Exklusive CD: STEREO Festival der Master-Tapes jetzt erhältlich

JANUAR 1/2024 www.stereo.de 7,50 €

AUT 8,30 € • CH 13,70 sfr • BENELUX 8,70 € • IT / ESP 10,20 € • GRC 10,80 € • DK 85,00 DKK

STEREO®

DAS MAGAZIN FÜR HIFI,

TEST: RADIA CD5 UND A5

Arcam-Comeback mit Kombi für Einsteiger

TEST: GAUDER AKUSTIK DARC 100 MK II

Praxistaugliche Lautsprecher für 53.000 Euro

MCINTOSH PLAYER/AMP-KOMBI IM TEST

Amerikanischer High End-Traum

TEST: CD 50N UND MODEL 50

Digital/Analoges Duo von Marantz

TEST: TECHNICS SL-1200GR2

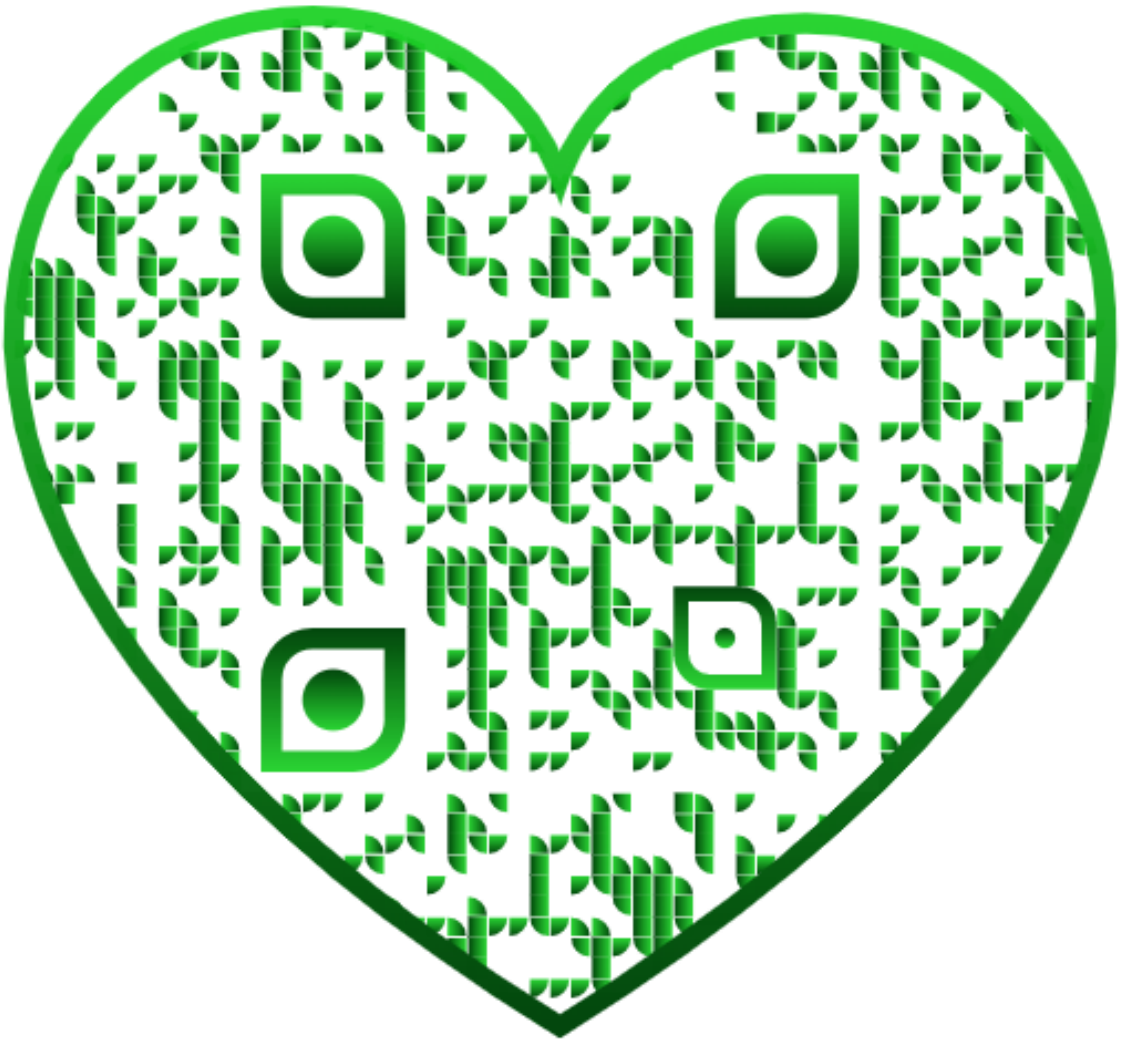
Die Neuauflage einer Legende

BESSERER TV-KLANG AB 450€

10 Soundbars im Vergleichstest

++ Canor Asterion V2 ++ JBL Authentics 500 ++
++ VPI Prime Scout 21 ++ Sumiko Starling ++

Vincent SA-T7 „Diamond"



HERR
DES KLANGS

audio research
HIGH DEFINITION®

REF 6SE

ENTDECKE MEHR!

audio
COMPONENTS

www.audio-components.de
040 - 40 11 30-380

HERZLICH WILLKOMMEN

Axel Telzerow,
Chefredakteur

Liebe Leserinnen, liebe Leser, es freut mich sehr, Sie kennenzulernen. Mein Name ist Axel Telzerow, und ich darf als Chefredakteur künftig die Geschicke von STEREO und STEREO.de leiten. Das war´s auch schon mit den vermeintlich schlechten Nachrichten, kommen wir also zu den guten!

Ihr STEREO-Magazin erstrahlt ab sofort in neuem Glanz, Daniel Schiepe und Team haben das Layout komplett überarbeitet. Die Geschichten bekommen mehr Raum, mehr Platz für Text und die für STEREO so einzigartigen Fotos. In jeder Ausgabe starten wir mit dem ausführlichen Auftakt: neue Produkte, spannende Technologien und Innovationen aus der faszinierenden HiFi-Welt, kuratiert vom sicherlich besten Redaktionsteam der Branche.

Denn genau wie ich mich zu 100 Prozent auf die „alten Hasen" Matthias Böde, Tom Frantzen und Michael Lang sowie die „jungen Wilden" Julian Kienzle und Julian Holländer verlassen kann, können Sie sicher sein, dass die Empfehlungen, die die Herren in den Tests vergeben, zu 100 Prozent auf Professionalität, Erfahrung und echter Liebe zu HiFi und Musik beruhen. Frei nach dem Motto „Was diese STEREO-Redakteure können, können nur diese STEREO-Redakteure" haben wir deshalb in der Geschichte „So testet STEREO" auf Seite 18 aufgeschrieben, warum bei uns keine Pressetexte übernommen und Showtests bei Herstellern durchgeführt werden, sondern alle Produkte ausschließlich in den Hörräumen in Euskirchen sorgsam getestet und von unserem Messtechniker Roger Schult akribisch durchleuchtet werden.

Was kommt als Nächstes? Seit Anfang September arbeiten wir mit Hochdruck an dem Relaunch von STEREO.de. Unser Webauftritt muss schneller, aktueller und moderner werden, ganz gleich mit welchem Endgerät Sie uns besuchen. Und ich kann Ihnen schon so viel verraten, dass diese Webseite spätestens zur High End 2024 für viel Furore sorgen und endlich der passende digitale Begleiter zum STEREO-Magazin werden wird.

Viel Freude beim Lesen, Hören,
Vergleichen und
Weitererzählen! Ihr

DAS STEREO HIFI JAHRBUCH

Mit der Ausgabe 2024 erscheint rechtzeitig vor Weihnachten unser STEREO HIFI Jahrbuch als DAS Sammelwerk von Expertentests für den ambitionierten HiFi-Fan. Hier finden sich 654 nachvollziehbare und über Jahre miteinander vergleichbare STEREO-Testergebnisse übersichtlich in einem Heft gebündelt. Ein absolutes Muss für alle HiFi-Fans! Das Jahrbuch kostet gedruckt 12,80 und als E-Paper 9,99 Euro.

OBLIGATO: NEUER STEREO-PODCAST

Musik begeistert Menschen weit über die Grenzen von HiFi hinaus. Unser neuer Podcast „Obligato" betrachtet das Thema daher in seiner Gesamtheit. Host und Autor Tobias Harmeling geht in den aufwendigen Folgen auf die Suche nach Antworten auf die spannendsten Fragen zum Thema Musik. Als ausgebildeter Journalist lässt er dabei stets Expertinnen und Experten aus verschiedensten Disziplinen zu Wort kommen. Obligato erscheint alle zwei Wochen bei allen gängigen Plattformen sowie unter www.stereo.de.

STEREO-NEWSLETTER JETZT ANMELDEN

Der wöchentliche STEREO-Newsletter bietet einen redaktionell gepflegten Überblick über alles Wissenswerte der letzten sieben Tage rund um die Themen HiFi und Musik – angereichert mit aktuellen Highlight-Tests, Musiktipps der Redaktion, exklusiven Inhalten und mehr. Jederzeit kündbar und perfekt optimiert zur Nutzung auf allen Endgeräten.

Fotos: Bernd Jaworek, STEREO

6 **„Das STEREO Festival der Master-Tapes“**
Genießen Sie tolle Musik in superber Klangqualität von ausgewählten Tonbändern. Unsere einmalige Doppel-Disc-Produktion macht es möglich!

22 **Technics SL-1200 GR2**
Technics hat die „GR“-Version seines Kultplattenspielers technisch optimiert. Zu sehen ist am „GR2“ davon nichts, zu hören dafür umso mehr.

36 **Gauder DARC 100 MK II**
Die DARC war seit jeher ein echter Referenz-Lautsprecher. Kann die MK II das toppen?

40 **Sumiko Starling**
Ohne Gehäuse, dafür aber mit viel Elan tritt der MC-Abtaster des US-Unternehmens an.

42 **Vincent SA-T7 Diamond**
Die große Röhrenvorstufe von Vincent trumpft mit exklusiver NOS-Schaltung auf.

60 **Marantz CD50n/Model 50**
Musikalisch stimmiges Multitalent: Die Kultmarke mit 70 Jahren Erfahrung bringt eine unglaubliche Player/Verstärker-Kombination auf den Markt.

90 **STEREO-Workshop bei Aura HiFi**
Ein Fest für alle Audiophilen war die Staffel mit vier höchst unterschiedlichen Themen beim PREMIUM PARTNER Aura HiFi in Essen

28 McIntosh MCD 12000 AC/MA 12000 AC

Die SACD-Spieler/Vollverstärker-Kombi der legendären Marke McIntosh erfüllt den Traum vom „großen amerikanischen HiFi" par excellence.

68 Soundbars: 10 Modelle im Vergleichstest

Ob für besseren TV-Klang oder begeisternde Musikerlebnisse: Moderne Soundbars sind vielseitig. STEREO vergleicht 10 Top-Geräte bis 1.270€ mit und ohne Subwoofer.

54 Arcam Radia CD5/A5

Darauf haben viele gewartet: Arcam ist zurück – audiophil und erfreulich günstig.

Fotos: Bryan Adams

134 Bryan Adams

Der Rock-Weltstar spricht mit STEREO über seine Live-Aufnahmen in London.

Auftakt

Editorial 3

Report des Monats
Festival der Master-Tapes 6

Neuheiten & Veranstaltungen
Frankfurter HiFi-Tage, Audio Video Show 10

Test

Plattenspieler
Technics SL-1200 GR2 22
VPI Prime Scout 21 50

Phono-Vorverstärker
Canor Asterion V2 46

Tonabnehmer
Sumiko Starling 40

Disc-Spieler
McIntosh MCD 12000 AC 28
Arcam Radia CD5 54
Marantz CD50n 60

Vollverstärker
McIntosh MA 12000 AC 28
Arcam Radia A5 54
Marantz Model 50 60

Vorverstärker
Vincent SA-T7 Diamond 42

Lautsprecher
Gauder Akustik DARC 100 MKII 36

Soundbars
10 Modelle im Vergleichstest 68

Kopfhörer
Sennheiser Accentum 77

Kabel
Silent Wire 16/32 AU Signature 66

Smartspeaker
JBL Authentics 500 76

So testet STEREO 18

STEREO Testspiegel 78

Service

Premium Partner
HiFi-Händler im Porträt 86

Workshop
Sommerfest bei Aura HiFi in Essen 90

Leserfragen 142

Musik

Rezensionen, Interviews, Bücher
Das Beste aus der Musik-Szene 132

Rubriken

Der Markt 95

Impressum/Vorschau 146

Bei den Aufnahmen spielte die Bandmaschine direkt auf Nagras kompakten Digitalrecorder.

ANALOG-HITS VOM LAUFEND

Das neue „STEREO Festival der Master-Tapes“ schickt Analog-Fans auf einen Trip in die faszinierende Welt der Studio-Bänder – per CD, SACD oder sogar ultimativen Hochbit-Files.

Text: Matthias Böde

Sie waren und sind begehrte Tonträger unter den HiFi-Fans: die einmaligen STEREO Phono-Festivals I-III mit höchstwertigen Aufnahmen von Plattenspielern praktisch sämtlicher Preisklassen. Diese kann man sich so mit Hilfe einer Hybrid-SACD respektive über die zusätzlich auf einer DVD-ROM gelieferten Hochbit-Files virtuell in die heimische Anlage stellen. Nach mehreren Neuauflagen ist heute leider nur noch die dritte Ausgabe erhältlich (siehe Kasten). Insgesamt präsentierte Kollege Matthias Böde, der die Idee hatte und auch deren Durchführung übernahm, der audiophil orientierten Hörerschaft im Rahmen des Disc-Set-Trios 47 Vinyldreher mit Top-Titeln aus der hifidelen Historie ebenso wie aktuellen Preziosen. Danach hatte er genug, sann aber zugleich auf eine womöglich noch exklusivere und ambitioniertere Spielart in der beliebten Reihe. Und diese – Tusch! – ist jetzt da: „Das STEREO Festival der Master-Tapes“ (siehe rechts).

Richtig gelesen, anstelle von Schallplatten kommen hier Masterbandkopien zum Einsatz, denen seitens der HiFi-Fans höchste Klangqualität zugeschrieben wird. Aber woher sollten diese kommen? Nun ja, sind

EN BAND

Schallplatten quasi – und zum Glück – wieder ein Allerweltsprodukt, existiert daneben ein ungleich kleinerer, kaum bekannter, in seinen engen Grenzen jedoch sehr aktiver und erfolgreicher Markt für anspruchsvoll überspielte Bänder. Zum Teil werden diese parallel zu Vinyl oder digitalen Tonträgern angeboten, wobei die Preise so gut wie immer dreistellig ausfallen. Bestimmte Musik gibt's sogar nur auf Tape.

Eine IV-S direkt von Nagra

Und so organisierte Böde sich eine ganze Zahl aufwendig von den Mastern kopierte Tapes und hörte sich durch jede Menge „Schnürsenkel", wie dessen Fans das Magnetband liebevoll nennen, um schließlich wie gewohnt 16 starke Stücke auszuwählen (siehe Liste).

Dafür nutzte der STEREO-Mann eine Tonbandmaschine mit legendärem Ruf: die Nagra IV. Das ab 1968 gut 20 Jahre lang in verschiedenen Ausführungen gebaute Gerät mit dem unvergleichlichen Nimbus war natürlich eine IV-S(tereo)-Version. Diese holten wir uns als bestens erhaltenen und frisch gewarteten Klassiker direkt vom Hersteller in Romanel-sur-Lausanne am Genfer See, wo sie gerade noch während des „Montreux Jazz Festival" die Besucher unterhalten hatte.

Da die ursprünglich als mobile Reportagemaschine gedachte IV-S nur für Spulen bis 18 Zentimeter Durchmesser gedacht war, erhielten wir einen der ganz seltenen „QGB"-Adapter („Quatre Grand Bobine") für die hier hauptsächlich vorliegenden 26,5er-Spulen dazu – das Format der meis-

DIESE TITEL ERWARTEN SIE:

1. Ella Fitzgerald: Sunshine Of Your Love
2. Madeline Bell: Seasons Of Love
3. Scott Hamilton: The Shadow Of Your Smile
4. Reema: The Night Is Velvet
5. Frédéric Alarie: George
6. Tommy Schneider & Friends: Dance In The Rainforest
7. Cyndee Peters: House Of The Rising Sun
8. Fausto Mesolella: Ai Giochi Addio
9. 7Ray (live): A Foggy Day
10. Gabriele Mirabassi/Roberto Taufic: Gelosamente Mia Voce
11. Elise Trouw: Illuminate
12. Munyungo Jackson: Columbiana
13. Sabina Hank: On The Street Where You Live
14. Buddy Tate: Stardust
15. Margriet Sjoerdsma: Wade In The Water
16. 7Ray (Studio): I've Been Missing You

SO KOMMEN SIE AN DAS „STEREO TAPE-FESTIVAL"

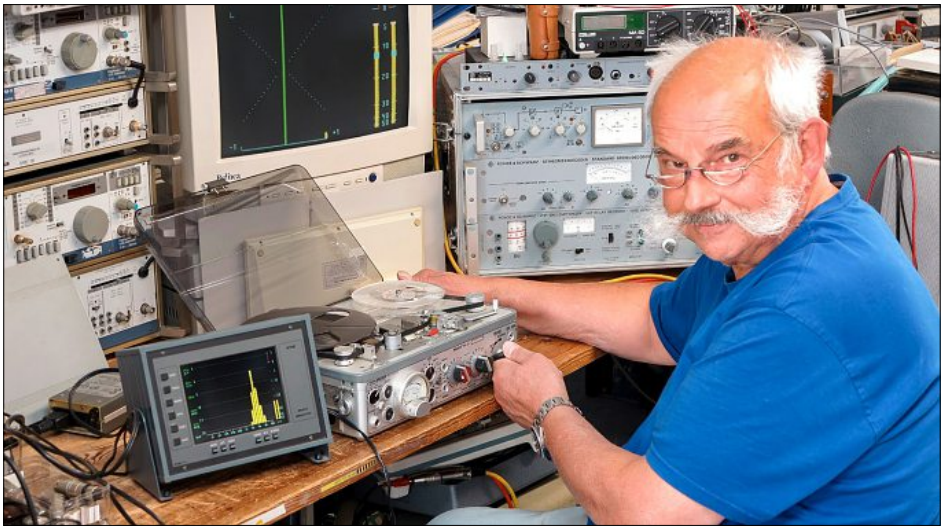
Das Doppel-Disc-Set mit Hybrid-SACD und DVD-ROM für die 24/192-Hochbit-Files gibt es bei vielen STEREO PREMIUM PARTNERN, über die gängigen Musik-Internet-Händler oder direkt bei uns. Dort kostet das „Tape-Festival" 27 Euro. Bestellen Sie einfach online unter unten genannter Adresse. Der QR-Code führt Sie direkt hin. Wir wünschen viel Spaß beim Hören!

www.stereo-shop.de

Fotos: STEREO, Getty Images

ten Tape-Angebote. Und natürlich war die IV-S eine Zweispur-Version, die das Band mit bis zu 38 cm/sec durchzog. Sämtliche überspielte Tapes wurden in dieser zwar Band-fressenden, aber qualitativ überlegenen Ausführung angeliefert.

Wie schon bei den Phono-Festivals erfolgte die Überspielung auf den Nagra Seven, jenen kleinen hochklassigen, Akkubetriebenen Digital-Recorder der Schweizer, der die Musik im ultimativen Format von 24 Bit/192 Kilohertz umwandelte und in seinem SSD-Speicher ablegte. Doch bevor es so weit war, checkte „Tape-Doktor" Uli Apel, der kürzlich den Bandmaschinenpark des Bayerischen Rundfunks überholte, die Nagra in seinem Labor. Der kennt die IV-S aus dem Effeff, besitzt selbst einige Exemplare und vor allem die mittlerweile höchst raren Messbänder für Tonbandgeräte. Uns interessierten dabei in erster Linie die präzise Einhaltung der Geschwindigkeit, der Wiedergabefrequenzgang sowie die Kanalgleichheit. Letztere lag innerhalb eines halben Dezibels, und selbst beim 16-Kilohertz-Ton gab's keinerlei Abfall. Ein paar Messungen später bestätigte Apel strahlend: „Eine Nagra IV-S im Bestzustand!"



Vor den Überspiel-Sessions checkte Tape-Guru Uli Apel, selbst beinharter Fan der IV-S, die Nagra-Maschine auf Herz und Nieren durch. Das Ergebnis fiel bestens aus.

„Grünes Licht" im Labor-Check

Genau das wollten wir hören, denn nun konnten wir loslegen. Dabei war das Hantieren mit den großen Metallspulen ein vergnügliches, ja, geradezu sinnliches Erlebnis. Diese wurden mittels silbriger NAB-Adapter auf dem QGB-Adapter festgeklemmt. Anschließend musste der Schnürsenkel um zwei bedämpfte Zugkräfte ausgleichende Fühlhebel sowie weitere Umlenkrollen herumgelegt, dabei am sogenannten Kopfschlitten vorbeigeführt und auf die gegenüberliegende Spule gewickelt werden, was dank einiger Routine zügig vonstatten ging.

Selbstverständlich waren die beiden Nagras im Interesse eines unbeeinträchtigten Signalflusses ohne Zwischenstufen direkt miteinander verbunden. Ausgesteuert wird der Seven wie früher ein Cassettenrecorder, was dank seiner verzögerungsfreien Lichtmeter perfekt funktioniert. Aber Achtung: Selbst leichtes Übersteuern, wie wir es früher mit unseren Cassettendecks gern praktizierten, ist in der digitalen Domäne nicht möglich. Macht nichts, denn Rauschen wie ehedem bei unseren Analogrecordern ist hier kein Thema – und bei Nagras IV-S wiedergabeseitig auch nicht.

So bleibt der unvergleichliche Charme der Bar-Jazznummer „The Shadow Of Your Smile", in der Scott Hamilton lasziv sein Saxofon bläst, voll erhalten, geht Reemas intimer Gesang in der atmosphärischen Ballade „The Night Is Velvet" so richtig schön unter die Haut.

Ein Booklet mit umfassender Info

Es führte wohl zu weit, hier jeden der 16 Tracks vorzustellen. Deshalb nur noch ein Extratipp für Gourmets: Munyungo Jacksons einst von VTL-Chef David Manley für sein „Vital"-Label ungemein flirrend, dreidimensional und detailreich eingefangenes „Columbiana", das wir verschollen wähnten, wurde fürs Tape-Festival von Fonè zur Verfügung gestellt, in dessen Archiv – Überraschung! – die Vital-Schätze lagern. Label-Chef Giulio Cesare Ricci, kurz „Signoricci", hatte es vom 76-cm-Master auf die von uns verwendete, superb klingende 38er-Fassung transferiert.

Solche und andere Geschichten erzählt das 24-seitige Booklet der Doppel-Disc-

VOM **BAND** BIS ZUM **BOOKLET**

1 **Die fürs „STEREO Festival" verwendeten Tapes kamen in der Regel auf 26,5er-Metallspulen.**

2 **Den „Schnürsenkel" um die bandführenden Teile herumzufädeln, ist die reine Freude.**

3 **Der Tempowahlschalter blieb grundsätzlich auf „38" stehen (o.). Entzerrung nach „CCIR".**

Box, das Erläuterungen zu jedem Titel, seinem Hintergrund sowie den jeweiligen Besonderheiten liefert. Ein Künstler taucht gleich zweimal auf: der österreichische Jazzsänger 7Ray, nämlich jeweils einmal live beziehungsweise im Studio eingefangen. Es handelt sich um vollanaloge Produktionen von Pro-Ject aus Anfang 2020, die STEREO bereits als Doppel-LP besprochen hatte. Nun waren wir gespannt auf die Tapes, die parallel angeboten werden. Neben dem Musikgenuss bietet das Doppel interessante Vergleichsmöglichkeiten zwischen diesen Sessions.

Nicht fehlen dürfen klassische audiophile Top-Acts wie etwa Cyndee Peters' „House Of The Rising", 1977 vom schwedischen Label Opus 3 veröffentlicht, das sich auf die Fahne geschrieben hatte, die reine Schönheit des Originals in Form möglichst naturbelassener Aufnahmen zu bewahren. Damals ging es darum, bei den oft noch an Musiktruhen und einfache Kompaktanlagen gewöhnte Hörer ein Verständnis für audiophile Qualitäten zu wecken. Nach wie vor fasziniert die Dynamik, Räumlichkeit und Plastizität des Stückes, das immer noch die Maßstäbe markiert. Doch letztlich ist jeder der 16 sorgsam ausgewählten Titel eine Klang-Preziose, egal, ob der Kanadier Frédéric Alarie so vehement seinen akustischen Bass bearbeitet, dass einem bei höheren Pegeln um die Tieftöner bange ist, oder Tommy Schneider mit seinen Freunden auf Hammond-Orgel und Querflöte zu einem imaginären Tanz im Regenwald einlädt.

Sorfältige Übertragung zu DSD

Dies alles und viel mehr offerieren die CD/SACD beziehungsweise die Daten-DVD des STEREO Festivals der Master-Tapes, wobei die hoch aufgelösten 24 Bit/192 kHz-PCM-Files die Basis für den CD- respektive SACD-Layer der flexiblen, beide Formate liefernden Hybrid-Disc bilden. Die Umwandlung ins DSD-Format der SACD erfolgt auf präziseste Weise bei Pauler Acoustics in Northeim. Das Studio betreut das Mastering praktisch sämtlicher STEREO-Tonträger von Anfang an. Selbstverständlich wird dabei nicht am Klang gedreht. Maximal erfolgt eine zarte Angleichung der Durchschnittslautstärke der Tracks, um bei Titelwechseln lästige Pegelsprünge zu minimieren.

Die DVD-ROM ist als physisches Medium und Backup für die Hochbit-Files anzusehen, von dem aus man diese zum Beispiel auf den heimischen NAS-Server oder die Festplatte eines Computers zieht. Immerhin geht es um knapp 4,5 Gigabyte Daten, die sich beim Streamen in herrliche Musik verwandeln.

Das STEREO Festival der Master-Tapes gibt es zum Preis von 29 Euro im Handel wie auch über die gängigen Versender – und natürlich im STEREO-Shop. Wir hoffen, dass Sie beim Hören und Schmökern ebenso viel Spaß haben wie wir während der Produktion. ■

Das Booklet der Doppel-Disc-Box hält für jeden Track Informationen zu Musik und Technik parat.

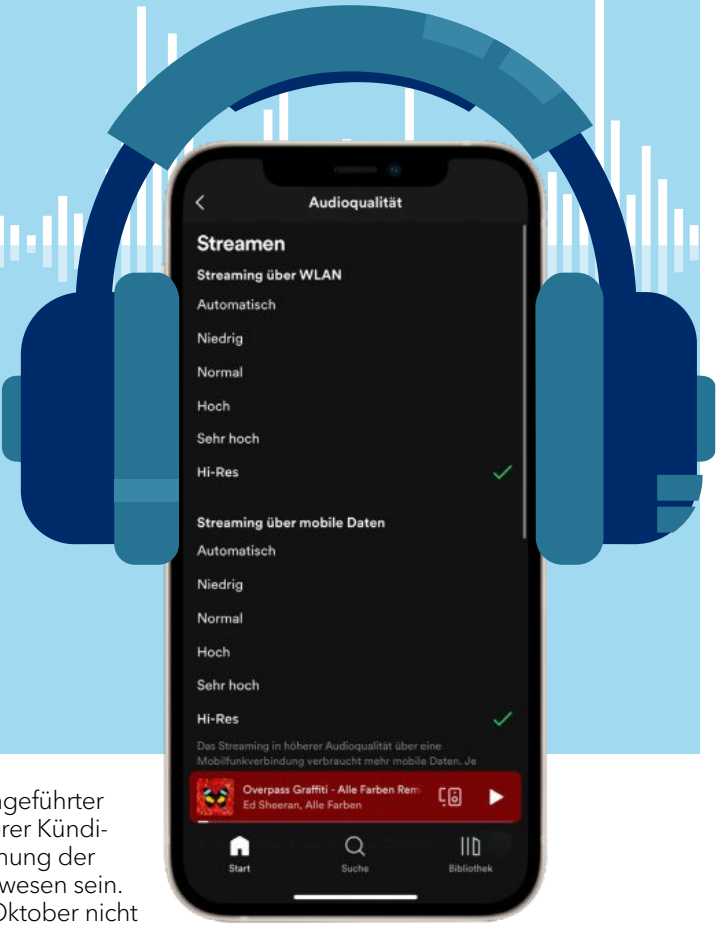
NOCH ZU HABEN

Während Vol. I und Vol. II der beliebten „STEREO Phono-Festivals" ausgelaufen sind, ist Vol. III nach wie vor verfügbar. Hier spielen 15 Plattenspieler jeglicher Preisklassen ebenso hörenswerte wie begeisternd klingende Titel. Jetzt gleich beim STEREO-Shop bestellen, bevor das finale der drei Phono-Festivals auch noch weg ist.
www.stereo-shop.de

4 Hochwertige XLR-Kabel verbanden Bandmaschine und Recorder auf direktem Weg.

5 Dank numerischer Anzeige des Pegelwertes lässt sich Nagras Seven perfekt aussteuern.

6 Last not least wird das 20-seitige, bebilderte Booklet erstellt. Jeder Titel füllt eine Seite.



Spotify Supremium

MEHR QUALITÄT FÜR MEHR WACHSTUM?

Spotify ist Streaming-Marktführer, das ist kein Geheimnis. Und die Nutzerzahlen wachsen weiter – auf zuletzt 574 Millionen Nutzer und 226 Millionen zahlende Abonnenten. Auch die generierten Umsätze steigen von Jahr zu Jahr: 2022 erzielte Spotify laut Statista 11,7 Millionen Euro Umsatz.

Klingt wie eine Erfolgsstory, leider mit einem Haken: Bislang generiert das Geschäftsmodell des schwedischen Unternehmens keine nachhaltigen Gewinne. Im dritten Quartal 2023 konnten sich Aktionäre zum ersten Mal seit Anfang 2022 (Quelle: Statista) über schwarze Zahlen unter dem Strich freuen. Paul Vogel, CFO von Spotify, verspricht im hauseigenen Podcast „For The Record", man habe nun einen „Wendepunkt" erreicht. Das nächste Ziel sei nachhaltige Profitabilität. Für die zuletzt erzielten Gewinne dürften neben Anfang des Jahres eingeführter Sparmaßnahmen und mehrerer Kündigungswellen auch eine Erhöhung der Abo-Preise verantwortlich gewesen sein. So kostet ein Einzelabo seit Oktober nicht mehr 9,99 Euro, sondern 10,99 Euro – damit liegt Spotify nun wieder auf einem Level mit den Preisen der Konkurrenten von Amazon, Apple, Deezer und Tidal, die alle ihre Preise bereits erhöht hatten.

In einem Punkt hinkt Spotify aber noch stark hinterher: Während die Mitbewerber schon lange „lossless"-Streaming mit höheren Datenraten anbieten, hält Spotify bislang an Streaming mit maximal 320 kbit/s fest. Zum Vergleich: selbst bei CD-Qualität mit 16 Bit/44,1 kHz liegt die Bitrate bei 1.411 kbit/s – also über viermal höher.

Angekündigt wurde ein vergleichbares Angebot als „Spotify HiFi" bereits Anfang 2021 – dabei blieb es aber auch. Zuletzt kursieren nun wieder vermehrt Gerüchte über ein bevorstehendes Lossless-Modell. Jetzt laut Insider- und Community-Quellen unter dem Namen „Supremium" gehandelt, könnte das neue Abo neben 24 Bit Lossless Audio auch exklusive KI-Features und erweiterten Zugriff auf Hörbücher beinhalten. Spotify selbst hält sich bedeckt, offizielle Angaben gibt es bislang keine. Das Schließen dieser Lücke könnte aber ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Profitabilität sein.

Infos: www.spotify.com

Fotos: Hersteller, Getty Images; **Montage Spotify:** STEREO

TRADITION TRIFFT MODERNE

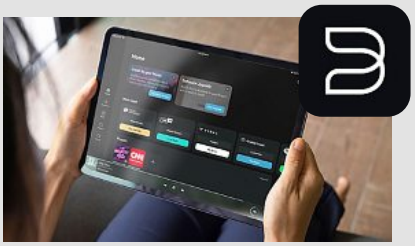
Zum 125-jährigen Jubiläum des renommierten Labels Deutsche Grammophon trifft Tradition auf digitale Musik-Moderne. Die Hochqualitäts-Musikplattform Qobuz kooperiert mit dem ältesten Klassik-Label der Welt, um den berühmten Katalog der Deutschen Grammophon auch digital zu feiern. Qobuz will dabei ikonischen Aufnahmen des 20. Jahrhunderts von Herbert von Karajan, Leonard Bernstein und Martha Argerich bis hin zu heutigen Musikern und Musikerinnen wie Anne-Sophie Mutter, María Dueñas, Hilary Hahn, Yuja Wang und Lang Lang in exklusiven Playlisten kuratieren. Begleitet werden diese Aufnahmen von redaktionellen Artikeln sowie Videobeiträgen von Künstlern der Deutschen Grammophon. Diese gemeinsame Initiative soll zudem durch ein breites Angebot aus Downloads aus dem umfassenden Katalog des weltbekannten Klassik-Labels begleitet werden.

Infos: www.qobuz.com

Accuphase

enrich life through technology

PIA HIFI VERTRIEBS GMBH TEL: (061 50) 50025 PIA-HIFI.DE



BLUESOUND-APP MIT NEUEM GLANZ

Bluesound, bekannt für seine Streamer und Multiroom-Speaker, verteilte im Oktober das erste umfassende App-Update seit Jahren. Mit der neuen Version „4.0" wurde vorwiegend die Optik modernisiert und die Navigation vereinfacht. Uns gefällt besonders der personalisierbare Home-Screen und die nun dauerhaft unten angeheftete Menüleiste. Das neue Design kann aber auch einfach deaktiviert werden.
Infos: www.bluesound-deutschland.de

NEUE „2MR"-SERIE VON ORTOFON

Die MM-Abtaster aus Ortofons 2M-Linie erfreuen sich großer Beliebtheit. Nun kommen deren sieben Modelle auch in einer etwas flacheren Ausführung für Plattenspieler ohne Tonarmhöhenverstellung wie etwa die von Rega. Diese sind nun ohne weitere Eingriffe mit den 2MR-Abtastern kombinierbar. Bei den technischen Details der 2M-Pickups sowie den Ersatznadeln ändert sich nichts.
Preise: 100–1.000 Euro
Infos: www.ortofon.com

LUFTIGE KABELHÖHE

Abstand vom Boden: Die Viablue-Kabelstützen „UFO" und „Rocket/XL" sorgen für Luft zwischen Kabel und Boden. Dies soll die sogenannte „Mikrofonie" reduzieren, die durch das Mitschwingen der Kabel entstehen kann. Der kleine Halter UFO ist für einzelne Verbindungen gedacht und steht auf einem gummierten Softpad, während die Rocket (XL-)Stütze schwerere LS-Kabel und Bi-Wiring-Verbindungen beherbergt.
Preis: ab 290 Euro
Infos: www.viablue.de

Fotos: Hersteller, STEREO

STEREO-Workshops auf den „FHT"

HIFI-SHOW AUF „HEILIGEM GRUND"

Es war etwas ganz Besonderes, als am 28./29. Oktober die „Frankfurter HiFi-Tage" stattfanden. Diese wurden vom Team veranstaltet, das traditionell die „Norddeutschen HiFi-Tage" in Hamburg organisiert. In Hessen stieg die Show nämlich im renommierten Kempinski Hotel Gravenbruch, wo 2003 letztmalig die „High End"-Messe über die Bühne ging, die danach bekanntlich ins MOC nach München abwanderte.

Es war also eine Veranstaltung auf „heiligem Boden" und sehr exklusiv. Es gab gerade mal 14 Ausstellungsräume, die allerdings vorwiegend opulent ausfielen. STEREO nutzte die Gelegenheit, nach so langer Zeit wieder hifidelen Spirit im Gravenbrucher Kempinski zu erleben, für eine Workshop-Tour quer über Messe, die Kollege Matthias Böde (o.r.) anbot.

Sechs Räume – sechs Themen

Dieser war voll in seinem Element, als es etwa galt, beim Vertrieb IDC Klaassen gemeinsam mit Christian Aufmkolk (o.l.) die Vorzüge einer Netzfilterung anhand von IsoTek-Lösungen zu demonstrieren. Bereits die Filterleiste „V5 Polaris" ließ die angeschlossenen Marantz-Komponenten räumlicher und homogener als mit dem zuvor gehörten Baumarktteil klingen. Mit dem Netzgerät „V5 Sigmas „ging's abermals einen echten Schritt voran.

Dass eine gute Raumkorrektur nicht nur die Natürlichkeit der Wiedergabe, sondern auch deren Gelöstheit und Sauberkeit fördert, war mit Hilfe eines innovativen Gerätes von Korrektur-Spezi Trinnov zu hören. Außerdem überraschte, dass recht günstige Velodyne-Subwoofer sogar ein Paar gestandene Sasha V von Wilson Audio aufwerten konnten. Wie man die Klangtücken eines Bi-Wiring-Terminals am Lautsprecher entschärft, gab's bei Canton zu hören und den Gewinn durch Hochbit-Files gegenüber MP3 oder sogar CD-Auflösung mit Grimm Audio. Als dann bei Phonosophie „Crystal Discs" aus purem Glas sowie edle UHQCDs in den Player wanderten, war das HiFi-Faszination pur.

Diese passte genau zum gediegenen Rahmen des Kempinski Gravenbruch. Mal sehen, ob es dort jetzt wieder öfter „was auf die Ohren" gibt.
Infos: www.hifitage.de

Ivonne Borchert-Lima (l.), Wolfgang Borchert und eine Mitarbeiterin vom „FHT"-Team

LS Wireless Collection

Die Ingenieure und Designer von KEF haben immer schon in die Zukunft geschaut und aufmerksam zugehört. Die LS Wireless Collection ist der Sound der Zukunft und bringt innovative Technologie in Form von All-in-One-Lautsprechersystemen mit Plug-and-Play-Funktion in Ihr Zuhause. Jedes der drei Modelle - LS60 Wireless, LS50 Wireless II und LSX II - wurde speziell entwickelt, um ein beeindruckendes, den ganzen Raum ausfüllendes Sounderlebnis für Musik, Fernsehen, Filme und Spiele zu liefern. Streamen Sie High-Fidelity-Sound in seiner unverfälschten Form, von jeder Quelle, zu jederzeit.

AirPlay2, Chromecast, Spotify, Tidal, MQA, HDMI-eARC/-ARC und mehr.

Mehr erfahren

Listen and believe KEF

Das Warschauer Nationalstadion ist der Hauptveranstaltungsort der Audio Video Show.

Adam Mokrzycki hat die Messe in den vergangenen 27 Jahren kontinuierlich aufgebaut.

Audio Video Show

DIE **AVS** ZIEHT BEI JUNG UND ALT

Eine Messe mit gleich drei Veranstaltungsorten in einer Stadt – kann das gutgehen? Veranstalter Adam Mokrzycki beweist mit der 25. Auflage seiner fast im Alleingang aufgebauten und mittlerweile auch international renommierten Veranstaltung, dass sowohl die Aussteller als auch die Besucher kein Problem damit haben, zwei in unmittelbarer Nachbarschaft liegende Hotels und das per Bus-Shuttle in 15 Minuten bequem erreichbare Nationalstadion zu akzeptieren.

Viele junge Familien und Jugendliche

Rund 17.000 Besucher fanden sich von Freitagmittag bis zum späten Sonntagnachmittag in den Vorführräumen ein, bei Eintrittspreisen von rund zehn Euro für die Tageskarte. Bemerkenswert und besucherfreundlich sind auch die Öffnungszeiten: Freitag und Samstag bis 20 Uhr. Was allen professionellen Besuchern, darunter mehr als 250 Journalisten aus aller Welt, positiv auffiel, war das Interesse vieler junger Menschen unter 30 Jahren an den auf dieser Messe teils in Weltpremieren vorgestellten Produkten wie den Lautsprechern „Challenger" vom litauischen Hersteller Silent Pound. Hinzu kommt ein Frauenanteil von sicherlich mindestens 20 %, was zumindest für europäische und nordamerikanische Verhältnisse einen einsamen Spitzenwert darstellen dürfte.

Interessant auch, dass insbesondere im Radisson Sobieski Hotel viele junge osteuropäische Firmen mit teilweise verrückten, häufig aber auch serienahen und bezahlbaren Produkten das Interesse auf sich zu lenken wussten.

Fast alle großen Namen vertreten

Am anderen Ende des Spektrums fanden sich aber auch viele Produkte des Weltmarktes aus dem Extrem-High End mit teilweise fast siebenstelligen Preisen, wie man sie überzeugend bei der Audio Group Denmark mit Aavik, Ansuz und Børresen demonstrierte. Leider waren die Vorführungen teilweise sehr uninspiriert und von mäßiger Klangqualität, zumal manche Aussteller während der Vorführung munter mit Gästen sprachen und so ein konzentriertes Hören nahezu unmöglich machten. Aber das liegt nun wirklich nicht in der Verantwortung des Veranstalters.

Um das Interview mit **Adam Mokrzycki** zu lesen, einfach den QR-Code einscannen.

DESIGNSTUDIE MIT ITALIENISCHER KLANG-TRADITION

Das Stereo-System „Duetto" ist der erste Vorstoß von Sonus Faber in kabellose Gefilde. Der Hersteller verspricht bei seinem Aktivboxen-Duo allerdings kompromisslose Qualität: Das Zwei-Wege-System setzt auf einen 5,25-Zoll-Midwoofer und einen 0,7-Zoll-Hochtöner, die vom italienischen Hersteller selbst entworfen wurden. Der Mitteltöner ist aus Papierzellstoff gefertigt und in einem resonanzmindernden Korb gelagert. Der Hochtöner besitzt laut Hersteller eine Seidenkalotte und ist mit einer Kupferkappe ausgestattet, um bei Betonung der tieferen Frequenzen auch die höchsten Töne klar und präzise wiedergeben zu können. Jeder Lautsprecher besitzt zwei Verstärker, welche die Treiber individuell ansprechen. So soll bestmöglicher Klang in allen Frequenzbereichen gewährleistet werden. Gesteuert werden die Duetto-Boxen über eine eigene App, während externe Zuspieler über HDMI und optische Eingänge verbunden werden können. Zudem ist das Boxenpaar WiFi-zertifiziert und bietet direkte Verbindungsmöglichkeiten zu Streaming-Diensten wie Spotify und Tidal. Auch AirPlay, Chromecast und Bluetooth sind möglich.

Preis: 3.999 Euro
Infos: www.sonusfaber.com

Fotos: Hersteller, STEREO

HEIMKINO-BOLIDE VON DENON MIT STREAMING

Denon zeigte dieses Jahr erstaunlich früh seinen neuesten AV-Vollverstärker AVC-X6800H. Das neue Modell, das in Europa voraussichtlich nur ohne Tuner erhältlich sein wird, ist mit bis zu 13 Full-Range-Kanälen ausgestattet, von denen elf mit je starken 140 Watt gespeist und zwei weitere unverstärkt ausgegeben werden. Für den Bass gibt es ganze vier Subwoofer-Kanäle. Sieben HDMI-Ein und zwei HDMI-Ausgänge mit voller 8k-Unterstützung, HDR Bild- und immersive Ton-Formate en masse sowie analoge Eingänge mit Phono sind vorhanden. Hinzu kommen HEOS zum Streamen von Musik und Raumeinmessung optional mit Dirac Live.

Preis: voraussichtlich nicht unter 3.500 Euro
Infos: www.denon.de

SOUNDCORES OUTDOOR-BEGLEITUNG

Mobiler Sound mit HiRes-Anspruch: Der Hersteller Soundcore, der zu Anker gehört, setzt bei seinen neuen Bluetooth-Lautsprechern Motion 300 auf eine robuste Bauweise, die vor allem für Outdoor und Camping geeignet sein soll. Entsprechend souverän soll das kleine Klangbündel auch mit Nässe umgehen, das Gerät ist IPX7-zertifiziert und damit kurzzeitig wasserdicht. Gleichzeitig soll auch der Klang stimmen: Soundcore verspricht hochauflösenden Klang dank LDAC-Codec. Der Motion 300 liefert 30 Watt, die an zwei Treibern anliegen. Die Software soll zudem den Klang durchgehend an die jeweilige Ausrichtung des Gerätes anpassen.

Preis: 89,99 Euro
Infos: www.soundcore.com

EPIKORE 11
Entwickelt und hergestellt in Dänemark

40 JAHRE SPITZENKLASSE IN SACHEN LAUTSPRECHER

Die DALI EPIKORE 11 ist die Weiterführung einer Reihe von High-End DALI Lautsprechern. Angefangen bei der DALI 40 SE und MEGALINE, über die EUPHONIA, EPICON und unserem aktuellen High-End-Flaggschiff der DALI KORE, feiert die EPIKORE 11 vier Jahrzehnte hervorragender Leistungen in der Entwicklung und Herstellung von Lautsprechern.

EVOLUTION DURCH KORE-TECHNOLOGIE

Die EPIKORE 11 schließt die Lücke zwischen der DALI EPICON Serie und der DALI KORE. Die EPIKORE 11 enthält viele der bahnbrechenden Technologien unseres Flaggschiffs KORE und setzt dabei neue Maßstäbe.

IN ADMIRATION OF MUSIC 1983 40th 2023 ANNIVERSARY

GARANTIE 5* JAHRE VERLÄNGERUNG

www.dali-speakers.de

Neue aktive Flaggschiff-Serie

NUBERT GEHT IN DIE VOLLEN

Mehrere Jahre will Nubert nach eigenen Angaben an der neuen Top-Serie in seinem Aktiv-Lineup getüftelt haben. Das Resultat sind die neuen Modelle unter dem Namen „nuZeo“, die zumindest auf dem Papier einige spannende Argumente mitbringen.

Neue Treiber und verbesserte Haptik

So wurden für die nuZeo-Serie – die aus einem kompakten, einem Center und zwei Standlautsprechern besteht – nicht nur komplett neue Treiber, sondern auch neue Verstärkermodule entwickelt. Die im Lieferumfang enthaltenen Traversenfüße sind ein gerne gesehenes Extra, das für mehr Stabilität und Sicherheit sorgen dürfte. Anschlüsse sind in digitaler (koaxial und AES/EBU) sowie analoger Form inklusive XLR ausreichend vorhanden. X-Connect ermöglicht die drahtlose Ansteuerung.

Besonders gespannt sind wir auf die versprochene „kompromisslose“ Bedienung auch per App und die „automatische Einmessung“. Damit könnte Nubert trotz der verhältnismäßig sparsamen Ausstattung – Bluetooth, Streaming, HDMI oder USB sucht man zum Beispiel vergeblich – ein sehr attraktives Paket mit den nuZeos bieten. Sofern der Klang stimmt.

Preislich deckt die Serie eine weite Spanne ab, erstreckt sich von um 2.800 Euro für das kleinste Modell „4“ bis 9.600 Euro für die große 3,5-Wege-Standbox „15“. Da die nuZeos keine eingebauten Quellen mitbringen, muss man diese noch „on top“ rechnen. Damit liegt die neue Serie definitiv im High End-Segment und muss sich mit den Besten der Besten messen.

Preis: Paarpreise 2.800–9.600 Euro
Infos: www.nubert.de

Mit Bluetooth, USB-C und Phono

NEUE ALL-IN-ONES VON KLIPSCH

Klipsch spendiert seinen attraktiven All-In-Ones mit Retro-Design „The One II“ und „The Three II“ ein Update. Die römische Ziffer muss weichen, dafür rückt an ihre Stelle ein „Plus“. Das Design wurde subtil, aber sichtbar überarbeitet, genau wie die Bedienelemente am Gerät. Wir finden die neue, etwas „rundere“ Optik sehr edel.

Auf Streaming direkt aus dem Netzwerk und „smarte“ Features wie Sprachsteuerung hat man auch bei den überholten Modellen verzichtet. Dafür gibt es Bluetooth 5.3 und einen USB-C-Eingang mit Audio-Übertragung. One Plus und Three Plus sind außerdem mit analogen Eingängen ausgestattet als besonderes Highlight beim größeren Modell sogar mit einem zuschaltbaren Phono-MM-Entzerrvorverstärker. Zusätzlich gibt es bei der Three Plus noch einen optischen Eingang, mit dem man einen Fernseher verbinden könnte.

Die zugehörige App schaltet weitere Funktionen wie einen Equalizer und eine Fernbedienung frei. Eine neue Funktion namens „Klipsch Broadcast Mode“ soll ferner eine drahtlose Kopplung von bis zu zehn Einzelsystemen für Multiroom-Betrieb ermöglichen.

Beide Systeme sind nach dem 2.1-Prinzip aufgebaut, wandeln den Schall also mit zwei Mittelhochtonlautsprechern und einem zusätzlich unterstützenden Tieftöner samt Passivmembranen. Die Three Plus mit ihren 120 Watt Gesamtleistung soll laut Hersteller eine untere Grenzfrequenz von 45 Hz und einen Maximalpegel von 106 Dezibel leisten. Das wäre in Anbetracht der kompakten Maße durchaus erstaunlich.

Preise: One Plus ca. 300 Euro,
Three Plus ca. 400 Euro
Infos: www.klipsch.com

Die Kanten der neuen „Plus“ wurden abgerundet , das Bedienfeld überarbeitet. In der App finden sich Equalizer und Remote.

Das größere Modell bringt sogar einen Phono-Vorverstärker mit. Neu ist der USB-C-Eingang.

DIE NÄCHSTE GENERATION

Sonoro bringt die All-in-One-Anlage „Meisterstück" in die zweite Generation. Hier verspricht man hochwertigen 2.1-Sound mit vier Lautsprechern und Subwoofer bei einer Vielzahl von in- und externen Zuspielern (Radio, CD, Streaming). Den ausführlichen Test gibt es in der nächsten Ausgabe zu lesen. Ebenfalls neu: der Internet-Receiver „Maestro Quantum". Dank hochwertiger Class-D-Hypex-Verstärker sollen Streaming-Dienste und externe Zuspieler klanglich brillieren.
Preise: Meisterstück 1.399 Euro, Maestro Quantum 1.999 Euro
Infos: www.sonoro.com

KABELLOSES HIGH END

Hifiman hat es sich selbst zur Aufgabe gemacht, den „besten True-Wireless-In-Ear-Monitor der Welt" zu entwickeln. Ergebnis ist der „Svanar" (schwedisch für „Schwan"). Der Hersteller verspricht exzellenten Klang im HiFi-Modus, der die Prozessortechnik der Hörer umgeht. Hierfür sei ein hochwertiger D/A-Wandlerchip verbaut, der einen symmetrischen Kopfhörerverstärker antreibe. Bluetooth 5.2 und der LDAC-Codec sind ebenfalls an Bord.
Preis: 559 Euro
Infos: www.hifiman.com

Fotos: Hersteller, STEREO

KOMPAKTE ALLROUNDER

Mit dem Boxenpaar „Ultima 25 Aktiv" verspricht Teufel Allround-Leistung in Regallautsprecher-Größe. Die beiden Zwei-Wege-Lautsprecher mit Verstärkertechnik sollen sich für Musik, Film, TV und Videospiele eignen. Teufel verspricht für diesen Zweck alle Eingänge von HDMI über USB bis AUX. Zusätzlich ist auch ein UKW/DAB+-Empfänger an Bord. Hier setzt Teufel auf den AptX-Codec für hochwertige Tonübertragung via Bluetooth 5.0. Zudem sollen die Ultima 25 Aktiv kabellos mit Rear-Lautsprechern und Subwoofern erweitert werden können.
Preis: 549,99 Euro
Infos: www.teufel.de

HANDMADE IN GERMANY

Silent WIRE®

Zum Start 2024:
„Das Beste" für Sie !
Bis zu 30%
Klanggewinn möglich !

Serie Signature Au.

ALT GEGEN NEU

Sie wollten schon immer zu dem exklusiven Kreis der stolzen Besitzer eines brandneuen Silent WIRE **Signature Au** Kabels gehören ?

Wir machen es Ihnen leicht und nehmen Ihre alten Kabel/Strippen
- egal welcher Hersteller -
beim Kauf eines unserer neuen High-End **Signature Au** Kabel in Zahlung* !
(egal ob LS, NF oder AC Kabel)

*Sie können Ihre Kabel bei „jedem Hifi Fachhändler" in Deutschland, Österreich oder der Schweiz in Zahlung geben.

Kontaktieren Sie uns
per email unter:
info@silent-wire.de
oder telefonisch unter:
+49 (0)5052 - 913 588

Wir teilen Ihnen dann den weiteren Ablauf mit.

Deutsche Kabelmanufaktur Hermannsburg

WWW.SILENT-WIRE.DE

Der große STEREO-Hörraum: der richtige Ort für große Lautsprecher und hochpreisige Produkte

SO TESTET NUR STEREO®

STEREOs bewährtes Bewertungssystem haben wir gründlich überarbeitet und verbessert. Wie STEREO ab sofort bewertet und welche Vorteile Sie davon haben, erläutern wir hier.

Text: Michael Lang

Wie kommt ihr eigentlich auf eure Testurteile, und wie kann man Klang in Prozenten messen? Diese und ähnliche Fragen kennt die STEREO-Redaktion seit vielen Jahren, ohne dass wir sie immer zur vollsten Zufriedenheit beantworten konnten.

Höchste Zeit also, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ab sofort ausführlichere, transparentere und damit nachvollziehbarere Testresultate anzubieten. Der Klang wird dabei auch zukünftig im Zentrum der Betrachtungen stehen – ein mittelmäßig klingendes Gerät wird kein „Sehr gut" als Testurteil bekommen können.

Ab sofort werden wir Sie in unseren Tests über die einzelnen entscheidenden Klangeigenschaften detaillierter informieren. Ganz vorn stehen dabei die beiden Aspekte, die den Begriff HiFi Stereo prägen: ein natürlicher, möglichst verfärbungsfreier Klang, den man mit akustischen Instrumenten und Stimmwiedergabe am besten beurteilen kann, und eine realistische, plastisch wirkende und vom Lautsprecher abgelöste Raumabbildung, die den Zuhörer über das Links/Rechts-Geschehen hinaus erkennen lässt, ob eine Aufnahme im Studio, in einem kleinen Saal oder auch in einer großen Halle entstanden ist. Und wer jemals ein Live-Konzert besucht hat, wird den Begriff der Dynamik – also die Fähig-

keit, Lautstärkeunterschiede darzustellen, kennen und schätzen. Da die wenigsten Menschen häufig in live-ähnlicher Lautstärke hören können oder wollen, ist eine weitere wichtige Anforderung an Elektronik und Schallwandler daher, Lautstärkeunterschiede bereits bei geringem Pegel darzustellen.

Weitere Aspekte wie die Auflösung möglichst vieler Details einer Aufnahme sowie die Fähigkeit, alle Töne, insbesondere im Tiefbassbereich, ohne hörbare Verzerrungen darzustellen, kommen hinzu. Hier nutzen wir wie bisher einerseits die bewährten, nach normierten Verfahren ermittelten, objektiven Messwerte und ergänzen diese mit den subjektiven Höreindrücken der Redaktion. Die Bewertung und aus welchen Einzelkriterien sie sich zusammensetzt, ist jetzt aber deutlich transparenter gestaltet.

Hinzu kommt, dass Sie ab sofort auch wieder echte Vergleichstest in STEREO finden, bei denen es Testsieger ebenso wie Preis-Leistungs-Sieger gibt. Die Premiere mit dem Test von zehn Soundbars findet in dieser Ausgabe ab Seite 68 statt.

Wie testet STEREO

Jedes zum Test angeforderte Gerät landet in der Redaktion in Euskirchen. Dort packen die Redakteure die Geräte aus und

WER TESTET DIE PRODUKTE?

Bei STEREO werden Geräte stets im Haus und immer vom selben Team getestet. Mit geschulten Ohren und Augen bewertet unsere Redaktion jeden Testkandidaten. Sorgfalt und Objektivität sind oberste Priorität, weshalb wir ein Messlabor für unabhängige Messergebnisse unterhalten.

Matthias Böde
Sonderaufgaben

Matthias Böde ist seit 1989 HiFi-Testredakteur und seit 1996 bei der STEREO. Er betreut die PREMIUM PARTNER, vertritt STEREO im Journalistenverbund EISA und ist bekannt für seine Workshops. Daneben produziert er die STEREO-Tonträger.

Michael Lang
Geschäftsführender Redakteur

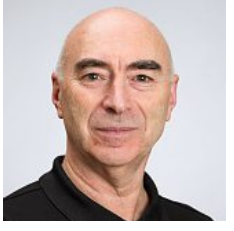
Michael Lang ist seit 1998 bei der STEREO und testet mit Leidenschaft alles, was die Branche hergibt. Der begeisterte Konzertgänger und „HighEnder" pflegt und füttert den Facebook-Account von STEREO und ist unser Profi für Kopfhörer-Tests.

Tom Frantzen
Redakteur Test & Technik

Tom Frantzen schreibt seit 1998 für STEREO, wo er sich besonders mit Klangtuning, Verstärkern und Stromversorgung sowie Tests aller Art beschäftigt. Hauptverantwortlich lancierte er rund 25 STEREO-Sonderausgaben.

Julian Kienzle
Leiter Digitale Medien

Julian Kienzle stieß 2018 zur STEREO, wo er seither vorwiegend digitale Geräte testet. Sein Herz schlägt besonders für bezahlbares HiFi, und als Leiter Digitale Medien ist er für die digitale Präsentation der Marke STEREO zuständig.



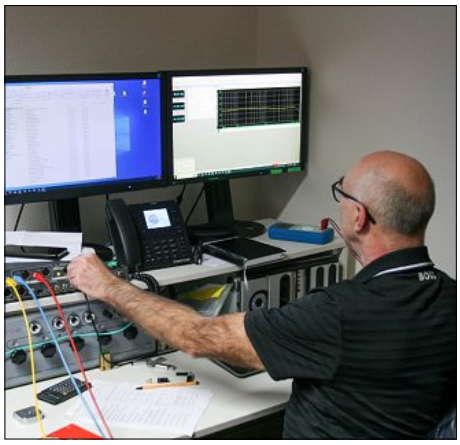
Roger Schult
Leiter Messlabor

Roger Schult blickt auf über 40 Jahre Erfahrung in der professionellen Audio-Technik zurück. Mit seinem herausragenden technischen Verständnis leitet er unser Messlabor und sorgt für belastbare und unabhängige Messergebnisse.

Julian Holländer
Volontär

Als leidenschaftlicher Musik-Fan seit Kindertagen und HiFi-Liebhaber schreibt Julian Holländer vor allem Testberichte zu digitalen Themen. Wenn es um Streaming, DACs, Aktivboxen, Apps oder Soundbars geht, ist er immer mit am Start.

Fotos: STEREO



Das STEREO-Messlabor: Messequipment und Akribie sorgen für präzise Messergebnisse.

Der kleine STEREO-Hörraum: Ideal für kleinere Lautsprecher – und auch Soundbars. An der Rückwand sieht man die verschiedenen Elemente zur Optimierung der Raumakustik.

beurteilen den dafür nötigen Aufwand und die Umweltverträglichkeit der Verpackung. Es folgt ein erster kurzer Funktionstest, um sicherzustellen, dass das Gerät den Transport unversehrt überstanden hat. Dies ist auch der Moment für erste haptische Eindrücke und um uns ein Bild von Ausstattung und Bedienbarkeit zu machen.

In der folgenden Einspielphase, werden erste Höreindrücke gesammelt. In dieser Zeit erfolgt auch die intensive Recherche über das zu testende sowie konkurrierende Produkte mit Rückfragen bei Herstellern und Vertrieben und Erfahrungen unserer STEREO Premium Partner.

Messungen sind der zweite Schritt

Währenddessen werden Fotos der Geräte gemacht, und der obligatorische Aufenthalt im Messlabor steht an. Dort untersucht Laborleiter Roger Schult akribisch und für nach den für jede Gerätegruppe immer gleichen Testabläufen und Messverfahren die Geräte auf messtechnische Qualitäten und Schwächen. Und erkennt dort immer wieder konstruktive Schwachstellen und teilweise auch Defekte, die ohne Messtechnik unentdeckt bleiben würden.

Bei den Messmethoden orientiert sich STEREO, so weit es sinnvoll ist, an international anerkannten Normen, ergänzt um praxisnahe Messmethoden. Sämtliche Messergebnisse werden schriftlich dokumentiert.

Nach dem Laborcheck geht es zurück in Richtung Hörraum, wo der für den jeweiligen Test verantwortliche Redakteur den Testkandidaten mit wechselnden Komponenten verbindet, bis eine Kombination gefunden ist, die das Potenzial des jeweiligen Gerätes ausschöpft. Bei Lautsprechern kommt die Suche nach der optimalen Aufstellung und dem passenden Hörabstand hinzu.

Die Hörtests der Redaktion STEREO ziehen sich mindestens über mehrere Tage, zuweilen auch über Wochen hin und werden von mehreren Redakteuren sowohl gemeinsam als auch getrennt voneinander durchgeführt. Um die Güte der Produkte sicher beurteilen zu können, werden Vergleichsgeräte aus derselben Preisklasse – unsere Ankergeräte – hinzugezogen. Zusätzlich dienen die besten uns bekannten Geräte und Lautsprecher – unsere Referenzen – der Absicherung und qualitativen Einordnung des Gehörten.

Wer sind die Tester bei STEREO?

Jedes Mitglied der STEREO-Redaktion verfügt über jahrzehntelange Hörerfahrung, die sich einerseits aus der leidenschaftlichen Beschäftigung mit hunderten Komponenten ergibt, andererseits aber auch aus zahlreichen und regelmäßigen Konzertbesuchen sowie dem eigenen Musizieren. Hinzu kommt die technische Kompetenz, um zwischen Marketingsprüchen der Hersteller und echter technischer Innovation der Produkte unterscheiden zu können.

Die Vorlieben der einzelnen Redakteure bei Musik und Gerätegattungen mögen unterschiedlich sein wie auch die Vorstellungen vom besten und natürlichsten Klang individuell voneinander abweichen können. Umso wichtiger ist es deshalb, die Klangeindrücke mehrerer Redakteure an verschiedenen Tagen zu sammeln, um zu einem differenzierten Urteil zu gelangen.

Wo testet STEREO die Geräte?

Unsere Hörräume sind, um auch feinste Klangunterschiede sicher herauszuhören, mit Absorbern und Diffusoren so behandelt, dass Nachhallzeiten auf ein den Klang nicht mehr negativ beeinflussen-

JOURNALISTISCHE LEITLINIEN

Redaktion und Verlag achten penibel darauf, dass journalistische Inhalte und Werbung klar voneinander getrennt bleiben. Anzeigen und Medien-Partnerschaften mit Unternehmen werden stets eindeutig als solche gekennzeichnet. Werbebotschaften dürfen nicht in einer Aufmachung (Schriftart und Typografie) präsentiert werden, die für redaktionelle Beiträge üblich ist. Sonderwerbeformen mit ungewöhnlicher Platzierung, Gestaltung oder Form müssen als Anzeige erkannt und gekennzeichnet werden. Schleichwerbung in jeglicher Form ist verboten. Bewusste Zuwiderhandlungen haben arbeitsrechtliche Konsequenzen. Die Mitarbeiter dürfen in Zusammenhang mit ihrer Arbeit vonseiten dritter Personen und/oder Organisationen und Firmen weder Entgelte noch sonstige Vorteile für die Veröffentlichung oder Bearbeitung von Beiträgen entgegennehmen. Sollte sich die Annahme von Geschenken ausnahmsweise nicht vermeiden lassen, geben sie das Geschenk an den Verlag weiter, der es unmittelbar karitativen Zwecken zuführt.

FUNKE

STEREO-Laborleiter Roger Schult bei der Überprüfung eines Kopfhöres am Neumann-Kunstkopf, in dessen Innerem zwei hochempfindliche und kalibrierte Messmikrofone stecken.

des Maß reduziert und Raumresonanzen minimiert sind. Dort hört und vergleicht die Redaktion seit mehr als 20 Jahren – wir sind also mit der Akustik der 20 und 40 Quadratmeter großen Hörräume und deren spezifischem Eigenklang bestens vertraut.

Darüber hinaus werden einzelne Geräte zur Vervollständigung der Eindrücke zusätzlich auch in normalen Wohnräumen und mit Komponenten der Redakteure gehört. Diesen Aufwand betreiben wir seit jeher, um für jedes getestete Gerät eine möglichst neutrale und nachvollziehbare Bewertung abgeben zu können.

STEREO gibt Kaufempfehlungen

Diese Bewertungen werden ab sofort feiner aufgeschlüsselt sein und neben dem Klang auch nach einem festen prozentualen Schlüssel aufgeteilt, die die Bedienung, die Ausstattung und Funktionsvielfalt, den Service samt Garantieleistungen, die Umweltfreundlichkeit und die Messwerte in das Endergebnis einfließen lassen.

Zwar testet STEREO alle Produkte unter den immer gleichen Bedingungen, dennoch wäre es unfair, an ein preiswertes Gerät die gleichen Anforderungen an Klang und Verarbeitung zu stellen wie an ein Gerät, das ein Vielfaches kostet. Das, was „besser" ist, wird im Test darum auch differenziert dargestellt und erläutert. Die Klassifizierung nach Preisklassen erleichtert Ihnen die Orientierung.

Der Testspiegel stellt nun viel genauer dar, worin sich die einzelnen Testgeräte unterscheiden und wie das finale Testergebnis sich zusammensetzt. Die Ergebnisse des bisherigen Testspiegels sind mit den neuen Beurteilungen deshalb auch nicht mehr vergleichbar. ■

NEUE TEST-TABELLEN

Bei STEREO beginnt eine neue Zeit, denn ab sofort werden alle Tests von detaillierten Testtabellen flankiert. Nun können Sie, liebe Leserinnen und Leser, im Detail nachlesen, welchen Prüfpunkten sich die Testkandidaten stellen mussten und wie sie dabei abgeschnitten haben. Und das ist auch der wichtigste Grund für die Änderungen: Die neuen Testtabellen garantieren ein Höchstmaß an Transparenz und belegen zugleich die strengen und reproduzierbaren Testkriterien von STEREO. Aber keine Sorge: Die vielen Testverfahren selbst haben sich nicht geändert – sie lassen sich nun nur viel leichter nachvollziehen, ebenso wie das „Gewicht", mit dem sie ins Gesamturteil einfließen. Neu ist: Auch Aspekte wie Ausstattung und Handhabung werden nun mit bewertet. So ergibt sich am Ende eine Gesamtnote, die in ihrer Präzision vielen erstklassigen HiFi-Geräten gleicht: Qualität, auf ein Zehntel genau.

Jan Bruns
Leiter Verbrauchertest (IMTEST)

»MEHR KLARHEIT UND EIN URTEIL, DAS JEDEN KANDIDATEN GANZHEITLICH WÜRDIGT.«

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

MUSICAL FIDELITY

KEINE KOMPROMISSE.

High End-Vollverstärker M6si Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

NOCH IMMER DER ALTE?

Die optischen Unterschiede zwischen Technics' Kultdreher und seinem Nachfolger fallen nur marginal aus. Die technischen jedoch sind bedeutend. Setzt sich der neue SL-1200GR2 klar ab?

Text: Matthias Böde

Unter den zahllosen HiFi-Komponenten der vergangenen 50 Jahre gibt es einige wenige, die zu zeitlos gültigen, sich über die Dekaden vermeintlich kaum verändernden Ikonen avancierten. Und unter diesen nimmt Technics' erstmals 1972 vorgestellter Plattenspieler SL-1200 nochmals eine Sonderstellung ein. Keinem anderen Gerät gelang es so nachhaltig, nicht nur mehrere Generationen von HiFi-Fans zu begeistern, sondern die Grenze zur Welt außerhalb der HiFi-Zirkel zu überspringen sowie sich einen Coolness-Faktor zu erarbeiten, der schier gegen unendlich geht.

Denn bald nach seinem Antritt vor gut 50 Jahren tauchte der schon bald Kultstatus erlangende Dreher in den ersten Diskotheken auf, wo man sein robustes, innerhalb einer dreiviertel Umdrehung aus dem Stand auf Solltempo beschleunigendes Direktantriebslaufwerk und die Fähigkeit zum Scratchen schätzte. Das machte den Technics SL-1200 oftmals prominenter und bekannter als viele der Stars und Sternchen, deren Scheiben auf seinem abgeflachten, markant mit Stroboskop-Punkten besetzten Teller rotierten.

Mitte der Achtziger kam eine vor allem im Laufwerk gründlich modernisierte „MKII"-Version, und als Technics-Mutter Matsushta/Panasonic 2010 die Produktion aus welchen Gründen auch immer einstellte, gab es Petitionen für eine Fortführung. Diese erfolgte mit der allgemeinen Wiederbelebung der beinahe ebenso wie der ikonische SL-1200 verehrten Marke Technics in 2016 mit dem optisch „originalen", jedoch gänzlich neu entwickelten SL-1200G(AE). Dieser war mit einem Preis von aktuell knapp 4.500 Euro allerdings wenig massentauglich, weshalb ein Jahr später der mittlerweile rund 1.800 Euro teure und gegenüber dem Top-Modell technisch in vielerlei Hinsicht abgespeckte, von der äußeren Erscheinung indes praktisch unveränderte SL-1200GR erschien. Neben Technics' um 1.100 Euro teurem, anders als der GR nach wie vor Scratching-tauglichem sowie im gleichen Outfit gehaltenem SL-1200MK7 darf dieser als der legitime Erbe des Dauerläufers gelten.

Fast der Alte, aber nicht ganz

Doch nun naht die Ablösung in Form des GR2. Diese könnte einerseits kaum unspannender ausfallen, da sich Vorgänger und Nachfolger äußerlich so gut wie gar nicht voneinander unterscheiden. Man könnte fast ein Suchspiel draus machen. Wir lösen auf: Der SL-1200GR2 bietet silbrige Metallbeschichtungen beim An/Aus-Schalter oberhalb der Stroboskop-Beleuchtung, beim Anti-Skating-Rädchen respektive am Lifthebel des Tonarms sowie dessen Gegengewichtsskala, die zuvor schwarz waren, was laut Technics in der Summe ein etwas edleres Finish ergeben soll.

Matthias Böde
Sonderaufgaben

»DER TECHNICS SL-1200 IST EINE STETIG WEITER-ENTWICKELTE PLATTENSPIELER-LEGENDE.«

Der Schieberegler zum Feinabgleich der Drehzahl gehört zu den Markenzeichen des SL-1200.

Wie bislang gibt es von dem Volks-Technics eine schwarze Ausführung, die SL-1210GR2 heißt und nun gänzlich dunkel daherkommt, während früher die Laufwerktasten, der Schieberegler plus Zweifachtaster für die Geschwindigkeitsfeineinstellung sowie das ausfahrbare Stablämpchen zur Beleuchtung der Plattenoberfläche in schummriger Umgebung helle Akzente setzten.

Nun ja, nicht gerade weltbewegend. Und auch sonst bleibt weitgehend alles beim Alten. So verfügt der wie sein Vorgänger Technics' „Grand Class"-Serie bereichernde GR2 über den mit jenem eingeführten, so ruhigen wie langlebigen, eisenkernlosen Einscheiben-Direktantriebsmotor der kleineren Technics-Modelle, der auf diese Weise effektiv potenziell störendes Polruckeln vermeidet.

Geblieben ist es auch beim stabilen zweilagigen Gehäuse aus einem Aluminiumdruckgussrahmen, der vom glasfaserdurchsetzten Kunststoff BMC verstärkt sowie gegen Schwingungen bedämpft

Die Unterseite des Tellers ist mit einer Gummischicht belegt. Mittig: die Magnetscheibe.

Unterm Teller liegen Trimmer für Drehmoment und Bremse. Die Werkseinstellung passt.

Die schwarze Version heißt SL-1210GR2. Eine Abdeckhaube gehört stets zum Lieferumfang.

Fotos: STEREO

TEST-GERÄTE

TONABNEHMER:

Nagaoka JT-80BK (l., MM) und Goldring Eroica LX (r., MC) passen zum SL-1200 GR2.

VOLLVERSTÄRKER:

Symphonic Lines RG14 MK 5 S verfügt über einen hochwertigen MM-/MC-Phono-Input.

STANDLAUTSPRECHER:

Neben unseren Referenzen zeigte die DALI Epicon 6 die Unterschiede zwischen den Technics-Drehern auf.

PHONO-VORSTUFE:

Hohe Flexibilität für MMs wie MCs bei Top-Klang sichert Pro-Jects Phono-Vorstufe DS3B.

ZUBEHÖR:

Eine perfekte Nadelreinigung garantiert der elektrische Sonic Basic von Flux HiFi.

wird. Vier mit Silikongummi und Polymerring ausgestattete Füße halten äußere Erschütterungen von Teller und Tonarm fern. Bei Letzterem handelt es sich um den geläufigen S-förmigen Aluminiumtyp, der dank seiner Schnellkupplung am vorderen Ende den flinken Austausch der Headshell erlaubt – ein echter Trumpf, wenn man mehrere Tonabnehmer parallel betreibt.

Da sich diese oft in der Bauhöhe unterscheiden, lässt sich der gesamte Tonarm über seine arretierbare, drehbare Basis stufenlos hoch- und herunterfahren. Eine Skala hilft dabei, vorgemerkte Idealpunkte anzusteuern. Eine geradezu mustergültige, in der Praxis einwandfrei funktionierende Lösung.. Dass die Cinch-Buchsen für das mitgelieferte beziehungsweise ein hochwertigeres Nachrüst-Phono-Kabel nebst der obligatorischen Masseklemme wie auch der Netzanschluss unter dem Chassis liegen, was die Verkabelung etwas umständlich gestaltet, hat zumindest den Vorteil, dass sich die Rückseite des Plattenspielers in schlichter, untechnischer Schönheit präsentiert.

Nach Drücken der „Start"-Taste ist der Teller ruckzuck auf Solldrehzahl – mit bis zu 78 Touren.

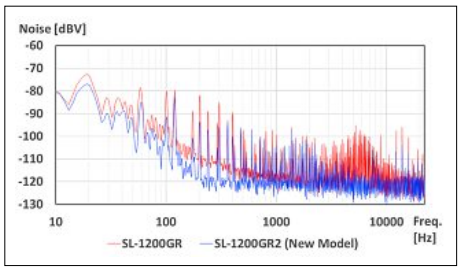
Höhepunkt der 1200er-Evolution

So weit, so gut, so bekannt. Zeit, auf die Änderungen für den GR2 zu sprechen zu kommen. Diese erscheinen zunächst vernachlässigbar. Tatsächlich sind sie jedoch genau das Gegenteil: raffiniert und wichtig. Um diese zu erreichen, mussten mehrere Technics-Abteilungen Hand in Hand arbeiten. Neben der für Plattenspieler auch die bei Schaltnetzteilen und Class-D-Endstufen firme Verstärkerfraktion sowie die für jegliche digitale Signalverarbeitung.

Bei dieser interdisziplinären Kooperation ging es um nichts weniger als die Erzeugung einer möglichst hochreinen Sinuswelle zur Ansteuerung des Motors plus dessen blitzsaubere Energieversorgung. Das Ergebnis bildet den vorläufigen Endpunkt einer über Jahrzehnte verfolgten Evolution und Optimierung.

Wir blicken zurück: Setzten die Japaner ab zirka 1970 auf den Direktantrieb mit analogem RF-Oszillator, der einen präziseren Vortrieb des Tellers ermöglichen sollte, kam bereits 1975 eine quarzbasierte Regel-

Um die Unterschiede zwischen den beiden SL-1200-Generationen exakt zu bestimmen, ließen wir im STEREO-Hörraum den bisherigen GR (r.) direkt gegen den neuen GR2 (l.) antreten.



Dieses Technics-Chart soll die niedrigeren Netzteilstörungen des GR2 (blau) dokumentieren.

schleife dazu, die insbesondere Geschwindigkeitsabweichungen extrem reduzierte.

Mit dem SL-1200MK2 hielt dann ein elektromagnetisch gekoppelter Sinuswellengenerator Einzug, der allerdings laut Hersteller eine vergleichsweise unpräzise Welle erzeugte. Deren Idealform kam Technics offenbar 2016 mit der Wiederaufnahme der Plattenspielertradition unter technisch gesteigerten Vorzeichen in Form des SL-1200G(AE) einen großen Schritt näher. Dafür sorgte die nun rein elektronische Sinuswellenerzeugung auf Basis von Pulsweitenmodulation (PWM) in Verbindung mit digitaler Regeltechnologie.

Während dieses Entwicklungsprozesses gewann Technics' Ingenieursteam nach eigenen Angaben eine Menge an Erfahrungen. Gerade die Einführung eines Regelsystems, das im Voraus Abweichungen von Motor und Schaltkreiskomponenten misst, erlernt sowie auf digitaler Ebene kompensiert, habe, heißt es, viel zur Verbesserung der Klangqualität beigetragen. Es war dann nicht zuletzt der Weg zum Superlaufwerk für den Spitzendreher SL-1000, der zur Überzeugung führte, dass selbst vermeintlich vernachlässigbare Optimierungsansätze lohnenswert sind.

Fortschritt in den Details

So wurde also weiter geforscht und entwickelt. Das Resultat ist ein komplexes Verfahren zur Erzeugung des Sinus, wobei der PWM-Pulserzeugung ein hochpräziser Ein-Bit-Signalgeber vorgeschaltet ist. Entsprechend nennen die Japaner dies eine „Delta-Sigma-Modulation". Auf diese Variante war man durch die „JENO-Engine", Herzstück des volldigitalen High End-Verstärkers SU-R1000 (Test in STEREO 4/21), gestoßen, die bei der Signalaufbereitung ähnlich verfährt. Dass stets der korrekte Ansteuerwert vorliegt, sichert eine sich

Gegengewicht, Abstandshalter, Phono- plus Erdkabel und Abtasterschrauben.

auf einen am Motor/Teller befindlichen Frequenzgenerator stützende Regelschleife, die so die penible Einhaltung der Geschwindigkeiten bis hinauf zu 78 Umdrehungen pro Minute garantiert.

Eine weitere Aktion hin zum Hightech-Drive des SL-1200GR2 war die Reduzierung von Störkomponenten aus dem Netzteil, wie sie auch beim separaten Versorger des ultimativen SL-1000 erfolgt. Beim „Silent Power"-Netzteil wird ein ohnehin rauscharmes Hochfrequenz-Schaltnetzteil mit einer Taktrate deutlich oberhalb von 100 Kilohertz um einen Kreis zur abermaligen, gezielten Rauschminderung ergänzt. Dies geschieht, indem Restkomponenten der Störungen durch künstlich erzeugte gegenphasige, ergo spiegelbildliche Werte reduziert werden. Dieses bewährte Verfahren ist von der symmetrischen Signalübermittlung her bekannt.

Doch alle Theorie – und die gibt's rund um den neuen Technics in beinahe beliebiger Menge – ist grau. Umso gespannter waren wir, ob sich die technisch elaborierten Konzepte auch in der Praxis niederschlagen würden. Und dies lässt sich am besten in einem direkten Vergleich sicher feststellen. Deshalb haben wir den SL-1200GR2 gegen seinen Vorgänger angehört.

Dabei spielten beide Dreher nebeneinander auf dem Creaktiv-Rack im großen STEREO-Hörraum. Sie waren mit identischen Netzleitern phasenrichtig angeschlossen. Das Phono-Kabel wurde jeweils umgesteckt und die Auflagekraft der exakt bei selber Armhöhe betriebenen Tonabnehmer bis auf die zweite Stelle hinter dem Komma gleich eingestellt, was wir mittels einer elektronischen Waage checkten.

Mit Nagaokas knapp 600 Euro teurem JT-80BK kam unter anderem ein MM-Abtaster ins Spiel, den Technics 2021 in ganz ähnlicher Form anlässlich des Markengeburtstags zur „55th Anniversary Edition" seines aufwendigeren SL-1200GAE lieferte. Dieser sollte also perfekt passen – und tat es auch. Bei den MCs verließen wir uns neben unseren hochpreisigen Arbeitsabtastern vom Schlage eines Transrotor Figaro auch auf angemessenere Pickups wie etwa Goldrings bewährtes Eroica LX.

Die Anschlüsse für Signale und Masse (r.) liegen unter dem Gerät direkt am Tonarmsockel.

Seit eh und je der gewohnte Anblick: Tonarmbasis mit arretierbarer Höhenverstellung.

Beim Generationenvergleich sorgte eine präzise elektronische Tonarmwaage für jeweils identischen Auflagedruck bei den flugs hin- und hergetauschten Tonabnehmern und damit faire Bedingungen.

Unterschiede im Direktvergleich

Technics hatte vermeldet, dass durch die beschriebenen technischen Maßnahmen – aufwendige Laserspektralanalysen hätten dies nachgewiesen – vor allem Vibrationen des Tellers deutlich reduziert würden. Und zwar unter anderem solche vertikaler Art, die durch die Auf- und Abbewegung die saubere Abtastung der Rillenflanken beeinträchtigen und zu Verwischungen und Undeutlichkeiten führen könnten.

Wir zitieren diese These deshalb, weil der GR2 tatsächlich insgesamt klarer, geordneter und strukturierter klingt. Dies geht einher mit einer gleichmäßigeren Energieverteilung über das Frequenzspektrum. So tönte Diana Krall in ihrem „Paris"-Konzert über den just abgelösten GR stets eine Note zu heiser, weil diesem ihr Timbre stets leicht ins Kühle, Kehlige rutschte. Da bot die Kanadierin über den GR2, der mit jeder Scheibe die schlüssigere Brücke zwischen Grundtonbereich und Mitten schlug, schon deutlich mehr tonale Geschmeidigkleit und sonore Homogenität.

In der ausgesprochen erkenntnisreichen Gegenüberstellung, die echte Unterschiede zu Gehör brachte, erschien Technics' Neuzugang stets eine ganze Stufe reifer, balancierter und gelöster. So einmal mehr bei Andreas Vollenweiders Instrumental-Klassiker „Behind The Gardens – Behind The Wall – Under The Tree…". Bereits im den Ohrwurmtitel einleitenden Vogelgezwitscher zog der GR2 dessen räumliches Spektrum weiter auf, baute zugleich mehr Spannung auf und führte die aus einem imaginären Hallraum quasi einschwebende Musik von ferner heran. Auch die wogende Rhythmik im von der Harfe des schweizerischen Künstlers getragenen Stück geriet nun beweglicher, organischer und lebendiger. Es klang einfach harmonischer!

Steckte man Kabel und Tonabnehmer auf den bisherigen GR zurück, spielte dieser zwar ebenfalls durchsichtig und aufgeräumt, hinterließ zugleich jedoch

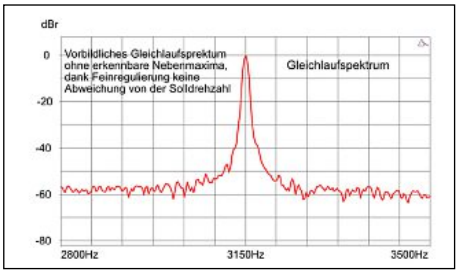
den etwas vordergründigeren, spröderen, steiferen und letztlich musikalisch uninspirierteren Eindruck.

Der GR2 – SL-1200 auf Top-Niveau

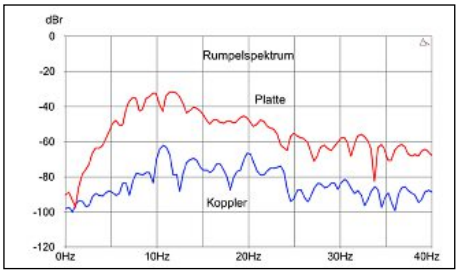
Nebenbei bemerkt ist es bei beiden Drehern ein kleines Schauspiel, wie im 50-Hertz-Kunstlicht nur die Reihe mit den dickeren Punkte ihrer Stroboskop-Markierungen bei korrekter Drehzahl optisch stillsteht, während sich die anderen drei bei den üblichen 33 Touren des Tellers gemächlich mit und gegen dessen Richtung fließend bewegen – fast Zen-hypnotisch.

Doch davon ließen wir uns nicht einlullen, sondern fühlten den ungleichen Geschwistern mit Titeln unserer STEREO Hörtest-LPs auf den Zahn. So tönte „Young At Heart" in der schmissig-gepflegten Version mit Paul Kuhn und Greetje Kauffeld in den Dimensionen größer und farblich opulenter. Die begleitenden Musiker spielten mehr aus dem Hintergrund heraus, vermischten sich weniger mit den Stimmen. Das förderte den authentischen Charakter der Big-Band-Nummer.

Dass er Emotionen kann, bewies der SL-1200GR2 dann erst recht beim unmittelbar aufs Gemütszentrum zielenden „Warmth Of The Sun" der Beach Boys-Coverband California Project. Der mehrstimmige, in weiten Melodiebögen ausgreifende Gesang transportierte den sehnsuchtsvollen Herzschmerzhabitus noch schlüssiger und eingängiger als der aber alles andere als unverbindliche Vorgänger. So ist der GR2 einerseits ganz der Alte SL-1200 und erklimmt zugleich ein neues Niveau. ■



Erstklassiger Gleichlauf bei präziser Einhaltung der Drehzahl.



Insbesondere bei Verwendung des Messkopplers sehr geringe Rumpelgeräusche.

TECHNICS SL-1200GR2 / SL-1210GR2	
Produktart / Preisklasse	Plattenspieler / 1.500 bis 3.000 Euro
Internetadresse	www.technics.de
Preis (in Euro)	2.000
Abmessungen (L x B x T, in cm)	45 x 18 x 38
Gewicht (in kg)	11,2
Deutschlandvertrieb	Panasonic Deutschland, www.technics.de
Kontakttelefonnummer	+49 40 55558855
Plattenspielertyp / Antriebsprinzip	manuell / Direktantrieb
Bluetooth / Anschlüsse	nein / Cinch
Integrierter Phono-Pre / Tonabnehmer inkl.	nein / nein
KLANG 60 %	**sehr gut 1,3**
Klangqualität	explizit sauberes, organisiertes und räumlich weit gestecktes Klangbild von agiler Lebendigkeit
MESSWERTE 15 %	**sehr gut 1,3**
Rumpeln	niedrig
Gleichlaufwerte (in Prozent)	<0,06
Geschwindigkeitsabweichung (in Prozent)	0,095
AUSSTATTUNG 10 %	**sehr gut 1,0**
Abdeckhaube vorhanden	ja
Haptik / Verarbeitung	sehr gut
Geschwindigkeiten (in U/min)	33, 45, 78
Tonarmkabel austauschbar	ja
Tempofeineinstellung oder Regelautomatik	ja, Feineinstellung plus Automatik
HANDHABUNG & BEDIENUNG 10 %	**gut 2,4**
Geschwindigkeitsumschaltung	sehr gut
Qualität der Anleitung	sehr gut
Plug and Play	nein
Einstellbarkeit	Höhenverstellung Tonarm: sehr gut, Fußhöhe und Azimuth: nein
Headshell abnehmbar	ja
SERVICE & UMWELT 5 %	**gut 1,8**
Garantie	2 Jahre
Verpackung	kompakt, Kombination aus Kunststoff und Pappe
Stromverbrauch Leerlauf / in Betrieb (in Watt)	sehr niedrig (5,8) / sehr niedrig (6,9)
Harter Netzschalter	ja
STEREO TESTERGEBNIS	**sehr gut 1,4**

DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

DIANA KRALL: LIVE IN PARIS
Das geniale Konzert-Doppelalbum der Jazzkünstlerin zählt zu den Vinyl-Highlights.

ANDREAS VOLLENWEIDER: BEHIND THE GARDENS ...
Der Harfen-Pop-Megaseller klingt erstklassig.

Für weitere Infos und alle Stereo-Playlisten QR-Code einscannen

THE GREAT AMERICAN DREAM

Wie man voll auf der Höhe der Zeit ist und nostalgische Emotionen weckt, zeigt McIntosh mit der Player/Amp-Kombi MCD12000AC und MA12000AC. Auf zum Mega-Trip mit dem High End-Set!

Text: Matthias Böde

Einmal im Leben eine McIntosh-Anlage besitzen – das war ist und bleibt wohl auch noch lange der große Traum selbst solcher Zeitgenossen, die schon lange nicht mehr zum engeren Kreis der HiFi-Enthusiasten gehören; sich aber bereits als Jugendliche an den Schaufenstern der Studios mit „Macs" in der Auslage die Nase plattdrückten und wie hypnotisiert in die verführerisch blauen, ja, geradezu ikonischen „Augen" etwa der Wattmeter der Komponenten aus Binghamton im US-Staat New York versenkten.

Damals war die Sehnsucht womöglich unerfüllbar, doch heute wird das nur schlummernde und nie ganz erloschene Verlangen wieder wach. Das liegt auch daran, dass es kaum eine andere Company so bravourös verstanden hat, die Faszination wie Attraktivität ihrer Produkte über die Jahre und Jahrzehnte – 2024 feiert McIntosh seinen 75. Geburtstag – aufrecht zu erhalten. Es ist ein bisschen wie bei Porsche, wo jedes Modell etwas von der Designsprache wie dem Anspruch des legendären Sportwagens 911 mitbekommt.

Die Amerikaner machen's ebenso, halten liebevoll Klassiker wie etwa ihre berühmte Röhren-Endstufe 275 aktuell und spendieren den Komponenten, wann im-

mer möglich, die typische schwarze, von grüner Schrift durchstrahlte Glasfront. Dann ist jedem auf den ersten Blick klar, was man vor sich hat – und schon klebt man erneut davor wie damals.

Ein Verzauberungspotenzial schier gegen Unendlich dürfte McIntoshs großer Disc-Spieler/Vollverstärker-Kombination MCD 12000 AC/MA 12000 AC zukommen, die sich bei STEREO zum Test vorstellte und die das erfolgreiche Rezept der Amerikaner vorführt, traditionelle Werte und Erscheinung nahtlos mit moderner Technik wie den Ansprüchen der aktuellen Medienwelt zu verbinden.

Der MA 12000 AC ist ein Hybrid-Amp

Zu den Attributen des „Great American Dream" zählt freilich auch eine gewisse verschwenderische Üppigkeit in allen Dingen. Diese vertritt der 55 Zentimeter tiefe und 24 cm hohe, fast 49 Kilogramm schwere MA 12000 AC par exzellence. Wie ein voluminöser „Big Block"-V8-Motor steht er da, mächtige Griffe beiderseits dokumentieren Solidität sowie fette vergoldete Polklemmen für die Boxenkabel das gehörige, jederzeit abrufbare Leistungspotenzial.

Von diesen gibt's gleich drei Paare plus Minuspol für Boxen mit niedriger (2 Ohm), normaler (4 Ohm) sowie höherer Impedanz (8 Ohm). Sowas kennen Sie sonst nur von Röhren-Amps? Genau, dort sorgen sie an Trafoübertragern für die mehr oder weniger optimale Anpassung der im Ausgang hochohmigen Glühkolben an die erheblich geringere Lautsprecherimpedanz.

Und beim MA 12000 AC geschieht dasselbe per „Autoformer" für die auf die hinteren Kühlkörper montierte Phalanx an potenten „ThermalTrak"-Leistungstransistoren, die schiere Power mit niedrigen Verzerrungen und hohem Wirkungsgrad kombinieren sollen. Eine „PowerGuard"-Schutzschaltung achtet aufmerksam darauf, dass diese nicht aus dem Ruder laufen. Die durchs „Schaufenster" im oberen Teil der Frontplatte grünlich hindurchschimmernden vier Vorstufenröhren des Typs AX7A dienen nur zu deren Ansteuerung.

Der mächtige Mac gehört damit zur Gruppe der sogenannten Hybrid-Verstärker, in denen die klanglichen Besonderheiten von Röhre mit einer schlagkräftigen Halbleiterausgangsstufe kombiniert werden. Die Amerikaner sind längst nicht die einzigen, die so vorgehen, gehören aber zur absoluten Minderheit die ihre Leistungstranssistoren per Übertrager vom Lautsprecher entkoppelt. Sie selbst sehen ihre vor allem in den größeren Amps eingesetzte Übertragertechnik als wesentlichen Bestandteil des typischen McIntosh-Klangs. Und dieser soll – Tradition hin, Moderne her – natürlich stets gewahrt bleiben.

Ein hochwertiges Netzkabel von Shunyata gehört bei beiden „AC"-12000ern zum Lieferumfang.

Fotos: STEREO

Phasenvorzug: Beim Anschließen des Stromkabels ist darauf zu achten, dass die Netzphase links oben liegt – sonst drohen Klangeinbußen.

Trennbügel: Für den separaten Einsatz von Vor- und Endstufe lassen sich die Bügel entfernen.

Digital-Modul: Hier finden sich eine Vielzahl digitaler Eingänge samt USB-Schnittstelle.

Inputs im Six-Pack: An den Cinch-Eingängen finden auch größere Geräteparks ausreichend Kontakt.

Doppel-XLR: Es stehen zwei Eingänge für Quellgeräte mit XLR-Buchsen bereit.

Phono-Inputs: Die Eingänge für MMs und MCs sind separat ausgeführt und können parallel belegt werden.

Polklemmen: Jeder Kanal besitzt vier Anschlüsse für Boxenkabel; neben dem Minuspol noch drei für unterschiedliche Impedanzen.

Eine bei „Mac"-Verstärkern immer wieder mal anzutreffende Besonderheit ist der in diesem Fall sogar achtbandige Equalizer für weitreichende Eingriffe in den Originalklang. Dessen Drehregler laufen quer über die Frontplatte, wobei die Einsatzfrequenzen sinnvoll gewählt wurden, so dass praktisch jedwede Art von Manipulation möglich scheint. Das liegt auch daran, dass der Regelbereich von jeweils plus/minus zwölf Dezibel sehr weit ausfällt. Da lässt sich manch unzulängliche Aufnahme quasi nach Belieben aufpeppen. Im verbreiteten High End-Purismus eine erfrischende Reminiszens an alte Zeiten. Selbstverständlich ist das Knöpfchen-Oktett bei Nichtgebrauch abschaltbar und damit komplett raus aus dem Signalweg.

Ganz modern: Menü und Digi-Board

Auf der anderen Seite präsentiert sich der auf der Oberseite mit einem Schaubild seiner Funktionskreise bedruckte MA 12000 AC total up to date. So stellt er seinem Besitzer etwa ein reich bestücktes Menü zur Verfügung, das sich sogar mittels der mit Funktionen fürstlich besetzten Fernbedienung aus steuern lässt. Nach kurzer Eingewöhnung hat man die Abläufe im Griff, zumal das blau schimmernde Display eine prima Navigationshilfe ist.

So lassen sich die beiden parallel betreibbaren Phono-Inputs – einer für MM-, der andere für MC-Tonabnehmer – zwecks klanglicher Feinabstimmung mit zusätzlichen Kapazitäten respektive Widerständen beaufschlagen, findet sich an dieser Stelle eine Mono/Stereo-Umschaltung beziehungsweise die Möglichkeit, die Kanalbalance in winzigen Schritten zu verschieben.

Sehr praktisch ist die Chance, jeden Eingang in seiner Grundempfindlichkeit über einen vollkommen ausreichenden Bereich von zwölf Dezibel einzustellen, was lästige Pegelsprünge beim Umschalten zwischen den Quellgeräten vermeidet. Außerdem ist die Helligkeit der Beleuchtung beeinflusssowie auch gänzlich abschaltbar. Und wer nur die sämig zuckenden Wattmeter, nicht aber die Röhren in blaues beziehungsweise grünes Licht gesetzt haben möchte, kann auch dies einzeln anwählen.

Dass sich bis zu acht Zuspieler über die sechs Paar Cinch- und zwei Paar XLR-Buchsen anschließen lassen, macht vielseitig aufgestellten Hörern ebenfalls Freude. Diese können zudem das ungeregelte Eingangssignal für einen Recorder oder einen zusätzlichen Kopfhörerverstärker abnehmen – der im MA 12000 AC integrierte tönt übrigens exzellent –, aber auch den Amp in Vor- und Endstufe splitten, um ihn als reinen Leistungsträger in AV-Ketten einzusetzen, in denen ihn dann ein zentraler Surround-Prozessor ansteuert. Solcherlei Vollausstattung, und es geht noch mehr, wirkt heute beinahe schon antiquiert.

Ganz und gar nicht von gestern ist das fest integrierte Digitalmodul, das neben

Während der Startphase ist es orange, danach in McIntosh-Grün beleuchtet: das Röhren-Quartett.

Auch der Disc-Player ist ein vollwertiger D/A-Wandler mit vielfältigen Anschlüssen.

Die Funktionsvielfalt der Fernbedienungen ist so umfangreich, dass sie mit verschiedenen Ebenen arbeiten.

je zwei optischen wie koaxialen Buchsen auch einen vor allem für Fernsehton gedachten HDMI-Eingang sowie eine USB-Schnittstelle für Computer besitzt. Außerdem findet sich dort McIntoshs proprietärer „MCT"-Kontakt zur Direktübermittlung des unter normalen Umständen nicht aus dem Player ausleitbaren DSD-Datenstroms von SACDs. Beinahe schon selbstverständlich, dass die Chips sämtliche gebräuchlichen Formate von MP3 bis Hochbit und von PCM bis DSD beherrschen, wobei das Display jeweils vermelden, was gerade anliegt.

Ein Streamer ist nicht an Bord, doch aufgrund des Digitalmoduls reicht ja die Anschaffung einer DAC-losen Streaming-Bridge, die man dann einfach mit dem MA12000AC verbindet. Und wer sich gefragt hat, wofür das „AC" in dessen Namen steht, der findet die Antwort in dem zusätzlich zur Standardstrippe beigelegten Netzkabel des US-Spezialisten Shunyata Research, das solo um die 400 Euro kostet und an dem der Amp nochmals gechmeidiger, räumlicher und natürlicher klingt.

Level-Meter zeigen Aussteuerung

Auch dem SACD-Spieler MCD12000AC, der den Verstärker komplettiert, liegt ein solches bei. Er ist kaum minder prächtig gemacht, wenn auch längst nicht so ausladend und mit knapp 15 Kilogramm erheblich leichter. Wie der Amp besitzt er zwei wenn auch etwas kleiner geratene Level-Meter, die den Ausgangspegel in Dezibel darstellen. Während der Ausschlag der Zeiger beim Verstärker mit der Höhe der eigestellten Lautstärke zunimmt, hängt dieser beim Player allein von der Aussteuerung des per Disc oder extern zugeführten digitalen Musiksignals ab.

Was zuerst „sinnfrei" erscheinen mag, vermittelt immerhin einen guten Eindruck davon, ob man es mit einer dynamisch ja oft stark komprimierten Pop-Titel zu tun hat, bei denen der Level oft stets dicht an der „0 dB"-Marke klebt, oder die Produktion für Dynamikspitzen noch „Luft nach oben" ließ. In diesem Fall kann es sein, dass wie bei Luiz Bonfás Chesky-Album „Non Stop To Brazil", eine der am niedrigsten ausgesteuerten CDs, die wir kennen, der Pegel kaum über den „-20 dB"-Punkt herauskommt. So erfüllen die schönen blauen Augen des MCD12000AC also doch ihren Zweck – und sorgen natürlich auch an diesem für die Extraportion McIntosh-Flair.

Dieses fördern indes die wie am Amp prominent zur Schau gestellten Röhren, die den streng kanalgetrennt angelegten, transistorisierten Ausgangsstufen an die Seite gestellt sind. Auf der Rückseite hat

CAMBRIDGE

MXN10 **& DACMAGIC** 200M

Wenn Sie preisgekrönte HiFi-Qualität wünschen, Ihnen 430 mm breite Geräte aber zu breit sind, dann haben wir womöglich genau das Richtige für Sie.

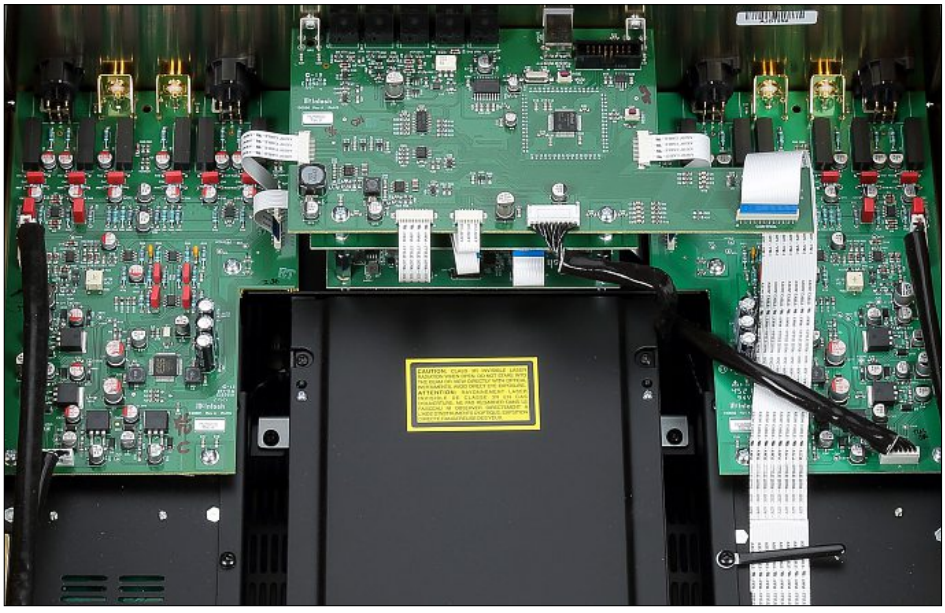
CAMBRIDGEAUDIO.COM

DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

PAT METHENY: SECRET STORY
Die so knallig-lebendigen wie farbigen Kompositionen stellen hohe Ansprüche.

HUGH MASEKELA: HOPE
Nicht nur das hochdynamische „Stimela" verlangt den Komponenten einiges ab.

Für weitere Infos und alle Stereo-Playlisten QR-Code einscannen.



Zu beiden Seiten des mittigen Laufwerks, das sogar PCM bis 24 Bit/192 kHz respektive DSD128 von DVDs abspielen kann, befinden sich die kombinierten D/A-Wandler-Ausgangsplatinen.

der Hörer die freie Wahl, ob ei seine Cinch- oder XLR-Kabel mit den „Tube"- oder aber den „Solid State"-Buchsen verbindet. Rein technisch macht dies übrigens wenig Unterschied: Unser Labor ermittelte für beide Wege identische Werte sowohl für die Ausgangsspannung als auch hinsichtlich des Ausgangswiderstands.

Doch klanglich stellt sich die Sache schon anders dar. Denn da tönt der Player:, ganz egal, ob eine CD oder SACD in seiner Schublade liegt, über die Tube-Kontakte noch etwas aparter, aufgefächerter und weiträumiger, insbesondere, was die Ausleuchtung des Klangbilds in seiner Tiefe betrifft. Katelijn van Otterloos zart getupftes, bewegliches „Satin Doll" wirkte deshalb luftiger und beschwingter, ebenso das als graziles Netz aus schwebenden Tönen gewebte „When I Feel The Sea Beneath My Soul" von Taj Mahal. Hörten wir diese Titel über die „Solid State"-Buchsen, rücken die Musiker jeweils etwas weiter an den vorderen Bühnenrand, erschienen aufgrund dessen direkter abgebildet.

Welchem Output man am Ende den Vorzug gibt, bleibt wohl Geschmackssache und ist nicht zuletzt vom bevorzugten Musikprogramm abhängig. Für Hardrock entscheidet man sich wömöglich anders als bei atmosphärischem Lounge-Jazz. Die Unterschiede sind letztlich nicht groß, aber durchaus relevant. Im Zweifelsfall einfach flugs umstecken und ausprobieren.

Für jeden der beiden Kanäle steht sowohl für „Tube" als auch „Solid State" je eine unsymmetrische Cinch- wie symmetrische XLR-Buchse zur Verfügung. Achtung: „Tube" liegt stets außen!

Für den Show-Effekt, das grün illuminierte Röhrenquartett optisch präsent zu haben, verzichtet McIntosh auf kürzeste Signalwege, führen Kabel von dort zur Ausgangsschaltung. In der Praxis scheint dies kaum eine Rolle zu spielen. Im Vergleich zum Solid State-Output war allenfalls der Hauch eines Anflugs einer Ahnung an weniger Definition merklich, blieb die Aura zarter Hochtongespinste voll erhalten, ja, wirkte dank der speziellen Röhrencharakteristik sogar noch anmutiger.

„Starker" Laborauftritt mit Disziplin

Dass „von vornherein" alles passt, garantiert je Kanal ein hochmoderner Achtkanal-DAC-Chip Sabre ES9038 Pro von ESS Technologies, der im vollsymmetrischen Differenzialmodus läuft und auf diese Weise seine ohnehin geringsten Verzerrungen wie das Restrauschen minimiert.

Da der Player auch als vollwertiger D/A-Wandler einsetzbar ist, finden sich an ihm grundsätzlich die gleichen Digi-Inputs wie am Amp plus eine symmetrische AES/EBU-Buchse. Dafür gibt's hier kein HDMI. Der Fernseher oder Bluray-Player hängt dann eben am Verstärker. Besitzer des Sets werden feststellen, dass die Musik um Nuancen dreidimensionaler und aufgefächerter rüberkommt, wenn der Player die Umwandlung übernimmt und das fertige Analogsignal an den Amp ausgibt. Gerade auch, wenn dieser über die Röhrenausgänge läuft. Man sieht: Die McIntoshs eröffnen dem Hörer vielfältige Spielmöglichkeiten.

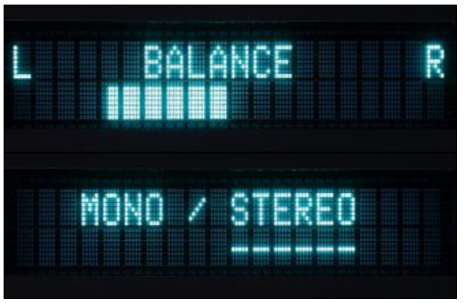
Natürlich werden auch vom Player sämtliche gebräuchlichen Abtastformate erkannt. Was wo genau läuft erklärt haar-

BATHYS DUNE
KABELLOSE KOPFHÖRER
MIT GERÄUSCHUNTERDRÜCKUNG

HANDCRAFTED
IN FRANCE

Genießen Sie Ihre Reisen mit Bahtys, unseren Bluetooth-Kopfhörer mit Geräuschunterdrückung, der ein intensives, von Umgebungsgeräuschen ungestörtes Hörerlebnis bietet. Die von Focal in Frankreich hergestellten Kopfhörer-Treiber liefern einen perfekten Hi-Fi Sound und sorgen für sensationelles, emotionales Musikvergnügen. Zusätzlich zu seinem bemerkenswerten Design ist Bathys jetzt auch in der neuen Farbe Dune erhältlich – leuchtend und zart, was ihn zu einem perfekten Reisebegleiter macht.

Die Eingänge des Amps sind ebenso anpassbar wie etwa die Impedanz seines Phono-MC-Inputs.



Übers Menü nimmt man Einfluss auf die Kanalbalance sowie auf den Mono/Stereo-Modus.

Player wie Amp geben digitale Abtastraten an. Das Display des MCD 12000 AC ist texttauglich.

klein die wie auch für den MA 12000 AC vorbildlich gemachte, reichhaltig bebilderte deutschsprachige Bedienungsanleitung

Im Labor entpuppte sich der Verstärker standfest, zeigte ordentlich Muskeln und gab sich absolut manierlich. Letzteres gilt ebenso uneingeschränkt für den Player-DAC. Diese technische Exaktheit wie Zuverlässigkeit zieht sich übrigens durch die gesamte aktuelle McIntosh-Linie.

Und die Erfolgsstory setzte sich im Hörraum fort, wo der Player nicht nur für sich, sondern ebenso gegenüber den Platzhirschen eine exzellente Figur machte. Mag ja sein, dass der MCD 12000 AC optisch einen nostalgischen Touch pflegt. Doch klanglich erfüllt er das, was seine elaborierte Technik sowie die lupenreinen Messwerte versprechen: Bei „Saturday Night" von Red Norvos Quartett ließ er behände dessen Klöppel wirbeln und die Anschläge des Vibraphons trocken, wie aus dem Nichts kommend explodieren.

Tonal kredenzen der Player-DAC, den wir neben erstklassig tönenden CDs und SACDs mit Hochbit-Kost fütterten, und

TESTGERÄTE

Plattenspieler: Transrotor Rondino nero
Tonabnehmer: Clearaudio Charisma V2 (MM), EMT JSD Pure Black (MC)
Phono-Vorstufe: Brinkmann Edison MK II
Streamer/Media-Spieler: T+A MP 3100 HV
D/A-Wandler: Nagra Classic DAC II
Vollverstärker: T+A P 3100 HV
Vorverstärker: Audio Research REF 6 SE
Endverstärker: Krell KSA-i400
Lautsprecher: B&W 801 D4, Gauder Akustik DARC 100 MK II Double Vision

Für detaillierte Infos zu allen Testgeräten QR-Code einscannen.

McINTOSH MCD 12000 AC	
Produktart / Preisklasse	Disc-Spieler (SACD-fähig) / über 10.000 Euro
Internetadresse	www.mcintoshlabs.com
Preis (in Euro)	15.980
Abmessungen (L x B x T, in cm) / Gewicht (in kg)	44,5 x 19,5 x 48,5 / 14,7
Deutschlandvertrieb / Kontakttelefonnummer	www.audio-components.de / +49 40 401130380
KLANG 55 %	**sehr gut 1,3**
Klangqualität	in jeder Hinsicht hochklassiges Klangbild von ausgeprägter Plastizität und highendiger Grandezza
MESSWERTE 10 %	**sehr gut 1,4**
Rauschabstand Digital Null (in Dezibel)	sehr gut (102)
Ausgangsspannung (in Volt)	sehr gut (2,02)
Ausgangswiderstand (in Ohm)	befriedigend (650/1220)
Klirrfaktor bei -9dBFS (in Dezibel)	sehr gut (0,005)
Jitter (in Nanosekunden)	sehr gut (1,3)
Einlesezeit (in Sekunden)	9,8
FFT-Spektrum / Abtastsicherheit	gut / sehr gut
AUSSTATTUNG 15 %	**befriedigend 3,4**
Digitalein- und ausgänge	gute Vielfalt
Programmierfunktionen	ja
Digital-Filter umschaltbar	nein
XLR-Ausgang / Ausgang regelbar / Kopfhörerausgang	ja / nein / nein
High-Res	PCM bis 24 Bit/384 kHz, DSD512
Phasenumkehr	nein
Haptik/Verarbeitung	hochwertige Verarbeitung
HANDHABUNG & BEDIENUNG 15 %	**gut 1,7**
Qualität der Fernbedienung	sehr vielseitig
Qualität der Anleitung	sehr informative, anschauliche Anleitung
Bedienung am Gerät / Anzeige & Display	einfach und klar
SERVICE & UMWELT 5 %	**befriedigend 3,4**
Garantie	3 Jahre
Verpackung	angemessen
Stromverbrauch Standby / Leerlauf (in Watt)	<0,5 / 42
Harter Netzschalter	nein
STEREO TESTERGEBNIS	**gut 1,8**

insbesondere der Amp einen ganz leicht samtigen, edlen Touch. Härten oder Schärfen sind ihnen unbekannt. Alles wirkt locker, aber konzentriert, flüssig, doch geordnet, smooth, aber durchsichtig sowie opulent und zugleich ausfinessiert.

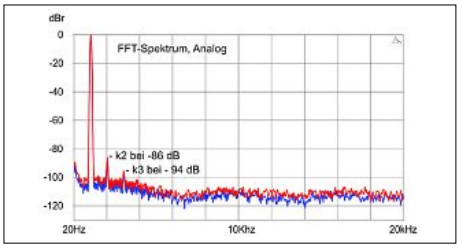
Eine kleine Prise „Sonnenuntergang"

Wie der eingangs zitierte, großvolumige V8-Motor entwickelt der MA 12000 AC gehöriges Drehmoment, klingt schon leise nach Leistung und tourt anstandslos in den Begrenzer. Es wird einfach immer lauter, bis das Zucken roter Warnleuchten, die die meisten Besitzer wohl niemals sehen werden, andeuten, dass man sich der Power-Grenze nähert. Selbst dann wirkt nichts beengt oder gar angestrengt, spielt der Ami-Amp weiter locker vom Hocker.

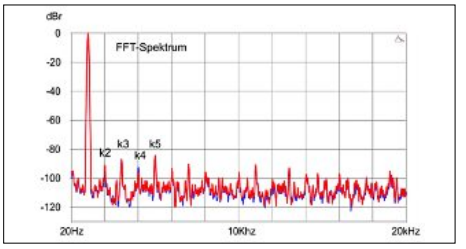
Überhaupt gebührt dem Verstärker spezielle Anerkennung für seine Fähigkeit, ein weites, sauber sortiertes räumliches Spektrum aufzuziehen. In Verbindung mit der gebotenen Ganzheitlichkeit und untechnisch tönenden Homogenität entsteht ein überaus natürlicher Eindruck, den wir auch von anderen „Autoformer"-Macs wie etwa dem in STEREO 11/20 getesteten, kleineren MA 7200 AC kennen und den das Top-Modell zu voller Blüte treibt.

Klasse ist, dass das Digital-Board und vor allem die Phono-Eingänge von gleicher Güte sind.Plattenhören war mit unseren Top-MCs und -MMs die wahre Pracht, da die Performance den hohen Standard der Zuspielung vom Player hält. Dieser ist fraglos ein Spitzengerät, doch die Seele des herstellerseitig beschworenen McIntosh-Feelings liegt beim Amp. Gemeinsam erfüllen sie in der Tat den „großen amerikanischen Traum", der weit wie die Prärie klingt und.stets mit einer kleinen Dosis „Sonnenuntergang" abgestimmt ist. ■

Bei abgenommener Abdeckung sieht man vorne den Haupttrafo (M.) wie die beiden Übertrager.



Das FFT-Spektrum von McIntoshs Payer-Dac weist allenfalls geringste Verzerrungen auf.



Auch im FFT-Diagramm des Vollverstärkers bleiben Störanteile weit unterhalb der Hörschwelle.

McINTOSH MA 12000 AC	
Produktart / Preisklasse	Vollverstärker (Hybrid) / über 10.000 Euro
Internetadresse	www.mcintoshlabs.com
Preis (in Euro)	19.980
Abmessungen (L x B x T, in cm) / Gewicht (in kg)	44,5 x 24 x 55 / 48,9
Deutschlandvertrieb / Kontakttelefonnummer	www.audio-components.de / +49 40 401130380
KLANG 55 %	**sehr gut 1,4**
Klangqualität	extrem räumliches, erstklassig aufgefächertes Klangbild mit emotionaler Verbindlichkeit
MESSWERTE 10 %	**gut 2,3**
Dauerleistung pro Kanal an 4 Ohm bei 1% Klirr (in Watt)	sehr hoch (392)
Impulsleistung an 4 Ohm (1 kHz; in Watt)	Nicht messbar (Schutzschaltung)
Intermodulation bei 5 Watt (in Prozent)	noch sehr gut (0,0025)
Dämpfungsfaktor 63 Hz/1 kHz/14 kHz an 4 Ohm	eher niedrig (22/63/44)
Kanaltrennung (in Dezibel)	sehr hoch (82)
Gleichlauf-Lautstärkesteller (in Dezibel)	gut (0,1)
Obere Grenzfrequenz (in kHz)	noch gut (67)
Klirrfaktor bei 5 Watt (in Prozent)	gut (0,004)
Rauschabstand bei 5 Watt (in Dezibel)	noch gut (79)
FFT-Spektrum	sehr sauber, niedrige Verzerrungen
AUSSTATTUNG 15 %	**gut 2,0**
Haptik/Verarbeitung	gut
Anzahl analoger Eingänge (Cinch/XLR)	sehr viele (6 x Cinch/2 x XLR)
Besondere Schnittstellen	Phono-MM/MC, DAC mit HDMI
Klangregelung oder Raumeinmessung	Achtband-Equalizer
Pre-Out	vorhanden
HANDHABUNG & BEDIENUNG 15 %	**sehr gut 1,2**
Qualität der Fernbedienung	hoher Funktionsumfang
Bedienung am Gerät	einfach
Anzeige & Display	sehr informatives Display
Qualität der Anleitung	sehr gut in jeder Beziehung
SERVICE & UMWELT 5 %	**sehr gut 1,2**
Garantie	5 Jahre
Verpackung	angemessen
Stromverbrauch Standby / Leerlauf	niedrig
Harter Netzschalter / Funktionsumf. erweiterbar	ja / nein
STEREO TESTERGEBNIS	**gut 1,6**

MIT HIGHTECH NACH VORN

Mit neuer Chassistechnologie und einem Schaltungstrick in der Weiche will Gauder in der DARC 100 MK2 Double Vision neue Maßstäbe setzen.

Text: Michael Lang

Mit den Aluminium-Gehäusen der DARC-Serie machten die Lautsprecher von Dr. Roland Gauder klanglich einen großen Schritt nach vorn und eroberten sich bei Musikliebhabern weltweit eine erstklassige Reputation – und das bei absolut wohnraumtauglicher Optik.

Insbesondere die seit dem Test in STEREO 6/2018 als eine unserer Referenzen genutzte DARC 100 bestach mit ihrer Ausgewogenheit und ihrer trotz kompakter Abmessungen erstaunlichen Fähigkeiten, selbst tiefe Töne fundiert und bei Bedarf auch mit hohem Pegel reproduzieren zu können. Dass die namensgebende „Dynamic Aluminium Rib Construction" ohne die Nachteile klassischer Alu-Gehäuse funktioniert, ist ihrem Aufbau aus einzelnen Rippen zu verdanken, zwischen denen jeweils eine Dämpfungsschicht eingelegt wird.

Die grundsätzliche Konstruktion als Drei-Wege-Lautsprecher mit nach unten strahlender Bassreflexöffnung und doppeltem Basschassis wurde übernommen, da es daran gegenüber der MK I-Version nichts zu verbessern gab. Auch die Optionen wie großer Standfuß (+ 5.000 Euro/Paar), bessere Weichenbauteile und Verkabelung in der Double Vision-Version (+ 4.000 Euro/Paar) und nicht zuletzt der Diamanthochtöner, der mit 10.000 Euro Paarpreis eine hübsche zusätzliche Delle auf dem Konto hinterlässt.

Doch schauen wir uns einmal die zahlreichen Neuigkeiten und Veränderungen der MK II-Ausführung genauer an, die von außen nicht oder kaum erkennbar sind: Zumindest bei den streng selektierten Chassis mit einer Paarabweichung von unter 0,5 Dezibel lassen sich Unterschiede erkennen. Angefangen beim Hochtöner, der serienmäßig nun aus einer 25 Millimeter großen Berylliumkalotte statt Keramik besteht, über den neuentwickelten Mitteltöner mit einer sehr leichten beschichteten

TESTGERÄTE

CD-Spieler: T+A MP 3100 HV
D/A-Wandler: Nagra Classic DAC II
Vollverstärker: Audionet WATT; Hegel H600
Vorverstärker: Audio Research Reference 6SE
Endverstärker: Krell KSA-I400
Lautsprecher: B&W 801 D4
Kabel: Ansuz, Audioquest, HMS, Silent Wire

Für detaillierte Infos zu allen Testgeräten QR-Code einscannen.

Fotos: STEREO

Ohne Drahtbrücke verträgt sich die DARC 100 auch mit einfacheren Verstärkern.

Alumembran und zwei ausschließlich für Gauder gebauten 17er-Alu-Tieftönern mit extrem harter Polymerbeschichtung hat sich hier einiges getan. Die Idee, den Hochtöner für den allerletzten Qualitäts-Kick gegen ein Modell mit Diamantmembran ohne Weichenmodifikation austauschen zu können, hat man übernommen, wobei es sich auch hierbei wieder um eine nach Gauder-Spezifikation hergestellte Version handelt. Im Vergleich zu den in der MK I-Version eingesetzten Hochtönern verfügt sowohl der Beryllium- als auch der Diamanthochtöner über eine um 50 % reduzierte Masse und einen noch engeren Luftspalt, was der Feinauflösung hörbar zugute kommen soll.

Chassis exklusiv für Gauder

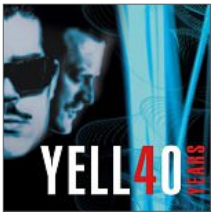
Da sämtliche gewünschten Eigenschaften der Töner von Gauder im Vorfeld der Entwicklung vorgegeben wurden, beispielsweise ein größerer linearer Hub, muss die Weiche bei grundsätzlich gleicher Filtertechnik etwas weniger Anpassungsarbeit als beim Vorgänger leisten. Die Weichen sollen sich durch eine verbesserte Masseführung und eine optimierte Bauteileanordnung auszeichnen. Um mit einer größeren Bandbreite an Verstärkern zu harmonieren, hat man auch die Symmetrierung der Weiche geändert.

Besonderes Augenmerk legte der Doktor der Physik und Rechenakrobat Gauder aber auf ein Zeitverzögerungsfilter für den Hochtöner. Der Hintergrund ist, dass die hohen Frequenzen grundsätzlich mittleren und tiefen Tönen immer etwas vorauseilen. Mancher Hersteller bekämpft das Problem mit einem nach hinten versetzten Hochtöner oder abgeschrägtem Gehäuse. Das führt zum einen, so Gauder, zu Frequenzgangfehlern, funktioniert aber auch auf der Zeitebene, also beim Impulsverhalten, nie perfekt. Deshalb ersann der Schwabe eine elektrische Verzögerung des Hochtonsignals, für die er exakt fünf Bauteile einsetzt, die auf einer separaten vierten Platine Platz finden.

Im Ergebnis sollen sich die grob- wie feindynamischen Eigenschaften, die Detailfreude, die Sprachverständlichkeit und das Ansprechverhalten auf Impulse weiter verbessert haben. Die räumliche Abbildung soll in allen Dimensionen den Vorgänger übertreffen und so den Zugang zur Musik leichter machen.

Doch die DARC 100 wartet noch mit einer weiteren Besonderheit auf: Sie ist an Aufstell- und Raumbedingungen anpassbar, ohne das Signal dafür digitalisieren und durch einen DSP (Digitaler Signal Prozessor) laufen lassen zu müssen. Gauder bietet ein kundenspezifisches Anti-Dröhn-Filter an, mit dem sich in jedem akustisch nicht optimierten Raum zu findende Bassüberhöhungen ausgleichen lassen. Herausfinden können Sie das mittels einer Test-CD, die Gauder bei Interesse zusendet. Ein direkter Vergleich ist per Brückenstecker möglich. Um auch das Zusammenspiel mit kleinen Verstärkern bis hin zu wattschwachen Röhrenverstärkern zu vereinfachen, findet sich an der Unterseite des Lautsprechers, in unmittelbarer Nähe der Bassreflexöffnung, die sogenannte Bass Extension. Sie schneidet den Frequenzgang

DAMIT HABEN WIR GEHÖRT



YELLO: 40 YEARS
Eine gelungene Zusammenstellung der schweizerischen Elektro-Pop-Rocker

ERICH KUNZEL: CHILLER
Sampler mit spektakulären, dynamischen und bassreichen Klassikstücken

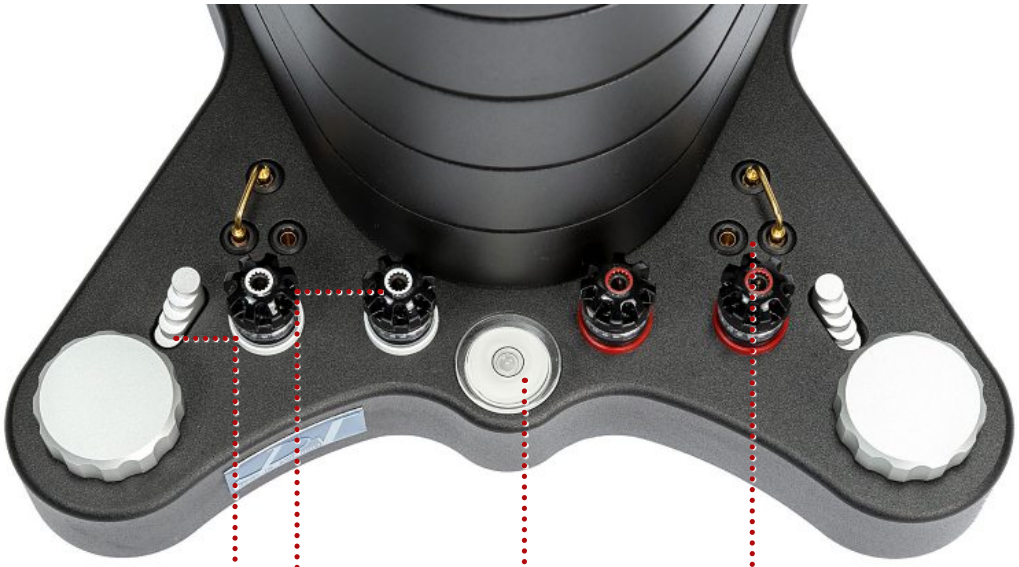
Für weitere Infos und alle Stereo-Playlisten QR-Code einscannen.

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

musicHALL
HALL OF FAME.

Plattenspieler mmf-9.3 Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme



nach unten hin ab und hebt den Impedanzverlauf an, sodass der angeschlossene Verstärker weniger Strom liefern muss – eine Disziplin, in der sich insbesondere Röhrenverstärker sehr schwertun.

Sollten Sie zu den glücklichen Zeitgenossen gehören, die einen kräftigen und impedanzstabilen, also mit niedrigen Impedanzen einwandfrei funktionierenden Verstärker ihr Eigen nennen, können Sie den Bassbereich mittels Steckmodulen im Bereich zwischen 30 Hz und 70 Hz in sechs Stufen anheben, was in unserem STEREO-Hörraum aber nicht nötig war. Wir entscheiden uns meistens dafür, sämtliche Möglichkeiten der Klangbeeinflussung zu ignorieren und die Lautsprecher in der Neutral-Position aller Brücken und Stecker zu belassen. Das hat sich übrigens auch bei diversen Aktivboxen mit DSPs, die wir hier hörten, in den allermeisten Fällen als die beste Variante herausgestellt. Dass unser Testexemplar mit besonders hochwertigen Weichenbauteilen und spezieller „Clearwater"-Verkabelung sowie dem ebenfalls aufpreispflichtigen großen Standfuß geliefert wurde, sei der Vollständigkeit halber erwähnt.

Doch kommen wir zum Kern unserer Untersuchung, den klanglichen Aspekten eines Lautsprechers, dessen Preis, zugegeben, einigermaßen prohibitiv ist und weit über dem liegt, was sich auch ein ambitionierter Musikliebhaber in aller Regel leistet.

Dennoch hat ein solcher Lautsprecher seine Daseinsberechtigung, zeigt er doch auf, was heute klanglich möglich ist, ohne sich der Gefahr einer Ehekrise auszusetzen, weil das Wohnzimmer von mannshohen und optisch nicht zu integrierenden Holzkisten zugestellt wird. Den schwierigsten Teil der Übung wird der Transport an den Zielort darstellen, wenn dieser nicht ebenerdig ist, denn samt Verpackung sind pro Box rund 90 Kilogramm zu bewegen – eine Aufgabe, die in aller Regel dem Händler Ihres Vertrauens zufällt.

Spielt auch ohne DSP fast überall

Die Aufstellung im Hörraum und die Verkabelung waren zügig erledigt, mit rund 150 Zentimetern Abstand zur Rückwand und knapp drei Metern Hördistanz bei einer Basisbreite von ebenfalls knapp drei Metern brauchten wir die Lautsprecher nicht anzuwinkeln, um dem kostspieligen Schmuckstück intensiv mit alten und neuen Teststücken zuzusetzen und seine Grenzen zu erkunden. Als am besten passende Spielpartner erwiesen sich nach einigen Versuchen die Geräte, für die wir ins höchste (Preis-)Regal greifen mussten, sprich unsere Referenzkomponenten. Doch wir wurden für den getriebenen Aufwand auch reichlich belohnt, zeigte sich die DARC 100 MKII in dieser Konstellation doch als ein Lautsprecher, der um keine Musikrichtung einen Bogen macht und bereits bei geringen Lautstärken vollmundig und erwachsen klingt. Spätestens, wenn man orchestrale Musik wie den „Danse Macabre" in der spektakulären Telarc-Einspielung unter Erich Kunzel in

Um das Letzte aus den Boxen herauszukitzeln, braucht es entsprechend hochwertige Elektronik.

Vor dem ersten Ton gilt es, eine feste Kabelverbindung sicherzustellen.

Die DARC 100 MK II überzeugt auch im schwierigen klanglichen Umfeld dank Raumanpassung.

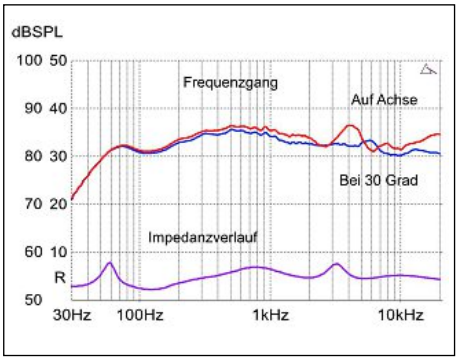
„angemessener“ Lautstärke hört, packt einen dieser Lautsprecher mit seiner in allen Dimensionen glaubhaften Bühnendarstellung, seiner zugleich punktgenauen wie fast greifbaren Abbildungsfähigkeiten und einem Auflösungsvermögen, das den Zuhörer staunen lässt.

Reiner Winterschladen und die NDR Bigband zeigen auf dem Album „Bow“, dass es auch diesseits des großen Teiches Könner an der Trompete und erstklassige Komponisten gibt. Die DARC 100 öffnet die Tür auch zu ungewohnten Tönen sehr weit, zelebriert sie doch Klangfarben in einer Vielfalt und Deutlichkeit, die den Zugang zur Musik leicht machen. Hier tritt eine Detailfreudigkeit zutage, die sich homogen über das gesamte Frequenzband erstreckt und impulsiv jeden auch nur angedeuteten Ton pünktlich und unmittelbar in Schall umwandelt, dass man selbst als Anhänger von Hornlautsprechern von dieser Explosivität überrascht und angetan ist. Wobei die Gauder ganz zweifelsohne die Probleme der allermeisten Hörner in puncto Verfärbungsfreiheit nicht hat und darüber hinaus eine Raumabbildung bietet, die ihr zu einem weiteren dicken Plus auf der Habenseite verhilft.

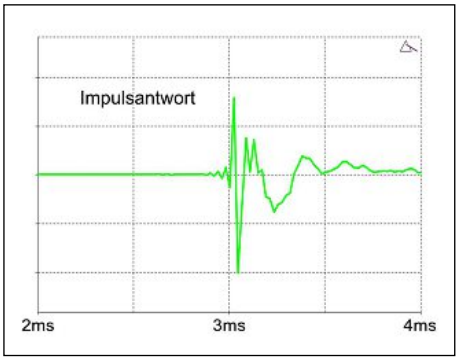
Michael Lang
Geschäftsführender Redakteur

»EINEN PRAXISTAUGLICHEREN HIGH-END-LAUTSPRECHER WIRD MAN LANGE SUCHEN MÜSSEN.«

Wo Licht ist, gibt´s auch Schatten, so sagt man. Den muss man hier lange suchen, aber: Ja, es gibt Lautsprecher, die das eine oder andere Stück von Yello mit noch etwas mehr Druck in den Raum schieben. Die schiere Bassgewalt in diesen seltenen Fällen vermag einen Hauch mehr anheimelnder Wärme zu versprühen als es der DARC gelingt. Aber diese Lautsprecher sind allesamt nicht Upgrade- und Updatefähig, nicht so wohnraumfreundlich und vor allem nicht an Ihre spezifischen Raumbedingungen und Hörgewohnheiten anpassbar, wie das bei der Gauder der Fall ist. Um es in der Tennis-Sprache zu sagen: Vorteil Gauder! ■



Der Frequenzgang ist weitestgehend ausgewogen und reicht weit hinunter.



Das Impulsverhalten der Gauder zählt zum Besten, was man finden kann.

GAUDER AKUSTIK DARC 100 MK II DOUBLE VISION	
Produktart / Preisklasse	Standlautsprecher passiv / über 20.000 Euro
Internetadresse	www.gauderakustik.com
Preis (in Euro)	53.000
Abmessungen (L x B x T, in cm)	125 x 24 x 35
Gewicht (in kg)	72
Deutschlandvertrieb	gauderakustik.com
Kontakttelefonnummer	+49 57159920161
Prinzip	dynamischer Drei-Wege-Bassreflexlautsprecher
Terminal	Bi-Wire
Infos zur empfohlenen Aufstellung	frei aufstellen; Räume ab ca. 20 qm
KLANG 60 %	**sehr gut 1,5**
Klangqualität	Überragende räumliche Abbildung, pfeilschnell und mit hervorragender Auflösung; extrem flexibel in der Anpassung an den Raum
MESSWERTE 15 %	**befriedigend 2,8**
Frequenzgang	ausgewogen
Wirkungsgrad bei 2,83 V/m (in dB)	durchschnittlich (86)
Sprungantwort	sehr gut
minimale Impedanz	schlecht; 2,39 Ohm bei 122 Hz
Verzerrungen bei 63 Hz / 3 kHz / 10 khz (in %)	0,30 / 0,07 / 0,09
Kombinationsfähigkeit	braucht kräftige Verstärker
HANDHABUNG & AUSSTATTUNG 20 %	**gut 2,0**
Aufstellung	einfach
Qualität der Anleitung	sehr gut
Erste Inbetriebnahme	einfach
Klangkorrektur möglich	ja
Gehäuseausführungen	viele
Lieferumfang	keine Blende; Spikes mit Unterlegscheiben
Haptik/Verarbeitung	sehr gut
SERVICE & UMWELT 5 %	**gut 2,3**
Garantie	10 Jahre
Verpackung	Karton und Stoff; gut
Upgrade-fähig	ja, Hochtöner Upgrade-fähig
STEREO TESTERGEBNIS	**gut 1,8**

DER NACKTE WAHNSINN

Das Sumiko Starling tritt geradezu die Tür zur Crème der MC-Abtaster ein. Beeindruckende Dynamik und Prägnanz sind aber nur die eine Seite dieses besonderen Vogels.

Text: Matthias Böde

Nanu, was passiert denn hier? Die ersten Töne, die wir nach der „stillen" Einspielphase aus dem in Japan gefertigten High End-Pickup vernehmen, haben es in sich. Auf dem Teller des Transrotor-Laufwerks Rondino nero rotiert das Album „Fotografia" des Jazzquartetts „From Scratch", ein aktueller Direktschnitt aus der Serie der „Berliner Meisterschallplatten". Gewiss, eine tolle, farbige und druckvolle Aufnahme, doch das Klangbild ist dennoch unerwartet energiegeladen, vehement und dicht. Seine markanten HiHat-Schläge fauchen einen mit typisch goldig-metallischer Note an, zerplatzen bei fast fühlbarer Kontur. Der kraftvolle Bass treibt das Titelstück, ist füllig, aber von geradliniger Fasson. Ein Vortrag der Extraklasse.

Dieses kleine Kunststück gelingt dem nackt, also ohne umschließendes Gehäuse aufspielenden MC-Abtaster Starling der US-Marke Sumiko, die seit mehr als 40 Jahren Tonabnehmer fertigt. Uns waren bislang eher deren kleinere High-Output-MC-Typen geläufig, die diese eher spärlich besetzte Nische bevölkern. Das aus der „Reference Series" stammende Starling ist jedoch ein sogenanntes Low-Output-MC, dessen Ausgangsspannung wiederum leicht oberhalb des Üblichen liegt, was viele Phono-Vorstufen schätzen und mit einer besonders agilen Wiedergabe goutieren.

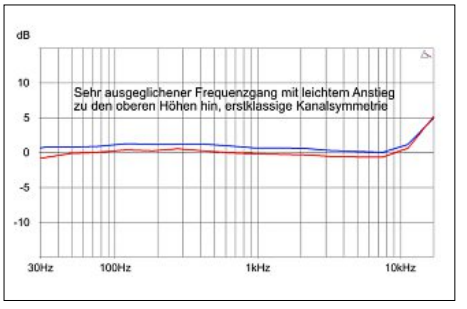
Aber das ist in unserem Fall nicht der Grund dafür, dass wir von der Spielfreude und exemplarischen Offenheit des Starling begeistert sind. Dieser liegt bei diesem selbst. Es macht einfach richtig Dampf, erscheint in jeglicher Hinsicht exemplarisch ausfinessiert und fesselt so seine Zuhörer, ohne deshalb „überschminkt" oder gar vordergründig zu wirken. Jede Kontur ist so deutlich herausgearbeitet, als wäre sie von einer feinen schwarzen Linie umrandet. Zugleich ist dem Sumiko, das konsequent auf Direktheit und Definition setzt, jede Laschheit sowie alles Ungefähre fremd. Dies führt zu einer Performance, die selbst über unsere angesichts der engagierten Forderung hohen Erwartungen von knapp 2.300 Euro hinausreicht. Dass sich der picobello verarbeitete Abnehmer auch in den anderen Parametern makellos bis vorbildlich präsentiert, verleiht ihm eine Art Ausnahmestatus unter den Top-MCs: besser als gleichteure Modelle und so gut wie einige wesentlich teurere.

Hakeliger Nadelschutz

So knallte das Starling nicht nur punktgenau die markanten Vibrafonanschläge in „Saturday Night" des Red Norvo Quintets von der 45er-STEREO-„Best of"-LP heraus, sondern setzte sich gewissenhaft das durch sein Murmeln in einiger Entfernung vom vorderen Bühnenrand erkennbare Publikum von diesem ab, sorgte für praktisch perfekte Staffelung der übrigen Musiker und brachte zugleich den pulsierenden Swing der Live-Nummer erstklassig rüber. Alle Achtung! Viel mehr geht nicht, selbst zum doppelten oder gar dreifachen Preis!

„Der nackte Wahnsinn" kalauerte ein Kollege in Anspielung auf den in jeder Hinsicht unbemäntelten, forschen Vortrag des 9,5 Gramm schweren Sumiko, dessen messingfarbene Armatur in einen stabilen, mit vorgebohrten Gewinden versehenen Aluminiumblock gesetzt ist. Ein den Metallbody vollumschließender Nadelschutz bewahrt das Starling beim Transport oder während Spielpausen vor Beschädigung – sehr praktisch! Allerdings lässt sich das Kunststoffteil nur so hakelig aufsetzen, dass man höllisch aufpassen muss, dabei nicht abzurutschen und den filigranen Nadelträger gleich „mitzunehmen".

Dieser besteht aus einem harten, steifen und leichten Borstäbchen, an dem vorne der nach dem „Micro Ridge"-Verfahren geschliffene Diamant sitzt. Ein solcher entsteht, indem an der Spitze einer elliptischen Grundform ein schmaler Grat herausgearbeitet wird, der feinste Rillenmodulationen ertasten soll. Tatsächlich gehört dieser Schliff zu unseren Top-Favoriten.



Bis auf den leichten Anstieg zu den obersten Höhen sehr linearer Frequenzgang.

Beim Betrieb des Sumiko ist zu beachten, dass dessen Innenwiderstand mit 28 Ohm größer ausfällt als üblich. Aus diesem Grund sollte man es am Phono-Amp höher abschließen als mit den gebräuchlichen 100 Ohm. Die Faustformel „Faktor zehn" funktioniert auch hier, wobei sich die beste Balance aus Homogenität und Frische bei etwa 250 Ohm einstellte.

Ansonsten spielt das Singvögelchen bei gängigen 20 Millinewton Auflagedruck und dem MC-typischen Verstärkungsfaktor von rund 58 Dezibel. Zwar ist der Nadelträger recht straff aufgehängt, dennoch passt dieses MC zu den typischen mittelschweren Tonarmen, da es selbst ja bereits knapp zehn Gramm Masse mitbringt, zu denen dann womöglich noch das Gewicht einer Headshell sowie natürlich die effektive Tonarmmasse zu addieren sind.

Mit Rasanz in die Spitze

Der im Frequenzgang zu beobachtende leichte Höhenanstieg, der bei 15 Kilohertz nicht einmal drei Dezibel beträgt, ist fast vernachlässigbar und wird am unteren Ende durch einen so kernigen wie opulenten Bass ausbalanciert. Doch neben seiner Rasanz und gestochenen Abbildung zieht das Sumiko ein weites, tief gestaffeltes räumliches Spektrum auf, das es mit flinken Fingern präzise ordnet. Da geht nichts durcheinander, sind Musiker wie Sänger an ihrem vorgesehenen Platz zu vernehmen.

Doch das hervorstechende Merkmal des Japan-MCs ist eben seine ungebremste Spielfreude, gegen die mancher „Klassenkamerad" beinahe ein wenig brav und gediegen erscheint. So etwa unser hochgeschätztes Transrotor Figaro, dessen Auftritt zwar um Nuancen ausgewogener wirkt, aber im Vergleich auch ein wenig zahm.

Da fordert das furiose Sumiko schon eher EMTs beinahe doppelt so teures Pure Black heraus, mit dem es größere Ähnlichkeit hat, wobei die beiden sich auch in Sachen Dreidimensionalität und Räumlichkeit nichts schenkten. Am Ende war's ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit klarem Preisvorteil für das Starling. Dieses darf somit als Ausnahmetalent unter den hochklassigen MCs gelten. Mit ihm wird man nun wohl allzu gern des nackten Analog-Wahnsinns fette Beute! ■

Das Bor-Stäbchen des Nadelträgers führt an seiner Spitze einen winzigen Diamanten.

Die rückwärtigen, spitz zulaufenden Anschluss-Pins sind farblich eindeutig markiert.

Der Nadelschutz umschließt den gesamten Korpus. Achtung beim Aufsetzen!

Fotos: STEREO, Hersteller

SUMIKO STARLING		
Produktart / Preisklasse		Tonabnehmer / 1.000 bis 2.500 Euro
Internetadresse		www.sumikophonocartridges.com
Preis (in Euro)		2.300
Gewicht (in Gramm)		9,5
Deutschlandvetrieb		ATR-Audio Trade, www.audiotra.de
Kontakttelefonnummer		+49 208 882660
Tonabnehmertyp		Low-Output-MC
Empfohlene Auflagekraft (in Millinewton)		20
Ausgangsspannung (in Millivolt)		0,69 (1 kHz, 5 cm/sec)
Nadelnachgiebigkeit (in µm/mN)		12
KLANG	**70 %**	**sehr gut 1,3**
Klangqualität		superbe Dynamik und Lebendigkeit, weiträumig und fokussiert
Abtastfähigkeit		sehr gut
LABORMESSUNG	**15 %**	**gut 1,8**
Frequenzgang		sehr linear, leichte Betonung der obersten Höhen
Kanalgleichheit		gut, leichte Pegeldifferenz
HANDHABUNG & AUSSTATTUNG	**10 %**	**gut 2,2**
Lieferumfang		Nadelschutz, Schrauben plus Inbusschlüssel
Haptik/Verarbeitung		sehr gut
Anschlüsse farblich markiert		ja
Gewinde vorgebohrt		ja
Qualität der Anleitung		keine Anleitung vorhanden, Technikdaten auf Verpackung
SERVICE & UMWELT	**5 %**	**befriedigend 2,6**
Verpackung		kompaktes Holzkästchen
Garantie		2 Jahre
STEREO TESTERGEBNIS		**sehr gut 1,5**

RÖHRE MIT AUSSICHT

Mit dem neuen Vorverstärker Vincent SA-T7 „Diamond“ soll die klassische Röhrentechnik hinterfragt und durch Hightech in die Zukunft geführt werden. Ob das auch klappt?

Text: Tom Frantzen

Offenbar übt die Kombination der guten, alten Röhre mit neuester, in der „Hochzeit“ der Glaskolben vollkommen undenkbarer Regelungs- und Steuertechnologie und damals selbstredend nicht verfügbaren Bauteilen eine große Faszination aus. Das gilt für die Entwickler ebenso wie für potenzielle anspruchsvolle Kunden – und natürlich HiFi-Redakteure.

Bei der vorliegenden Vorstufe aus dem Hause Vincent – übrigens ein deutscher Hersteller, der zwar in China fertigt, aber in Deutschland entwickelt und die Endmontage der angelieferten Halbzeuge vornimmt – ist nur wenig „üblich“. Die SA-T7 zählt zu den Bestsellern von Vincent in der gehobeneren Preisklasse. Das Urmodell ging 2016 für 2.500 Euro ins Rennen um die Käufergunst. Die Vorstufe errang seinerzeit im STEREO-Test ein „Überragend“.

Selbstbewusste 4.000 Euro Einstandspreis für die neue „Diamond“-Version zeugen vom hohen musikalischen Anspruch, den dieses auch entsprechend hochwertig daherkommende Gerät erfüllen soll, ohne freilich gleich in absurde Preisgefilde abzudriften. Für die meisten von uns reicht dafür zwar auch nicht gerade der Sparstrumpf, aber man kann in vielen Fällen wohl noch darauf sparen. Das symmetrische Erscheinungsbild mit zentral angeordnetem Fenster und Blick auf die LED-verstärkte anheimelnde Röhrenglut im Innern überzeugt, das werden nicht nur Kaminfans toll finden. Wirklich attraktiv finden wir den Anblick allerdings nur in der „nativen“ von insgesamt vier schaltbaren Helligkeitsstufen, denn da leuchtet nur die Röhre selbst. Ansichtssache.

Das „Diamond“ mit dem in das frontseitige Bullauge gesetzten Logo steht für eine grundlegende Modifikation. Denn die bisherige Schaltung musste für den Einsatz kostbarer, weil endlicher Telefunken-Röh-

Fotos: STEREO

rensätze von acht auf vier Röhren ressourcenschonend umgebaut werden, denn hier werden jeweils eine Triode und eine Pentode im selben Glaskolben miteinander verschaltet. Hinzu kommt jeweils noch die im Sichtfenster beleuchtete Röhre, eine AEG 85A2 zur Spannungsregelung.

Kritischer Geist und Schöpfer

Der kluge und freundliche Kopf dahinter ist kein Geringerer als Diplom-Ingenieur Frank Blöhbaum, und er ist etwas überraschend der Meinung, dass klassische Röhrenschaltungen der Qualität moderner Quellen nicht gerecht werden können und das enorme Potenzial der Glaskolbentechnologie nicht auszunutzen vermögen. Im Fall der Vincent SA-T7D setzt man deshalb statt der gängigen ECC81/82/83-Triodenröhren-Teams auf Spanngitterpentoden vom Typ Telefunken PCF803 mit einerseits weitaus höherer Verstärkung bei zugleich andererseits niedrigerem Rauschpegel, was logischerweise im Ergebnis den Signal-Rauschabstand erhöhen sollte. Sie kommen aus alten Lagerbeständen – neudeutsch „New Old Stock (NOS)“ – und ermöglichen gerade auch wegen ihrer „HF“-Herkunft aus der TV-Welt hohe Bandbreiten, sind also sehr „schnell“ und zudem extrem stabil sowie mikrofoniearm. Das soll klanglich gegenüber der „normalen“ SA-T7 noch einen Fortschritt bringen.

Blöhbaum hinterfragt gerne Dogmen und löst Problemstellungen unorthodox. Den Mutigen gehört die Welt! So zweifelte er stets an, dass „Pentoden rauschen und k3 produzieren“ oder „Trioden wenig rauschen und k2 erzeugen“. Er entwickelte eigens eine „BestPentode“-Schaltung, um den enormen Verstärkungsfaktor dieser Röhrenart zu nutzen und die Überlegenheit der Triode zu widerlegen und stellte das Ergebnis in einer wissenschaftlichen Arbeit 2009 vor.

In der „SA-T7D“ findet sich besagte „BestPentode“-Röhrenschaltung in Kombination mit der ausgeklügelten „Vimala-Stromquellenkopplung“. Dabei steht das aus dem Sanskrit stammende Wort „Vimala“ für „klar“ oder „transparent“. Jedenfalls soll mittels einer Stromquelle so eine hochlineare, extreme Verstärkung mit geringstmöglicher Störungsarmut (Rauschen und Verzerrungen) sowie enormer Signalverarbeitungsgeschwindigkeit erzielt werden. Blöhbaums BestPentode-Schaltung soll dabei speziell dem sonst typischen und das Musiksignal beeinträchtigenden Stromverteilungsrauschen entgegenwirken, das durch Vereinigung von Schirmgitter- und Anodenstrom eliminiert werden konnte. Betrieben mit konstantem Strom und nahezu konstanter Anodenspannung

TESTGERÄTE

Plattenspieler: Universum (Micro) F-2095
CD-Spieler: Audiolab 8300 CDQ
Streamer: Audiolab 6000N Play
Vorverstärker: Audible Illusions Modulus 3A, Vincent SA-T7 (Urversion)
Endverstärker: QSC USA 1310, Sumo Andromeda
Lautsprecher: Spendor 3/5, Visaton Vox 252
Kabel: HMS, Silent Wire, Supra
Phono-Kabel: Supra

Für detaillierte Infos zu allen Testgeräten QR-Code einscannen.

fühlt sich die Pentode „wohl“. Zur Stabilisierung der gewissermaßen mit einer Stromquelle auf eine weitere Stromquelle arbeitenden, breitbandigen Gain-Schaltung setzt Blöhbaum gezielt Gegenkopplung ein und verschließt die notwendige Steuerung jeweils kopiergeschützt in einem Modul. Clever!

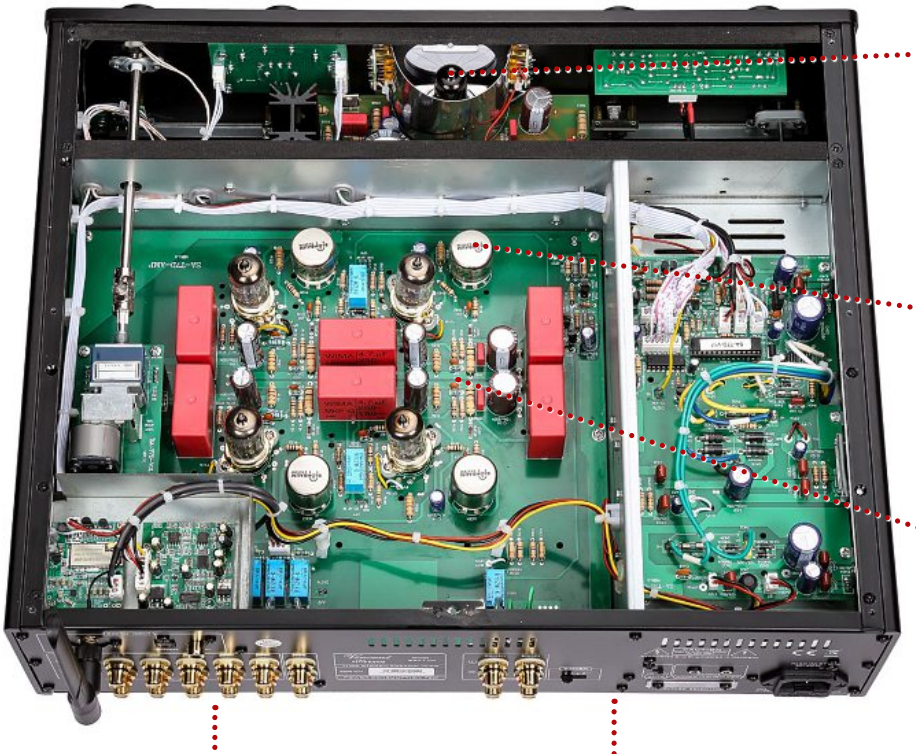
Der Autor muss sich an dieser Stelle „outen“. So schätzt er Röhren zumindest an ein, zwei Stellen einer Wiedergabekette oft sehr. Und natürlich ist das klanglich begründet. Ursprünglich aus der Fototechnik kommend möchte man das am besten mit dem japanischen Begriff „Bokeh“ veranschaulichen, der durchaus ein wenig subjektiv und schwer greifbar ist und soviel bedeutet wie „harmonische Unschärfe“. Eine gut gemachte Röhre, die nicht mit aller Gewalt wie ein Halbleiter klingen soll – was ja wenig Sinn macht –, verleiht dem Klangbild mitunter das gewisse Etwas an Farben, Aura, weichen Übergängen und einen angenehmen Schuss Wärme, mitunter sogar einen Hauch von Gnädigkeit, der auch mal eine schlechtere Aufnahme erträglich macht. Nennen Sie es Charme, Charisma, wie auch immer.

Legendär, gesucht und nur begrenzt verfügbar: Telefunkens HF-Verstärkerpentode PCF 803.

Kein Witz: Die PCF 803 sind nur echt mit der eingeschmolzenen Telefunken-Raute im Glasboden.

Moderne Wesenszüge

Das überarbeitete Vorstufen-Flaggschiff des Vincent-Portfolios wiegt satte 8,5 Kilogramm und bietet sogar Eingänge für digitale Zuspieler. Als Wandlerbaustein kommt in der Vincent ein bewährter Chip der PCM 5102-Familie von Texas Instruments zum Einsatz. Darüber hinaus lassen zwei Sätze Vorstufenausgänge das Ansteuern mehrerer Endverstärker oder Aktivlautsprecher zu, was auch die Möglichkeiten von Bi-Amping und Multiroom erschließt. Einen ungeregelten Ausgang für Aufnahmegeräte gibt es zusätzlich. Außerdem verfügt auch die neue „D“-Ausführung über einen leistungsfähigen Bluetooth 5.0-„Eingang“. Der Smartphone-affine Mensch wird es schätzen, seine persönliche Lieblingsmusik gegebenenfalls ohne Umwege direkt vom Handy oder Tablet auf die heimische Anlage streamen zu können. Rudolf Diesel hingegen dürfte kaum geahnt haben, dass sich seine „Gedenkminute“ auf Vorstufen übertragen hat, die Vincent gönnt sie sich jedenfalls zur Erreichung der idealen Arbeitspunkte. Um trotz der grundsätzlich engen topo-



Stromregelung per Röhre: Im auf Wunsch zusätzlich beleuchtbaren Frontfenster sitzt eine AEG-Röhre zur Stromregelung.

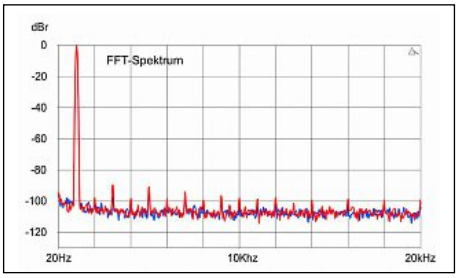
Kopierschutz: Die Stromquelle samt Steuerung für seine Schaltungen bringt Blöhbaum in einem Modul unter.

BestPentode-Schaltung: Es gibt insgesamt vier Gain-Stufen – zwei je Kanal –, und je eine davon dient ausschließlich der Klangregelung.

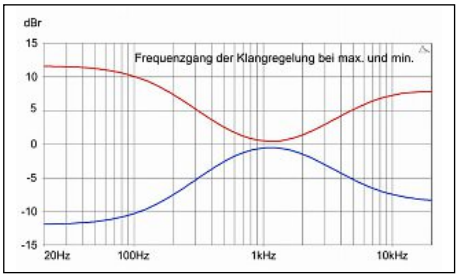
Quelleingänge: Hier finden bis zu sechs Hochpegel-Geräte Anschluss.

Normal oder niederohmig: Beim Anschluss von Endstufen oder Aktivboxen hat man die Wahl.

Die Urversion Vincent SA-T7 gegen die neue „D"-Version im Shootout.



Das FFT-Spektrum mit Rauschen und Verzerrungen zeigt extreme Störarmut.



Der Vincent-Vorverstärker verfügt über eine überbrückbare Klangregelstufe.

logischen Verwandtschaft Unterschieden klanglich auf den Grund zu gehen, haben wir uns die SA-T7D wie auch ihre Urversion aufgebaut und gegeneinander angehört. Schon die SA-T7(MK) war und ist eine superbe und 2016 mit „Überragend" bewertete Vorstufe, die Ingeniösität in Musikalität umsetzt und für ungetrübten Genuss sorgt. Die mit Telefunkens „Best Of" bestückte „D" setzt dem nun die Krone auf. Mit dem NOS-Glas wurde die Vincent geschmeidiger, samtiger und insgesamt stimmiger, womöglich liegt es auch ein wenig an der simplifizierten Schaltung oder der geänderten „Regelkennlinie".

Im direkten Duell war es unverkennbar, wenngleich schwierig in Worte zu kleiden, dass die „Neue" eine Art Zauber entwickelte und ihr Auditorium vereinnahmte. Besonders klar wird das bei der Wiedergabe von Stimmen, etwa Stevie Nicks. Blöhbaum zieht den treffenden Vergleich zu Jahrgangsweinen, die gegenüber einer exzellenten Basis noch eine Veredelung bedeuten. Höhere Klangqualität werden Sie in einem Vorverstärker dieser Preisklasse mutmaßlich nicht finden. Das Gerücht, Besitzer einer Vincent SA-T7D seien eigentlich nur noch per Operation von ihrem Dauergrinsen im Gesicht zu befreien, könnte stimmen. Sie zieht eine farbenprächtige, opulente Bühne mit unzähligen Details auf und füllt diese mit Leben. Da ist innere Spannung, mühelose Leichtigkeit und plastische Tiefe, dazu enormer Fluss, Kraft und Spielfreude. Zur Basisversion besteht ein emotional mitreißender Klassenunterschied.

Die „Diamond"-Version wird es neben der MK in limitierter Stückzahl geben, solange die Menge an Telefunken-NOS--Röhren ausreicht. Sie ist ab sofort in Silber oder Schwarz lieferbar. Wer 4.000 Euro für eine Vorstufe ausgeben kann, sollte es vielleicht jetzt tun und eine womöglich endgültige Top-Investition tätigen. ■

VINCENT SA-T7 DIAMOND

Produktart / Preisklasse	Vorverstärker (Röhre) / 2.000 bis 5.000 Euro
Internetadresse	www.vincent-tac.de
Preis (in Euro)	4.000
Abmessungen (L x B x T, in cm) / Gewicht (in kg)	43 x 13,5 x 37 / 8,5
Deutschlandvertrieb	Sintron, www.sintron.de
Kontakttelefonnummer	+49 72 29 18 29 0
KLANG 55 %	**sehr gut 1,4**
Klangqualität	Sehr musikalisch mit klarer Diktion, plastisch, weit, natürlich und farbig-kraftvoll
MESSWERTE 10 %	**befriedigend 2,6**
Ausgangswiderstand (in Ohm)	niedrig (77)
Intermodulation: 30mV / 300mV / 1V (in Prozent)	sehr gering (0,016 / 0,003 / 0,001)
Maximale Ausgangsspannung (in Volt)	sehr hoch (23)
Kanaltrennung (30 mV bei 10 kHz; in Dezibel)	sehr gering (61)
Gleichlauf-Lautstärkesteller bei -60 dB (in Dezibel)	sehr ungenau (0,5)
Obere Grenzfrequenz (in kHz)	niedrig (48)
Klirrfaktor bei 1 kHz: 30mV / 300mV / 1V (in Prozent)	etwas hoch (0,08 / 0,008 / 0,003)
Rauschabstand: 30mV / 300mV (in Dezibel)	gut bis sehr gut (88 / 89)
FFT-Spektrum	gut bis sehr gut
AUSSTATTUNG 15 %	**gut 2,0**
Haptik / Verarbeitung	gut
Anzahl analoger Eingänge (Cinch/XLR)	sehr gut (6)
Besondere Schnittstellen	Bluetooth, DAC
Klangregelung oder Raumeinmessung	Bass / Höhen überbrückbar
Farbvarianten / Ausführungen	Silber / Schwarz
HANDHABUNG & BEDIENUNG 15 %	**gut 2,2**
Qualität der Fernbedienung	Metall, leicht, schlecht lesbar
Bedienung am Gerät / Anzeige & Display	gut, edle Beleuchtung
Qualität der Anleitung	sehr gut, durchdacht
SERVICE & UMWELT 5 %	**befriedigend 2,8**
Garantie	5 Jahre
Verpackung	Kombi Pappe / Kunststoff
Stromverbrauch: Standby / Leerlauf (in Watt)	<0,5/41
Harter Netzschalter	ja
STEREO TESTERGEBNIS	**gut 1,8**

STRAHLEND HELLER STERN

Asterion – die Sternenkundigen bezeichnen so einen Stern namens Gelber Zwerg mit hoher Strahlkraft. Ob der Phono-Vorverstärker Canor „Asterion V2" klanglich auch strahlt, klärt der Test.

Text: Michael Lang

Dass man beim slowakischen Hersteller Canor etwas vom Bau hochwertiger Röhrengeräte versteht, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Bereits seit mehr als 25 Jahren produziert man für andere Hersteller wie auch unter eigenem Namen. STEREO konnte bereits mit verschiedenen in der Vergangenheit getesteten Modellen positive Erfahrungen sammeln. Vor einigen Wochen überzeugten wir uns persönlich vor Ort von der Akribie, mit der man dort entwickelt, fertigt und selektiert. Erstaunlich auch, mit welcher andernorts nur selten anzutreffenden Fertigungstiefe man dort produziert, wie Sie in unserer Jubiläumsausgabe 11/23 nachlesen können.

Fleißiges Umbauen der Tonabnehmer war für den Test unumgänglich.

Der vergossene, bei Canor hergestellte Ringkerntrafo ist nach außen nochmals gekapselt.

Fotos: STEREO

Alle Canor-Geräte haben eine klare und markante Formensprache, die ihnen ein unverkennbares Gesicht verleiht.

Kaum je gesehene Flexibilität

Der mächtige Regler in der Gerätemitte hat in Verbindung mit dem gelb leuchtenden Display vor allem immer eine wichtige Funktion inne. Bei Voll- und Vorverstärkern ist er für die Lautstärkeregelung verantwortlich, während sich im Fall des Asterion V2 hier die Impedanzen und Kapazitäten für unterschiedlichste, auch exotische Einstellungen erfordernde Tonabnehmer ganz exakt passend einstellen lassen.

Die Einstellmöglichkeiten gehen dabei weit über das sonst übliche Maß hinaus. Uns würde selbst nach längerem Nachdenken kein Serienprodukt einfallen, das es ermöglicht, zwischen acht Abschlussimpedanzen im Bereich von 2 bis 1.200 Ohm für Moving Coil-Systeme zu wählen. Besonders bei den niedrigen Impedanzen gibt es sehr feinfühlige Abstufungen.

Bemerkenswert ist auch, dass der Verstärkungsfaktor bei den beiden MC-Eingängen, die wahlweise per Cinch oder symmetrischem XLR-Anschluss angesteuert werden können, statt der sonst üblichen maximal 60 Dezibel hier bei 70 respektive 76 dB liegt. Bei einer Konstruktion, die ab der zweiten Verstärkungsstufe auf den Einsatz von Röhren setzt, erstaunt die Tatsache fast völliger Rauschfreiheit noch mehr als bei transistorisierten Wettbewerbern. Für die technisch Interessierten sei erwähnt, dass die erste Verstärkungsstufe mit Übertragern des hochangesehenen Herstellers Lundahl realisiert wurde. Für MM-Systeme findet sich rückseitig ein eigener Anschluss, auch die Kapaziäten lassen sich mehrstufig und feinfühlig anpassen.

Alle Einstellungen sind über das große Punktmatrix-Display sehr gut ablesbar und werden am großen, dezent beleuchteten Regler eingestellt.

Wer sich vor dem Kontakt mit Röhren bisher gefürchtet hat, weil sie rauschen, schnell verschleißen und gleichwertiger Ersatz nicht oder nur mit hohem zeitlichen und finanziellen Aufwand zu erhalten ist, der darf sich im Falle Canors beruhigt zurücklehnen. Die Slowaken haben nicht nur einen großen Vorrat an Röhren unter anderen aus dem Hause Electro Harmonix angelegt, sondern dank ihres eigens entwickelten Röhrenmesssystems auch eine strenge Selektion vorgenommen und diese dokumentiert. Für gleichwertige Ersatzröhren zu fairen Preisen ist also für lange Zeit gesorgt. Um die Röhren vom Typ 6922 vor Mikrofonie und anderer Unbill zu schützen, wurden sie unter Abschirmbechern von der Außenwelt abgeschirmt. Auch der sonstige Aufbau inklusive Gehäuse und die Bauteileauswahl, einschließlich der kostspieligen, aus einer Zinnfolie gewickelten Kondensatoren

TESTGERÄTE

Plattenspieler: Oracle Delphi MK V/SME 345/ Yamaha PX-2

Phono-Vorstufe: Soulnote E-2

Vorverstärker: Audio Research Reference One, Accuphase C-280

Endverstärker: Aesthetix Atlas Signature

Lautsprecher: Gauder DARC 100

Kabel: Ansuz, Cardas, Stockfisch, XLO

Phono-Kabel: Stockfisch

Für detaillierte Infos zu allen Testgeräten QR-Code einscannen.

Oben finden sich die Ausgänge in Cinch und XLR, unten die unsymmetrischen Eingänge für MM, MC Cinch und für MC-Systeme zum symmetrischen XLR-Anschluss.

aus dem Hause des Kölner Zulieferanten Mundorf bezeugen die Sorgfalt der Entwicklung, die eindeutig auf ein jahrelanges hochklassiges Hörerlebnis ausgerichtet ist. Dieser Kondensatortyp soll sich übrigens durch erstklassige dynamische Eigenschaften und seine Fähigkeit, extrem signaldurchlässig zu sein, also sehr viele Details hörbar zu machen, auszeichnen. Wenn Sie sich fragen sollten, ob man bei Bauteilen klangliche Unterschiede hören kann: Uns sind viele Firmen bekannt, die einzelne Bauteile in einer Schaltung ausprobieren und intensiv hören, bis sie der Überzeugung sind, den optimalen Widerstand, Kondensator oder auch die am besten passende Röhre für den jeweiligen Anwendungsfall gefunden zu haben.

Doch bevor wir zu den Schilderungen unserer Klangeindrücke kommen, noch ein kurzer Blick auf die weitere Ausstattung: Dazu gehören ein steilflankiges Rumpelfilter, eine Mutingfunktion und eine Taste, mit der sich das Display samt Leuchtkranz um den großen, zentral angebrachten Drehknopf in fünf Stufen dimmen und sogar komplett abschalten lässt. Auch der Blick auf die Rückseite überzeugt mit sehr soliden, einzeln an der Rückwand verschraubten Buchsen.

Eine Fernbedienung befindet sich leider nicht im Lieferumfang. Doch es gibt Wichtigeres, zum Beispiel, wenn wir uns mit den Dimensionen und dem Gewicht des Asterion befassen müssen. Er verlangt nämlich nach einem Stellplatz im Regal, der wegen der Wärmeentwicklung nicht nur etwas breiter und höher als üblich sein sollte, sondern auch Luft nach hinten erfordert, denn die benötigten knapp 50 Zentimeter Tiefe und den notwendigen Handlungsspielraum, um Kabel an- und abzustecken, bietet noch längst nicht jedes Rack. Und auch das Gewicht von rund 18 Kilogramm darf bei der Belegung eines Regalplatzes Berücksichtigung finden und als kleines Rückentraining gelten.

Neugierde siegt & wird belohnt

Doch solch kleine Hürden können uns natürlich nicht davon abhalten, unserer Neugier freien Lauf zu lassen und den Asterion möglichst bald in Betrieb zu setzen, um seinen erhofften Qualitäten und eventuellen Schwächen möglichst zeitnah auf die Schliche zu kommen. Hochklassige Konkurrenz aus der Transistor-Fraktion hatten wir mit der Soulnote E-2 ebenfalls herangeschafft, als Signallieferanten dienten die Plattenspieler Oracle Delphi MkV, ein Subchassis-Spieler mit SME 345, und der Yamaha PX-2 mit seinem stabilen Alu-Chassis und Tangentialtonarm. Diverse Tonabnehmer von Clearaudio, Audio Technica und Shure sorgten durch den Ein- und Ausbau der Tonabnehmer sowie deren präzise Justage für ein reges Treiben.

Den Auftakt gaben R.E.M. deren 1992er-Erfolgsalbum „Automatic For The People“ just in einer neuen, vom Original-Masterband gezogenen Pressung erschien. Der Asterion stellte bereits bei den ersten Tönen klar, dass schlaffe Zügel und lustloses Geplänkel nicht sein Ding sind. Kraftvoll und dynamisch ging er zur Sache, besonders, als das Clearaudio Talisman aufspielte. Sehr intensiv war nicht nur die Stimme Michael Stipes zu hören, auch die um ihn herum gruppierte Band präsentierte sich voller Energie und Spiellaune und verdeutlichte einmal mehr, warum dieses Album damals ein Welterfolg war.

In der nächsten Runde lag Dizzy Gillespie auf dem Plattenteller, dessen 1962 live an der französischen Riviera eingespieltes

Michael Lang
Geschäftsführender Redakteur

»BIS ZU 76 DEZIBEL VERSTÄRKUNG UND TROTZDEM RAUSCHFREI – SAUBER.«

Mit dem großen Regler in der Mitte lassen sich Kapazität und Impedanz anpassen.

Diese Kondensatorbank würde auch manchem Vollverstärker zur Ehre gereichen.

DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

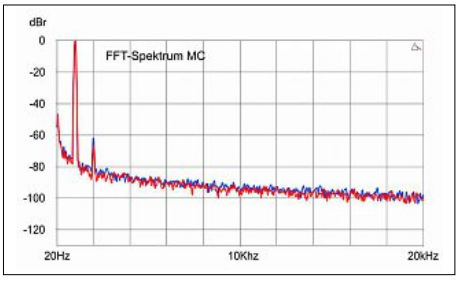
R.E.M.: AUTOMATIC FOR THE PEOPLE
Der Welterfolg von 1992 remastert vom analogen Master

MOZART: KLAVIERKONZERTE
Orchester und Flügel meisterhaft von Daniel Barenboim geführt

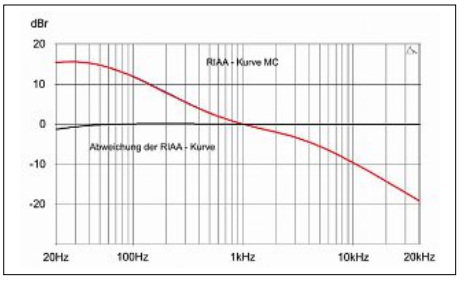
Für weitere Infos und alle Stereo-Playlisten QR-Code einscannen.

Album „At The Riviera" in vielerlei Hinsicht bemerkenswert ist. 20.000 Zuschauer wurden Zeuge dieses sensationellen Konzertes, das von Lalo Schifrin meisterhaft arrangiert und von Quincy Jones nicht weniger gekonnt produziert wurde. Auch hier ließ der Asterion nichts anbrennen, machte die Unterschiede zwischen den Charakteren der Tonabnehmer schnell deutlich und überzeugte mit dem nötigen Feingefühl für Tempiwechsel und dynamische Schattierungen. Hier spielte sich das MM-System Clearaudio Charisma wegen seiner wunderbaren Klangfarben und der reproduzierten atmosphärischen Dichte in den Vordergrund. Die weiträumige Abbildung des Asterion und die Fähigkeit, glaubhaft die Abstände der Musiker untereinander und die Größenverhältnisse der Instrumente zueinander darzustellen, war verblüffend.

Wer bei Röhren auf Weichzeichnung spekuliert, ist mit diesem Gerät allerdings an der falschen Adresse, denn das Ziel der Entwickler war eindeutig ein natürliches Klangbild, das die Aufnahmen mit allen darauf gespeicherten Ecken und Kanten und zuweilen auch schrillen oder sumpfigen Tönen wiedergibt, wovon aber glücklicherweise weder bei Camille Saint Saëns' „Karneval der Tiere" noch bei Mozarts Konzerten für Klavier und Orchester mit Daniel Barenboim als Solist am Flügel und Dirigent etwas zu hören oder spüren war. Deutlich spürbar hingegen war die Klasse des Asterion, der zu musikalischen Höhenflügen imstande ist, wie man sie preisklassenunabhängig nur sehr selten zu hören bekommt. ■



Das Messlabor zeigt ein blitzsauberes FFT-Spektrum des Asterion.



Ein minimaler Bassabfall am untersten Frequenzende, sonst perfekt.

CANOR ASTERION V2	
Produktart / Preisklasse	Phono-Vorverstärker / 5.000 bis 10.000 Euro
Internetadresse	www.canor-audio.de
Preis (in Euro)	7.200
Abmessungen (B x H x T, in cm) / Gewicht (in kg)	43,5 x 17,5 x 51 / 18
Deutschlandvertrieb / Kontakttelefonnummer	www.idc-klaassen.com / +49 231 9860285
KLANG 55 %	**sehr gut 1,2**
Klangqualität	dynamisch, mit einer reichhaltigen Klangfarbenpalette und großer Detailfreude
MESSWERTE 10 %	**gut 2,2**
Rauschabstand MM / MC (in Dezibel)	sehr hoch (83 / 82)
Kanaltrennung MM / MC bei 1 kHz (in Dezibel)	sehr gut (73/78)
Klirrfaktor MM / MC (THD+N; in Prozent)	realtiv hoch (0,32/0,68)
Übersteuerungsfestigkeit MM / MC (in Millivolt)	gut (43/3,3)
Ausgangswiderstand (in Ohm)	etwas hoch (675)
Maximale Ausgangsspannung (in Volt)	hoch (9,67)
RIAA-Diagramm	bis auf minimalen Bassabfall linear
FFT-Spektrum	sehr sauber
AUSSTATTUNG 15 %	**gut 2,4**
Rauschabstand MM / MC (in Dezibel)	sehr hoch (83 / 82)
Kanaltrennung MM / MC bei 1 kHz (in Dezibel)	sehr gut (73/78)
Klirrfaktor MM / MC (THD+N; in Prozent)	realtiv hoch (0,32/0,68)
Übersteuerungsfestigkeit MM / MC (in Millivolt)	gut (43/3,3)
Ausgangswiderstand (in Ohm)	etwas hoch (675)
Maximale Ausgangsspannung (in Volt)	hoch (9,67)
HANDHABUNG 15 %	**gut 1,8**
Einstell-Komfort	sehr gut
Anpassbarkeit	sehr vielseitig
Qualität der Anleitung	derzeit nur in Englisch
Bedienung am Gerät / Anzeige & Display	gut
SERVICE & UMWELT 5 %	**befriedigend 2,9**
Garantie	2 Jahre
Verpackung	Verbund aus Kunststoff und Pappe
Stromverbrauch: Standby / Leerlauf (in Watt)	>0,5/66
Harter Netzschalter	Ja
STEREO TESTERGEBNIS	**gut 1,6**

ERSTKLASSIGER PFADFINDER

Was Harry Weisfeld vor 40 Jahren mit dem HW-19 begann, setzt Sohn Mat mit dem VPI Prime Scout 21 eindrucksvoll fort – erstklassige Plattenspieler zu bauen.

Text: Michael Lang

Vererben kann eine ziemlich verzwickte Angelegenheit sein, selbst dann, wenn es in erster Linie nicht um monetäre Aspekte geht, sondern wenn Leidenschaft, Können und Gespür für den verantwortungsvollen Umgang mit dem Erbe vonnöten sind.

In dieser Situation befand sich der Firmengründer des amerikanischen Herstellers von Plattenspielern, Tonarmen und Schallplattenwaschmaschinen VPI, Harry Weisfeld, vor rund einem Jahrzehnt, als er den Entschluss fasste, sein Unternehmen an Sohn Mat Weisfeld zu übergeben.

Mat hatte zwar aushilfsweise im Unternehmen gearbeitet und sich als so interessierter wie talentierter Schüler erwiesen, war beruflich aber als Technik-Lehrer tätig.

Als er sich relativ bald nach seiner zunächst als Teilzeit-Einstieg gedachten Mitarbeit im Unternehmen dazu entschloss, voll in die Firma seines Vaters einzusteigen, übertrug dieser ihm beinah am Tag darauf die Verantwortung für das Unternehmen, machte den Sohn zum CEO und trat den Rückzug in die Rente an.

Längst hat sich Weisfeld Junior freigeschwommen und die Firma weiterentwickelt. VPI war beispielsweise das erste HiFi-Unternehmen, das einen Tonarm aus dem 3D-Drucker vorstellte.

Ein solcher, aus dem 3D-Drucker stammender Tonarm, das Modell JMW9-3D, gehört zu den zahlreichen Upgrade-Optionen, die VPI seit jeher für seine allermeisten Modelle anbietet. Die Möglichkeiten der Stück-für-Stück-Verbesserung der bereits in der uns zur Verfügung stehenden „Basis"-Version keinesfalls nach Sparbrötchen wirkenden Variante sind mannigfaltig: So kann zum Beispiel ein 12"-Plattenteller auf Wunsch mit Nordost-Verkabelung, eine VTA-„on the fly"-Armbase, die externe ADS-Motorsteuerung oder eine Nordost-verkabelte Anschlussbox mit symmetrischen XLR-Anschlüssen zugekauft werden, um individuelle Wünsche nach Verbesserungen zu erfüllen. In der maximalen Ausbaustufe entspricht der Scout dann dem Modell Prime 21.

Mehr als eine Basis

Die ersten Praxistests des in den USA gefertigten Scout verliefen erfreulich: Der freistehende Motor ist derart laufruhig, dass man seine Hand anlegen kann und fast keinen Unterschied zwischen ein- und ausgeschaltetem Zustand fühlt. Eine notwendige Grundvoraussetzung für störgeräuschfreien Betrieb des mittels Rundriemen angetriebenen, fünf Kilo schweren, an der Unterseite bedämpften Alutellers. Das Testerauge erfreut sich zudem am fehlenden Steckernetzteil – ein klassisches Netzkabel wird an der Motordose eingesteckt, und los geht's. Die höhenverstellbaren

Dämpfungsfüße aus Alu wurden gegenüber dem Vorgänger vergrößert und sorgen durch ihre Gummimischung nun für eine verbesserte Isolierung von Trittschall und akustischer Rückkopplung, wie der Klopftest aufs Regal bei in der Rille abgesenktem Tonarm und stillstehendem Teller ergab. Es wurde über die Lautsprecher so gut wie nichts vom Klopfgeräusch übertragen. Machen Sie diesen Test gerne mal mit Ihrem Plattenspieler auf seinem Stellplatz.

Der Plattenteller fällt nach innen leicht ab, um im Zusammenspiel mit der Plattenklemme und einer mitgelieferten kleinen Gummischeibe auch verwellte Platten ganzflächig aufliegen zu lassen. Wer lieber ohne Klemme seinen Platten lauschen möchte, findet im Lieferumfang noch eine relativ harte Filzmatte, die aber dann eine Nachjustierung der Tonarmhöhe erforderlich macht. Praktisch beim Plattenteller ist seine reduzierte Größe von 11,5 Zoll, die ein sicheres An- und Abheben von Langspielplatten mit ihren 12 Zoll ermöglicht. Das Chassis selbst besteht aus MDF und ist an der Unterseite mit einer Resonanzen dämpfenden und das Gewicht erhöhenden Stahlplatte versteift. Alles am Laufwerk bis hin zum soliden Lager macht einen vertrauenerweckenden und durchdachten Eindruck.

Alter Bekannter: der Tonarm

Der Tonarm wird grundsätzlich seit Jahren in ganz ähnlicher Form gebaut. Es handelt sich dabei um den einpunktspitzengelagerten Arm JMW-9 Memorial. In der aktuellen Version wurde das Alu-Tonarmrohr schwarz lackiert. Das Gegengewicht ist praktischerweise mit einer Schraube ohne Werkzeug fixierbar. Das Anschlussterminal wird mittels Lemo-Stecker mit dem

TESTGERÄTE

Phono-Vorstufe: Canor Asterion V2, Soulnote E-2
Vollverstärker: Luxman E-560
Vorverstärker: Audio Research Reference 2
Endverstärker: Aesthetix Atlas Signature
Lautsprecher: Gauder DARC 100
Kabel: Audioquest, Stockfisch, XLO
Phono-Kabel: Stockfisch

Für detaillierte Infos zu allen Testgeräten QR-Code einscannen.

Vorbildlich ist die mitgelieferte Metallschablone für die einfache und präzise Tonarmmontage.

Selbst die sehr präzise elektronische Tonarmwaage ist im Lieferumfang enthalten.

Die Chromkugel auf der Lagerachse zählt mit 60 Rockwell zu den besonders harten Exemplaren.

Fotos: STEREO

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.
TRIANGLE
DER ABSOLUTE.

Lautsprecher Esprit Australe EZ
Reichmann-AudioSysteme.de
REICHMANN AudioSysteme

Tonarminnenkabel verbunden, die Weiterleitung des Signals erfolgt mittels frei wählbarem Cinchkabel, wobei in unserem Fall die Wahl auf das neue Stockfisch-Phonokabel fiel, das sich durch seine dynamischen Fähigkeiten wie durch seine neutrale Abstimmung zum fairen Preis den Platz am Terminal eroberte. Die am Anschlussterminal befestigte Skating-Kompensation erfolgt am JMW mittels Faden und Gewicht. Der Lift sieht stabil aus und senkt sich butterweich in die Rille.

Im Gegensatz zu den meisten anderen Tonarmen des Marktes lässt die Konstruktion der Einpunktlagerung und des steckbaren Tonarmkabelanschlusses hier den schnellen Austausch des Tonarms samt Tonabnehmer zu – für Zeitgenossen mit mehreren Tonabnehmern wie für versierte Fachhändler eine feine Sache.

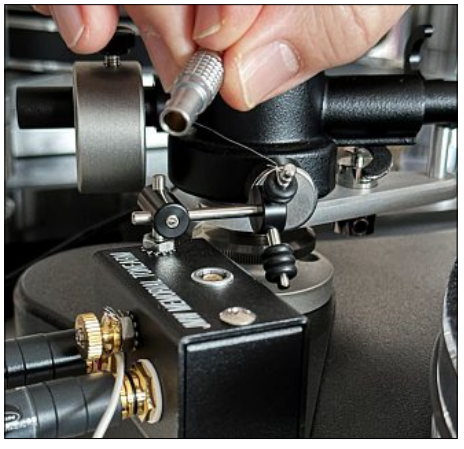
Da der Tonarm eine effektive Länge von 9,5 Zoll hat, kommt man hier mit der auf 9-Zoll-Arme ausgelegten, ansonsten beliebten Schön-Schablone nicht zum Ziel. Erfreulicherweise hat sich VPI dazu entschlossen, eine eigene, auf den Arm perfekt abgestimmte Alu-Schablone dem Lieferumfang hinzuzufügen. Ein Beispiel, das Schule machen sollte. Zumal es bei den Preisen für die meisten Tonarme etwas lächerlich anmutet, eine einfache, nie ganz plane Pappschablone als „zur perfekten Einstellung von Überhang und Kröpfung geeignet“ mitzuliefern.

Der freistehende Motor läuft sehr ruhig. Seine Gummifüße absorbieren die verbleibenden minimalen Vibrationen. Das Pulley ist extrem präzise gefertigt und für 33 und 45 Umdrehungen ausgelegt.

Schnell aufgebaut?

Der gesamte Aufbau ist durch die clevere Konstruktion und die erstklassigen Hilfsmittel inklusive präziser elektronischer Tonarmwaage zwar kein Hexenwerk, vermutlich aber für weniger geübte Freunde der analogen Schallplattenwiedergabe eine durchaus nervenaufreibende Angelegenheit. Auch wenn als zusätzliches Werkzeug im Grunde nur noch eine Dosenlibelle erforderlich ist, um das Laufwerk perfekt in die Waage zu bringen, empfehlen wir, sich dieses oder andere hochwertige Laufwerke vom Händler des Vertrauens liefern und aufbauen zu lassen, damit nicht das Gefühl der Unsicherheit, ob man alles richtig gemacht hat oder doch noch Potenzial verschenkt, die Freude am neuen Gerät trübt. Das ist die Kehrseite der filigranen, aber in allen Parametern einstellbaren Konstruktion. Die Justage inklusive Höhen- und Azimuth-Einstellbarkeit ist zwar für ein optimales Klangerlebnis unumgänglich, kann hier allerdings zu einer nervigen und schweißtreibenden Beschäftigung ausarten.

Als Tonabnehmer wählten wir das Hana Umami Blue, das zur effektiven Tonarmmasse des VPI von 10,2 Gramm prima passt. Da der Prime Scout über keine Drehzahlfeinregulierung verfügt, kann man



Der Lemo-Anschluss sorgt für perfekten Kontakt vom Tonarmkabel zur Anschlussbox.

Der einpunktgelagerte Tonarm ruht auf dem spitzen, sehr harten Wolfram-Karbid-Lagerdorn.

Doppelfunktion: Das Anschlussterminal beherbergt auch die Anti-Skating-Mechanik.

DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

MILES DAVIS: MILESTONES
Wer Zugang zum Jazz sucht, sollte sich diese Platte von 1958 in Ruhe anhören!

SUPERTRAMP: CRIME OF THE CENTURY
Auch klanglich legendäres Album der britischen Superband

Für weitere Infos und alle Stereo-Playlisten QR-Code einscannen.

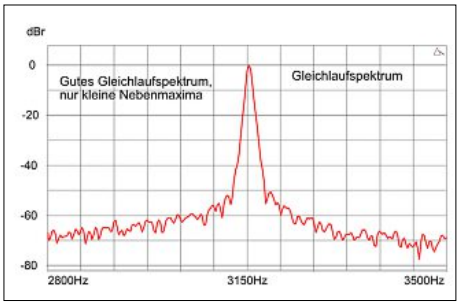
sich bei Bedarf mit dem Verschieben des Motors behelfen.

Klanglich ließ der VPI nichts anbrennen. Der Start erfolgte mit Marialy Pachecos „Mambo Inn“. Die Kunst der Brasilianerin am Flügel besteht in ihrer Variationsfähigkeit zwischen rasend schneller Virtuosität und der Fähigkeit, einzelnen Klaviertönen die Zeit zu lassen, in aller Ruhe auszuklingen. Das ist zuweilen auch rhythmisch vertrackt, aber hörenswert. Wenn hier etwas nicht stimmt, nimmt der Klang leicht eine aufgeraute Struktur an und verliert seine Geschmeidigkeit. Der VPI stellte jeden Ton fest in den Raum und zeigte sich im Timing von einer seiner Schokoladenseiten.

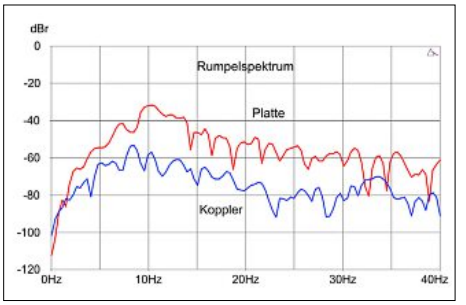
Klangliche Meriten

Miles Davis´ „Dr. Jekyll“ aus dem Jahr 1958 darf getrost zu den wegweisenden und besten Jazzalben überhaupt gezählt werden. Der VPI vermittelte den Drive mit Davis´ dominierender Trompete und der mit geradezu artistischer Präzision begleitenden Band auf eine Art, dass man als Zuhörer nicht unbeteiligt blieb. Die Zuordnung der Räume gelang vortrefflich, der Abbildungsmaßstab stimmte.

Musikalisch wie klanglich immer noch ein Brett ist Supertramps „Bloody Well Right“. Besser kann man anspruchsvolle Popmusik kaum machen – und der VPI legte sich so mächtig wie erfolgreich ins Zeug, die dynamische Spannweite des Œuvre darzustellen. Er tat das, ohne aufzudicken oder angestrengt zu wirken, behielt kühlen Kopf auch im wildesten Getümmel. Kurzum: Er klang besser, als wir es angesichts des Preisschildes erwartet hatten. ■



Die Drehzahl stimmt, und der Gleichlauf ist auch aus Sicht des Laborleiters richtig gut.



Die Rumpelwerte sind mit und ohne Messkoppler gut und Störungen nicht zu erwarten.

VPI PRIME SCOUT 21	
Produktart / Preisklasse	Plattenspieler / 3.000 bis 7.000 Euro
Internetadresse	www.vpiindustries.com
Preis (in Euro)	4.350
Abmessungen (T x B x H, in cm) / Gewicht (in kg)	38,1 x 48,3 x 22,4 / 14,5
Deutschlandvetrieb / Kontakttelefonnummer	www.audio-reference.de / +49 40 53320359
Plattenspielertyp	manuell
Bluetooth / Integrierter Phono-Vorverstärker	nein / nein
Antriebsprinzip	Riemenantrieb
Tonabnehmer inklusive / Anschlüsse	nein / Cinch
KLANG 60 %	**sehr gut 1,2**
Klangqualität	sehr dynamisches, festes und präzises Klangbild mit ausgezeichneter Durchhörbarkeit
MESSWERTE 15 %	**gut 1,6**
Rumpeln	gut
Gleichlaufwerte (in Prozent)	<0,08
Geschwindigkeitsabweichung (in Prozent)	0,21
AUSSTATTUNG 10 %	**sehr gut 1,1**
Abdeckhaube vorhanden	nein
Haptik/Verarbeitung	sehr gut
Geschwindigkeiten (in U/min)	33, 45
Tonarmkabel austauschbar	ja
Tempofeineinstellung oder Regelautomatik	nein
HANDHABUNG & BEDIENUNG 10 %	**gut 2,5**
Geschwindigkeitsumschaltung	etwas umständlich
Qualität der Anleitung	in Englisch
Plug and Play	nein
Einstellbarkeit	gute Tonarmhöhenverstellung, Anpassung der Fußhöhe und Azimuth
Headshell abnehmbar	nein
SERVICE & UMWELT 5 %	**gut 1,6**
Garantie	2 Jahre, bei Registrierung 3 Jahre
Verpackung	etwas schlecht
Stromverbrauch Standby / Leerlauf	2 / niedrig
Harter Netzschalter	ja
STEREO TESTERGEBNIS	**sehr gut 1,4**

Fotos: STEREO

DIE LEGENDE LEBT

Mit der brandneuen Geräteserie „Radia" greift der audiophile Traditionshersteller Arcam nach längerer Pause wieder massiv an. STEREO sicherte sich die Einstiegscombo CD5 und A5 zum Test.

Text: Tom Frantzen

Arcam meldet sich mit der erfreulicherweise durchweg bezahlbaren Radia-Serie zurück. Und das sehr eindrucksvoll! Vorgestellt wurden in München mit A5, A15 (1.250 Euro) und A25 (1.800 Euro) gleich drei moderne, audiophil ambitionierte Vollverstärker unterschiedlicher Preisklassen in aufsteigenden Qualitäts- und Leistungsstufen sowie als Quellen ein hochwertiger, reinrassiger CD-Player CD5 und ein Standalone-Netzwerk-Player namens ST5 für 950 Euro Einstandspreis.

Chefentwickler Paul Neville erklärte, warum man lieber auf separate Komponenten setze als etwa auf einen kombinierten Streaming-Vollverstärker oder einen Streamer/CD-Player und führte dafür sowohl die letztlich überlegene Klangqualität eines Spezialisten als auch günstigere Einzelpreise sowie mehr Flexibilität an.

Der Kunde brauche so auch nichts zu kaufen, was er nicht wolle. Insbesondere mit den Komponenten der 5er-Baureihe will Arcam nun erneut auch bei budgetorientierteren Kunden punkten. Der A5 hat dabei ungeachtet der selbstverständlichen Verwendung neuester Bauteile und der Anwendung über die Jahrzehnte gewonnener Erkenntnisse noch einen beträchtlichen Verwandtschaftsgrad mit seinem Urahn A60 vorzuweisen. Er ist mit 2 x 50/75 Watt Ausgangsleistung angegeben, arbeitet selbstredend nach dem Class-AB-Prinzip und kostet 850 Euro.

Die Entwicklung fand dabei stets mit wachsamer Beteiligung des Arcam-Urgesteins und -Gründers John Dawson statt, der nicht nur mindestens wöchentlich die Firma aufsucht, sondern sich nach Aussage des Arcam Radia-Teams nach wie vor durch eine „geniale" Kompetenz im Sinne störungsarmer Signalpfade auszeichnet.

„Einfachheit" gilt seit jeher als ein wesentliches, wenn nicht das herausragende

Der neue Fernbedienungsgeber ist simpel und sehr gut strukturiert. Eine Zehnertastatur fehlt.

Die stromlieferfähigen Leistungstransistoren des A5 sind direkt auf Kühlkörper montiert.

Geheimnis des Arcam-Erfolges, und auch hier ist selbstverständlich der schnörkellose, also kürzeste und sauberstmögliche Signalweg gemeint. Ein Arcam hat definitiv „kein Gramm Fett zu viel“, was auch in langen und intensiven Hörsitzungen sichergestellt wird.

Markenzeichen „Eclipse“

Des Weiteren setzten die Schöpfer der neuen Radia-Linie auf ein sehr eingängiges und gefälliges Industriedesign mit dem Symbol des Naturschauspiels einer totalen Sonnenfinsternis im Mittelpunkt – im „Zentrum der Musik“.

Beim kleinsten Modell der Verstärkerpalette als gelber Ring um den Lautstärkesteller aufgedruckt, ist dieses sofort wiedererkennbare Motiv bei den kostspieligeren Geräten in die Illumination der Gerätefronten einbezogen – und es sieht im Zusammenhang mit der symmetrischen Front tatsächlich umwerfend gut aus! Damit aber nicht genug, auch die weichen Rundungen und eingestanzten Rippen der Aluminiumgehäuse vermitteln einen sehr hochwertigen, ja geradezu luxuriösen Eindruck von Qualität und Haptik. Schon die günstigen Modelle sollen so selbst in hochwertigstem Ambiente eine gute Figur machen. Entsprechend gibt es die neuen Arcams ausschließlich in neutralem, unauffälligem Schwarz mit besagten Applikationen in Gelb.

Das Eclipse-Design findet sich auch auf dem Teil wieder, das man als Besitzer jedes neuen Radia-Gerätes zweifellos häufiger in Händen halten wird. Die Rede ist von der kompakten Acram-Fernbedienung, bei der der ursprüngliche Dawson-Gedanke von „Simplicity“, Einfachheit, obsiegt hat. Die Finger fallen regelrecht auf die Tasten, die man – wie etwa die Lautstärke – häufig braucht, sie sind abgesetzt gruppiert und eingefärbt, gelb natürlich – und es sind nicht zu viele. Trotzdem sind bis auf eine Zehnertastatur alle wichtigen da, anders als bei den Spargebern, die wirklich nur noch den Pegel steuern und ein Gerät ein- und ausschalten können. Und doch ist der Arcam-Geber kaum größer als etwa die ikonische Apple-Fernbedienung. Übrigens sehen beide identisch aus, sind aber tatsächlich – ausgenommen die Lautstärkefunktion – eigens für jedes Gerät abgestimmt.

Die CD ist tot, es lebe die CD

Vorhang auf für den eigentlichen Star des Ensembles! Denn es gibt zwar drei Verstärker, aber nur den einen klassischen CD-Spieler, der die Blicke auf sich zog. Der CD-Spieler von Arcam war, das kann man sich angesichts der in dieser Zeit stark rückläufigen Tonträgerumsätze leicht vorstellen, Thema zahlreicher Diskussionen und stand lange zur Disposition. Man fürchtete in Cambridge tatsächlich zunächst, womöglich auf eine zügig aussterbende Gerätekategorie zu setzen.

Wir hören aber öfter sowohl von Konsumenten als auch Produzenten, dass die Nachfrage nach hochwertigen Abspielgeräten keineswegs stagniert. Auch der Autor selbst hat reichlich CDs gehortet. Solche unermesslichen Schätze gibt man nicht auf, selbst wenn man einige davon auf Festplatten gerippt hat. Oft werden deshalb vorhandene Spieler ergänzt, ersetzt oder

In Hörsessions wurden die verschiedenen Arcam-Neuheiten dem Auditorium demonstriert.

ARCAM BEI HARMAN

Die Harman Luxury Group nutzte den beeindruckenden eigenen Harman Store in München für die Arcam Radia-Premiere.

Sales Director Scott Campbell und Chefentwickler Paul Neville waren „live“.

Dazu waren führende, globale Harman/Arcam-Verantwortliche zugegen, etwa Sales Director Scott Campbell, Senior Product Line Manager James Todd und Export Sales Manager George Robertson. Paul Neville stellte als Leiter der Produktentwicklung die einzelnen Komponenten der neuen Radia-Baureihe vor. Bei einem lehrreichen und spannenden Mix aus Live-Demos und Präsentationsvideos bekam die versammelte Presse auch den (Mit-)Gründer des Unternehmens A&R Cambridge, John Dawson, zu sehen. Er erläuterte, wie er und sein Kommilitone Chris Evans um 1972 in einer Studentenbude in Cambridge begannen und 1976 die Marke gründeten, deren „A“ für den bis heute bewahrten Schwerpunkt „Amplifier“ stand (und „R“ für Recording).Ihr erstaunlich bezahlbarer Vollverstärker A60 war es seinerzeit, der den Grundstein für die Marke Arcam und auch deren Ruf legte. Eine Hauptplatine, üppiger Ringkerntrafo, kräftige Siebkondensatoren und hochstromfähige Leistungstransistoren sind bis heute die Zutaten für einen Arcam-Verstärker.

Arcam-Gründer John Dawson imponierte mit dem legendären Arcam A60.

Fotos: STEREO, Hersteller

gar die Anschaffung eines letzten hochwertigen CD-Players erwogen. Und nicht nur der Vollverstärker, auch der neue CD-Spieler hat einen legendären Vorfahren, nämlich den Delta 70 aus dem Jahre 1986, der einst eine vergleichbare audiophile Duftmarke im noch jungen Angebot guter Abspielgeräte setzte. Arcam hat also auch diesbezüglich einen tollen Ruf.

Heute liegt die tatsächliche Nachfrage für den CD5 aus dem Hause Arcam um locker 25–30 Prozent über den Erwartungen und Planungen. Das hat man so nicht kommen sehen, aber diese Zahlen decken sich mit denen anderer Hersteller. CD-Spieler sind offenbar beliebt.

Auch der Preispunkt scheint uns mit rund 800 Euro gut gewählt, um sowohl die von Arcam erwartete, hohe Qualität als auch die nötige Attraktivität zu gewährleisten. Vor allem selbstredend Klangqualität. Hatte die kleine Produktdemo während der Vorstellung schon gefallen, konnten wir es kaum erwarten, die Arcams in unseren Räumlichkeiten in Euskirchen zum Test zu begrüßen.

Die Arcam-Geräte überzeugen in Sachen Design, für das wie gesagt eigens führende Industriedesigner verpflichtet wurden, aber auch bis ins winzigste Konstruktionsdetail. So wollte man partout nicht die wie sonst üblichen Bluetooth-Antennen am Gehäuse baumeln haben und stellte sie deshalb in Frage. Heraus kamen in Rückwand respektive Deckel integrierte Antennen im Platinendesign, nicht im Ansatz als solche erkenn-, sondern absolut unsichtbar. Beeindruckend. Beim Player wollte man auch unbedingt ein solides Schubladenlaufwerk.

Die verglasten Displays beider Geräte sind angenehm „gefrostet“, also mattiert, was andererseits aber zu minimaler „Unschärfe“ führt. Der Vollverstärker A5 erlaubt den Anschluss eines Plattenspielers, der entsprechende Phono-MM-Eingang dürfte selbst von günstigen Standalone-Phono-Pres nicht so schnell zu schlagen sein. Den Bedienknöpfen, vor allem den beiden großen des Verstärkers, lässt sich ein sattes Bediengefühl nicht absprechen. Vorverstärkerausgänge, in den kleinen Klassen nicht unbedingt üblich, machen den A5 gar fit für Bi-Amping oder ein Paar Aktivlautsprecher.

Edler Rechenknecht

Der in beiden Geräten untergebrachte DAC ES9018 aus dem Hause ESS Sabre ist von hoher Qualität und lässt sogar umschaltbare Filter als Klangabstufungen zu. Dabei unterscheiden sich die Filteralgorithmen im Ein-/Ausschwingen, sprich bei der Impulsverarbeitung sowie im Abfall zu hohen Frequenzen. So hat man jeweils gewissermaßen mehrere leicht anders klingende Geräte in einem. Sogar von CD zu CD umschaltbar, wenn man möchte. So klingen die Filter „Slow“ oder „Phase“ beispielsweise gnädiger bei „überproduzierter“ Software, „Fast“ dafür etwas zackiger.

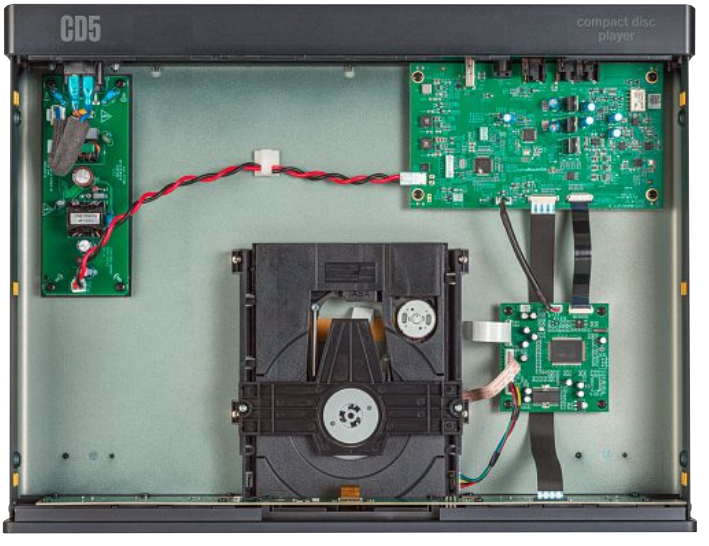
Selbst die Verpackung der Geräte wurde im Zuge des neuen Brand-Auftritts

Redakteur Tom Frantzen beim Verkabeln der Arcam-Anlage im kleinen STEREO-Hörraum.

Der Verstärker bietet neben Phono- und analogen auch Digitaleingänge und – ohne sichtbare Antennen (!) – Bluetooth etwa zum Streamen vom Handy.

Der reinrassige CD-Player des Hauses Arcam erlaubt auch das Abspielen von Musik via USB-Stick und bietet zudem Digitalausgänge.

Hier ist die grundsätzliche Arcam-Topologie mit elementarer Stromversorgung und kurzen Signalwegen gut zu erkennen.



Viel Luft im Gehäuse bietet Gelegenheit zur funktionalen Trennung der analogen und digitalen Bereiche sowie des Laufwerks und des Netzteils.

Burmester

> Diese neuen Endverstärker stellen einen bedeutenden technologischen und ästhetischen Fortschritt in der traditionsreichen Geschichte der Burmester Verstärker dar.

THOMAS SCHNEIDER

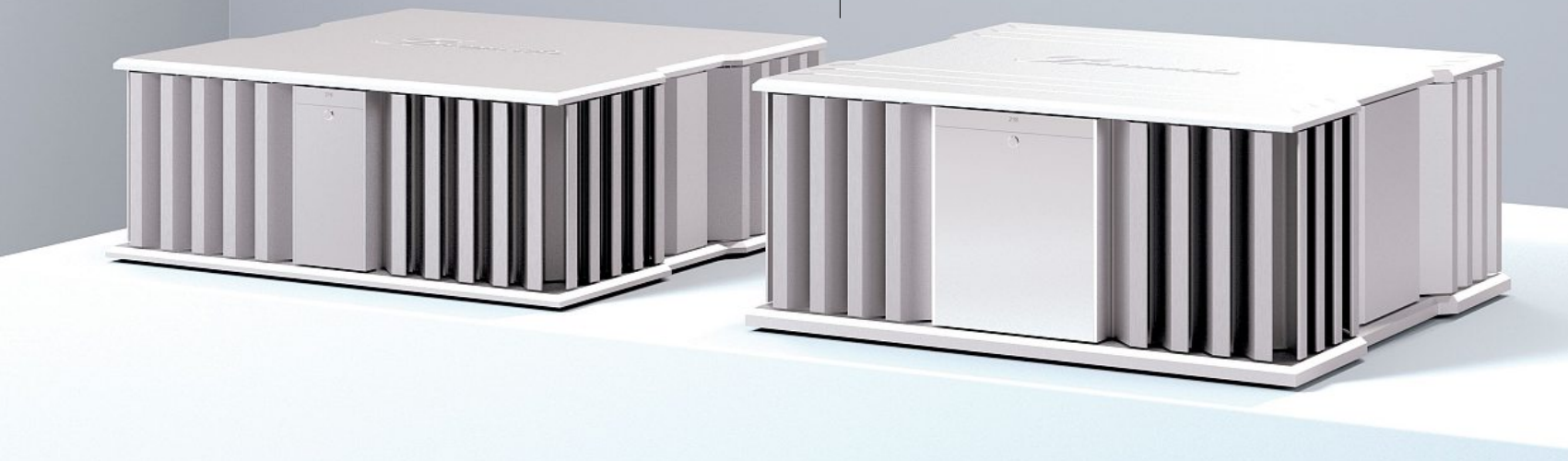
TEAM LEADER QUALITY MANAGEMENT

216 ENDVERSTÄRKER

TOP LINE

218 ENDVERSTÄRKER

REFERENCE LINE



SCANNEN SIE DIESEN QR-CODE UND ENTDECKEN SIE WEITERE DETAILS ZU BURMESTERS ENDSTUFEN

komplett auf „Grün“ umgestellt, bei kompromisslos hoher Stabilität beinhaltet sie fortan kein Plastik mehr.

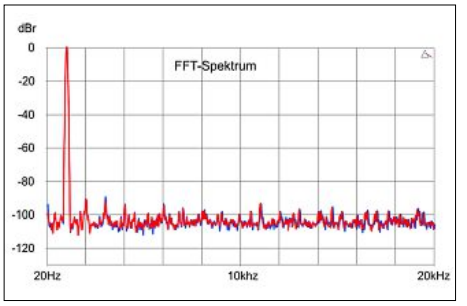
Überzeugender Auftritt

Es gibt kaum etwas anderes in der Musik, das so komplexe Wiedergabeanforderungen an Tonalität, Detailreichtum, Timbre und Emotionalität stellt wie die menschliche Stimme, die ja durchaus auch mal fünf Oktaven Bandbreite umspannen kann. Werden Stimmen natürlich reproduziert, passt alles andere meist auch. Deshalb überprüfen wir die Stimmwiedergabe bei einem Gerät wie dem Arcam Radia CD5 meist als Erstes.

Dafür eignet sich das facettenreiche Vokalorgan des Amerikaners Damien Rice vorzüglich. Und dasselbe Wort fällt einem eigentlich spontan ein, wenn man, intoniert vom doch recht günstigen Arcam-Ensemble, „Cannonball“ von seinem Album „O“ lauscht. Das Fundament, das die Arcams der gut ausgeleuchteten Bühne liefern, ist solide, der Bass etwa bei „Yello“ geradezu rhythmisch federnd.

Das tatsächlich, etwa im Vergleich zur doppelt so koststpieligen Marantz-Kette, minimal dunkle Timbre des britischen Gespanns bei ansonsten fantastischer Tonalität sorgt für einen gewissen Wohlfühleffekt und Langzeittauglichkeit, sprich eine besonders ermüdungsfreie Wiedergabe. Die CD-Stapel werden größer. Die Abbildung ist stimmig, einen Tick kompakt und dabei eher breit als tief. Die Tiefenstaffelung ist bei beiden Komponenten nicht so stark ausgeprägt wie bei den doppelt so teuren Gegenspielern. Allerdings erwartet das auch ernsthaft niemand von Geräten der Ein- bis Aufsteigerklasse. Dennoch gibt es nichts, aber auch gar nichts auszusetzen. Ganz im Gegenteil.

Die Arcams sprühen vor Details und Dynamik, das Temperament springt geradezu auf das Publikum über. Wir fanden übrigens die Paarung mit den durch und durch musikalischen, aber nicht extrem hochauflösenden JBL Vintage-Lautsprechern in München durchaus gelungen. Aber an den im STEREO-Hörraum in Euskirchen angeleinten, deutlich teureren



Das FFT-Spektrum des CD-Players ist extrem überzeugend. Das Signal bleibt unverfälscht.

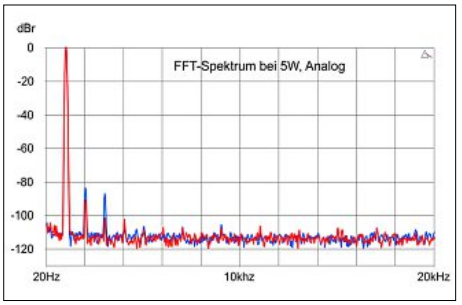
DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

DAMIEN RICE:O
Emotional und stimmgewaltig auftretender Singer und Songwriter, klanglich super

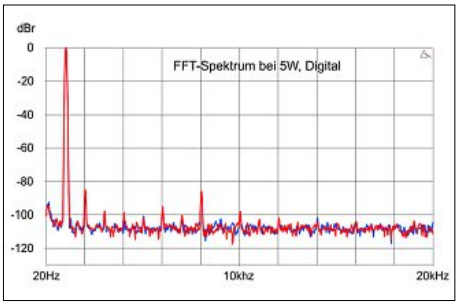
FOREIGNER: 4
Urwüchsiger und zeitloser Rock, so gut wie jeder Hit geriet zur Hymne. Anspieltipp: „Urgent“

Für weitere Infos und alle Stereo-Playlisten QR-Code einscannen.

ARCAM RADIA CD5	
Produktart / Preisklasse	CD-Spieler / 500 bis 1.000 Euro
Internetadresse	www.arcam.co.uk/de
Preis (in Euro)	800
Abmessungen (L x B x T, in cm) / Gewicht (in kg)	43,1 x 8,3 x 34,4 / 6
Deutschlandvertrieb / Kontakttelefonnummer	GP Acoustics, www.kef.com / +49 201 179390
KLANG 55 %	**sehr gut 1,3**
Klangqualität	Dynamisch, offen, präzise und geschmeidig
MESSWERTE 10 %	**sehr gut 1,4**
Rauschabstand Digital Null (in Dezibel)	hoch (108)
Ausgangsspannung (in Volt)	sehr gut (2,2)
Ausgangswiderstand (in Ohm)	gut (88 Ohm)
Klirrfaktor bei -9dBFS (in Dezibel)	gut (0,005)
Einlesezeit (in Sekunden)	sehr gut (10)
FFT-Spektrum	gut bis sehr gut
Abtastsicherheit	sehr gut
AUSSTATTUNG 15 %	**ausreichend 3,6**
Digitaleingänge / -ausgänge	genügend
Programmierfunktionen	prima
Digital-Filter umschaltbar	ja
XLR-Ausgang / Kopfhörerausgang	nein / nein
Ausgang regelbar	nein
HiRes	via USB
Phasenumkehr	nein
Haptik/Verarbeitung	hochwertig
HANDHABUNG & BEDIENUNG 15 %	**gut 2,0**
Qualität der Fernbedienung	befriedigend
Qualität der Anleitung	gut
Bedienung am Gerät / Anzeige & Display	gut
SERVICE & UMWELT 5 %	**sehr gut 1,5**
Garantie	5 Jahre
Verpackung	gut
Stromverbrauch Standby / Leerlauf (in Watt)	sehr gut (<0,5/4,6)
Harter Netzschalter	Ja
STEREO TESTERGEBNIS	**gut 1,8**



Sehr sauber zeigt sich auch der nahezu rausch- und verzerrungsfreie Analogteil des Verstärkers.



Der mit einem ESS-DAC ausgestattete Digitaltrakt will dem nicht nachstehen: ebenfalls prima.

ARCAM RADIA A5	
Produktart / Preisklasse	Vollverstärker (Transistor) / 500 bis 1.000 Euro
Internetadresse	www.arcam.co.uk/de
Preis (in Euro)	850
Abmessungen (L x B x T, in cm) / Gewicht (in kg)	43,5 x 8,5 x 34,5 / 8
Deutschlandvertrieb / Kontakttelefonnummer	GP Acoustics, www.kef.com / +49 201 170390
KLANG 55 %	**sehr gut 1,4**
Klangqualität	Sehr stimmig, detailliert, temperamentvoll, tolle Bühne
MESSWERTE 10 %	**befriedigend 3,0**
Dauerleistung pro Kanal an 4 Ohm bei 1 % Klirr (in Watt)	ausreichend (60)
Impulsleistung an 4 Ohm (1 kHz; in Watt)	ausreichend (74)
Intermodulation bei 5 Watt (in Prozent)	gering (0,0048)
Dämpfungsfaktor an 4 Ohm	ausreichend (32)
Kanaltrennung (in Dezibel)	befriedigend (77)
Gleichlauf-Lautstärkesteller (in Dezibel)	recht genau (0,08)
Obere Grenzfrequenz (in kHz)	ausreichend (45)
Klirrfaktor bei 5 Watt (in Prozent)	gering (0,0058)
Rauschabstand bei 5 Watt (in Dezibel)	hoch (93)
FFT-Spektrum	gut
AUSSTATTUNG 15 %	**befriedigend 3,1**
Haptik / Verarbeitung	Aluminium, elegantes Design, wertig
Anzahl analoger Eingänge (Cinch / XLR)	3 x analog Cinch
Besondere Schnittstellen	Phono MM, Kopfhörer, Bluetooth, DAC, Pre-Out
Farbvarianten/Ausführungen	nur schwarz
HANDHABUNG & BEDIENUNG 15 %	**gut 2,0**
Qualität der Fernbedienung	puristisch, einfach
Bedienung am Gerät / Anzeige & Display	gut
Qualität der Anleitung	gut
SERVICE & UMWELT 5 %	**gut 2,4**
Garantie	5 Jahre
Verpackung	gut (nur Pappe)
Stromverbrauch Standby / Leerlauf (in Watt)	sehr gut (<0,5/24)
Harter Netzschalter	ja
Funktionsumfang erweiterbar	nein
STEREO TESTERGEBNIS	**gut 2,0**

DALI-Spitzenlautsprechern Epicon 6 legten sie nochmal dramatisch zu, wuchsen sogar regelrecht über sich hinaus. Da wird niemand etwas vermissen.

Kleiner, aber feiner Verstärker

Die Motorisierung des Arcam A5 mit je nach Lautsprecherlast 2 x 50/75 Watt Ausgangsleistung passt für den alltäglichen Gebrauch plus die gelegentliche Party prima. Rolls Royce würde das „hinreichend" nennen und die voluminöse Kirchenorgel, die unseren kleinen Hörraum erschüttert, pflichtet dem offenbar bei. Der Kleine ist tatsächlich bärenstark und setzt Reserven frei.

Auch das willkommene „Extra", sogar hochauflösende Musikdateien von einem Stick mit hochauflösenden Musikformaten oder MP3 über den Anschluss auf der Rückseite des Players abspielen zu können, ist willkommen und funktioniert superb. Das neue „Mix-Tape", wenn man so will ;-)

Ähnliches gilt für die bidirektionale – also für Quellen wie für Kopfhörer vorgesehene – Bluetooth-Option des kleinen Arcam-Vollverstärkers, der sich zudem per optischem Kabel direkt mit dem TV verbinden lässt. Schon hat man ein kleines Heimkino im Wohnzimmer, das den müden Klang eines Flachbild-Fernsehers weit hinter sich lässt.

Gelungenes Comeback!

Klanglich lässt die kleinste Kombination von Arcam tatsächlich erstaunlich wenig Wünsche offen. So begeistert waren wir von Einsteigerkomponenten in letzter Zeit selten. Eine durch und durch gelungene Kreation mit entsprechend überzeugender Vorstellung!

Wir sind sicher: Selbst anspruchsvolle High Ender werden diese kleinen Arcams für Ferienhaus, Jugend- oder Arbeitszimmer begehrenswert finden. ■

TESTGERÄTE

Plattenspieler: Micro Seiki MR-122

CD-Spieler: Arcam CD5

Streamer: Audiolab 6000N Play

Vollverstärker: Arcam A5

Lautsprecher: DALI Epicon 6, Martin Logan Motion 60XTi, Spendor S3/5

Kabel: Silent Wire Au Signature, Supra Cables, Van den Hul

Für detaillierte Infos zu allen Testgeräten QR-Code einscannen.

FIFTY-FIFTY

Marantz stellt mit der Baureihe 50 – konkret Model 50 und CD50n – eine anspruchsvolle Gerätekombination der Spitzenklasse vor. STEREO fühlt ihr auf den Zahn.

Text: **Tom Frantzen**

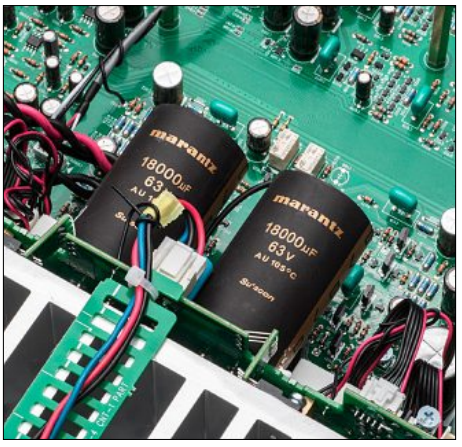
Im 70. Jahr ihres Bestehens setzt die Kultmarke Marantz den Innovationsreigen fort. Nach dem stark von der AV-Welt inspirierten Streaming-Vollverstärker Stereo 70s (STEREO 12/23) holt man zum Doppelschlag aus und präsentiert den extrem vielseitigen CD-50n sowie den Vollverstärker Model 50 im neuen, edlen Marantz-Designerkleid.

Mit rund 1.800 Euro je Komponente meint es der Hersteller bei der 50er-Baureihe absolut ernst, damit spricht er den Liebhaber an, der sich selbst für Lebensart und Musikgenuss etwas gönnen und auch spürbar investieren möchte. Die neue Reihe greift das Design der 30er-Geräte auf und profitiert so vom Wiedererkennungswert, denn diese hat mächtig Eindruck hinterlassen. Wir sehen sie aber auch in der Tradition etwa der 17er- oder der KI Pearl-Konzepte, die dem anspruchsvollen Musikliebhaber stets ein Maximum an Klang, Ambientefreundlichkeit, Praxisnutzen und Verarbeitung zum vergleichsweise günstigen Preis anbieten konnten und wollten.

Dies ist der neue High End-Einstieg im Portfolio von Marantz, die Premium League, die sich nach unten von den vierziffrigen Produkten wie PM7000N und CD/PM6007 absetzt und nach oben kostspieliger mit den Player/Vollverstärker-Baureihen 30, 12 und 10 bis hin zu den separaten Verstärkerkombinationen fortsetzt.

Entwicklungstiefe

Die Tiefe der Entwicklung bei Marantz kann man definitiv an Dingen festmachen wie etwa den umschaltbaren Filtercharakteristika im CD-Spieler, die auf Ideen und ausgearbeitete Algorithmen von Urgestein Rainer Finck zurückgehen.



Dass ein Verstärker eine saubere Stromversorgung – hier die Netzteilelkos – braucht, ist Fakt.

Hier befindet sich das „Hardware"-Herz der HEOS-Streaming- und Multiroom-Funktionalität.

Die HEOS-App für iOS und Android von Denon und Marantz ist relativ intuitiv und gut gemacht.

Der Autor ist nicht ganz sicher, ob sie für den CD-17 geschaffen wurden, aber 20 Jahre ist es sicher schon her. Und die im Gegensatz zu den standardmäßig üblichen, steilflankigen Filtern mit wenig natürlichem Einschwingen – etwa symmetrisch zum Ausschwingen – bietet Marantz seitdem regelmäßig auch ein „analogeres" Filter mit besserem Zeitverhalten und gemächlicherem Frequenzabfall an, das wir praktisch immer als hörbar musikalischer empfinden. Tipp: Beim CD50n ist das im Menü definitiv „Filter 2".

Tom Frantzen
Redakteur Test & Technik

»DIESE MARANTZ-KOMBINATION IST ETWAS FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN GENIESSER.«

Darüber hinaus fällt aber auch die ungewöhnliche Ausstattung etwa mit einem rückkanalfähigen HDMI-Anschluss für den Fernseher auf.

Wir haben besagten CD-Spieler CD50n und den Vollverstärker Model 50 auf dem Tisch. Wobei „CD-Spieler" schon Understatement pur ist angesichts der Tatsache, dass dieser Player tatsächlich weitaus mehr als „nur" eine, wenn auch wichtige Quelle in sich vereinigt. Marantz stattete ihn nämlich mit einem ausgesprochen mächtigen DAC des Hauses ESS Sabre und selbstredend einem sehr leistungsfähigen, HD- und DSD-fähigen Netzwerk-Player auf HEOS-Basis aus. Diese hauseigene Plattform von Denon/Marantz (siehe STEREO 5/23) wird permanent und zukunftssicher weiter ausgebaut und dabei auch beispielsweise um weitere Formate und Streaming-Dienste erweitert. Die gängigsten, etwa Amazon (HD), Deezer, Spotify und Tidal, werden selbstredend schon unterstützt. Manchmal, etwa bei Qobuz, dauert das aber auch etwas länger, wie wir gelegentlich aus Leserkreisen erfahren.

Das mittig im Gehäuse positionierte und so besonders gut geschützte, satt ein- wie ausfahrende Schubladenlaufwerk des CD50n ist eine eigene, für Audiozwecke optimierte Konstruktion. SACDs werden nicht unterstützt, das Laufwerk ist rein für CDs konzipiert. Ein klein wenig Kritik sei erlaubt, wenn es um die optische Symmetrie der Front geht. Denn den Knopf zum Öffnen der Laufwerkschublade hätten wir nicht dort gesucht, wo wir ihn gefunden haben. Aber natürlich wird man sich als Besitzer schnell daran gewöhnen. Es sieht zugegebenermaßen super aus.

Angemessene Motorisierung

Der Verstärker ist mit gut 60 Watt an 8 und 112 an 4 Ohm nicht unbedingt der größte Leistungsträger unter der Sonne, wird aber in den allermeisten Fällen völlig ausreichen – auch mal für eine Party. Dass das Netzteil bretthart ist, zeigt, dass sich die Leistung bei halbiertem Widerstand verdoppelt und ist ein gutes Zeichen für eine stabile Stromversorgung. Selbst wenn die Impedanz der angehängten Last mal „dippt", wird der Marantz das wegstecken. Überhaupt signalisiert das Messlabor frühzeitig, dass bei den Messungen der Marantz 50er genau das passiert, worauf man bei dieser Marke wie bei einer sicheren Bank vertrauen kann, nämlich absolut keine Probleme. Zweifellos bei dieser Gerätekategorie – aber auch in praktisch allen Ausgangsstufen anderer Marantz-Komponenten – finden sich proprietäre Operationsverstärker und sogenannte „Buffer", die hier allerdings aus klanglichen Gründen aus diskreten Bauteilen aufgebaut sind. Diese „Hyper Dynamic

DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

FLEETWOOD MAC: RUMOURS
Zweifellos DAS Album für die einsame Insel, jeder Track ein Volltreffer!

SUPERTRAMP: CRIME OF THE CENTURY
Kreativität entsteht, wenn Intelligenz Spaß hat. Ein Topalbum!

Für weitere Infos und alle Stereo-Playlisten QR-Code einscannen.

Fotos: STEREO, Hersteller

Amplifier Modules“ (HDAM), von denen in der Baureihe 50 die neuesten mit nochmal verbesserten Übertragungsparametern verbaut wurden, sind absolut charakteristisch für Marantz-Komponenten – vor allem die höher positionierten Baureihen. Sie arbeiten verzerrungsärmer, schneller und mit deutlich geringerer Impedanz als „vergleichbare“ ICs und sind selbstredend gegenüber diesen über die Bauteile beliebig anpassbar. In gewisser Weise maßgeschneidert statt konfektioniert. Davon sollen im Klanggeschehen vor allem Bühne und Präzision profitieren.

Der Innenaufbau ist ausgesprochen funktional, so dient beim Verstärker etwa der großzügige, mittig platzierte Kühlkörper gleichzeitig der Abschirmung des empfindsamen Vorverstärkerteils von der Netzteilsektion mit dem mit 66 Ampere Spitzenstrom extrem potent ausgeführten 125-mm-Ringkerntrafo, 45 Prozent mehr als beim PM8006. Auch die Leiterbahnen für die Stromversorgung erfuhren eine erhebliche Verstärkung. Gar vom höher angesiedelten Model 40n wurde die stabile, mechanisch optimierte und wenig mikrofonieanfällige Bauweise und insgesamt überlegene Abschirmung übernommen. Selbstverständlich greift Marantz beim Model 50 auf eine Strom- statt Spannungsgegenkopplung zurück. Das ist im gehobenem High End – auch etwa bei Accuphase – Stand der Technik. Zudem arbeiten je Kanal zwei Paar Leistungstransistoren im Gegentaktbetrieb, gegenüber dem PM8006 eine Verdopplung. DC im Signalweg möchte niemand, zumal er Schaden anrichten kann, weshalb oft entsprechende Koppelkondensatoren eingesetzt werden. Nicht so beim Model 50. Hier spendierte man ausdrücklich der Phonostufe zum gleichen Zweck eine aufwendige, aber klanglich überlegene Servoregelung. Das

Testredakteur Tom Frantzen hat sich die Marantz-Kombination im STEREO-Hörraum aufgebaut und verkabelt, hier geht es mit der HEOS-App an die Einrichtung.

Der Marantz CD50n ist ein Digitalspezialist mit DAC und sogar HDMI-Anschluss für den Fernseher, aber auch lautstärkegeregeltem Ausgang.

Der Marantz-Amp bietet analoge Anschlüsse in Hülle und Fülle, darunter auch einen Phono-Pre für den Plattenspieler.

Im Marantz-Player sind vorne Laufwerk, Netzteii und oben die Digitalplatine gut auszumachen. Rechts befindet sich die analoge Ausgangsstufe.

Die Innenansicht des Marantz-Vollverstärkers ist von einem üppigen Ringkerntransformator (links) und großem Kühlkörper gekennzeichnet.

Das attraktive Display-Bullauge hat bei Marantz eine lange Tradition.

Der CD50n informiert über Quelle, Interpret, Titel und gegebenenfalls auch die Datenrate.

Materialwahl und Verarbeitung sind bis in die Details – hier die Boxenanschlüsse – exquisit.

ist zwar auch nicht ganz neu – die Spitzenvorstufe Thaedra von Great American Sound (1976) aus der Feder von Entwicklerlegende James Bongiorno hat das auch –, kostete aber damals mit zirka 4.500 DM inflationsbereinigt auch mal eben einen Arm und ein Bein.

Feinste Abstimmarbeit

Seit jeher ist Marantz zudem ein Garant für eine akribische Soundabstimmung bis hinunter auf die Bauteilebene und deren gezielten Mix. Das erinnert an den Bau von Musikinstrumenten oder die lukullische Komposition eines Sternekochs. Dafür zeichnet hier tatsächlich ein „Marantz Sound Master“ verantwortlich. Wir erinnern uns wehmütig an Ken Ishiwata und hatten an anderer Stelle vorschnell gemutmaßt, dass diese sehr anspruchsvolle Position womöglich nicht mehr namentlich, sondern eher von einer ganzen Gruppe besetzt werden würde, aber da haben wir uns anscheinend geirrt. Man muss sich dazu bildlich vorstellen, wie Menschen an Prototypen mit Behelfsplatinen buchstäblich einzelne Kondensatoren oder Widerstände gegeneinander anhören! Oder aber es werden bis auf die Füße respektive funktionale Trennwände identische, vollständig bestückte Gehäuse aufgebaut und der klangliche Einfluss dieser mechanischen Maßnahmen ergründet.

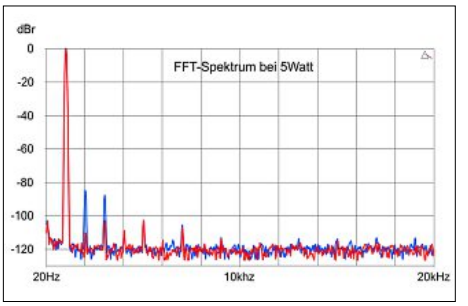
Yoshinori Ogata persönlich zeichnet nun dafür verantwortlich, dass die erklärten Marantz-Ziele wie „große Bühne“,

DIE NEUE REFERENCE-SERIE

Die neue Reference-Serie ist ein aufwändig gefertigtes Meisterwerk – für Klangqualität, die den höchsten Ansprüchen gerecht wird. Erleben Sie ab sofort das perfekte Hörerlebnis bei Ihrem Canton Reference-Händler.

CANTON

Jeder der beiden 50er-Komponenten liegt ein gut gestalteter und durchdachter Fernbedienungsgeber bei.



Das FFT-Spektrum des Vollverstärkers weist diesen als extrem „sauberen" Kandidaten aus.

„hohe Klarheit, Fokus und Offenheit" sowie „straffer, solider und schneller Bass" gerade in dieser Baureihe noch durch besondere, erlebbare High End-Attribute wie „Musikalität" und „Emotion" ergänzt werden. Dem Zufall keine Chance!

Lust auf hörbare Legenden? Eifersucht und Herzschmerz haben bei Fleetwood Mac mit „Rumours" zu einem der besten Alben aller Zeiten geführt. Aber auch das mit 40 Jahren kaum jüngere Album „4" von Foreigner reizt zu spontanen Ausflügen in die musikalische Vergangenheit.

An DALIs extrem stimmiger Standbox Epicon 6 rastet das Klangbild der neuen Marantz regelrecht ein. Typischerweise mit hoher Detailauflösung und feinen Zwischentönen, aber ohne übertriebene Herauslösung aus dem Kontext, großer und tiefer Bühne und stets geschmeidig und fast schon betont harmonisch, aber durchaus mit Schubkraft und Temperament geht das Elektronik-Duo aus Japan mit den Däninnen ans Werk. Entertainment pur!

Wer eine ebenso klangstarke wie äußerst attraktiv gestaltete Kette mit praktisch allen modernen Möglichkeiten sein Eigen nennen und für die nächsten Jahre beim Musikgenuss seine Ruhe haben will, sollte sich diese Kombi näher ansehen.

Sie wird nicht enttäuschen. Dieses Duo ist jeden Cent wert und vermag, mit den passenden Schallwandlern kombiniert, auch hohe Ansprüche zufriedenzustellen. „Most Musical Sound" schreibt Marantz selbst. Wir möchten dem beipflichten. Zudem fällt uns bei allem Temperament der Anlage „Innere Harmonie" ein. Und wer bitteschön will die nicht? ■

TESTGERÄTE

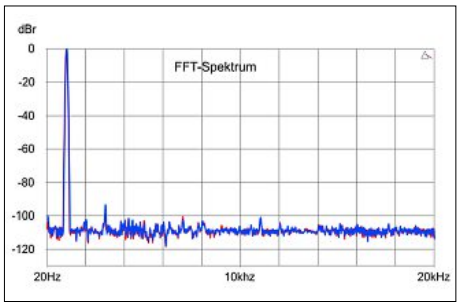
Plattenspieler: Universum F-2095
CD-Spieler/Streamer: Marantz CD50n
Vollverstärker: Marantz Model 50
Lautsprecher: DALI Epicon 6
Kabel: Silent Wire 16/32 Au Signature

Für detaillierte Infos zu allen Testgeräten QR-Code einscannen.

MARANTZ MODEL 50

Produktart / Preisklasse	Vollverstärker (Transistor) / 1.000 bis 2.000 Euro
Internetadresse	www.marantz.de
Preis (in Euro)	1.800
Abmessungen (B x H x T, in cm) / Gewicht (in kg)	44,2 x 13 x 43,1 / 14,2
Deutschlandvertrieb / Kontakttelefonnummer	D&M Germany / +49 215712080
KLANG 55 %	**sehr gut 1,3**
Klangqualität	Musikalisch, flüssig, plastisch, temperament- und druckvoll, farbig, emotional
MESSWERTE 10 %	**gut 2,4**
Dauerleistung pro Kanal an 4 Ohm bei 1 % Klirr (in Watt)	gut (114)
Impulsleistung an 4 Ohm (1 kHz; in Watt)	gut (150)
Intermodulation bei 5 Watt (in Prozent)	gering (0,0037)
Dämpfungsfaktor an 4 Ohm	ausreichend (41)
Kanaltrennung (in Dezibel)	befriedigend (82)
Obere Grenzfrequenz (in kHz)	sehr gut (>80)
Klirrfaktor bei 5 Watt (in Prozent)	gering (0,0056)
Rauschabstand bei 5 Watt (in Dezibel)	befriedigend (82)
FFT-Spektrum	gut
AUSSTATTUNG 15 %	**gut 2,1**
Haptik / Verarbeitung	sehr gut, hochwertig
Anzahl analoger Eingänge (Cinch / XLR)	6
Besondere Schnittstellen	Phono, Kopfhörer, Subwoofer, Main-In, Pre-Out
Klangregelung oder Raumeinmessung	ja
Farbvarianten/Ausführungen	silber und schwarz
HANDHABUNG & BEDIENUNG 15 %	**gut 1,7**
Qualität der Fernbedienung	gut
Bedienung am Gerät / Anzeige & Display	gut bis sehr gut
Qualität der Anleitung	gut
SERVICE & UMWELT 5 %	**ausreichend 3,7**
Garantie	5 Jahre
Verpackung	Verbundverpackung
Stromverbrauch Standby / Leerlauf (in Watt)	niedrig (<0,5/37)
Harter Netzschalter	nein
STEREO TESTERGEBNIS	**gut 1,7**

Das zentral und geschützt untergebrachte Schubladenlaufwerk ist eine Eigenkonstruktion.



Auch der CD-Player von Marantz ist praktisch frei von Rauschen und Verzerrungen.

MARANTZ CD 50N		STEREO EMPFEHLUNG DER REDAKTION
Produktart / Preisklasse		CD-Spieler mit Streamer / 1.000 bis 2.000 Euro
Internetadresse		www.marantz.de
Preis (in Euro)		1.800
Abmessungen (B x H x T, in cm) / Gewicht (in kg)		44,2 x 13 x 42,4 / 10,3
Deutschlandvertrieb / Kontakttelefonnummer		D&M Germany / +49 215712080
KLANG	**55 %**	**sehr gut 1,3**
Klangqualität		Dynamisch, präzise, räumlich, rhythmisch
MESSWERTE	**10 %**	**sehr gut 1,1**
Rauschabstand Digital Null (in Dezibel)		sehr gut (111)
Ausgangswiderstand (in Ohm)		gut (124)
Klirrfaktor bei -9dBFS (in Dezibel)		sehr gut (0,004)
Einlesezeit (in Sekunden)		sehr gut (9)
FFT-Spektrum		sehr gut
Abtastsicherheit		sehr gut
AUSSTATTUNG	**15 %**	**gut 2,1**
Digitaleingänge / -ausgänge		viele
Digital-Filter umschaltbar		ja
XLR-Ausgang / Kopfhörerausgang / Ausgang regelbar		nein / ja / ja
HiRes		24/192, DSD
Phasenumkehr		nein
Haptik / Verarbeitung		hochwertig
Streaming-Standards		befriedigend
USB-Datenträger		ja
HANDHABUNG & BEDIENUNG	**15 %**	**sehr gut 1,5**
Qualität der Fernbedienung		gut
Qualität der Anleitung		gut
Bedienung am Gerät / Anzeige & Display		sehr gut
Qualität der App		sehr gut
SERVICE & UMWELT	**5 %**	**befriedigend 3,2**
Garantie		5 Jahre
Verpackung		Verbundverpackung
Stromverbrauch Standby / Leerlauf (in Watt)		gut (<0,5/20)
Harter Netzschalter		Nein
STEREO TESTERGEBNIS		**sehr gut 1,5**

Ist Ihr Verstärker in Nöten ... Mythical Creatures eilen zur Rettung!

Fast alle Lautsprecherkabel haben einen „Wellenwiderstand" – und damit meine ich nicht die Impedanz oder den bekannteren Gleichstromwiderstand. Ich meine die Eigenschaft des Kabels, die für Ihre Kabelverbindungen 75 Ohm und für eine zweiadrige Antenne 300 Ohm beträgt.

Eine der großen Herausforderungen in unserer wunderbaren Audiowelt besteht darin, dass die Lautsprecherimpedanz über den Frequenzbereich oder über die gesamte Bandbreite, die für gute Impulswiedergabe erforderlich ist, nie gleich ist. Deshalb spricht man bei den Lautsprecherspezifikationen von „Nennimpedanz". Und deshalb gibt es keinen einzelnen korrekten Wert für den Wellenwiderstand eines Lautsprecherkabels.

Es gibt nur einen Weg, um den Effekt zu eliminieren, wie der Wellenwiderstand **jedes Lautsprecherkabels die Stromlieferfähigkeit des Verstärkers wie ein Sirup erstickt** – und der besteht darin, überhaupt keinen Wellenwiderstand zu haben.

AudioQuests **ZERO-Technology**-Lautsprecherkabel eliminieren die Wechselwirkungen zwischen Plus und Minus, die den Wellenwiderstand eines Kabels definieren – ohne Wechselwirkungen kein Wellenwiderstand.

In den ZERO-Tech-Kabeln finden sich die gleichen exzellenten Designzutaten wie in den früheren AudioQuest-Modellen: Vorspannung des Dielektrikums, Rauschableitung, Perfect-Surface-Metalle usw. – allerdings in einem Maße optimiert wie nie zuvor.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei, wenn Sie Ihren Verstärker zum ersten Mal wirklich hören!

William E. Low

audioquest

EDEL VER-KABELT

Kabel sind ein Reizthema. Silent Wire liefert nun mit AU Signature gegen Aufpreis Signal- und Stromkabel mit „Superkupfer".

Text: Tom Frantzen

Nachdem wir in STEREO 8/23 über das bei einer Inventur fast zufällig wiederentdeckte, monokristallin gezogene Reinkupfer im Hause Silent Wire berichtet und die entsprechenden Lautsprecherkabel verglichen haben, sind nunmehr die Interconnects für Geräte sowie die Netzkabel der Serien 16/32 in der „Super-Kupfer"-Ausführung namens „Au Signature" dran.

Geheimwaffe „Monokristallin"

Tatsächlich ist die einst in Japan ersonnene Methode, an besonders homogenes und reines Leitermaterial zu kommen, indem man das heiße Kupfer während des Produktionsprozesses schonend „zieht", um so möglichst langgezogene, einzelne Kristalle ohne Restverunreinigugen zu generieren, besonders aufwendig und kostspielig, weshalb es eher selten gemacht wird. Dennoch hat Silent Wire eine weitere Charge des monokristallien Kupfers auftreiben können. Man hat mit diesem Material experimentiert und diverse Muster gefertigt. Ergänzende Hörsitzungen führten schließlich zu den vorliegenden Erzeugnissen. Die „normale" Serie 16/32 gehört zu den Bestsellern im Silent Wire-Programm und ist gerne gesehenes Werkzeug in den STEREO-Hörräumen. Neutral-kraftvoll und doch noch (so gerade) bezahlbar positioniert, lässt sich die Serie universell verwenden. Im direkten Vergleich konnten insbesondere die NF-Kabel mit „Signature-Turbo" bei Supertramps „School" noch ein Quentchen mehr Transparenz und vor allem Plastizität („3D") in die Waagschale werfen, während es uns schwerfiel, die minimalen Verbesserungen bei den Netzkabeln in Worte zu fassen. „Etwas geschmeidiger" trifft es womöglich gut und gilt vor allem für Komponenten, die stark auf technisch bessere Netzkabel reagieren – wie etwa der Symphonic Line-Vollverstärker RG14 Edition. Während das Signalkabel NF16 Au mit 3x0,5 Quadratmillimetern OFC-Kupfer als geschirmter, verseilter und konfektionierter Stereometer mit rund 1.200 Euro zu Buche schlägt, liegt das gleich lange NF32 mit vier Kupfer-Hohlleitern um 2.000 Euro, das gilt sowohl für die Cinch- als auch die XLR-Version.

Das mit 3x1,3 qmm Querschnitt ausgeführte Netzkabel AC16 Au Signature (9,2 mm Durchmesser) und das mit 5x1,3 qmm verseilte AC32 Au Signature (11 mm Durchmesser) kosten in praxisgerechten je 1,5 Metern Länge 1.000 respektive 1.800 Euro. Beim fünfadrigen Aufbau werden je zwei Leiter für Phase und Neutralleiter zusammengefasst. Konfektionierung, Verarbeitung und Ausführung im Gewebeschlauch sind exzellent, auch Flexibiliät und Mikrofonieunanfälligkeit lassen keinen Wunsch offen. Bei vernünftiger Relation zum Komponentenpreis fantastisch und empfehlenswert! Allerdings ist die Verfügbarkeit limitiert. Derzeit geht man von je 50 Stück NF- und AC-Kabeln aus. ■

Fotos: STEREO, Hersteller

Jedes Au Signature-Kabel wird im edlen Holzkoffer mit Handschuhen und Zertifikat geliefert.

Das Silent Wire AC 32 Au Signature – hier im Einsatz – schlägt mit 1.500 Euro (1 Meter) zu Buche.

SILENT WIRE 16/32 AU SIGNATURE

Preise: NF16/32/AC16/32 (1 Meter) ab 1.200/2.000/800/1.500 Euro
Info: www.silent-wire.de
Leitermaterial: Monokristallines Kupfer
Damit haben wir gehört: *Supertramp – Crime Of The Century*

⊕ **Exzellent neutraler, kraftvoll-dynamischer Klang, Topverarbeitung und -materialien.**

⊖ **Nicht ganz billig, die „Signature"-Kabel sind nur in limitierter Auflage lieferbar.**

MITMACHEN & GEWINNEN: PREISE IM WERT VON **927€**

ÜBERALL IM HANDEL:

DAS UNABHÄNGIGE MAGAZIN FÜR DIGITALE FOTOGRAFIE VON

IMTEST

imtest.de/fototest

erhältlich bei amazon.de

Ein Angebot der FUNKE One GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen.

FLACH, SMART, WOHLKLINGEND

Wer den Ton eines Fernsehers verbessern will, greift zur Soundbar. Und wird teils von wirklich gutem Klang überrascht, auch bei Musik. STEREO hat zehn aktuelle Modelle getestet.

Text: Julian Holländer

IN DIESEM VERGLEICH: BLUESOUND PULSE SOUNDBAR+, **CANTON** SMART SOUNDBAR 10, **JBL** BAR 1300, **LG** DSC9S**, NUBERT** NUPRO AS-2500, **SAMSUNG** Q810GC**, SENNHEISER** AMBEO SOUNDBAR MINI, **SONOS** BEAM, **TEUFEL** CINEBAR 11, **YAMAHA** TRUE X BAR 50A

Fotos: STEREO, Hersteller, Adobe Stock

Sie haben es richtig erkannt: Dieser Artikel ist ein Vergleichstest. Nach langer Pause hält die Kategorie wieder bei STEREO Einzug. Und das auch noch mit einem Thema, das wir zwar bisher wenig behandelten, das aber in jüngerer Vergangenheit immer mehr an Bedeutung gewonnen hat: Soundbars. Immer mehr Hörer nutzen sie, und umso wichtiger wird es darum auch hier, sich mit besserer Klangqualität auseinanderzusetzen.

In diesem Bereich sind zahllose Hersteller aktiv, weshalb sich ein Vergleich perfekt anbietet. Die Zahl der möglichen Kandidaten ist also enorm. In diesem Test finden sich sowohl HiFi-Größen wie Canton, Nubert oder Bluesound als auch die eher im Consumer-Bereich angesiedelten Marken Teufel oder Sonos. Komplettiert wird das Testfeld von Allroundern wie JBL, Yamaha und Sennheiser und – last but not least – TV-Herstellern wie Samsung und LG. Wenig überraschend: Die Hersteller verfolgen oft etwas unterschiedliche Konzepte, wie sich noch zeigen wird.

Soundbars: Besserer Klang fürs TV

Vor Kurzem führten wir in unserem STEREO-Newsletter eine Umfrage zum Thema Soundbars durch. Resultat: Über 40 Prozent der Abonnenten besitzen und nutzen ein solches Gerät. In den zugehörigen Kommentaren wird hingegen auch klar: Die meisten verbinden Soundbars mit Fernsehern. Soundbars sind im Grunde also „TV-Ton-Verbesserer“, denn moderne Fernseher sind primär auf das Bild fokussiert – und genau dort gab es in den letzten Jahren auch die größten Fortschritte. Während die TVs also immer breiter und dünner werden und mit Auflösungen von bis zu knapp über 50 Megapixeln („8K“) beeindrucken, steht der Klang immer noch meist hinten an. Mit einer vorhandenen Surround-Anlage oder einem Stereo-Setup lässt sich das natürlich ausgleichen. Falls das aber nicht möglich ist – wenig Platz, falsche Anschlüsse, optisch unpassend – , ist eine Soundbar die beste Option.

Wer sich für ein solches Gerät entscheidet, wird feststellen, dass viele Modelle auch auf gute Musikwiedergabe schielen – zumindest behaupten es die Hersteller. Aber warum auch nicht? Im Prinzip ist eine Soundbar ein aktives Lautsprecherset in einem einzigen Gehäuse. Ein Blick auf die Nubert nuPro AS-2500 – als einziger Kandidat mit abnehmbarer Abdeckung – offenbart es: zwei Lautsprecher, in der Mitte verbunden.

Für ihren primären Einsatzzweck braucht eine Soundbar nicht viele Anschlüsse: Sie muss vor allem mit dem Fernseher verbunden werden. Hierfür dient in der Regel ein HDMI-Anschluss mit ARC- beziehungsweise eARC-Technologie. Dank diesem „(enhanced) Audio Return Channel“ wird nur ein HDMI-Kabel benötigt. Hinzu kommt die Möglichkeit, mit einer einzelnen Fernbedienung alles zu steuern („Consumer Electronics Control“; kurz: CEC) – was das etwaige Fehlen einer Remote im Lieferumfang der Soundbar weniger dramatisch macht.

Bei aktuellen TV-Modellen ist (e)ARC Standard, bei Fernsehern, die fünf Jahre oder älter sind, könnte es hingegen knapp werden. Zudem gibt es meist nur einen so ausgestatteten Anschluss. Weitere sind etwa für die Verbindung von DVD-/Blu-ray-Player oder Gaming-Konsole gedacht. Außer bei Sennheiser und Sonos, deren Kandidaten mit einem entsprechenden Adapter geliefert werden, bieten alle Soundbars als Alternative für den digitalen Fernseh-Ton einen optischen S/PDIF-Eingang. Damit können auch die etwas älteren Modelle vom Soundbar-Upgrade profitieren.

Musik für die Soundbars

Soll die Soundbar nicht nur den TV-Ton verbessern, sondern auch Musik aus anderen Quellen abspielen, kann es etwas komplizierter werden. Bluetooth ist die gängigste Methode – die auch jeder Kandidat bietet –, um externe Musikquellen jenseits vom Fernseher mit der Soundbar zu verbinden. Die gute Nachricht lautet: Bezogen auf die Klangqualität hat sich der Bluetooth-Standard immer weiter verbessert, fällt aber – und das ist die Kehrseite – im Direktvergleich mit anderen kabellosen Standards zurück.

Alle Modelle im Test, außer der Cinebar 11 und der nuPro AS-2500, verfügen über diverse Wireless-Alternativen von Spotify Connect über Airplay bis Chromecast. Bis auf Spotify Connect bieten sie auch Multiroom-Funktionalität sowie besseres und stabileres Streaming als Bluetooth.

Sonos und Bluesound setzen viel auf die Integration in das hauseigene und bewährte Digital-System, welches über die entsprechenden Apps gesteuert wird. Außerdem gewähren diese auch Zugriff auf Musik-Streaming und Multiroom.

Die Option, weitere externe Quellen anzuschließen, gibt es vorrangig bei Canton und Nubert. Neben HDMI- und optischem Eingang tragen die Soundbars auch je einen koaxialen Digital-Eingang sowie ein Paar analoge Cinch-Buchsen. Damit können sie auch als kompletter Verstärker- und Lautsprecher-Ersatz fungieren und Signale von anderen Quellen empfangen. Die Pulse Soundbar+ und die Cinebar 11 bieten darüber hinaus einen 3,5-Millimeter-Klinken-Eingang.

Bei vielen Soundbars sind einige der Lautsprecher nach oben gerichtet.

Die JBL Bar 1300 bietet Rear-Lautsprecher (l.), die an die Bar (r.) angedockt werden können.

Viele der Subwoofer sind angenehm schmal. Einige, wie der von JBL, brauchen mehr Platz.

Fotos: Hersteller, STEREO

Die Smart Soundbar und die nuPro wie auch die Bluesound Pulse Soundbar+ haben einen Subwoofer-Ausgang. Darüber kann so gut wie jeder Subwoofer angeschlossen werden, unabhängig vom Hersteller. Beim Thema Erweiterbarkeit haben sie damit einen kleinen Vorteil. Alle Kandidaten können mit einem hauseigenen Subwoofer kabellos gekoppelt werden – bei einigen ist er bereits Teil des Sets.

Standard oder Extra: Subwoofer

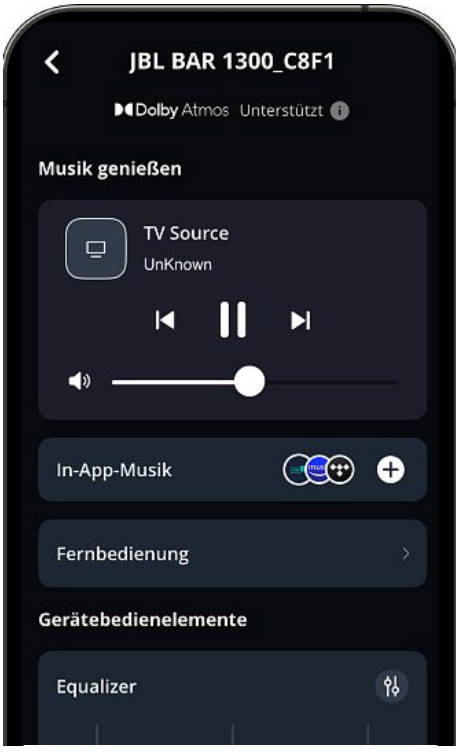
Bei JBL, Yamaha, Samsung, LG und Teufel sind externe Subwoofer im Lieferumfang enthalten. Somit zählen die Extra-Tieftöner fest zu diesen Sets, treten also als Einheit mit den Soundbars auf. Klanglich kann ein Subwoofer im Test zwar Vorteile bringen, macht sich in einigen Fällen aber auch preislich bemerkbar. Dafür kann eine Soundbar ohne Extra-Tieftöner zum gleichen Preis andere Vorteile bieten, etwa in der Handhabung, Kompatibilität oder in der Ausstattung – Details dazu stehen in der Tabelle auf Seite 74.

Die Vorzüge eines Subwoofers liegen erstens im stärkeren (oder nur dadurch vorhandenen) Tiefbass, der bei Film-Effekten und impulsiver Musik beeindruckt. Zweitens – fast noch wichtiger und von STEREO wiederholt festgestellt – kann ein Subwoofer den gesamten Klang generell unterstützen und abrunden. Dafür sollte der Subwoofer stets so leise eingestellt werden, dass er kaum aktiv hörbar ist.

Weniger Erdbeben-Effekt, mehr klangliche Kohärenz auch im Test: Bei allen Testmodellen mit Subwoofer haben wir den Tieftöner von den Standardeinstellungen heruntergeregelt, weil er sonst zu dick auftrug. Selbst wenn starker Bass gewünscht war. Bei Filmen kann das Wummern Stimmung machen, während es bei Musik oft mehr stört.

Die beste Einbindung des Subwoofers stellten wir bei der mit ihrer Stoff-Ummantelung sehr edlen Yamaha True X Bar 50A fest. Ihr Klang wird angenehm nach unten abgerundet, während der Tiefton nicht zu aufdringlich wird. Das hingegen passierte manchmal bei der JBL Bar 1300: Der Sub trägt gut zur wirklich druckvollen und breiten Wiedergabe bei und liefert knallige Effekte, ist aber selbst auf niedrigster Stufe in vielen Situationen schon fast zu kräftig.

Auch Teufels Cinebar 11 kann die Vorteile ausspielen: Fehlende Anschlüsse und Formate hin oder her, klanglich bietet sie eine für den Preis unerwartet starke Direktheit und Tonalität – alles unterstützt vom zugehörigen Sub.



Fernbedienung, Quelle, Equalizer: Apps bieten mindestens grundlegende Steuerelemente.

Das wirft die Frage auf, was von einer Soundbar erwartet wird. Die Pulse Soundbar+ spielt grundtonstark und mit breiter Bühne, während die Smart Soundbar 10 mit ihrer schicken Glasoberfläche sehr echt und sauber klingt. Beide kommen aber eben nicht extrem weit in die tiefen Frequenzen, wodurch sie primär beim Filmklang Nachteile haben. Sie mit einem Subwoofer zu erweitern, wäre preislich aber nochmal ein ordentlicher Schritt.

Und nicht zu vergessen: Auch ein Subwoofer will irgendwo untergebracht werden und sollte optimal platziert und eingestellt werden.

Surround-Sound: echt und virtuell

Wer Surround-Sound haben will, braucht Rear-Speaker. Solche meist kleinen Satelliten-Lautsprecher hat ebenso jeder Hersteller im Angebot. Gekoppelt mit der Soundbar als Hauptsystem wird so echter Surround-Sound möglich, falls die virtuelle Version nicht ausreicht.

Mit dem Kandidaten von JBL geht das sogar ohne Zusatzkosten: Rück-Lautsprecher sind hier im Lieferumfang enthalten. Diese können entweder hinter den Hörplatz gestellt werden, separat als Lautsprecher arbeiten oder seitlich an die Soundbar angedockt werden (siehe Foto oben Mitte). Beim Test ließen wir sie immer angedockt, um die Vergleichbarkeit mit den anderen Bauformen zu wahren.

Alternative zum Rear-Speaker: virtueller Surround, ein technologischer Trick moderner Soundbars. Einst wurde die Gerätekategorie sogar als Ersatz für Surround- und Heimkino-Anlage vorgestellt, denn die Klang-Riegel kombinieren Stereo-Lautsprecher mit einem Center, Höhen-Modulen oder einem Subwoofer. Aber

SO TESTET STEREO

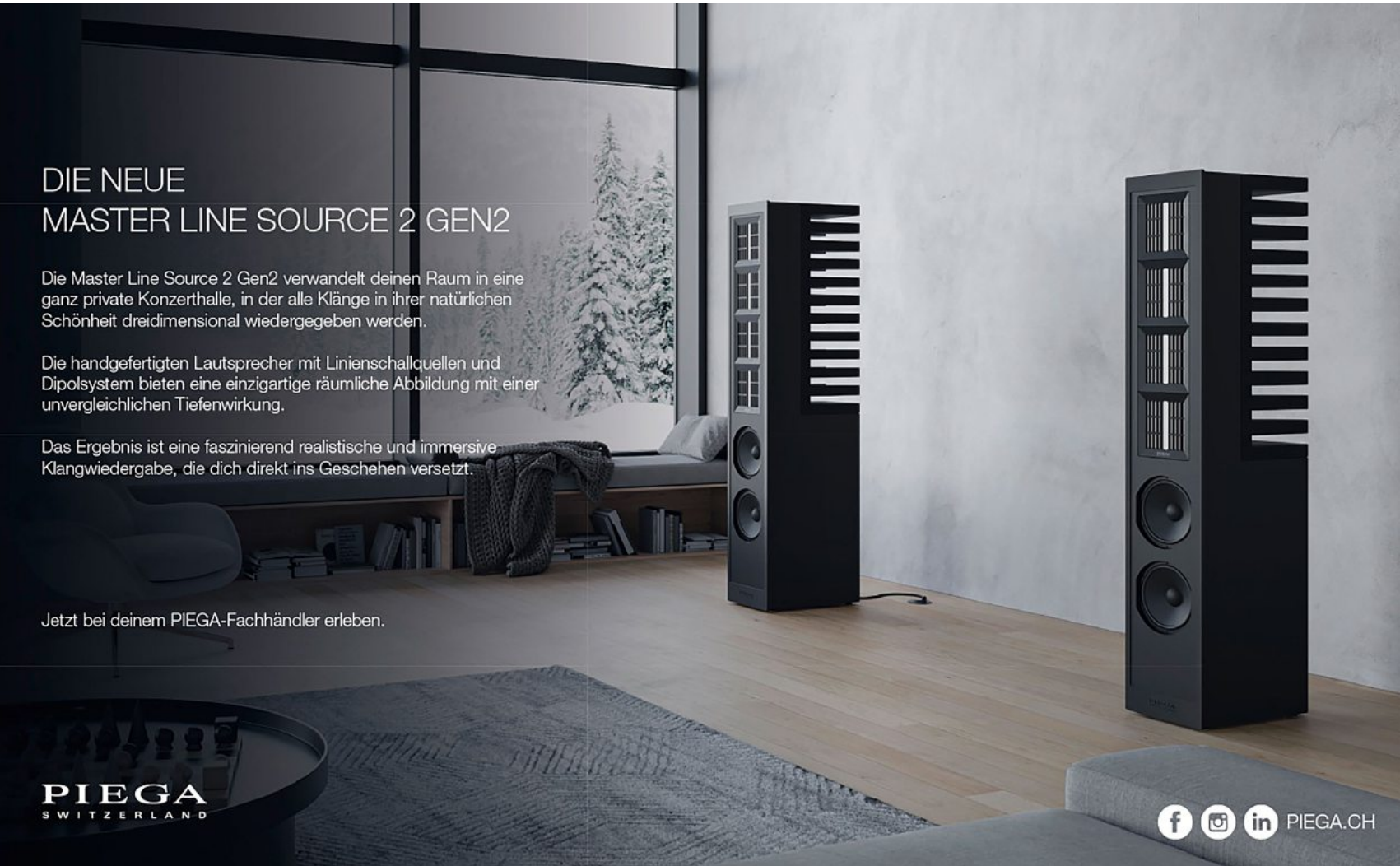
Das Wichtigste bei allen Audio-Produkten ist zweifellos der Klang, also bewerten wir diesen auch am höchsten. Um mit einem Gerät zufrieden zusammenzuleben, braucht es aber natürlich mehr. Von Ausstattung über Verarbeitung, Bedienung und auch Verpackung untersuchen wir alles, was eine Soundbar zu bieten hat.

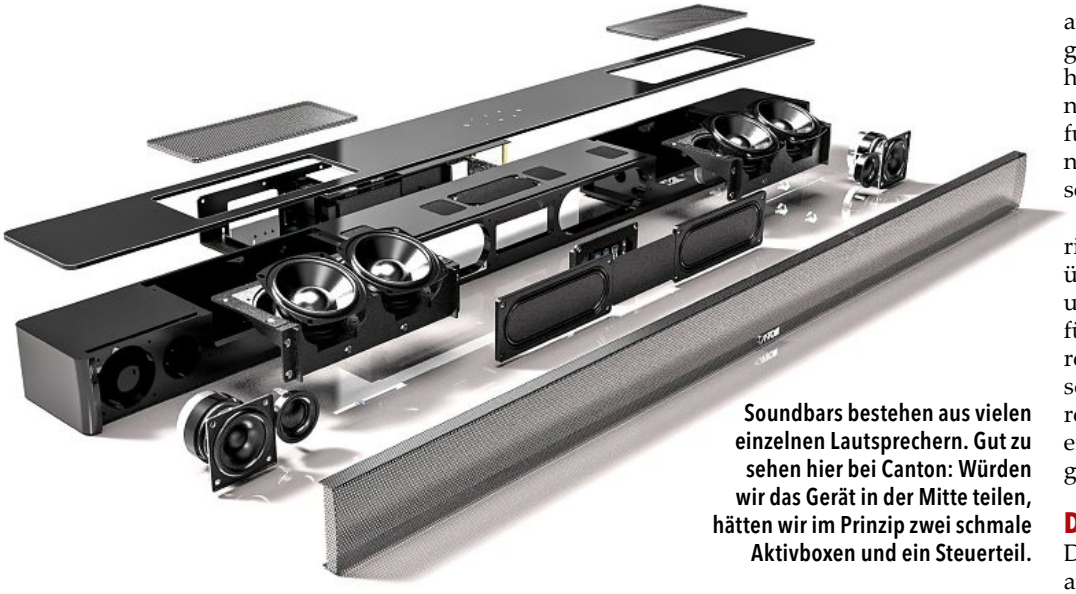
Klang: Der Klang ist in verschiedene Kategorien unterteilt: Film, Musik und „Raumklang" als Räumlichkeit in allen Anwendungen. Für die Bewertung hören die über Jahre geschulten Ohren der STEREO-Redakteure die jeweiligen Testgeräte einzeln und gegeneinander. Im Falle der Soundbars heißt das natürlich, Filme am angeschlossenen TV zu schauen. Und auch Musik zu hören, von Pop und Rock über Jazz und Klassik bis Elektro; im akustisch optimierten STEREO-Hörraum in Wohnzimmergröße und der Vergleichbarkeit halber immer über dieselbe Quelle.

Bedienung: Sind alle wichtigen Funktionen auf der Fernbedienung zu finden? Je nach Gerät ist eine App notwendig, um die Soundbar komplett zu steuern. Ist sie einfach und intuitiv zu bedienen, und welche Features bietet sie? Wenn es keine Fernbedienung oder App gibt, gibt es dafür auch keine Punkte. Wie gut lassen die Soundbars sich direkt am Gehäuse steuern? Hilft der teils vorhandene Bildschirm dabei? Wir goutieren durchaus eine detaillierte und gut gemachte Anleitung, aber wenn wir sie ständig zu Rate ziehen müssen, um ein Gerät bedienen zu können, stimmt mit der Steuerung etwas nicht.

Ausstattung: Ein wichtiger Aspekt sind die Anschlüsse und unterstützten Protokolle und Ton-Formate. Hier arbeiten wir eine Checkliste ab. Mehr ist ja eigentlich immer besser, auch wenn verschiedene Anschlüsse unterschiedlich wichtig sind. HDMI (e)ARC ist in diesem Fall essenziell, während ein kabelgebundener Subwoofer-Ausgang eher ein netter Bonus ist. Unter „Surround-Formate" listen wir Formate wie Dolby Atmos und DTS:X; „Audio-Formate" sind für das Musikhören wichtigere Formate wie FLAC, MQA oder HiRes – MP3 können alle.

Gefüttert von Fernseher und Streamer will jede Soundbar ausführlich von der STEREO-Redaktion gehört werden.





Soundbars bestehen aus vielen einzelnen Lautsprechern. Gut zu sehen hier bei Canton: Würden wir das Gerät in der Mitte teilen, hätten wir im Prinzip zwei schmale Aktivboxen und ein Steuerteil.

für echten Surround fehlt natürlich das Original: Klang aus allen Richtungen, von Extralautsprechern geliefert.

Um Dreidimensionalität zu suggerieren, arbeiten die Soundbars mit digitaler Technik, die den Klang breiter und räumlicher erscheinen lassen sollen. Hinzu kommen weitere Technologien, von denen neben DTS:X aktuell Dolby Atmos die am weitesten verbreitete ist. Zusätzlich zu Blu-ray unterstützen viele Video-Streaming-Dienste das Format inzwischen, für Musik, unter anderem Tidal, Apple und Amazon.

Nicht zwingend notwendig, aber hilfreich sind dafür nach oben gerichtete Lautsprecher. Viele Soundbars sind so aufgebaut, was sowohl digitalem Surround gut tun als auch der Räumlichkeit selbst zuträglich sein soll.

Mit der richtigen Musik oder Filmen entsteht so gut und gerne ein netter, räumlicher Effekt. Allein: Komplett „wie im Kino" wird es wohl niemals klingen, und auch der Vergleich mit einem „echten" Surround-Setup wird schwerfallen.

Viele Vorteile können das aber aufwiegen: kleiner Platzbedarf und Aufstellung direkt unterm TV etwa. Bei unserem Test-Setup verdeckte die relativ hohe Bluesound-Soundbar als einzige leicht das Bild. Aufstellungsprobleme gab es sonst keine, ein Manko fiel aber bei der nuPro AS-2500 auf: Die LEDs, die zwar gut die Einstellungen zeigen, gaben konstant einen relativ hohen Ton ab. Das etwas umständliche, nur per Android-Gerät verfügbare Update funktionierte zudem bei uns nicht. Ein generelles Problem scheint das aber nicht zu sein. Das Ersatzgerät war frei von Piepen.

Ein weiterer Vorteil ist der relativ niedrige Preis. Nur drei Kandidaten kosten über tausend Euro. Ein solides Stereo-Setup wäre dafür zwar schon zu haben, aber für einen Surround-Aufbau mit mehreren Lautsprechern, Receiver, Digital-Anschlüssen, Streaming und teils Raumkorrektur ist das zu wenig – zumindest auf einem klanglichen Level, das dem der hier getesteten Soundbars entspricht.

Der Klang und seine Anpassung

Denn ja, der Klang der Soundbars kann auch erfahrene Stereo- und HiFi-Fans durchaus beeindrucken. Einige Modelle liefern bei Filmen besser ab, während andere sehr gut Musik abspielen, und wieder andere schaffen sogar beides.

Um den Klang dann noch weiter zu optimieren, haben alle Soundbars auch eigene Technologien. Dafür wird der Klang digital bearbeitet, teils mit Hilfe von Raumeinmessung und -Korrektur wie bei Sennheiser oder Sonos. Bei der Bar 1300 von JBL ist einer dieser Modi standardmäßig aktiviert und kann nur über eine umständliche Fernbedienungs-Tastenkombi ausgeschaltet werden – geht aber beim nächsten Anschalten automatisch wieder an.

Diese Anpassungen sollen einen Schritt weiter gehen als „nur" ein Equalizer, mit

ANSCHLÜSSE KURZ ERKLÄRT

HDMI

HDMI ist der gängige Standard für TV-Anschluss und kann Bild und Ton übertragen. Moderne Soundbars und Fernseher kommen als „(e) ARC", was beidseitige Kommunikation und HiRes-Audio-Wiedergabe ermöglicht.

OPTISCH

Nach HDMI der zweithäufigste Anschluss auf Soundbars. Auch häufig auf Fernsehern zu finden und damit die Alternative, falls der TV kein HDMI (e) ARC bietet. Auch für die Verbindung zu Digitalgeräten wie Streamern.

KOAXIAL

Der hier selten gesehene, aber sonst auch gängige Digital-Standard ist ähnlich zum Optischen im Nutzen. Er kann bei einer Soundbar etwa den Anschluss eines CD-Players oder Streamers mit Digitalausgang ermöglichen.

CINCH

Der klassische, analoge Stereo-Eingang. Hier nur zweimal vorhanden. Er ermöglicht zum Beispiel den Anschluss eines Plattenspielers (sofern ein Phono-Pre vorgeschaltet ist) oder auch eines CD-Spielers ohne Digital-Out.

USB

USB – egal ob „Standard" A oder der kleinere C – wird oft exklusiv für Updates genutzt. Ein „richtiger" USB-Input könnte etwa den Anschluss von Sticks ermöglichen oder als Verbindung zu einem Computer dienen.

SUBWOOFER

Die Verbindung zum zugehörigen Subwoofer geschieht meist kabellos. Über einen solchen physischen Subwoofer-Ausgang und ein passendes Kabel lassen sich hingegen auch markenfremde Subwoofer anschließen.

Die Anschlüsse sind oft gut versteckt – schick, aber dafür nervig zum Umstecken.

Auch direkt auf den Geräten liegen Steuerknöpfe; jedoch meist nur für das Nötigste wie Volume.

dem verschiedene Frequenzbereiche verstärkt oder abgesenkt werden können. Den gibt es aber auch bei vielen Modellen, bei Sennheiser ist er zum Beispiel sehr gut eingebunden. Ein „Bass-Boost“ oder „Stimmen-Verstärker“ könnte auch indirekt dazu zählen. Letzterer findet sich in den meisten Soundbars, genau wie verschiedene Sound-Presets. Diese sollen den Klang etwa für „Filme“, „Sport“, „Musik“ oder „Gaming“ anpassen. Aktiviert wird alles per App oder Fernbedienung. Den Klang auch direkt auf dem Gerät anzupassen, geht nur bei Nubert.

Musik versus Film

Während uns der „Film“-Modus bei TV-Klang oft gefiel, blieben wir bei „Musik“ doch immer in der Neutral-Stellung. Einerseits zur Vergleichbarkeit, andererseits klang es so meistens besser. Ähnliches erlebten wir bei den „Wide“-Modi, die das Klangbild verbreitern sollen. Die Bühne nahm durchaus immer zu, aber auf Kosten etwa von Natürlichkeit und Neutralität. Ein hübscher Effekt, der aber im Zweifel die Musik zu stark verfälscht. Fernseh-Klang hat dieses Problem hingegen weniger und freut sich über viel Platz für Handlung und Effekte. Was „besser“ ist, hängt natürlich zumindest teilweise vom persönlichen Geschmack ab.

Bei Musik aber gilt: „HiFi“, das ist „High Fidelity“, hohe Klangtreue. Es sollte echt klingen. Das fiel uns hier oft bei Stimmen auf, die zu dünn, zu hölzern oder eben unecht klangen.

Und da merken wir, welche Kandidaten besser für Musik geeignet sind: vor allem Canton als unser Favorit für Musik, Nubert und Teufel rechnen wir eine hohe Natürlichkeit an. Das bedeutet aber auch, dass Musik eben dargestellt wird wie sie wirklich ist, inklusive manchmal beißender Impulse und schlechter Aufnahmen. Etwas weniger stark, aber immer noch natürlich und vor allem mit einer schönen, großen Bühne spielt die Bluesound Pulse Soundbar+.

Auf der anderen Seite steht eine eher abgerundete Wiedergabe, etwa von Yamaha, Sennheiser oder Sonos. Das bedeutet zwar eine klangliche Abstimmung, die als angenehm empfunden werden kann, geht jedoch auf Kosten der Natürlichkeit.

Dieser Stil scheint auch besser auf die Filmwiedergabe abgestimmt. Dort ist eine hohe Stimmverständlichkeit sehr wichtig, aber die Klangfarben ebenjener weniger. Bei Filmen zeigen auch die Soundbars von LG und Samsung ihr Können mit gut lokalisierbaren Effekten und einer überzeugenden Bühne, auch wenn beide bei Musik nicht unsere erste Wahl wären. Die LG DSC9S schien dafür in den Mitten zu hohl, während die Samsung Q810GC leicht undynamisch spielt. Sie soll dafür ideal zu TVs der eigenen Marke passen, etwa durch automatische Abstimmung mit den internen TV-Speakern („Q-Symphony“).

Zudem sind die Sonos Beam und die Sennheiser Ambeo Mini auch die mit Abstand schmalsten Modelle, was sich in ihrer kleineren Klangbühne bemerkbar macht. Letztere platziert einzelne Geschehnisse aber gut.

Mit der Cinebar 11 als Ausnahme scheint es ebenfalls so, dass die Geräte inklusive Subwoofer mehr für Filme gedacht sind. Effekte kriegen mehr Druck, und auch das Gefühl der Räumlichkeit verstärken zum Beispiel die True X Bar 50A oder die JBL Bar 1300 stark. Bei Musik ist die Bassunterstützung zwar in Ordnung, aber das höhere Maß an Ehrlichkeit ist für uns wichtiger. Und das geht bei der JBL als hochpreisigem Testsieger nicht verloren, während die Teufel mit einem für ihren Preis beeindruckenden Klang den Gegenpol bietet.

DAS STEREO-FAZIT

Was will ich von einer Soundbar?“ Diese Frage sollte sich jeder Interessent vor dem Kauf stellen. Optionen gibt es viele, die Stärken und Schwächen der einzelnen Modelle sind unterschiedlich. Den Ton eines Fernsehers verbessern sie aber natürlich alle.

Wer gerne seinen Boden zum Wackeln bringt und Filme präferiert, ist mit einer Soundbar inklusive Subwoofer gut beraten, wobei Subs auch bei Musik Vorteile mitbringen. Die JBL Bar 1300 als teuerster Proband macht ordentlich Druck mit einem großen Klangbild. Da sie auch bei Musik stark ist und die Ausstattung stimmt, ist sie der verdiente Testsieger.

Wer seinen Fokus mehr auf die Musikwiedergabe legen will, ist trotz aktuell noch fehlender App mit der Canton Smart Soundbar 10 gut beraten. Sie war in diesem Testfeld das Modell mit dem direktesten Klang und unser Musik-Sieger; auch bei Filmen kann sie überzeugen.

Julian Holländer
Volontär

»JEDE DER SOUNDBARS HAT IHRE VORTEILE – MAL KLANG, MAL AUSSTATTUNG.«

Für einen kleineren Geldbeutel geht der Blick zum Preis-Leistungs-Sieger Teufel. Wen fehlende App und Abstriche in der Ausstattung (zum Beispiel kein Dolby Atmos / DTS:X und kein WLAN-Streaming etwa) nicht stören, bekommt hier guten und natürlichen Klang, dank Subwoofer auch kräftig untermauert.

Wer hingegen nur primär an Filmsound interessiert ist und ein Modell der entsprechenden Marke besitzt, kann den Fernseher gut mit einer Soundbar von LG oder Samsung verbinden. In ein Multiroom-System von Bluesound oder Sonos kann die zugehörige Soundbar einfach integriert werden.

Nach unserem ausführlichen Test liegen die Endnoten relativ nah beieinander, alle Soundbars haben sich gut geschlagen. Ein Blick in die Testtabelle lohnt sich, um genauere Details zu erfahren. ■

TEST-ERGEBNISSE

	1	2.	3.	4.
HERSTELLER	**JBL**	**BLUESOUND**	**YAMAHA**	**CANTON**
Modell	BAR 1300	Pulse Soundbar +	True X Bar 50A	Smart Soundbar 10
Internetadresse	de.JBL.com	Bluesound-Deutschland.de	de.yamaha.com	canton.de
Preis (in Euro)	1.270,99	1.099	900	999
Abmessungen (L x B x T, in cm)	13,9 x 137,6 x 6	14,1 x 107,3 x 7	11,2 x 101,5 x 11,2	10 x 99 x 7
Gewicht in kg: Soundbar / Subwoofer (jeweils)	4,3 / 10 / 1,25	6,8	3,9 / 9,4	5,24
Kurz-Fazit	Flexible und große Soundbar. Klanglich starker Allrounder mit guter Impulsivität und kräftigem Bass.	In BluOS integrierte, große und gut verarbeitete Soundbar. Sauber und druckvoll mit breitem Klang.	Spielt sowohl bei Filmen als auch Musik gut, klingt sehr rund und bildet am besten ein Gefühl von Tiefe ab.	Edel verarbeitete Soundbar mit Stärken bei Musik, ohne bei Filmen schlecht zu sein; natürlich, direkt, impulsiv.
AUSSTATTUNG 30 %	**gut 1,8**	**sehr gut 1,5**	**gut 2,3**	**gut 1,8**
Lieferumfang	sehr viel	etwas wenig	etwas wenig	sehr viel
Schnittstellen	HDMI eARC, 3x HDMI, optisch, LAN	HDMI eARC, optisch, Miniklinke, LAN, USB	HDMI eARC, HDMI, optisch, LAN	HDMI eARC, 3x HDMI, optisch, koaxial, Cinch, LAN
Erweiterbarkeit	gut	sehr gut	gut	gut
Wireless-Konnektivität	Chromecast, Airplay, Streamingdienste in App, Bluetooth, Spotify Connect	Chromecast, Airplay, Streamingdienste in App, Bluetooth, Spotify Connect, Roon	Airplay, Bluetooth, Spotify Connect	Chromecast, Airplay, Bluetooth, Spotify Connect
Design & Verarbeitung	befriedigend (eine Farboption)	gut (zwei Farboptionen)	sehr gut (drei Farboptionen)	gut (zwei Farboptionen)
Surround-Formate	sehr viele	etwas wenige	etwas wenige	viele
Audio-Formate	etwas wenige	sehr viele	viele	sehr viele
STEUERUNG 15 %	**gut 2,5**	**gut 2,5**	**gut 1,8**	**ausreichend 3,9**
Erste Inbetriebnahme	einfach	einfach	einfach	einfach
App: Funktionen / Bedienung	sehr viele / einfach	sehr viele / einfach	sehr viele / etwas umständlich	keine / nicht vorhanden (in Planung)
Steuerung über Fernbedienung / am Gerät	etwas umständlich / etwas umständlich	nicht vorhanden / etwas umständlich	einfach / etwas umständlich	einfach / etwas umständlich
Sprachsteuerung	ja	ja	ja	nein
KLANG 45 %	**gut 2,0**	**gut 2,1**	**gut 2,1**	**gut 2,1**
Kino- und Filmsound	kraftvoll, breit und dynamisch	grundtonstark und deutlich	Sehr gut abgerundet und relativ kräftig	direkt und solide Effekte
Raumklang	sehr räumlich und gute Platzierung	gute Platzierung und Räumlichkeit	sehr räumlich und gute Platzierung	gute Platzierung und Räumlichkeit
Musik	direkt und gut abgerundet	sehr räumlich und direkt	gute Gefälligkeit und Tiefenstaffelung	natürlich, direkt und realistisch
SERVICE & UMWELT 10 %	**sehr gut 1,5**	**gut 2,4**	**gut 2,2**	**gut 2,1**
Verpackung	kompakt, beschichtete Pappe	kompakt, beschichtete Pappe, etwas Plastik	kompakt, beschichtete Pappe, etwas Plastik	kompakt, Pappe und Plastik
Stromverbrauch Betrieb / Standby	15,3 / sehr niedrig (beim Laden der Rear-Speaker 42)	13,4 / sehr niedrig	5,6 / sehr niedrig	6,4 / sehr niedrig
Garantie	24 Monate	12 Monate	24 Monate	24 Monate
STEREO TESTERGEBNIS	**gut 1,9**	**gut 2,0**	**gut 2,1**	**gut 2,3**

5.	6.	7.	8.	9.	10.
					STEREO PREIS/LEISTUNGS-SIEGER
SENNHEISER	**SONOS**	**LG**	**SAMSUNG**	**NUBERT**	**TEUFEL**
Ambeo Mini	**Beam Gen 2**	**DSC9S**	**Q810GC**	**NuPro AS-2500**	**Cinebar 11 MK2 20**
Sennheiser-Hearing.com	Sonos.com	lg.com	Samsung.com	Nubert.de	teufel.de
799	550	1.099	848,99	495	450
10 x 70 x 6,5	10 x 65,1 x 6,8	12,5 x 97,5 x 6,3	12 x 111 x 6	12,5 x 105 x 7,3	8,3 x 94,8 x 6
3,3	2,88	4,1 / 7,8	5,1 / 9,8	7	1,81 / 7,66
Größenbedingt kleine Klangbühne, platziert einzelne Impulse sehr gut, klingt neutral, aber abgerundet.	Die Sonos-Soundbar klingt weich und rund, ist voll auf das Sonos-Universum ausgelegt und auch am TV gut.	Klar auf Filme abgestimmt, spielt da dreidimensional und druckvoll; für Musik weniger geeignet.	Musikalisch etwas belegt, bei Filmen gut und mit sehr guter Ausstattung und bereit für Smart-Home-Integration.	Relativ preiswerte Soundbar, die gut und natürlich Musik spielt und auch für Filme geeignet ist.	Preiswerte Soundbar, die direkt und dynamisch klingt. Wenig Ausstattung, aber super in Preis-Leistung.
gut 2,3	**gut 1,8**	**gut 1,8**	**gut 2,0**	**befriedigend 2,9**	**befriedigend 3,2**
viel	etwas wenig	sehr viel	viel	sehr viel	wenig
HDMI eARC	HDMI eARC, LAN	HDMI eARC, optisch, USB	HDMI eARC, HDMI, optisch	HDMI eARC, optisch, koaxial, Cinch	HDMI ARC, HDMI, optisch, Miniklinke
gut	sehr gut	gut	sehr gut	ausreichend	gut
Chromecast, Airplay, Bluetooth, Spotify Connect	Chromecast, Airplay, Streamingdienste in App, Bluetooth, Spotify Connect, Roon	Chromecast, Airplay, Bluetooth, Spotify Connect	Airplay, Spotify Connect, Bluetooth	Nur Bluetooth	Nur Bluetooth
befriedigend (eine Farboption)	gut (zwei Farboptionen)	befriedigend (eine Farboption)	befriedigend (eine Farboption)	gut (zwei Farboptionen)	befriedigend (zwei Farboptionen)
sehr viele	viele	sehr viele	sehr viele	wenige	Wenige
viele	sehr viele	sehr viele	sehr viele	viele	etwas wenige
gut 1,7	**gut 2,5**	**gut 1,9**	**gut 2,1**	**befriedigend 3,0**	**ausreichend 4,3**
einfach	einfach	einfach	einfach	etwas umständlich	etwas umständlich
sehr viele / etwas umständlich	sehr viele / einfach	sehr viele / etwas umständlich	sehr viele / etwas umständlich	etw. wenige / etwas umständlich	keine / nicht vorhanden
einfach / etwas umständlich	nicht vorhanden / etwas umständlich	einfach / etwas umständlich	einfach / etwas umständlich	einfach / einfach	einfach / etwas umständlich
ja	ja	ja	ja	nein	nein
gut 2,5	**befriedigend 2,7**	**befriedigend 3,0**	**befriedigend 3,0**	**gut 2,4**	**gut 2,3**
Effekte gut platziert und direkt	solide Effekte und Gefälligkeit	gute Effekte und gut Rund	gute Effekte und gut Rund	Relativ kräftig und direkt	relativ kräftig und deutlich
kleine Bühne, sehr gute Platzierung	kleine Bühne, gute Platzierung	gute Platzierung und Räumlichkeit	gute Räumlichkeit und solide Platzierung	relativ breit, solide Platzierung	gute Platzierung und Räumlichkeit
solide abgerundet und sauber	solide abgerundet und sauber	unnatürlich und etwas zu rund	zu rund und etwas unsauber	gute Bühne und direkter Klang	direkt und natürlich
gut 1,9	**gut 1,9**	**gut 2,5**	**gut 2,2**	**gut 2,2**	**gut 2,2**
kompakt, nur Pappe	kompakt, nur Pappe	groß, viel Pappe, etwas Plastik	kompakt, Pappe und etwas Plastik	relativ kompakt, Pappe und etwas Plastik	relativ kompakt, Pappe und Plastik
6,2 / sehr niedrig	8,6 / sehr niedrig	9,9 / sehr niedrig	12 / sehr niedrig	8,5 / sehr niedrig	9,2 / sehr niedrig
24 Monate	24 Monate	24 Monate	24 Monate	24 Monate	24 Monate
gut 2,3	**gut 2,3**	**gut 2,4**	**gut 2,5**	**befriedigend 2,6**	**befriedigend 2,8**

Fotos: Hersteller

SMARTE MOMENTE

Die drei Mitglieder der JBL Authentics-Familie vereinen Old-School-Design mit modernster Technik. Wir testen das größte Modell „Authentics 500".

Text: Julian Kienzle

Streaming und Smart-Home liegen im Trend – genauso wie Retro-Optik. Eigentlich keine Überraschung, dass gerade JBL mit seiner langen Tradition eine Smartspeaker-Familie mit Retro-Charme auflegt. So scheint die Authentics-Serie mit ihrer „Waffel"-Front durch JBLs legendäre Lautsprecher der 70er-Jahre inspiriert zu sein. Auch die Bespannung mit Leder-Feeling und die schwarz-goldene Farbkombi – die uns an die ikonischen Marshall-Gitarren-Amps erinnert – passen ins Bild. Zusammen mit den elegant beleuchteten Drehringen für Lautstärke, Bass und Treble machen die Authentics Eindruck und bringen im Vergleich zu konventioneller designten Smartspeakern ein Alleinstellungsmerkmal mit.

Hightech im Herzen

Im Inneren ist dagegen gar nichts „Old-School": Dolby Atmos, Chromecast, Spotify Connect, AirPlay, Bluetooth und sogar eingebaute, aber abschaltbare Mikrofone für Steuerung mit den Kommandos „Hey Google" und „Alexa" sind an Bord.

Auch eine App gibt es, die aber in Funktionsvielfalt und Bedienkomfort nicht ganz mit der Konkurrenz mithalten kann. Besonders das Erstellen von Multiroom-Gruppen ist hier umständlich gelöst, da wir dafür den Umweg über die nicht gerade intuitive Google Home-App nehmen mussten. Die Ersteinrichtung funktionierte dagegen vorbildlich: Hier erkannte die App zuverlässig neue Geräte und führte Schritt für Schritt durch das Setup.

Wichtig ist die App auch für die Einrichtung der „Moment"-Funktion: Mit dieser lassen sich etwa Playlisten aus Amazon Music, Qobuz, Tidal und Napster sowie zahllose Internetradio-Sender abspeichern und samt vorher festgelegter Lautstärke und optionalem Sleep-Timer mit einem Klick von der Box aktivieren. Schade, dass man nur einen „Moment" speichern kann und dass hierüber kein Zugriff auf Spotify- oder Apple Music-Inhalte möglich ist.

Auch sind uns die recht groben Schritte bei der Lautstärke, besonders über die Smartphone-Tasten, aufgefallen. Um nicht versehentlich die Nachbarn zu wecken, hätten wir uns daher eine Option zur Anpassung der beeindruckend hohen Maximallautstärke gewünscht.

Klangliches Kraftpaket

Auch sonst waren wir klanglich positiv überrascht: Die Höhen zeigen Brillanz, Sprache lässt sich problemlos folgen. Der Bass kommt dagegen etwas zu fett, sodass wir im Equalizer nachjustierten. Auch ist die Abstimmung tonal etwas unnatürlich, und konzeptgemäß ist die Bühnenabbildung eingeschränkt. Dafür ist die Authentics aber auch kaum an einen „Sweet Spot" gebunden. Wer Zugriff auf Atmos-Stücke (Apple Music oder Tidal) hat, wird sich außerdem freuen, dass Musik damit tatsächlich größer und transparenter klingt.

Zwei Lautsprecher lassen sich zwar auch als Stereo-Paar koppeln, zu einem Paarpreis von 1.260 Euro gibt es aber bereits deutlich bessere Optionen. Der Preis für eine Authentics 500 ist auch „solo" beachtlich, für eine schicke und gut ausgestattete Komplettanlage mit kraftvollem Sound und smarten Features aber fair. ■

Fotos: Hersteller, STEREO

Nach unten feuert ein 6,5-Zoll-Subwoofer, der durch zwei Bassreflex-Ports unterstützt wird.

Die Beleuchtung der Drehregler, die sich automatisch abschaltet, zeigt deren aktuelle Position.

JBL AUTHENTICS 500

Preis: 630 Euro
Info: www.jbl.com
Abmessungen: 44,7 x 24 x 25,6 cm (B x H x T)
Streaming-Standards: Chromecast, Spotify Connect, AirPlay, Bluetooth
Damit haben wir gehört: Things You Said, *Árstíðir* Lighthouse, *Iamthemorning/Mariusz Duda*

⊕ **Integrierte Sprachassistenten, viele Streaming-Optionen, kräftiger Sound**

⊖ **App-Bedienung etwas umständlich, wenig physische Eingänge, grobe Pegel-Schritte**

STEREO TESTERGEBNIS: gut 2,0

DER DAUER-LÄUFER

Wenn die Kopfhörer-Spezialisten von Sennheiser den Blick auf günstige Preisregionen richten, kommt so etwas heraus wie der „Accentum Wireless."

Text: Michael Lang

Ein verlockendes Paket bietet Sennheiser mit dem Accentum Wireless an, der für rund 180 Euro nicht nur die modernen Bluetooth-apt X-Standards beherrscht, sondern darüber hinaus auch noch über ein aktives Noise Cancelling-System, einen Equalizer und verschiedene Sound-Modi, beispielsweise für eine erhöhte Sprachverständlichkeit bei Podcasts, verfügt. All das lässt sich auch per App steuern, die sowohl für Android wie für Apple-Produkte erhältlich ist.

Solide trotz Kunststoff

Die Machart des dynamischen Hörers, der bei kleineren Ohren sogar als Over-Ear-Modell durchgeht, ist dabei trotz des großzügigen Einsatzes von Kunststoff vertrauenerweckend und solide. Der Bügel könnte etwas weicher gepolstert sein, während die Ohrpolster angenehm auf den Ohren sitzen. Lediglich der Anpressdruck bei großen Köpfen ist etwas hoch.

Die Handhabung ist erfreulich einfach: Mit vier Tasten lassen sich alle Funktionen inklusive Start/Stop und Telefonbetrieb steuern. Telefonate verlaufen störungsfrei, weil zwei Mikrofone und ein Windschutz integriert sind. Damit auch der Wechsel auf verschiedene Bluetooth-taugliche Geräte stressfrei gelingt, verfügt das Gerät über die Multipoint-Technik, mit der verschiedene Geräte ohne erneuten Verbindungsaufbau miteinander kommunizieren können.

Rekordverdächtige Laufzeit

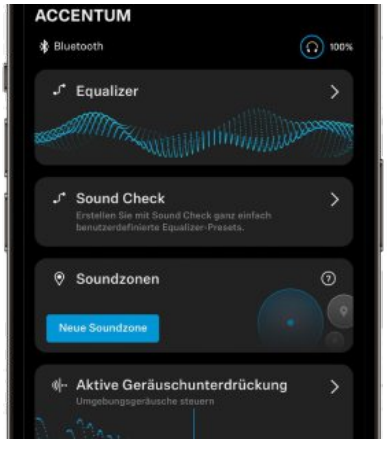
Ein besonderes Anliegen war es den Entwicklern bei Sennheiser, eine sehr lange Laufzeit mit einer Akkuladung sicherzustellen. Je nach Lautstärke und abhängig davon, ob das Noise Cancelling an- oder ausgeschaltet ist, sind bis zu 50 Stunden Dauerbetrieb drin. Klasse auch: Innerhalb von nur zehn Minuten saugt sich der Accentum mit Energie für weitere fünf Stunden Unterhaltung voll.

Klanglich spricht der Accentum innerhalb seiner Preisklasse ein ernstes Wörtchen mit, wenngleich man keine Wunderdinge von der Qualität eines gestandenen, rein auf Klangqualität gezüchteten Heim-Kopfhörers höherer Preisregionen erwarten sollte. Innerhalb seiner Liga aber ist das, was aus den 37 Millimeter großen Membranen des Sennheiser ans Ohr dringt, eine positive Erfahrung. Der Bass ist kräftig, aber dabei sauber, den oberen Bassbereich haben wir zwecks besserer Sprachverständlichkeit per Equalizer etwas zurückgenommen.

Ein gewisser Hang zur Topfigkeit blieb bei Stimmen und Bläsern von Stevie Wonders „Sir Duke" über Maceo Parkers „I Got You" bis zu Charlie Watts´ „Stompin´At The Savoy" erkennbar: Diese Verfärbungen wirkten jedoch noch nicht nervig. Erklang Brahms mit seiner Sinfonie Nr.3, konnte er hartgesottene Klassikhörer nicht vollständig überzeugen, während die, so darf man unterstellen, hauptsächlich avisierte jüngere Kundschaft mit der Wiedergabe aktueller Chartsmusik sicher glücklich werden wird. Als Gesamtpaket betrachtet macht der Accentum seine Sache gut, zumal auch die Verarbeitung vermuten lässt, dass es sich hier um ein haltbares Gerät handelt. ■

Fotos: STEREO, Hersteller

Die auf dem Hörer aufgeklebten Symbole erleichtern die Bedienung in der Eingewöhnung.



Die App des Accentum beschränkt sich auf das Wesentliche und ist gut bedienbar.

SENNHEISER ACCENTUM WIRELESS

Preis: 179,90 Euro
Info: www.sennheiser.de
Material: Kunststoff
Akkulaufzeit: 50 Stunden mit ANC
Ladezeit: 10 Minuten für 5 Stunden Hörzeit
Damit haben wir u.a. gehört: *Stevie Wonder* Sir Duke, *Ahmad Jamal* Sometimes I feel

⊕ **Lange Laufzeit, einfache Bedienung; trotz Kunststoff robust; kräftig im Bass**

⊖ **Verbindung nicht immer stabil bei HiRes- Dateien; nicht verfärbungsfrei**

STEREO TESTERGEBNIS: befried. 2,9

AKTUELLE BEWERTUNGEN

Alle ab Ausgabe 01/2024 getesteten Geräte werden nach dem neuen, transparenteren Bewertungsverfahren eingestuft. Die hier angegebene Gesamtnote kombiniert alle im Test wichtigen Faktoren.

Noten-Bewertung: Am Ende jedes Tests steht eine Schulnote, die alle Vor- und Nachteile des Gerätes abbildet. Die Noten sind nur innerhalb ihrer Klasse vergleichbar, wobei 1,0 immer das Optimum darstellt. Die Gesamtnote setzt sich aus vielen einzelnen Bewertungen der für jede Rubrik individuell festgelegten Kriterien zusammen. Die gesamte Testtabelle kann im Artikel nachgelesen werden. Das am höchsten gewichtete Kriterium ist stets die Klangqualität, aber auch Bedienung, Messwerte, Ausstattung und Service fließen in die Gesamtnote ein.

Ausführliche Informationen zu unserem Testverfahren finden Sie im Artikel ab Seite 18 in dieser Ausgabe.

HERSTELLER MODELL	HEFT	PREIS €	NOTE
STANDLAUTSPRECHER (PASSIV)			
PREISKLASSE ÜBER 20.000 €			
Gauder Akustik DARC 100 MK II	01/24	53.000	1,8
VOLLVERSTÄRKER			
PREISKLASSE ÜBER 10.000 €			
McIntosh MA 12000 AC	01/24	19.980	1,6
PREISKLASSE 1.000 BIS 2.000 €			
Marantz Model 50	01/24	1.800	1,7
PREISKLASSE 500 BIS 1.000 €			
Arcam Radia A5	01/24	850	2,0
VORVERSTÄRKER			
PREISKLASSE 2.000 BIS 5.000 €			
Vincent SA-T7 Diamond	01/24	4.000	1,8
PLATTENSPIELER			
PREISKLASSE 3.000 BIS 7.000 €			
VPI Prime Scout 21	01/24	4.350	1,4
PREISKLASSE 1.500 BIS 3.000 €			
Technics SL-1200GR2 / SL-1210GR2	01/24	2.000	1,4
TONABNEHMER			
PREISKLASSE 1.000 BIS 2.500 €			
Sumiko Starling	01/24	2.300	1,5
PHONO-VORVERSTÄRKER			
PREISKLASSE 5.000 BIS 10.000 €			
Canor Asterion V2	01/24	7.200	1,6
DISC-PLAYER			
PREISKLASSE ÜBER 10.000 €			
McIntosh MCD 12000 AC	01/24	15.980	1,8
PREISKLASSE 500 BIS 1.000 €			
Arcam Radia CD5	01/24	800	1,8
DISC-PLAYER MIT STREAMING			
PREISKLASSE 1.000 BIS 2.000 €			
Marantz CD 50N	01/24	1.800	1,5

HERSTELLER MODELL	HEFT	PREIS €	NOTE
BLUETOOTH-KOPFHÖRER MIT NC			
Sennheiser Accentum	01/24	180	2,9
SMARTSPEAKER			
JBL Authentics 500	01/24	630	2,0
SOUNDBARS			
JBL Bar 1300	01/24	1.270	1,9
Bluesound Pulse Soundbar+	01/24	1.100	2,0
Yamaha True X Bar 50A	01/24	900	2,1
Sennheiser Ambeo Mini	01/24	800	2,3
Canton Smart Soundbar 10	01/24	1.000	2,3
Sonos Beam Gen 2	01/24	550	2,3
LG DSC9S	01/24	1.100	2,4
Samsung Q810GC	01/24	850	2,5
Nubert NuPro AS-2500	01/24	495	2,6
Teufel Cinebar 11 MK2 20	01/24	450	2,8
NF-KABEL			
Silent Wire 16/32 AU Signature	01/24	ab 800	

BISHERIGE BEWERTUNGEN

Bis Ausgabe 12/2023 fand unser bisheriges Bewertungssystem Anwendung. Alle getesteten Geräte wurden hier nach ihrem Klang einsortiert und bekamen zudem Sterne für das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Prozentuale Bewertung: Je besser der Klang, desto weiter steht das Gerät vorne, 100 % gilt als Referenz und ist daher farblich abgehoben. Die Klangprozente lassen sich nur innerhalb derselben Kategorie vergleichen. Zusätzlich gibt es für jedes Gerät eine Preis-Leistungs-Bewertung in Form von Sternen. Diese berücksichtigt alle Facetten eines Gerätes, von Klang über Verarbeitung bis hin zu Ausstattung und Bedienung, und stellt diese ins Verhältnis zum Preis. Fünf Sterne stellen dabei das Maximum und die Bewertung „Überragend" dar.

MODELL	HEFT	PREIS €	BEWERTUNG.	KLANG
STANDLAUTSPRECHER (PASSIV)				
B&W 801 D4 Signature	09/23	50.000	★★★	100%
DALI Epikore 11	12/23	40.000	★★★★	100%
B&W 801 D4	11/21	38.000	★★★★	98%
Avantgarde Acoustic Duo XD	11/20	33.400	★★★★	97%
Dynaudio Confidence 50	11/19	28.000	★★★★	97%
KEF Blade Two Meta	04/22	26.000	★★★★	97%
Paradigm Persona 7F	08/23	28.900	★★★★	97%
Piega Coax 811	12/22	26.900	★★★★	97%
Piega MLS 3	02/21	35.000	★★★★	97%
Dipolstrahler				
T+A Solitaire S 530	04/23	35.000	★★★★	97%
Gauder Akustik Capello 100	02/23	22.000	★★★★★	96%
Perlisten Audio S7t	10/22	18.900	★★★★★	96%
Wilson Audio Sabrina X	12/20	24.500	★★★★	96%
Burmester B38	08/20	20.700	★★★★	95%
Dynaudio Confidence 30	09/21	20.000	★★★★	95%
Fyne Audio F1-10	03/20	21.500	★★★★	95%
Gauder Akustik DARC 60	06/19	22.000	★★★★	95%
KEF Reference 5 Meta	04/22	20.000	★★★★	95%
Piega Coax 711	10/17	18.700	★★★★	95%
PMC fact.12 Signature	08/22	19.990	★★★★	95%
TAD Evolution One E1TX	09/19	25.000	★★★	95%
Vimberg Mino	11/18	22.000	★★★★	95%
B&W 804 D4	05/22	14.000	★★★★	93%
DALI Epicon 8	11/12	18.000	★★★★	93%
Fischer & Fischer SN 470M	12/18	17.300	★★★★	93%
JBL Synthesis 4367	07/20	20.000	★★★★	93%
Martin Logan Impression ESL 11A	12/20	15.000	★★★★	93%
Quad ESL-2912	12/17	13.000	★★★★★	93%
Quadral Aurum Titan 9	06/18	15.000	★★★★	93%
Triangle Magellan Cello 40th Anniversary	09/22	12.000	★★★★★	93%
Verity Audio Otello	11/17	21.000	★★★	93%
Sonus Faber Olympica Nova III	09/22	13.400	★★★★	92%
Borresen X3	07/23	10.000	★★★★★	91%
Burmester B28	08/23	15.700	★★★★	91%
Franco Serblin Accordo Essence	04/23	14.200	★★★★	91%
Live Act A (LAA) 108	03/19	14.900	★★★★	91%
Paradigm Founder 120H	06/22	10.900	★★★★★	91%
Canton Reference 3	11/23	12.000	★★★★	90%
Progressive Audio Extreme III	02/17	8.700	★★★★	90%
Albedo Aptica Mk II	01/21	9.980	★★★★	89%
Audio Physic Midex	10/20	12.200	★★★★	89%
Blumenhofer Genuin FS3 MK2	05/22	9.750	★★★★	89%
Canton Reference 3K	03/21	10.700	★★★★	89%
DALI Epicon 6	07/12	12.000	★★★★	89%
Kudos Titan 606	05/18	13.500	★★★★	89%
Quadral Aurum Vulkan 9	03/18	11.000	★★★★	89%
Sonus Faber Olympica Nova II	02/21	10.000	★★★★	89%
T+A TALIS S300	02/18	11.500	★★★★	89%
B&W 702 S3	12/22	6.500	★★★★★	88%
Burmester B 18	06/17	9.700	★★★★	88%
Canton Ergo GS Edition	02/23	7.000	★★★★	88%
Joachim Gerhard-Collection Portrait	08/20	7.800	★★★★	88%
KEF R11 Meta	03/23	6.500	★★★★★	88%
Vienna Acoustics Beethoven Baby Grand Reference	03/20	7.500	★★★★	88%
Duevel Bella Luna Diamante	04/17	7.300	★★★★	87%
Omnidirektionalstrahler				
Fyne Audio F702	06/19	7.000	★★★★	87%
Gauder Akustik Arcona 80 MK II SD	11/22	6.000	★★★★★	87%
T+A Criterion S 2100 CTL	10/18	7.100	★★★★	87%
Kudos Cardea Super 20 A	11/20	7.000	★★★★★	86%
Apertura Armonia Evolution	04/21	6.200	★★★★★	84%
Martin Logan Motion 60XTi	02/23	4.300	★★★★★	80%
PMC Twenty5.23i	03/22	5.890	★★★★	80%
Canton Reference 8K	06/18	4.200	★★★★★	79%
Canton Vento 100	02/22	4.700	★★★★	79%
Omnes Audio InStyle	04/18	5.000	★★★★	79%
Dipolstrahler				
Triangle Antal 40th Anniversary	06/21	3.000	★★★★★	79%
Apertura Stela	01/23	4.600	★★★★	78%
DALI Rubicon 6 BE	01/21	4.400	★★★★★	78%

MODELL	HEFT	PREIS €	BEWERTUNG.	KLANG
Canton Karat GS Edition	12/22	3.500	★★★★★	77%
Focal Vestia N4	10/23	3.200	★★★★★	77%
Q Acoustics Concept 500	05/17	6.000	★★★★★	77%
Audio Physic Tempo 25	01/10	3.750	★★★★	76%
Monitor Audio Gold 200	04/19	4.600	★★★★	76%
Neat Acoustics Iota Xplorer	08/18	5.600	★★★★	76%
OHM AE 2000	06/22	4.200	★★★★	76%
Scansonic MB 2.5 B	06/22	3.250	★★★★	76%
Sonus Faber Sonetto III	08/19	3.800	★★★★	76%
Piega Premium 501	01/19	3.700	★★★	75%
Thivan Labs Eros-9 EU	08/19	4.800	★★★★	75%
Elac Vela 407 FS	01/19	4.300	★★★	74%
Canton Townus 90	12/21	2.600	★★★★★	72%
Paradigm Premier 800F	05/21	2.900	★★★★	72%
PMC Prodigy5	12/23	2.890	★★★★★	72%
Q Acoustics Concept 50	04/22	2.600	★★★★	71%
Audiovector QR3	06/23	2.600	★★★★	70%
Nubert nuLine 284 Jubilee	06/22	2.000	★★★★★	68%
DALI Opticon 6 MK2	04/21	2.000	★★★★★	66%
Q Acoustics 5040	10/23	1.300	★★★★★	66%
Sonoro Grand Orchestra	01/22	2.000	★★★★★	66%
B&W 603 S2 Anniversary Edition	11/20	1.900	★★★★★	65%
DALI Oberon 9	05/21	2.000	★★★★★	65%
Canton GLE 100	05/23	1.400	★★★★★	64%
Canton GLE 90	10/21	1.100	★★★★★	63%
DALI Oberon 5	01/20	1.000	★★★★★	63%
DALI Oberon 7	11/18	1.300	★★★★★	63%
Focal Chora 826	01/20	1.400	★★★★	63%
Canton Chrono 70	01/20	1.300	★★★★	62%
ELAC Debut Reference DFR 52	08/20	1.200	★★★★	62%
Indiana Line Diva 552	09/22	1.000	★★★★★	62%
Magnat Signature 507	01/20	1.100	★★★★	62%
Monitor Audio Silver 200	01/20	1.500	★★★★	62%
Nubert nuBoxx B-60	10/21	1.000	★★★★★	62%
KEF Q550	03/18	1.100	★★★★	61%
Magnat Transpuls 1000	05/21	840	★★★★★	61%
Q Acoustics 3050i	09/18	950	★★★★★	61%
DALI Spektor 6	08/17	800	★★★★★	49%

KOMPAKTLAUTSPRECHER (PASSIV)

Perlisten Audio Signature S5M Monitor	06/22	13.000	★★★★	100%
B&W 805 D4	01/22	8.800	★★★★	97%
Wilson Audio TuneTot	03/22	12.800	★★★	97%
Yamaha NS-3000	07/22	10.000	★★★	96%
DALI Epicon 2	04/13	5.000	★★★★	95%
Dynaudio Heritage Special	03/21	6.000	★★★★	95%
Focal Kanta No1	12/18	6.000	★★★★	95%
Franco Serblin Accordo	01/21	8.100	★★★	95%
Kudos Titan 505	05/19	11.500	★★★★	95%
MoFi SourcePoint 10	06/23	5.000	★★★★	95%
Raidho X-1.6	09/22	7.300	★★★	95%
T+A TALIS R300	11/19	6.900	★★★★	95%
Vimberg Amea	06/20	10.900	★★★★	95%
Graham Audio BBC Monitor LS5/9	07/23	5.400	★★★★	94%
Monitor Audio Platinum PL 100 II	08/19	4.950	★★★★	94%
Q Acoustics Concept 300	09/19	4.300	★★★★★	94%

MM MC Röhre Noise Cancelling SACD Kein CD-Laufwerk
Kabellos oder Smartfunktion
Teilaktiv

Raidho Acoustics

Neu
RAIDHO X2T

Sie werden lange suchen müssen, um einen eleganteren, kompakten Standlautsprecher zu finden, der so viel performance hat.
www.raidho.dk

Zitat
STEREOPHILE:
"Ich war von dem Klang überwältigt. Wie Raidho es schafft, einen scheinbaren Full-Range-Sound aus einem so winzigen Standlautsprecher wie dem X2t. Ich weiß es nicht. Aber vielleicht hat der planarmagnetische Hochtöner, der fast derselbe ist wie im viel größeren TD6,etwas damit zu tun."

Zitat
AUDIO TEST:
"Der Raidho X2t entpuppt sich in unserem Test als wahre Soundfeinkost auf wirklich allerhöchstem Niveau. Gemessen an der verbauten Premium-technologie in allen Segmenten und verbunden mit einem zeitlos exklusiven Design sind die aufgerufenen 14.000 Euro pro Paar ein echtes Schnäppchen. Geheimtipp: Zugreifen!"

2023 - 2024 PRODUCT OF THE YEAR
HIGHLY RECOMMENDED
AUDIO TEST
ausgezeichnet
Raidho X2t
www.likehifi.de

MODELL	HEFT	PREIS €	BEWERTUNG.	KLANG
Spendor Classic 2/3	04/22	5.300	★★★★	94%
Starke Sound IC-H1 Elite	08/21	3.800	★★★★★	94%
JBL L100 Classic	10/20	5.000	★★★	93%
Raidho XT-1	07/19	6.950	★★★	93%
Heco BellaDonna	05/22	5.000	★★★★	92%
M&K Sound S150 25th Anniversary Limited Edition	12/21	4.000	★★★★	92%
Dynaudio Special Forty	04/18	3.150	★★★★	91%
KLH Model Five	11/22	3.000	★★★★★	91%
Moon Voice 22	10/22	3.000	★★★★	91%
Canton Reference 9K	04/16	2.700	★★★★★	90%
Fischer & Fischer Klein	01/21	3.100	★★★	88%
Guru Q10	12/20	2.200	★★★★	88%
Musical Fidelity LS3/5A	09/23	2.500	★★★★	88%
Neat Acoustics Ministra	04/21	2.800	★★★★	88%
AVM Audition CB 2.3	10/23	3.000	★★★★	87%
KEF R3 Meta	08/23	2.200	★★★★	87%
Neat Acoustics Petite Classic	09/23	2.500	★★★★	87%
PMC Prodigy 1	09/23	1.790	★★★★★	86%
ATC SCM 11	07/17	1.900	★★★★	84%
DALI Rubicon 2	08/16	2.000	★★★★★	82%
Golden Ear BRX	12/20	1.600	★★★★	82%
JBL 4309	11/21	2.200	★★★★	82%
JBL L82 Classic	02/21	2.300	★★★★	82%
KEF LS50 Meta	11/20	1.300	★★★★★	82%
KEF R3	10/18	1.800	★★★★	82%
Nubert nuVero 60	08/15	1.690	★★★★★	82%
PSB Passif 50	10/23	2.500	★★★★	82%
T+A Pulsar R21	05/21	1.500	★★★★★	82%
Wharfedale Linton 85 Heritage	06/20	1.000	★★★★★	82%
DALI Menuet SE	07/20	1.500	★★★★	81%
Canton Townus 30	10/22	1.100	★★★★★	80%
DALI Opticon 2 Mk2	08/21	1.200	★★★★★	80%
Technics SB-C600	04/22	1.000	★★★★	80%
DALI Oberon 3	09/19	600	★★★★★	79%
JBL L52 Classic	02/22	1.000	★★★★	78%
Sonoro Orchestra	09/20	1.000	★★★★	78%
Klipsch RP 600 MII	08/23	800	★★★★	77%
B&W 607 S2 Anniversary	03/21	700	★★★★	76%
Q Acoustics 3030i	07/21	500	★★★★★	76%
DALI Oberon 1	05/19	440	★★★★★	75%
Nubert nuLine 34	05/18	750	★★★★	75%
Sonoro Orchestra Slim	02/23	1.000	★★★★	75%
ELAC Debut Reference DBR 62	10/20	500	★★★★	74%
KEF Q 350	05/18	600	★★★★★	74%
Paradigm Monitor SE Atom	12/21	490	★★★★★	74%
Cabasse Antigua MC 170	05/18	550	★★★	73%
Triangle Borea BR03	05/20	450	★★★★	73%
DALI Spektor 1	05/17	250	★★★★★	72%

STANDLAUTSPRECHER (AKTIV)

MODELL	HEFT	PREIS €	BEWERTUNG.	KLANG
ATC SCM 150 A SLT	01/20	33.000	★★★	100%
Avantgarde Acoustic Uno SD	06/23	40.710	★★★	100%
Backes & Müller BM Line Jubilé	11/23	40.000	★★★	100%
Progressive Audio Pearl TDC Aktiv	10/19	32.000	★★★	100%
Lyravox Karlotta Pure	09/20	28.900	★★★	98%
Manger P1	10/19	25.000	★★★	97%

Info: 3 Unit Linn System Hub; Linn Akurate Exaktbox; Linn Akurate 4200

MODELL	HEFT	PREIS €	BEWERTUNG.	KLANG
Bohne Audio BB -10L	05/19	11.000	★★★★★	92%
Vorstufe miniDSP SHD/Endstufe BA-200				
DALI Rubicon 6 C	04/20	7.800	★★★★★	85%
Canton Smart Reference 5K	04/20	8.500	★★★★★	84%
KEF LS60 Wireless	07/22	7.000	★★★★★	84%
Canton Townus 8	07/22	3.300	★★★★★	77%
DALI Callisto 6 C	07/18	4.200	★★★★★	77%
Elac Navis ARF-51	12/20	4.200	★★★★	77%
Phonar P4 Match Air	06/19	4.400	★★★★★	77%
Piega Ace 50 Wireless	01/22	5.000	★★★★	77%

KOMPAKTLAUTSPRECHER (AKTIV)

MODELL	HEFT	PREIS €	BEWERTUNG.	KLANG
Kii Three	04/17	14.300	★★★★	100%
Lyravox Karlos Pure	08/21	12.800	★★★★	100%
Progressive Audio Extreme 1 Aktiv	06/18	6.900	★★★★	100%
GGNTKT Model M1 S	09/21	7.950	★★★★★	98%
Cabasse Pearl	10/19	6.000	★★★★★	90%
B&W Formation Duo	07/19	4.600	★★★★★	81%
Dynaudio Focus 10	03/23	5.000	★★★★	79%
DALI Callisto 2 C	03/19	3.950	★★★★★	78%
Cabasse Pearl Akoya	02/20	3.200	★★★★★	77%
Cabasse Rialto	12/23	2.990	★★★★★	75%
Genelec 8331A	09/18	4.600	★★★★	72%
Neumann KH 310 A	12/17	3.500	★★★★	71%
Electrocompaniet Tana 2 (SL-2/L-2)	07/21	3.200	★★★★	70%
KEF LS50 Wireless II	03/21	2.800	★★★★★	70%
Q Acoustics Q Active 200	01/21	2.000	★★★★★	70%
Canton Townus 2	10/22	1.500	★★★★★	67%
DALI Oberon On-Wall C	03/21	1.600	★★★★★	64%
Canton Smart GLE 3	07/21	1.250	★★★★★	63%
SVS Prime Wireless Pro	09/23	1.000	★★★★★	63%
KEF LSX II	09/22	1.500	★★★★★	62%
Magnat Transpuls 800A	02/22	800	★★★★★	60%
Nubert nuPro SP-200	04/23	845	★★★★★	60%
Canton AM 5	03/15	740	★★★★★	56%
Triangle LN01A	05/21	400	★★★★★	56%
Q Acoustics M20	12/21	600	★★★★	55%
Mackie MR524	09/18	300	★★★★	53%
Magnat Multi Monitor 220	01/18	300	★★★★	51%
Sonos Play:5	01/16	700	★★★★	51%

VOLLVERSTÄRKER

MODELL	HEFT	PREIS €	BEWERTUNG.	KLANG
T+A PA 3100 HV/PS 3000HV	02/17	26.400	★★★	100%
Accuphase E-800	12/20	15.500	★★★	99%
Boulder 866	06/21	18.900	★★★	99%
Musical Fidelity Nu-Vista 800.2	08/23	12.000	★★★★	99%
Accuphase E-4000	07/23	9.300	★★★★	98%
Aesthetix Mimas	06/18	10.500	★★★★★	98%
Air Tight ATM-300 Anniversary	12/17	17.900	★★	98%
Audionet Watt	01/17	13.990	★★★	98%
AVM Ovation A 8.3	04/19	13.990	★★★★	98%
Einstein The Amp Ultimate	01/16	16.000	★★★	98%
Gryphon Diablo 300	09/16	16.000	★★★	98%
Hegel H600	12/23	11.500	★★★★	98%
Krell K-300i	11/19	13.000	★★★★★	98%
Lua Reference 8 Class A NOS	12/22	9.300	★★★★	98%
Mark Levinson No. 585.5	01/19	17.300	★★★	98%
MBL C51	01/14	8.500	★★★★	98%
MBL N51	07/17	17.700	★★★	98%
Octave V 70 Class A incl. SBB	10/20	9.350	★★★	98%
Octave V80SE INCL. SBB	10/15	10.500	★★★	98%
Plinius Hiato	06/23	12.500	★★★★	98%
Progressive Audio A 901	12/17	11.500	★★★	98%
Soulution 330	04/20	17.000	★★★	98%
T+A PA 3100 HV	02/17	19.000	★★★	98%
VAC Sigma 170i iQ	08/18	11.600	★★★	98%
Westend Audio Systems LEO	07/19	9.990	★★★★	98%
Accuphase E-480	03/19	8.250	★★★★	97%
Audia Flight FLS 10	05/19	10.500	★★★★	97%
Audio Analogue Maestro Anniversary	03/18	8.900	★★★★	97%
Devialet Expert 210 Pro Dual	03/20	9.900	★★★★★	97%
Gryphon Diablo 120	08/19	11.300	★★★	97%
Luxman L-509 X	05/18	10.990	★★★★	97%
McIntosh MA352AC	08/21	9.500	★★★★	97%
Moon 600i V2	07/19	11.000	★★★★	97%
Octave V 16 SE	12/19	9.900	★★★	97%
Pass INT-25	03/21	9.400	★★★	97%
Pathos Kratos	07/19	9.900	★★★★	97%
Luxman L-590 AX II	03/16	8.990	★★★★	96%
McIntosh MA7200AC	11/20	10.380	★★★★	96%
Accustic Arts POWER I	09/19	11.400	★★★	95%
Devialet Expert 220 Pro	11/18	7.990	★★★★★	95%
Marantz PM-10	06/17	10.000	★★★★	95%
Rotel Michi X5	04/21	8.200	★★★★★	95%
Technics SU-R1000	04/21	7.500	★★★★★	95%
Aavik I-180	02/22	6.000	★★★★	94%
Audia Flight FLS 9	01/22	6.400	★★★★	94%
Audio Research I/50	10/23	6.500	★★★★	94%
Audionet SAM 20 SE	02/18	8.000	★★★★	94%
AVM A 6.2 Master Edition	07/20	9.990	★★★★	94%
Copland CTA 408	09/20	6.350	★★★★	94%
Electrocompaniet ECI 6 DX MKII	07/22	7.000	★★★★	94%
Luxman LX-380	05/17	7.490	★★★★	94%
Mark Levinson No 5805	07/20	9.900	★★★	94%
Musical Fidelity M8xi	02/21	7.000	★★★★★	94%
Musical Fidelity Nu-Vista 600	03/17	6.990	★★★★	94%
Prima Luna Evo 400	11/23	5.890	★★★★	94%
Symphonic Line RG 14 Edition MK 5S	12/22	5.800	★★★★★	94%
VTL IT-85	02/21	8.690	★★★	94%
Accuphase E-280	11/21	5.100	★★★★	93%
Octave V110 SE	02/18	7.700	★★★★	93%
Cayin CS-150A	09/20	5.800	★★★★	92%
Yamaha A-S3200	04/22	6.500	★★★★	92%
Copland CSA150	08/21	5.200	★★★★	91%
Lyngdorf TDAI-3400	02/20	5.500	★★★★	91%
Rega Osiris	05/10	9.900	★★★	91%
Rotel Michi X3	01/21	6.150	★★★★	91%
T+A PA 2500 R	08/15	10.500	★★★★	91%
Cayin CS 805A	03/22	6.400	★★★	90%
Cayin CS 845A	04/18	5.900	★★★	90%
Lua 5050 Class A autobias NOS	10/21	4.300	★★★★	90%
Micromega M-ONE M150	02/20	6.200	★★★★	90%
Sugden ANV-50	10/19	5.700	★★★★	90%
Axxess Forté 1	09/23	5.000	★★★★	89%

MODELL	HEFT	PREIS €	BEWERTUNG.	KLANG
Burmester 101	12/13	6.400	★★★★	89%
Cambridge Audio Edge A	10/18	6.500	★★★★	89%
NAD M33	09/20	5.800	★★★★★	89%
Pathos Logos MKII	07/14	4.300	★★★★	89%
T+A PA 2000 R	06/15	7.200	★★★★	89%
Rotel Diamond RA-6000	09/22	4.500	★★★★	86%
Unison Unico 90	08/17	4.000	★★★★	86%
AVM Inspiration AS 2.3	11/22	4.990	★★★★	85%
Canor AI 2.10	09/20	3.850	★★★★	85%
Copland CSA70	05/22	2.990	★★★★★	85%
Cyrus i9-XR	01/21	3.900	★★★★★	85%
Marantz Model 30	11/20	3.250	★★★★★	85%
Parasound Halo Hint 6	06/20	5.000	★★★★	85%
T+A PA1100E	12/19	4.900	★★★★	85%
Primare I35 Prisma	02/19	3.800	★★★★	84%
Tsakiridis Aeolos Ultra	06/21	3.750	★★★★★	84%
Audia Flight Three S	05/16	3.000	★★★★★	83%
Audiolab 9000A	05/23	2.300	★★★★	83%
Cyrus Classic Amp	03/23	2.400	★★★★	83%
Exposure 3510 Integrated Amp	10/21	2.650	★★★★	83%
Audio Analogue Aacento	01/18	3.950	★★★★	82%
Electrocompaniet ECI 80D	10/20	3.200	★★★★★	82%
Linn Majik DSM	01/22	3.500	★★★★	82%
NAD M10	07/19	3.500	★★★★★	82%
Advance Acoustic X-i1100	10/20	3.600	★★★★	81%
Cambridge Audio Evo 150	06/21	3.000	★★★★★	81%
Luxman SQ-N150	10/19	3.890	★★★	81%
Musical Fidelity M6 SI	02/15	2.300	★★★★	81%
NAD C 3050	10/23	1.500	★★★★★	81%
NAD C 3050 LE	03/23	2.500	★★★★★	81%
Rotel RA-1592 Mk II	07/21	2.800	★★★★★	81%
Hegel Röst	08/17	2.500	★★★★	80%
NAD C 399	03/22	2.200	★★★★★	80%
Naim Nait 50	11/23	3.000	★★★	80%
Vincent SV-228	08/22	2.100	★★★★	80%
Arcam SA 30	02/21	2.600	★★★★★	79%
Primare I25	02/20	2.800	★★★★	79%
Exposure 2510 Integrated	08/20	1.750	★★★★	78%
Lyngdorf TDAI-1120	04/21	2.100	★★★★★	78%
Marantz Model 40n	06/22	2.500	★★★★	78%
Musical Fidelity M5si	01/18	1.800	★★★★	78%
Musical Fidelity A1	09/23	1.600	★★★★	77%
Primare I15 Prisma mkII	06/23	1.900	★★★★	77%
Technics SU-GX70	08/23	1.800	★★★★	77%
Denon PMA-1700NE	10/22	2.000	★★★★	75%
Lumin M1	02/20	2.000	★★★★	75%
Roksan Attessa	09/22	1.950	★★★★★	75%
Rose RS201	05/21	1.900	★★★★	75%
Tsakiridis Aeolos Plus	08/18	2.600	★★★★	75%
Cambridge Audio CXA 81	04/21	1.400	★★★★★	74%
Musical Fidelity M3SI	10/14	1.000	★★★★★	74%
Marantz PM7000N	07/21	1.400	★★★★★	71%
Naim Nait 5 SI	11/13	1.600	★★★★	70%
Technics SU-C 700	05/15	1.300	★★★★	70%
Audiolab 8300 A	04/16	1.300	★★★★	68%
Cyrus ONE Cast	02/20	1.500	★★★★★	67%
T.A.C. 34 (MK)	12/14	1.300	★★★★	67%

MODELL	HEFT	PREIS €	BEWERTUNG.	KLANG
Cyrus One HD	08/18	1.200	★★★★	66%
Exposure XM 5	01/18	1.500	★★★★	66%
NAD C 368	09/19	1.200	★★★★★	66%
Cyrus One	12/16	900	★★★★	65%
Marantz Stereo 70s	12/23	1.000	★★★★★	65%
NAD C700	02/22	1.500	★★★★	65%
Audiolab 6000A	06/20	900	★★★★	63%
Musical Fidelity M2si	03/19	700	★★★★★	63%
Pro-Ject MaiA DS3	03/23	1.200	★★★★	63%
■ Pier Audio MS-380 SE	09/22	1.000	★★★★	62%
Rega Brio AMP	01/18	900	★★★★	62%
Marantz HD-Amp 1	07/16	1.000	★★★★	61%
Bluesound Powernode	08/21	1.000	★★★★★	60%
Denon PMA-900HNE	07/22	1.000	★★★★★	60%
Rotel A11 Tribute	12/20	600	★★★★★	60%
SVS Prime Wireless SoundBase	11/23	800	★★★★★	60%
■ Vincent SV-200	08/19	900	★★★★	60%
Music Hall A 25.3	12/23	600	★★★★	51%
NAD C 338	09/17	750	★★★★	51%
Bluesound Powernode Edge	01/23	700	★★★★★	50%
Denon PMA-800 NE	12/18	500	★★★★	46%
Pioneer A-40AE	08/18	400	★★★★	45%
Denon PMA-600NE	12/19	450	★★★★★	42%
Cambridge Audio AXA35	09/19	430	★★★★	34%
Dynavox VT-80	08/18	180	★★★★★	30%
■ Liston RV - 1080	12/16	150	★★★★	30%

VORVERSTÄRKER

■ Audio Research Reference 6 SE	05/23	20.900	★★★	100%
Accuphase C-2150	12/19	7.700	★★★★★	98%
Accuphase C-2450	05/18	12.200	★★★★	98%
Accustic Arts Preamp III	05/21	24.300	★★★	98%
■ Accustic Arts Tube Preamp III	10/21	24.300	★★★	98%
■ AVM Ovation SD 8.3	06/21	11.990	★★★★	98%
■ Lua Reference 7 NOS	02/15	6.800	★★★★★	98%
■ Luxman CL-1000	05/20	23.990	★★★	98%
■ Musical Fidelity Nu-Vista PRE	04/23	22.000	★★★	98%
■ Octave HP 700	06/16	11.500	★★★	98%
T+A P 3100 HV	07/20	16.000	★★★★	98%
■ VTL TL 2.5i Phono	07/21	10.230	★★★★	98%
Naim NSC 222	09/23	7.000	★★★★★	96%
Octave HP 300 SE	09/18	6.600	★★★★★	96%
■ PS Audio BHK Signature Preamplifier	02/17	6.800	★★★	95%
■ McIntosh C8 AC	01/23	5.780	★★★★	93%
Trigon Dialog	11/10	5.350	★★★★	90%
MBL C11	09/12	6.700	★★★	89%
■ Aesthetix Calypso	03/09	7.000	★★★	86%
Bryston BP 17 3	03/18	6.000	★★★★	86%
Funk MTX-Monitor V3b-4.3.7	11/21	4.000	★★★★★	86%
Audionet PRE I G3	10/18	5.490	★★★★★	85%
Benchmark LA4	08/22	3.600	★★★★	85%
Burmester 035	09/05	8.600	★★★	85%
■ Luxman CL-38uC	05/19	4.990	★★★★	85%
■ Tsakiridis Alexander	08/22	2.990	★★★★	85%
Cambridge Edge NQ	04/19	5.500	★★★★★	84%
DSPeaker Anti-Mode X4	10/20	4.250	★★★★	84%
Naim NAC-N 272	12/15	4.500	★★★★	84%
Rotel Michi P5	01/20	4.500	★★★★★	84%
Exposure 5010 Pre Amp	02/19	2.200	★★★★	80%
Exposure XM7 Pre Amplifier	04/20	1.500	★★★★★	79%
NAD C 658	05/20	2.000	★★★★★	78%
Lehmannaudio Linear USB II	11/18	2.000	★★★	76%
AVM Evolution PA 3.2	05/14	3.290	★★★	74%
AVM PA 30.3	11/20	2.190	★★★★★	74%
Nubert nuControl	11/15	1.980	★★★★★	73%
■ Croft Micro 25 R Line	09/18	1.350	★★★★	63%
■ Lab 12 Pre 1	09/18	1.890	★★★★	62%
Vincent SA-32	05/18	1.250	★★★★	61%
Rotel RC-1570	05/14	1.000	★★★★★	59%
■ Pro-Ject Pre Box RS	06/13	900	★★★	53%
■ Dynavox TPR-43	12/12	200	★★★★	44%

ENDVERSTÄRKER

■ Audio Research Reference 160 M	05/23	39.900	★★★	100%
Krell KSA-i400	11/23	49.000	★★★	100%
Accuphase A-47	05/18	10.500	★★★★	98%
Accustic Arts AMP II-MK4	02/20	24.200	★★★★	98%
Aesthetix Atlas Mono	01/12	21.500	★★★	98%
■ AVM Ovation SA 8.3	06/21	16.990	★★★★	98%
Burmester 218	11/22	35.000	★★★	98%
Krell Duo 300 XD	02/23	16.800	★★★	98%
■ LUA Reference 6 NOS	02/15	14.600	★★★	98%
■ Musical Fidelity Nu-Vista PAS	04/23	24.000	★★★	98%
Nagra Classic Amp	03/16	15.500	★★★	98%
■ Octave MRE 220	06/16	20.000	★★★	98%
■ PS Audio BHK Signature 250	01/16	6.800	★★★★	98%
T+A A 3000 HV	12/14	15.000	★★★★	98%
Technics SE-R1	02/15	13.000	★★★★	98%
Accuphase P-4500	12/19	8.250	★★★★	97%
McIntosh MC830 AC	01/23	12.980	★★★	96%
■ Octave RE 320 (SBB)	05/17	10.600	★★★	96%
T+A M 200	10/22	7.800	★★★★	95%
Cambridge Audio Edge M (Mono)	05/21	9.500	★★★★	94%
Naim NAP 250	09/23	7.000	★★★★	94%
Audionet AMP I V2	10/18	7.490	★★★★	93%
Bryston 4B3	03/18	8.000	★★★★	93%
MBL C21	09/12	7.000	★★★★	93%
Rotel Michi S5	01/20	7.500	★★★★	93%
■ Eternal Arts OTL MkIII Stereo	03/23	6.500	★★★	92%
Exposure 5010 Mono Power	02/19	5.500	★★★★	92%
Benchmark AHB2	08/22	4.400	★★★★★	91%
■ Menning 300B SE	05/22	5.100	★★★	91%
NAD M23	05/22	4.000	★★★★★	91%
T+A A 200	12/21	3.790	★★★★★	91%
■ Vincent SP-T 700	05/16	4.300	★★★★	91%
■ Tsakiridis Apollon Ultra	08/22	5.300	★★★★	90%
■ Luxman MQ-88uC	05/19	5.490	★★★★	86%
Rotel RB-1590	12/15	3.300	★★★★★	86%
Cambridge Edge W	04/19	4.000	★★★★	85%
AVM MA 30.3	11/20	3.990	★★★★★	81%
NAD C 298	01/21	2.400	★★★★★	78%
Cyrus Stereo 200	01/15	2.700	★★★★	74%
Exposure XM9 Mono Power Amplifier	04/20	1.700	★★★★★	74%
Nubert nuPower D	11/15	2.690	★★★★	74%
Cyrus X Power	05/14	1.700	★★★★	72%
Waversa WminiAmp MK2	08/20	2.100	★★★★	71%
■ Dynavox VR-80E	12/12	1.400	★★★★	63%
Rotel RB-1582 MK II	05/14	1.600	★★★★	63%
■ Pro-Ject AmpBox RS	06/13	800	★★★	54%

PLATTENSPIELER

(GERÄTE IN UNTERZEILE NICHT IM PREIS ENTHALTEN)

Acoustic Signature Hurricane Neo Tonabnehmer Transrotor Figaro	02/22	12.000	★★★	100%
Brinkmann Taurus Tonabnehmer EMT Pure Black	02/20	20.000	★★★	100%
Burmester 175	03/19	39.340	★★★	100%
Burmester 217	11/21	19.900	★★★	100%
Clearaudio Reference Jubilee	01/22	27.900	★★★	100%
Kuzma Stabi R	05/23	14.430	★★★	100%
Linn Klimax LP12	10/18	19.735	★★★	100%
Reed Muse 3C Tonabnehmer Benz SLR „Gullwing"	03/15	15.840	★★★	100%
SME Model 12 MK2 Einstufung mit Tonabnehmer Transrotor Figaro	01/23	12.500	★★★★	100%
Technics SL-1000R Tonabnehmer Transrotor Figaro	06/18	16.000	★★★	100%
Thiele TT01/TA01 Tonabnehmer Ortofon Verismo	03/22	19.500	★★★	100%
Transrotor Massimo TMD	01/20	16.900	★★★	100%
Transrotor Rondino Nero Tonabnehmer Benz LP-S	02/11	18.495	★★★	100%
Transrotor Strato Nero	11/22	20.000	★★★	100%
TW Acustic Raven LS Tonabnehmer Transrotor Figaro	11/20	9.990	★★★	100%
Vertere MG-1 Mk II	06/22	14.750	★★★	100%
Transrotor Alto	01/19	17.000	★★★	99%
Linn Selekt LP12	04/23	13.420	★★★	98%
Transrotor Bellini	09/23	11.110	★★★	98%
AMG Giro/9W2/Teatro	11/16	8.900	★★★	95%
Clearaudio Innovation Compact	12/18	11.800	★★★	95%
SME Model 6 Tonabnehmer Vertere Mystic	10/20	8.990	★★★	95%
Transrotor Dark Star Reference Silver Shadow	03/14	9.720	★★★	95%
Zavfino ZV8-X	06/20	7.500	★★★★	95%
Rega Planar 10	06/20	5.259	★★★★	94%
Thorens TD 124 DD Tonabnehmer TAS1600	09/20	7.990	★★★	94%
AVM Rotation R 5.3 Tonabnehmer Cadenza Black	11/18	5.490	★★★★	93%
Zavfino Copperhead-X	12/21	6.100	★★★★★	93%
Acoustic Signature Maximus Neo	07/21	5.850	★★★★	92%
Clearaudio Ovation	03/12	9.950	★★★★	92%
T+A G 2000 R	08/15	5.990	★★★★★	92%
Vertere DG-1 Dynamic Groove Tonabnehmer Hana ML/MH	06/20	3.450	★★★★★	92%
Feickert Volare	05/22	4.590	★★★★★	90%
Linn Majik LP12	03/21	4.410	★★★★★	90%
Thorens TD 1601 Tonabnehmer Audio-Technica AT-ART9	02/20	3.300	★★★★★	90%

MODELL	HEFT	PREIS €	BEWERTUNG.	KLANG
Luxman PD-151	10/19	4.500	★★★★	88%
Tonabnehmer Hana ML				
Rega Planar 8	12/19	2.500	★★★★★	87%
Perpetuum Ebner PE 4040 MK II	08/19	4.750	★★★★	85%
Technics SL-1210 GAE Limited Edition	07/20	4.500	★★★★	85%
AVM Rotation R 2.3	10/19	3.990	★★★★	84%
Tonabnehmer Ortofon Cadenza Red				
Technics SL-1200 GAE	06/16	4.500	★★★★	84%
Tonabnehmer Cadenza Red				
Transrotor Fat Bob S	04/13	5.015	★★★★	83%
Acoustic Solid Solid 311 Metall	09/21	2.900	★★★★★	82%
AVM Rotation R 30.3	01/22	2.490	★★★★★	82%
Tonabnehmer AVM Ortofon Cadenza Red				
Transrotor Max	05/21	4.185	★★★★★	82%
Acoustic Solid Solid 111 Metall	08/19	2.680	★★★★★	81%
Clearaudio Performance DC	08/13	4.895	★★★★	80%
Music Hall mmf-9.3 SE	03/17	2.700	★★★★★	80%
Transrotor Dark Star	01/10	4.895	★★★★	80%
Acoustic Solid Solid Brake	05/20	2.750	★★★★	79%
Clearaudio Concept Active	11/19	2.675	★★★★★	79%
MoFi UltraDeck+M	04/20	2.750	★★★★★	79%
ELAC Miracord 80	12/22	2.500	★★★★★	78%
MoFi UltraDeck plus	02/19	2.500	★★★★★	77%
Pro-Ject X8 SuperPack	08/22	2.300	★★★★★	77%

MODELL	HEFT	PREIS €	BEWERTUNG.	KLANG
Thorens TD 1500	01/22	2.000	★★★★★	77%
Rega Planar 6	12/17	1.400	★★★★★	75%
Tonabnehmer Excalibur Black				
Technics SL-1200 GR	06/17	1.800	★★★★★	74%
Tonabnehmer Hana SL				
Pro-Ject X2 B	07/22	1.600	★★★★	72%
Thorens TD 403 DD	04/22	1.400	★★★★	70%
VPI Player	02/22	3.000	★★★	69%
Acoustic Solid Solid Classic Wood MPX	08/17	1.550	★★★★	67%
Dual CS 800	07/20	1.200	★★★★	67%
MoFi StudioDeck plus	05/17	1.400	★★★★	67%
Music Hall Ikura	02/16	1.300	★★★★	67%
Pro-Ject The Classic SB	03/18	1.600	★★★★	67%
Acoustic Solid 111 Wood	08/12	1.050	★★★★★	66%
Rega Planar 3	09/16	900	★★★★	66%
Technics SL-1200M7L	01/23	1.000	★★★★★	64%
Preis ohne Tonabnehmer				
Technics SL-1500C	06/19	1.200	★★★★★	64%
Magnat MTT 990 50th Anniversary	11/23	1.500	★★★★	63%
Dual CS 529	12/23	1.000	★★★★★	62%
Dual CS 465	01/20	800	★★★★★	61%
Pro-Ject X1	08/19	950	★★★★★	61%
Technics SL-100C	10/21	1.050	★★★★	61%
Music Hall mmf-3.3	09/19	750	★★★★★	60%

MODELL	HEFT	PREIS €	BEWERTUNG.	KLANG
Pro-Ject Debut PRO	09/21	800	★★★★★	60%
Thorens TD 204	02/23	800	★★★★	60%
Sonoro Platinum SE	05/22	800	★★★★	59%
Dual CS 518	08/21	650	★★★★	58%
Pro-Ject Debut Carbon EVO	01/21	600	★★★★★	57%
Rega Planar 2	02/17	600	★★★★★	57%
Thorens TD 202	03/19	650	★★★★★	57%
Rega Planar 1 Plus	04/19	500	★★★★	56%
Roberts RT200	05/21	450	★★★★★	56%
Sonoro Platinum	02/21	600	★★★★★	56%
ELAC Miracord 50	04/19	500	★★★★	54%
Edwards Audio Apprentice Lite MK 2	06/18	400	★★★★★	53%
Denon DP-400	12/18	500	★★★★	48%
Pro-Ject T1 Phono SB	08/20	450	★★★★★	48%
Sony PS-LX310BT	05/20	200	★★★★★	33%

TONABNEHMER

EMT JSD Novel Titan G	03/22	7.250	★★★	100%
Ortofon Verismo	03/22	7.000	★★★	100%
EMT JSD Pure Black	04/21	4.400	★★★	99%
Clearaudio Stradivari V2	10/13	4.000	★★★	98%
Hana Umami Red	11/20	3.700	★★★	98%
Transrotor Figaro	12/14	2.800	★★★★	98%
Vertere Mystic	08/20	2.750	★★★★	98%

D E I N E M U S I K I M F O K U S

ARCAM

ARCAM präsentiert die neue HiFi-Serie Radia. Ihre Komponenten verleihen Deinem Hörerlebnis bemerkenswerte Klarheit und Tiefe. Und sie verbinden Dich auf einzigartige Weise mit Deiner Musik.

Genieße den puren Stereosound intensiv und ungefiltert. Und erlebe eine Offenbarung in der Brillanz Deiner Lieblingsaufnahmen.

ARCAM Radia.
Deine Musik in einem völlig neuen Licht.

www.arcam.co.uk

MODELL	HEFT	PREIS €	BEWERTUNG.	KLANG
Hana Umami Blue	11/23	2.500	★★★★	95%
Skyanalog REF	06/23	2.950	★★★	94%
Koetsu Black	05/13	2.400	★★★★	92%
Van den Hul The MC-One Special	03/13	1.490	★★★★★	91%
DS Audio DS E1	07/20	2.750	★★★★	88%
Optoelektronisch; Set inklusive Phono-„Equalizer"				
Ortofon Cadenza Bronze	02/10	2.800	★★★	87%
MoFi UltraGold	06/22	1.850	★★★	86%
Clearaudio Charisma V2	06/17	1.900	★★★★	85%
Dynavector Karat 17 DX	12/18	1.890	★★★	85%
Ortofon Cadenza Blue	02/10	2.000	★★★	84%
Clearaudio Talismann V2 Gold	07/12	1.900	★★★★	83%
Clearaudio Maestro V2	10/14	1.200	★★★★	82%
Hana ML	02/19	1.150	★★★★★	82%
Skyanalog G-1	07/21	1.100	★★★★★	82%
Thorens TAS 1600	08/21	1.200	★★★★★	82%
Audio-Technica AT-ART9	10/18	1.090	★★★★★	81%
Goldring Ethos	03/20	1.300	★★★★★	81%
Hana MH	02/19	1.150	★★★★★	81%
Ortofon Cadenza Red	02/10	1.500	★★★★★	81%
Vertere Sabre	09/21	1.200	★★★★★	81%
Excalibur Gold	12/20	1.000	★★★★	80%
Ortofon 2M Black LVB 250	06/21	1.000	★★★★	80%
Clearaudio Concept MC	12/17	950	★★★★★	79%
Ortofon MC Quintet Black	06/14	830	★★★★★	79%
Rega Ania Pro	09/20	1.100	★★★★	79%
Clearaudio Virtuoso V2	10/14	990	★★★★	78%
Skyanalog P-1	12/21	550	★★★★★	78%
Dynavector DV-20X2L	12/12	990	★★★★	77%
Excalibur Black	09/17	700	★★★★★	77%
Hana SL	05/16	650	★★★★★	77%
Nagaoka JT-80BK	03/21	595	★★★★★	77%
Audio-Technica AT 33 EV	10/12	500	★★★★	75%
Ortofon 2M Black	08/18	600	★★★★	75%
Skyanalog P-1M	06/23	400	★★★★★	75%
Audio-Technica VM760SLC	08/18	700	★★★★	74%
Ortofon MC Quintet Bronze	06/14	750	★★★★	74%
Ortofon SPU #1E	12/16	650	★★★★	74%
Rega Ania	08/18	700	★★★★	74%
Goldring Eroica HX	09/22	700	★★★	73%
High Output-MC				
Goldring Eroica LX	08/18	600	★★★	72%
Hana EL	05/16	450	★★★★	71%
Clearaudio Artist V2	10/14	650	★★★	70%
Soundsmith Otello	08/18	600	★★★	70%
Denon DL-A110	02/21	600	★★★	69%
Ortofon MC Quintet Blue	06/14	550	★★★★	69%
Ortofon SPU #1S	12/16	600	★★★	69%
Ortofon 2M Bronze	08/10	400	★★★★	68%
Grado Opus3	07/22	350	★★★★	67%
Dynavector DV-10X5	10/12	690	★★★	66%
Excalibur Green	09/17	500	★★★	66%
High Output-MC				
Goldring 2500	08/10	490	★★★	66%
Ortofon Concorde Elite	12/22	400	★★★★	66%
Ortofon MC Quintet Red	06/14	350	★★★★	64%
Axiss Mustang	08/23	300	★★★★	63%
Nagaoka MP-200	10/12	450	★★★	63%
Vertere Magneto	05/21	320	★★★★	63%
Clearaudio Performer V2	10/14	390	★★★	62%
Nagaoka JT-80LB	03/21	230	★★★★	60%
Audio-Technica AT-VM95ML	04/19	210	★★★★	58%
Audio-Technica AT-VM95SH	04/19	200	★★★★	58%
Goldring 2200	08/10	280	★★★	58%
Clearaudio Concept V2	06/16	250	★★★★	56%
Goldring E3	05/19	150	★★★★	56%
Audio-Technica AT-VM95EN	04/19	140	★★★★	54%
Nagaoka MP-110	06/16	150	★★★★	54%
Ortofon 2M Red	06/16	100	★★★★	52%
Goldring E2	05/19	120	★★★★	51%
Goldring E1	05/19	80	★★★★	50%
Ortofon Concorde DJ	12/22	120	★★★	50%
Audio-Technica AT-VM95E	04/19	60	★★★★★	48%
Audio-Technica AT-VM95C	04/19	40	★★★★★	45%

PHONO-VORVERSTÄRKER

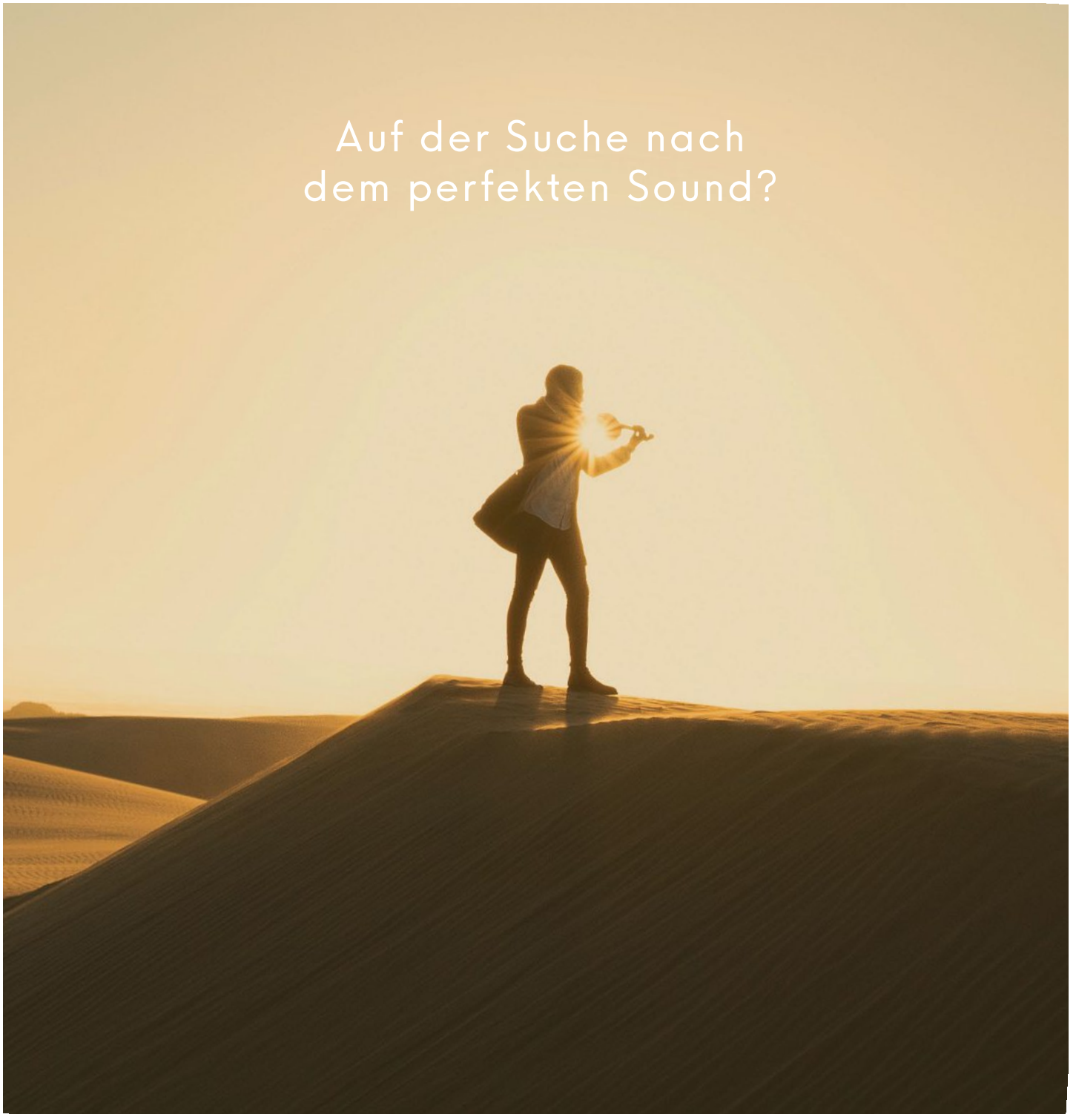
MODELL	HEFT	PREIS €	BEWERTUNG.	KLANG
Nagra Classic Phono	07/21	22.000	★★★	100%
Krell K-300p	11/22	8.450	★★★★	98%
Soulnote E-2	03/23	7.500	★★★★★	98%
Audionet PAM G2	06/21	6.490	★★★★★	97%
AVM Ovation PH 8.3	01/21	7.700	★★★★	97%
Brinkmann Edison MKII	02/12	12.500	★★★	97%
Octave Phonomodul	12/10	4.800	★★★★	97%
Aavik R-180	09/21	6.000	★★★★	96%
Prima Luna Evo 100 Phono	06/23	3.490	★★★★★	96%
Canor PH 2.10	08/21	3.850	★★★★★	95%
Cayin CS-6PH	06/22	2.700	★★★★★	95%
Lab 12 melto2 Phono	03/22	3.850	★★★★★	95%
Lehmannaudio Decade Jubilee	11/21	3.400	★★★★	95%
Musical Fidelity Nu-Vista Vinyl	04/18	3.500	★★★★★	95%
Violectric PPA V790	10/21	4.000	★★★★★	95%
Aesthetix Rhea	03/09	6.500	★★★★	94%
Genuin Audio Pearl	11/20	4.950	★★★★	94%
Blue Amp Fughetta	10/22	2.300	★★★★	93%
Chord Symphonic	07/22	4.300	★★★	93%
Clearaudio Balance V2	04/19	3.100	★★★★	93%
Hegel V10	03/21	1.500	★★★★★	89%
Lehmannaudio Black Cube SE II SV (Sven Väth)	05/23	1.200	★★★★	89%
Audio Analogue AAphono	06/18	1.950	★★★★	88%
Chord Huei	09/22	1.450	★★★	88%
Cyrus Phono Signature	03/16	2.200	★★★★	88%
Electrocompaniet ECP-2	09/15	1.890	★★★★	88%
Gold Note PH-10	09/17	1.590	★★★★★	88%
Lehmannaudio Black Cube Statement	01/07	380	★★★★★	88%
Primare R15	09/20	1.080	★★★★★	88%
Pro-Ject Phono Box RS2	04/21	1.600	★★★★★	88%
Vertere Phono-1 MK II	12/20	1.330	★★★★★	88%
Clearaudio Basic V2	10/18	1.250	★★★★★	87%
Elac Alchemy PPA-2	04/20	1.000	★★★★★	87%
Musical Fidelity MX-VYNL	01/16	900	★★★★★	87%
Pro-Ject DS3 B	08/22	600	★★★★★	87%
Exposure XM3	10/17	800	★★★★★	86%
Lehmannaudio Black Cube SE	03/17	700	★★★★★	85%
mit Netzteil PWX				
AVM PH 30.3	01/22	790	★★★★	84%
Pro-Ject Phono Box RS	03/13	1.000	★★★★★	84%
Pro-Ject Tube Box DS2	02/17	800	★★★★★	84%
Transrotor Phono Amp III	09/21	960	★★★★★	84%
Violectric PPA V600	06/12	1.300	★★★★	84%
Vincent PHO-500	06/19	630	★★★★★	83%
Acoustic Solid Phono Amp	04/13	790	★★★★★	82%
iFi iPhono 2	10/16	570	★★★★★	82%
Musical Fidelity LX2 LPS	11/18	320	★★★★★	82%
Pro-Ject S3 B	07/22	400	★★★★★	82%
Vincent PHO-700	02/14	600	★★★★	81%
Cambridge Audio Duo	08/18	350	★★★★★	80%
Musical Fidelity V90-LPS	12/13	200	★★★★★	79%
Cambridge Audio Solo	08/18	230	★★★★★	76%
Edwards Audio Apprentice MM Phono Stage V2	06/18	150	★★★★★	73%

NETZWERKSPIELER

MODELL	HEFT	PREIS €	BEWERTUNG.	KLANG
dCS Bartók Apex	06/23	25.500	★★★	100%
Meitner Audio MA3	07/22	9.800	★★★★	100%
T+A SDV 3100 HV	06/19	29.000	★★★	100%
T+A PSD 3100 HV	08/23	16.500	★★★★	99%
AVM Ovation MP 6.3	08/22	9.990	★★★★	98%
Brinkmann Nyquist MK II	06/17	17.500	★★★	98%
Krell Vanguard Universal DAC	09/20	9.750	★★★	98%
Naim NDX 2	12/18	7.000	★★★★★	98%
Waversa WDAC 3C	02/21	6.700	★★★★	98%
Waversa WNAS3	05/20	8.000	★★★★	97%
T+A MP 2000R Mk II	03/19	6.900	★★★★★	93%
Auralic Altair G2.1	09/21	5.800	★★★★★	90%
Mytek Brooklyn Bridge II Roon Core	08/23	4.000	★★★★★	87%
Rose RS 250A	04/23	2.600	★★★★	85%
Technics SL-G700M2	01/23	3.000	★★★★★	83%
Denon DNP-2000NE	10/23	1.600	★★★★	81%
iFi Neo Stream	06/23	1.300	★★★★★	81%
Bluesound Node	07/21	600	★★★★★	80%
Pioneer N-70AE	11/17	1.300	★★★★★	79%
Elac Discovery DS-S 101-G	08/16	1.100	★★★★★	78%
Technics ST-C 700	05/15	900	★★★★	78%
Cambridge Audio CXN V2	05/18	1.300	★★★★	77%
Teac NT-505	01/19	1.700	★★★★	77%
Marantz ND 8006	04/18	1.600	★★★★	76%
Pioneer N-50AE	05/18	900	★★★★	76%
Advance Acoustic X-Stream 9	05/18	990	★★★★	75%
Volumio Primo HiFi Edition	03/21	650	★★★★★	75%
Cambridge Audio MXN10 / AXN10	05/23	500	★★★★★	72%
Electrocompaniet Rena S-1	07/17	680	★★★★	68%
Onkyo NS-6170	07/17	700	★★★	67%
Audiolab 6000N Play	06/20	550	★★★★★	65%
Cabasse Stream Source	01/17	350	★★★★	56%

qobuz

REDISCOVER MUSIC



Musikstreaming, -downloads und mehr.
Die authentischste Klangqualität.
Hochwertige redaktionelle Beiträge.
Von Musikliebhabern für Mu
sikliebhaber.

QOBUZ.COM

JETZT 30 TAGE GRATIS TESTEN

Hi-Res AUDIO

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

DIE PREMIUM PARTNER STELLEN SICH VOR

Lernen Sie neue versierte HiFi-Fachhändler kennen und lassen Sie sich frische Impulse für Ihr Hobby geben. In jedem Monat stellt **STEREO** einige seiner **PREMIUM PARTNER** vor. Ist einer davon in Ihrer Gegend?

PREMIUM PARTNER IM INTERNET
Hier gibt es neben der vollständigen Händlerliste außerdem eine zoomfähige Landkarte, mit der Sie im Handumdrehen den nächstgelegenen Premium Partner ausfindig machen.
www.stereo.de

DAS BIETEN DIE STEREO PREMIUM PARTNER:

- Kompetente, engagierte Mitarbeiter, die sich Zeit für Sie nehmen
- Anlagen vom günstigen Einstieg bis zum audiophilen High End-Bereich
- Mindestens einen abgeschlossenen, akustisch neutralen Hörraum
- Vorführung in Ruhe und ohne qualitätsmindernde Umschaltanlage
- Ein ausreichendes und vorführbereites Angebot im Analogbereich
- Auf Wunsch Vorführung und Aufbau gekaufter Geräte bei Ihnen zu Hause
- Bei Neukauf Inzahlungnahme Ihres Altgerätes zu fairen Preisen
- Finanzierungsangebote von Einzelgeräten bis zur kompletten Anlage
- Leihgeräte im Reparaturfall eines bei diesem Händler erworbenen Geräts
- STEREO PREMIUM PARTNER sind keine reinen Versender ohne Ladenlokal

DIE STEREO PREMIUM PARTNER:

DEUTSCHLAND

RADIOKÖRNER
Könneritzstraße 13 • D - 01067 Dresden
Tel.: +49 (0) 351/495 13 42 • Web: www.radiokoerner.de

Raum & Klang
Hartmannstraße 3a • D - 09112 Chemnitz
Tel.: +49 0371/420044 • Web: www.raum-und-klang.de

HiFiplay
Perleberger Straße 8 • D - 10559 Berlin
Tel.: +49 (0) 30/395 30 22 • Web: www.hifiplay.de

Audio Forum
Kurfürstendamm 150 • D - 10709 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 892 68 11 • Web: www.audioforum-berlin.de

HiFi im Hinterhof
Großbeerenstraße 65/66 • D - 10963 Berlin-Kreuzberg
Tel.: +49 (0) 30/253 753 10 • Web: www.hifi-im-hinterhof.de

Boxen Gross
Oranienplatz 5 • D - 10999 Berlin
Tel.: +49 (0) 30/6246055 • Web: www.boxengross.de

Lichtenfeld Media
Mönckebergstraße 7 • D - 20095 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40/30 80 50 • Web: www.lichtenfeld.info

RAE-Akustik Lüneburg
Dahlenburger Landstraße 72 • D - 21337 Lüneburg
Tel.: +49 (0) 4131/68 42 81 • Web: www.rae-akustik.de

Hifi Studio Bramfeld
Bramfelder Chaussee 332 • D - 22175 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40/641 7 641 • Web: https://www.hifi-studio-bramfeld.de

PHONOSOPHIE
Luruper Hauptstraße 204 • D - 22547 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40/83 70 77 • Web: www.phonosophie.de

JessenLenz HiFi-Galerie
Wahmstraße 36 • D - 23552 Lübeck
Tel.: +49 (0) 451/799800 • Web: www.hifi-galerie.de

Fidelity
Adlerstraße 79 • D - 25462 Rellingen
Tel.: +49 4025/776690 • Web: www.fidelity-hh.de

Ohrenschmaus
Wittenburger Ring 20 • D - 25821 Bredstedt
Tel.: +49 (0) 4671/931087 • Web: www.ohrenschmaus-shop.de

Coldewey
Burgstraße 6 • D - 26655 Westerstede
Tel.: +49 (0) 4488/83840 • Web: www.coldewey.de

Studio 45
Obernstraße 16 • D - 28832 Achim
Tel.: +49 (0) 4202/9103434 • Web: www.studio45.de

Uni HiFi
Am Dobben 23 • D - 28203 Bremen
Tel.: +49 (0) 421/32 47 11 • Web: www.unihifi.com

Alex Giese
Theaterstraße 14 • D - 30159 Hannover
Tel.: +49 (0) 511/353 997 37 • Web: www.alexgiese.de

Uni-HiFi
Königsworther Straße 8 • D - 30167 Hannover
Tel.: +49 (0) 511/70 37 37 • Web: www.uni-hifi-hannover.de

Art & Voice
Davenstedter Straße 111 • D - 30453 Hannover
Tel.: +49 (0) 511/441046 • Web: www.artundvoice.de

Knicker & Wortmann
Königstraße 45 • D - 32423 Minden
Tel.: +49 (0) 571/82 99 00 0 • Web: www.knicker-wortmann.de

Web-Shop vorhanden

SG AKUSTIK & VIDEO

Vor fast 35 Jahren gründete Stefan Gellrich (l.) SG Akustik in Karlsruhe. Inzwischen sitzt man dort im Industriegebiet in der Printzstraße auf rund 1.300 Quadratmetern, was jede Menge Vorteile gegenüber der ehemaligen Innenstadtlage bietet, wo es allerdings noch ein SG Akustik zugehöriges B&O-Studio gibt – bei den idealen Park- und Lademöglichkeiten mal angefangen. Insgesamt gibt es mehrere Vorführstudios samt eines speziellen nur für Plattenspieler und alles Drumherum wie etwa einen gern genutzten Einmesscomputer. Man bietet umfangreichen Service und hat sogar eine ausgebuffte Werkstatt im Haus. Mit fono.de betreibt das Team obendrein den wohl stärksten deutschen Online-Markt für Plattenspieler & Co. Der Clou ist die für exklusive High End-Präsentationen genutzte Villa Schellbach im nahen Baden-Baden. Dort arbeitet man die Woche über auf Terminbasis. Freitags und samstags stehen die Türen jedoch von 10 bis 19 beziehungsweise 10 bis 16 Uhr jedermann offen. In dem unvergleichlichen Ambiente sind feinste Anlagen aufgebaut, werden aufwendige Steuerungsmöglichkeiten etwa fürs Heimkino vorgeführt. Insgesamt ein so reichhaltiger wie vielfältiger HiFi- und High End-Kosmos, der für jeden das Passende bietet.

PREMIUM-PARTNER-TIPP

Nicht zuletzt dank unseres jungen Teams sind wir auch und insbesondere bei den Neuen Medien fit und demonstrieren gerne deren Möglichkeiten bis hin zum richtigen Einsatz des angesagten Hochbit-HiFi.

DIE MARKEN

Arcam • Audioquest • Auralic • Aurender • AVM • Bang & Olufsen • Bauer Audio • Bluesound • Bowers & Wilkins • Cambridge Audio • Canor • Canton • Clearaudio • Creaktiv • DALI • Denon • Devialet • EAT • ELAC • FinkTeam • Focal • Goldkabel • Goldring • IsoTek • KEF • Kimber Cable • Klipsch • Kudos • Luxman • Marantz • Martin Logan • McIntosh • Musical Fidelity • NAD • Naim • Ortofon • Paradigm • Perpetuum Ebner • Pro-Ject • PS Audio • Quadral • Rega • Revox • Rotel • Sieveking Sound • Sonus Faber • Technics • Thorens • Transrotor • Triangle • van den Hul • Vertere • Wharfedale • Yamaha

KONTAKT

Printzstraße 13
76139 Karlsruhe

Tel: +49 (0) 721 / 9212730
E-Mail: info@sg-akustik.de
Web: www.sg-akustik.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Freitag: 14:00 – 19:00
Samstag: 10:00 – 16:00

HiFi Studio Gärtner
Ehlenbrucher Straße 6 ▪ D - 32791 Lage / Kachtenhausen
Tel.: +49 (0) 5232/97 888 ▪ Web: www.hifi-studio-gaertner.de

Audio 2000
Bundesallee 243 ▪ D - 42103 Wuppertal
Tel.: +49 (0) 202/454019 ▪ Web: www.audio-2000.de

Philipps
Merschstraße 9 ▪ D - 45721 Haltern am See
Tel.: +49 (0) 2364/2200 ▪ Web: www.philipps-haltern.de

Hört sich Gut an
Zimmerstraße 8 ▪ D - 33602 Bielefeld
Tel.: +49 (0) 521/130226 ▪ Web: www.hsga-gmbh.de

Audioselect
Neuer Graben 80 ▪ D - 44139 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231/95088988 ▪ Web: www.audioselect.de

HiFi-Schluderbacher
Schmelzerstraße 26 ▪ D - 47877 Willich
Tel.: +49 (0) 2154/88 570 ▪ Web: www.hifi-schluderbacher.de

LINE High-Fidelity
Friedrich Ebert Straße 157 ▪ D - 34119 Kassel
Tel.: +49 (0) 561/10 47 27 ▪ Web: www.linehifi.de

RAE-Akustik Dortmund
Märkische Straße 125 ▪ D - 44141 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231/860 24 65 ▪ Web: www.rae-akustik.de

Klang-Form
Willicher Straße 93 ▪ D - 47918 Tönisvorst
Tel.: +49 (0) 2151/643 95 43 ▪ Web: www.klang-form.de

Wyrwas HiFi-Special
Humboldtstraße 23 ▪ D - 38106 Braunschweig
Tel.: +49 (0) 531/33 29 04 ▪ Web: www.wyrwas-hifi.de

HiFi Center Liedmann
Harpener Hellweg 22 ▪ D - 44805 Bochum
Tel.: +49 (0) 234/3849697 ▪ Web: www.liedmann.de

Hifisound
Jüdefelderstraße 52 ▪ D - 48143 Münster
Tel.: +49 (0) 251 58330 ▪ Web: www.hifisound.de

TV+HIFI-Studio Dickmann
Arndtstraße 39 ▪ D - 39108 Magdeburg
Tel.: +49 391/734220 ▪ Web: www.firma-dickmann.de

HiFi Pawlak!
Schwarze Meer 12 ▪ D - 45127 Essen
Tel.: + 49 (0) 201/23 63 88 ▪ Web: www.hifi-pawlak.de

MSP-HiFi-Studio
Cäcilienstraße 49 ▪ D - 50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/25 75 417 ▪ Web: www.msp-hifi.de

HiFi-Referenz
Steinstraße 31 ▪ D - 40210 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211/32 51 52 ▪ Web: www.hifi-referenz.de

Aura HiFi
Rüttenscheider Straße 176 ▪ D - 45131 Essen
Tel.: +49 (0) 201/2467 0930 ▪ Web: www.aura-hifi.de

HIFI EINS
Severinstraße 199 ▪ D - 50676 Köln
Tel.: +49 (0) 221/92 12 12 0 ▪ Web: www.hifi-eins.de

Knopf-HiFi Technik
Aachener Straße 5 und 6+12 ▪ D - 40223 Düsseldorf
Tel.: +49 211/33 17 76 ▪ Web: www.knopfhifi.de

Musik im Raum
Wusthoffstraße 2 ▪ D - 45131 Essen
Tel.: +49 (0) 201/78 21 10 ▪ Web: essen.musikimraum.de

KLANGPUNKT
Karlsgraben 35 ▪ D - 52064 Aachen
Tel.: +49 (0) 241/35206 ▪ Web: www.klangpunkt.de

HIFIMARKET ESSER

Einen Wasserschaden Ende 2022 nahm der HiFi-market Esser zum Anlass, das just sein 20-jähriges Bestehen feiernde Geschäft gründlich zu renovieren. Dies bedeutet einen lichteren Auftritt mit wohnlicherem Ambiente und verbesserten Vorführmöglichkeiten. Wer im mit HiFi-Händlern üppig besetzten Freiburg bestehen will, muss eben etwas zu bieten haben. Das trifft auf Peter Essers (r.) im Herzen der Stadt gelegenes Studio zu, wobei es sich um keinen „Markt" handelt, sondern um ein engagiertes Unternehmen mit umfassendem Angebot. Das rührige Team, in dem sich Spezialisten für sämtliche hifidele Themen von Analog bis Streaming finden, betreut eine ganze Reihe erstklassiger Marken, die die Bereiche HiFi und High End bis hin zu Audio/Video überstreichen, wobei die Freiburger betonen, man kümmere sich bei AV vor allem um die gehobenere Liga. In jedem Fall stehen mehrere akustisch optimierte Vorführräume bereit. Eine Besonderheit ist die mit hochwertigen Modellen sowie entsprechenden Headphone-Amps bestückte Kopfhörerabteilung, die zum intensiven Reinhören und Ausprobieren einlädt. Des Weiteren hat sich der Hifimarkt auf sinnvolles Zubehör spezialisiert, um das klangliche Maximum aus der Anlage herauszuholen.

PREMIUM-PARTNER-TIPP

Man kann es nicht oft genug betonen: Die simplen Blechbrücken in den Bi-Wiring-Terminals von Boxen gehören mindestens durch Kabel-Jumper ersetzt. Etwa solchen von Nordost oder aber des gleichen Typs wie vom verwendeten LS-Kabel. So klingt's viel besser!

DIE MARKEN

Accuphase • Audeze • Aurender • Bluesound • Bowers & Wilkins • Cambridge Audio • Creaktiv • DALI • Denon • Dynaudio • Emm Labs • Excalibur • Furutech • Goldkabel • Grado • Guru • Harmonix • HIFIMAN • In-Akustik • IsoTek • Lehmannaudio • Marantz • McIntosh • Meitner • NAD • Nordost • Nucleus • Ortofon • Panasonic • Paradigm • Pass • Piega • Pro-Ject • Q Acoustics • QED • Raidho • Rega • Rotel • Ruark • Sennheiser • Sieveking Sound • Sonoro • Sonus Faber • Spectral • SSC • Supra • T+A • Thorens • Transrotor • Velodyne • x|odos • Yamaha

KONTAKT

Gauchstraße 17
79098 Freiburg

Tel.: +49 (0) 761/222 02
E-Mail: info@hifimarket.de
Web: www.hifi-market.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Freitag:
10:00 – 13:00 - 14:30 – 18:00
Samstag: 10:00 – 15:00

FME HiFi Studio
Kaiserstraße 9 • D - 53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228/224477 • Web: www.fme-hifi.de

HiFi Linzbach
Adenauerallee 124 • D - 53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228/22 20 51 • Web: www.bonnaudio.com

Audioarts GmbH
Bäderstraße 7 • D - 54290 Trier
Tel.: +49 (0) 651/40 386 • Web: www.audioarts-trier.de

Klangstudio Pohl
Mainzerstraße 73 • D - 55294 Bodenheim
Tel.: +49 (0) 6135/4128 • Web: www.klangstudio.de

Schmitz HiFi-Video
Emil-Schüller-Straße 39 • D - 56068 Koblenz
Tel.: +49 (0) 261/38144 • Web: www.hifi-schmitz.de

Auditorium
Feidikstraße 93 • D - 59065 Hamm
Tel.: +49 (0) 2381/9339-0 • Web: www.auditorium.de

Raum Ton Kunst
Große Friedberger Straße 23-27 • D - 60313 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (0) 69/28 79 28 • Web: www.raum-ton-kunst.de

Musik im Raum
Rheinstraße 29 • D - 65185 Wiesbaden
Tel.: +49 (0) 611/97453511 • Web: wiesbaden.musikimraum.de

Hifi Forum Michael Preul
Karlstraße 23 • D - 66125 Saarbrücken
Tel.: +49 (0) 6897/9661130 • Web: www.hififorumpreul.de

Der perfekte Klang
Am Gewerbering 7B • D - 67373 Dudenhofen
Tel.: +49 (0) 1713292348 • Web: www.der-perfekte-klang.de

MT HiFi Tonstudio
Maximilianstraße 27 • D - 67433 Neustadt a. d. Weinstr.
Tel.: +49 (0) 6321/9299240 • Web: www.mt-hifi.de

Hirsch+Ille
N5 11-13 • D - 68161 Mannheim
Tel.: 0049 621/15 29 59 • Web: www.hirsch-ille.de

Sound Heaven
Pleikartsförsterhof 4/1 • D - 69124 Heidelberg
Tel.: +49 6221 7969530 • Web: https://www.sound-heaven.de

Studio 26
Sophienstraße 26 • D - 70178 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711/29 44 44 • Web: www.studio26.de

HiFi-Studio Wittmann
Brucknerstraße 17 • D - 70195 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711/69 67 74 • Web: www.wittmann-hifi.de

Euronics Elsässer
Schwertstraße 37-39 • D - 71065 Sindelfingen
Tel.: +49 07031 87707400 • Web: www.euronics-elsaesser.de

Fink HiFi-Kompetenzzentrum
Riedstraße 26 • D - 71691 Freiberg/Neckar
Tel.: +49 (0) 7141 99 11 322 • Web: www.my-hifi.audio

SG Akustik & Video
Printzstraße 13 • D - 76139 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 721/92 12 730 • Web: www.sg-akustik.de

HiFimarket Esser
Gauchstraße 17 • D - 79098 Freiburg
Tel.: +49 (0) 761/222 02 • Web: www.hifi-market.de

HiFi Gogler
Niemensstraße 9 (1. OG.) • D - 79098 Freiburg i. Br.
Tel.: +49 (0) 761/26666 • Web: www.hifi-gogler.de

3. Dimension
Heimeranstraße 68 • D - 80339 München
Tel.: +49 (0) 89 540 34 323 • Web: www.zurdrittendimension.de

Web-Shop vorhanden

HIFI LIEBL – DIE PREMIUM-ANLAGE

Wir sind vielen Genüssen zugeneigt und bieten in unserem so hifidelen wie wohnlichen Geschäftshaus neben hochwertigen Anlagen auch edle Spirituosen, süße Spezereien sowie manches Kulinarische mehr bis hin zu lifestyligen Accessoires. Und es muss gar nicht sehr ins Geld gehen, will man sich etwas Besonderes gönnen.

Dafür steht die von uns vorgestellte HiFi-Kombi, die wir unlängst bereits im Rahmen der Top-40-Händler der High End Society als „Sounds Clever"-Facebook-Tipp genannt hatten. Deren Kern bildet Primares Vollverstärker I15 MKII, den wir um das optionale „Prisma"-Netzwerk-Modul des schwedischen Anbieters erweitern und damit modernen Ansprüchen und Hörgewohnheiten entsprechen. Dieser „Roon ready"-Amp bietet nicht nur erstklassigen Klang von Streaming-Diensten plus Bluetooth, Chromecast und Digitaleingänge. Sein Streamer läuft, was fast noch wichtiger ist, ausnehmend stabil, wobei es egal ist, ob einem iPhone oder aber Android-Smartphone die Steuerung obliegt. So bleibt der Spaß am Musikhören ungetrübt, denn kaum etwas verhagelt einem diesen stärker als Datenhänger beziehungsweise Abstürze, oder?

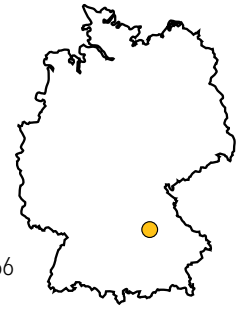
Zumal wir dem Primare mit Spendors nur optisch schmächtigem Standlautsprecher A2 einen würdigen Spielpartner an die Seite stellen. Die kleine Engländerin vermittelt das britisch-audiophile Klangideal einer natürlichen, langzeittauglichen Wiedergabe zu einem günstigen Preis, tönt sehr ausgewogen, räumlich und natürlich. Und das tut sie selbst dann noch, wenn sie relativ dicht an der Wand steht, was Wünschen von Kunden entspricht, die nur über beengte Wohnverhältnisse verfügen. Diese Anlage muss man sich gewiss nicht schöntrinken; doch ein guter Tropfen zum Hörgenuss wird dennoch nicht schaden!

Petra und Sascha Liebl, HiFi Liebl in Weltenburg

STEREO PREMIUM PARTNER ★★★★★ www.stereo.de

DIE KOMPONENTEN:

Streaming-Vollverstärker:
Primare I15 Prisma MKII
(um 1.900 €/Paar)
Lautsprecher:
Spendor A2 (um 2.290 €/Paar)
Kabel: Supra Cable



KONTAKT

Hoffeldstraße 17,
93309 Weltenburg

Tel.: +49 (0)9441/1752066
E-Mail: info@hifi-liebl.de
Web: www.hifi-liebl.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Freitag:	nach Absprache
Samstag:	nach Absprache

HiFi Concept
Wörthstraße 45 + 38 • D - 81667 München
Tel.: +49 (0) 89/447 07 74 • Web: www.hificoncept.de

Impulse
Neidenburger Straße 6 • D - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0) 871/350 50 • Web: www.impulse-hifi.de

High-Fidelity Studio
Dominikanergasse 7 • D - 86150 Augsburg
Tel.: +49 (0) 821/37250 • Web: www.hifi-studio-augsburg.de

HiFi Studio Kemper
Neue Straße 50 • D - 89073 Ulm
Tel.: +49 (0) 731/6 73 98 • Web: www.kemper-ulm.de

HiFi Studio Nürnberg
Krelingstraße 53 • D - 90408 Nürnberg
Tel.: +49 911/36771900 • Web: www.hifistudionuernberg.de

HiFi Forum
Breslauer Straße 29 • D - 91083 Baiersdorf
Tel.: +49 (0) 9133/606290 • Web: www.hififorum.de

Hifi Liebl
Hoffeldstraße 17 • D - 93309 Weltenburg
Tel.: +49 (0)9441/1752066 • Web: www.hifi-liebl.de

Audio Creativ
Marktplatz 9 • D - 93339 Riedenburg
Tel.: +49 (0) 94 42/9063718 • Web: www.audio-creativ.de

Schlegelmilch High End
Godelstatt 8 • D - 97437 Haßfurt
Tel.: +49 (0) 9521/94 88 0 • Web: www.schlegelmilch-highend.de

NIEDERLANDE

Stassen HiFi
Grotestraat 23 • NL - 5931 CS Tegelen
Tel.: +31 (0) 77 320 7320 • Web: www.stassen-hifi.com

ÖSTERREICH

LIFELIKE
Schottenfeldgasse 60 • AT - 1070 Wien
Tel.: +43 (0)1/52 48 222 • Web: https://www.lifelike.at/

HeimkinoWelt
Lemböckgasse 63 • AT - 1230 Wien
Tel.: +43 (0) 1/6982317 • Web: www.heimkinowelt.at

AkustikTune
Römerweg 105 • AT - 2722 Winzendorf
Tel.: +43 2638 22 22 5 • Web: www.akustiktune.at

SAMBS HiFi
Dametzstraße 39 • AT - 4020 Linz
Tel.: +43 732 280 700 • Web: www.sambshifi.at

HiFi-Studio Stenz
Kapellenweg 2 • AT - 4655 Vorchdorf
Tel.: +43 7614 6395 • Web: www.hifi-studio.at

HiFi Team Czesany & Co.
Am Fuße des Schlossberges 4 • AT - 8010 Graz
Tel.: +43 316/82 28 10 • Web: www.hifiteam.at

SCHWEIZ

Aug & Ohr AG
Heinrichstraße 248 • CH - 8005 Zürich
Tel.: +41 44/271 1222 • Web: www.augundohr.com

AudioVinyl
Stampfenbachstraße 40 • CH - 8006 Zürich
Tel.: +41 (0) 44/350 49 39 • Web: www.audiovinyl.ch

AV Spalinger
Alte Dübendorferstrasse 1 • CH - 8503 Dietlikon
Tel.: +41 44 8881919 • Web: www.spalinger.ch

HÖRVERGNÜGEN NICHT NUR FÜR „ALTE HASEN"

Während des Sommerfestes von Aura HiFi in Essen gab es vielfältige Vorführungen, von denen highfidele Newcomer ebenso wie Insider profitierten – plus einen analogen Überraschungsgast.

Text: Matthias Böde

Unterstützten die Workshops: Ingo Trebing von Piega, Ed Doggen vom Harmonix-Vertrieb Daluso sowie Aura HiFi-Chef Jörg Seiffert (v.l.n.r.).

Bitte mal durchtreten zu dürfen – beim bekannten STEREO PREMIUM PARTNER Aura HiFi in Essen war Nagras legendäre Tonbandmaschine IV-S der umlagerte Stargast. Smartphones wurden gezückt, Fotos und kleine Videos erstellt, die kurz darauf viral gingen. Als Pausenfüller zwischen den vier Hauptvorführungen hatte Workshop-Leiter Matthias Böde die Nagra mitgebracht, weil er just zu diesem Zeitpunkt mit dieser die Überspielungen für das neue „STEREO Festival der Master-Tapes“ durchführte (siehe Seite 6).

So konnten die zahlreichen Besucher einige der dort gebotenen Tracks von den Originalbändern hören. Ein ebenso seltenes wie hochklassiges Vergnügen, zumal die Vorführanlage vom Feinsten war: Linns Streamer-Amp Selekt DSM Edition Hub mit vier separaten Endstufenzügen steuerte ein Paar der mannshohen Dipol-Lautsprecher Piega Master Line Source 2, deren vier Bändchen-Chassis für Mitten und Höhen als exklusive Besonderheit hervorstechen, im Bi-Amping-Modus an. Doch eigentlich ging es in Essen um dies:

Auf großem Fuße

Zum Beispiel um das Potenzial, das sich über die Aufstellung der Boxen herauskitzeln lässt. Dabei ging es nicht um deren optimale Position im Raum – die hatte Piega-Außendienstler Ingo Trebing bereits ermittelt –, sondern um den Kontakt zur Stellfläche – ein neuralgischer Punkt in der Anlage, wie Böde aus seiner Erfahrung berichtete. Als ultimative Lösung hatte Ed Doggen vom Harmonix-Vertrieb, der das Sommerfest bereicherte, die großen, aus einer ausgeklügelten Mischung von Metallen und Hölzern gefertigten Spike-Basen RF-999 Z Million des japanischen Resonanzspezialisten dabei. Diese sollten an die Stelle der aus dem bei HiFi-Fans beliebten POM-Kunststoff bestehenden Bodenschoner treten, die Aura ganz allgemein gerne einsetzt und von denen acht Stück gerade mal mit 49 Euro zu Buche schlagen.

Und es funktionierte: Als aus T+As Multi Source Player MP2500R Paul Kuhns „Young At Heart” von der STEREO UHQCD IX erklang, stand die Band plastisch und lebendig vor den Zuhörern. Sobald wir den Piegas indes die Harmonix-Füße untergeschoben hatten und den Titel bei gleicher Lautstärke erneut anlaufen ließen, war die Verblüffung groß. Das Orchester trat wie aus einem Korsett heraus, hatte viel Luft und Atem, was den Live-Charakter der Darbietung ungemein förderte. Kaum zu glauben, aber wahr. Nochmal zurück? Aber gerne! Prompt verkleinerte und verengte sich die Darstellung, klebte die Musik eher an den Boxen als sich frei zu entfalten. Die Schattenseite waren da höchstens die 4.200 Euro, die Harmonix für die audiophile Fußpflege im Achter-Pack aufruft. „Auch schon egal“, raunte ein Besucher, womit er wohl auf den satten Paarpreis der Piega von 68.000 Euro anspielte, die sich in Essen auf Nippons raffinierten Spike-Tellern so richtig auszahlten.

LS-Kabel im Clinch

Aura HiFi ist bekannt für pfiffige Eigenentwicklungen, die Lücken füllen. So gab’s bereits einen flexiblen Rohraufsteller zur Absorption lästiger Bassüberhöhungen oder ein Kästchen zur feinfühligen Anpassung des Verstärkers an die Boxenimpedanz. Nun hat Chef Jörg Seiffert sich dem Thema Lautsprecherkabel zugewandt. Seine Kreation, bei der vier Stränge so miteinander verschaltet sind, dass auf die gesamte Länge des Leiters ein Kondensator entsteht, was problematische Induktivitäten niedrig halten soll, ist das „Alte Hasen“-Kabel.

Im Workshop stellte er es zur Diskussion. Dort lief es neben Audioquests bewährtem Rocket 22, das als konfektionierter Drei-Meter-Stereo-Satz knapp 600 Euro kostet, und dem mit 4.640 Euro ungleich hochpreisigeren Reinsilbertyp 680L von Siltech. Aufgrund des Bi-Ampings waren alle Leiter vierfach vorhanden.

Auf den Harmonix-Basen anstelle der Pucks (l.) klangen die Piega-Boxen ungleich besser.

Maria Pihls „Malvina“ hatte über das Rocket 22 ordentlich Druck und Substanz, stand zudem wohlgeordnet zwischen den Harmonix-gelagerten Piegas. Flugs wurde aufs mit 570 Euro für die erwähnte Länge beinahe gleichteure Aura-Kabel umgesteckt. Nun wirkte die Wiedergabe hörbar feiner akzentuiert und auch weiträumiger, wobei die unteren Lagen schlanker und sehniger waren und so nicht mehr ganz den betonten Wohlfühlcharakter des Audioquests besaßen. Letztlich waren hier aber Geschmackskategorien berührt.

STEREO PREMIUM PARTNER ★★★★★ www.stereo.de

An Essens beliebter Ausgehmeile Rüttenscheider Straße residiert das Aura-Team um Chef Jörg Seiffert (r.v.) in großzügigen Räumlichkeiten. Denn man hat nicht nur das Hauptgeschäft mit seinen vier abgeteilten Studios sowie offenen Ausstellungsflächen zur Verfügung, sondern betreibt ein paar Meter weiter besonders ruhig gelegene Möglichkeiten, in ebenfalls akustisch optimiertem Umfeld ausladende Anlagen vorzuführen. Dort haben etwa die Hornsysteme von Avantgarde Acoustic ihren Platz, aber auch mancher Exot des hifidelen und highendigen Angebots. Ob analog oder digital, spielt dabei keine Rolle.

Von solchen konnte allerdings keine Rede mehr sein, sobald die Siltechs zwischen Amp und Boxen gekabelt wurden. Mit ihnen riss das Klangbild geradezu auf, erweiterten sich dessen Grenzen in jede Richtung, legte es in Sachen Esprit und Strahlkraft zu. Die gesamte Kette erreichte auf diese Weise ein neues Niveau. Wer sich dieses Vergnügen leistet, hat jedoch besagte 4.640 Euro auf der Rechnung. Und wir aufgrund des Bi-Betriebs gleich doppelt. Doch es ist erstaunlich zu hören, wie deutlich die Unterschiede zwischen diesen freilich zugleich preislich weit auseinanderklaffenden Klassen werden können. Und welcher Lautsprecher sollte dies besser darstellen als die ausfinessierte Piega?

VPIs von einem separaten Motorblock samt Flywheel angetriebener Scoutmaster Reference bietet für den schnellen Tonarmtausch ein pfiffiges Wechselsystem für das Armrohr.

Klassen-Treff der MC-Abtaster

Eine der besonderen Stärken von Aura HiFi ist die Möglichkeit zum direkten Vergleich praktisch beliebiger Tonabnehmer. Man hat einst richtig in VPI-Tonarmaufsätze investiert, um dem Analog-Fan optimale Auswahlmöglichkeiten zu bieten. Rund 20 Stück sind in permanenter Vorführung, das heißt auf entsprechende Wechseltonarme samt perfekter Geometrie und passendem Auflagedruck vormontiert. So lassen sie sich in Sekundenschnelle gegeneinander austauschen, wobei die Einpunktlagerbasis stets auf VPIs Laufwerk Scoutmaster Reference verharrt. Motto: Anschlussstecker raus, alten Arm abnehmen, neuen Arm aufsetzen, Stecker rein – weiterspielen.

Genau dies taten wir, um die Klangunterschiede zwischen MC-Abtastern unterschiedlicher Preis- wie Qualitätsklassen darzustellen. Dabei handelte es sich ausnahmslos um Highlights des Angebots. Den Anfang machte Skyanalogs viel beachtetes PM-1 für gerade mal 550 Euro, das dafür schon einen Metallkorpus und sogar einen Bor-Nadelträger mit „Fine Line"-Diamanten besitzt, die es oft selbst für deutlich mehr Geld nicht gibt. Als Phono-Pre stand Aurora Sounds Vida V6 bereit – ein Spezialtipp des Aura-Teams.

Uwe Bonsiepen
Aura HiFi

»IN UNSERE VORFÜHRMÖGLICHKEITEN VON TONABNEHMERN HABEN WIR GROSS INVESTIERT. MIT ERFOLG!«

Wir hörten Wolfgang Bernreuthers so gefühliges wie farbiges „For Ole" von der STEREO Hörtest-LP II, das ansprechend rund timbriert aus den Piegas kam. Da mag mancher gestaunt haben, welch gute Qualität es für diesen Preis gibt. Fürs bessere Erinnern noch einmal den Titelanfang reingespielt, und schon ging's weiter.

Und zwar hin zu Skyanalogs mit knapp 1.100 Euro exakt doppelt so teurem, violett eloxiertem G-1. Der Vergleich war umso spannender, als das größere MC in den beim P-1 genannten Details identisch zu diesem bestückt ist. Allerdings gibt es Unterschiede im Gewicht, der Ausgangsspannung sowie des Aufbaus der Armatur. Tatsächlich wirkte die Wiedergabe des G-1 räumlicher, gelöster und aufgefächerter, deutlich stärker auf audiophile Tugenden getrimmt. Die Gegenprobe zeigte, dass das P-1 in der Tat kompakter und etwas fülliger abgestimmt ist, was uns für oft eher präsent auftretende kleinere Anlagen durchaus passend scheint.

Sehr ausgeglichen, in den Mitten beinahe ein wenig lieblich, aber klar und differenziert setzte sich Ortofons allerdings schon 2.800 Euro teures Cadenza Bronze in Szene, das bereits jede Menge highendiges Fluidum versprühte. Dieses mit dem facettierten „Replicant 100"-Schliff der Dänen,

Ein toller Einstieg ins Fach der MC-Abtaster gelingt mit Skyanalogs P-1 für 550 Euro.

Skyanalogs G-1 kostet exakt das Doppelte des P-1, klingt dafür aber auch hochpreisiger.

Mit seinem highendigen Touch rechtfertigt Ortofons Cadenza Bronze die geforderten 2.800 Euro.

DAS SAGEN DIE HÖRER

»Die superben Piega-Boxen kamen eigentlich erst so richtig auf Harmonix' großen Spike-Basen zur Geltung. Weiträumigkeit, Atem, Timing und Natürlichkeit – alles legte dank ihnen deutlich zu.«
Johannes Wenning

»Klasse Vorführung! Ich hatte nicht erwartet, dass die Kabelunterschiede so klar zutage treten würden. Das Siltech war eine Klasse für sich, und die gleichteuren darunter setzten jeweils eigene Schwerpunkte.«
Marek Plonka

»Mag ja sein, dass das verwendete Creaktiv-Rack für sich schon prima ist. Doch mit einer weiteren Basis des Anbieters und erst recht plus der Kegel der ‚alten Hasen' legte die Performance deutlich zu.«
Cedomir Obretan

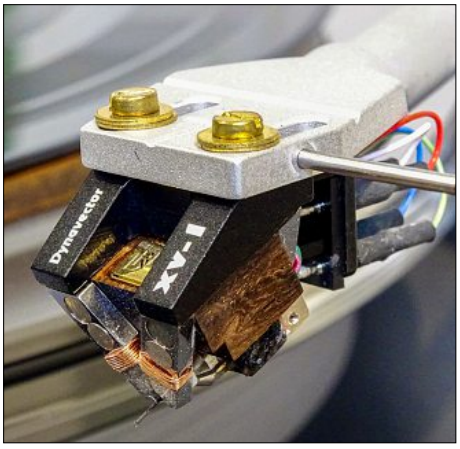
»Man konnte die Qualitätsstufen der MC-Abtaster einfach nachvollziehen. Dabei offenbarte jeder einen eigenen Charakter. Die farbige, trockene Art von Ortofons Cadenza Bronze gefiel uns besonders gut.«
Sandra Gärtner & Achim Mika

Spülchen aus Golddraht sowie Teilen für ein besonders konzentriertes Magnetfeld bestückte MC fand eine gelungene Balance zwischen anheimelnder Musikalität und Detailfreude.

So richtig rote Bäckchen zeigte Hanas Spitzen-MC Umami Red für 3.700 Euro, indem es um Nuancen vollmundiger auftrat und damit angenehmen Schub erzeugte. Wie auch von anderen Gelegenheiten gewohnt gab es sich mittenverliebt, arbeitete etwa viele Schattierungen in Bernreuthers Stimme heraus und sorgte zugleich für eine starke emotionale Kopplung an den auf die Empfindung zielenden Titel, tönte zugleich ausladend und locker.

So richtig aufs Gas stieg dann Dynavectors überaus geradlinig und zackig aufspielendes DRT XV-1S, dessen Wiedergabe zudem betont offen und in den Feinheiten markant gezeichnet erschien. Absolut hochklassig wie auch der Preis von sage und schreibe 5.200 Euro. Da musste mancher der Zuhörer zunächst schlucken. Aber das Reinhören kostet ja nichts, bietet jedoch die Chance, überhaupt mal solch edle Pickup-Preziosen vor die Ohren zu bekommen, was ja zum besonderen An-

Mit edelsten Zutaten fein abgestimmt wurde das Hana Umami Red für 3.700 Euro.



Für die Gage von 5.200 Euro liefert Dynavectors DRT XV-1S eine ultradynamische Vorstellung.

Die neue Dimension des Klangs

nuZeo

Technologie und Form vollendet

- nuZeo öffnet Türen – zu einer neuen Klangwelt. Faszinierend natürlich, mit bisher unerreichter Dynamik und Räumlichkeit sowie bodenlosem Tiefbass
- nuZeo erweitert Grenzen – mit der atemberaubenden Klangpräzision innovativer Aktiv-Technologie und modernster Hochleistungsmembranen
- nuZeo setzt Zeichen – in zeitlos klarer Form mit eleganten Radien und makellosem Hochglanz in Schwarz und Weiß

Audiophile Leidenschaft.
Nur direkt bei nubert.de

Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäbisch Gmünd
Webshop www.nubert.de · Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd und Duisburg · Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

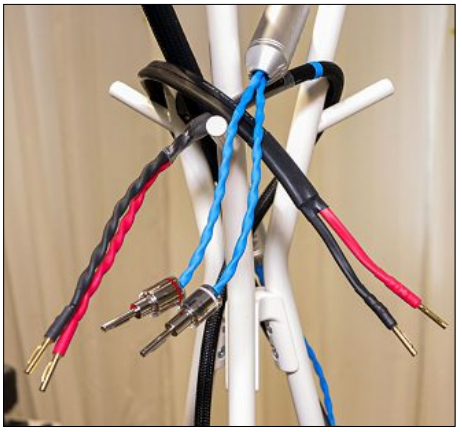
nubert®
EHRLICHE LAUTSPRECHER

lass des Aura-Festes passte. Und dann noch im Direktvergleich! Auf Wunsch des Publikums sprangen wir am Ende nochmal zum Anfang und damit zu Skyanalogs P-1 zurück. Und richtig, wir hatten uns nicht verhört: Die Vorstellung geriet deutlich kompakter und insgesamt „einfacher gestrickt". In seiner Preisklasse ist das P-1 ein Tipp, aber natürlich gibt's – was Wunder – für mehr Geld höheren Aufwand, der sich eben in gesteigerter Klangqualität niederschlägt.

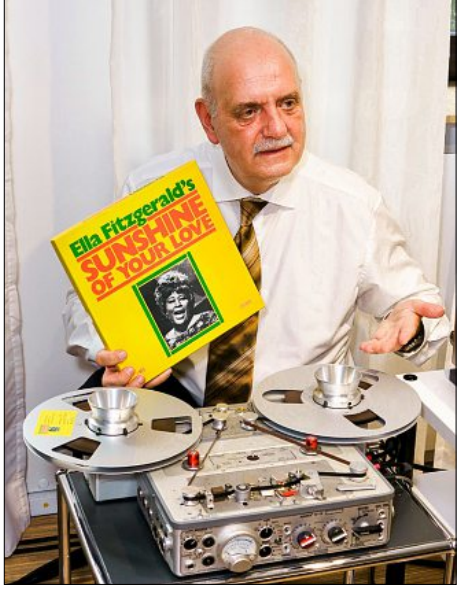
Dem Klang eine Basis

Dass die Performance von HiFi-Komponenten nicht zuletzt von ihrer „Lagerung" abhängt, also dem, wo sie draufstehen, hat sich längst herumgesprochen. Da hat schon mancher sein kleines Tuning-Wunder erlebt. Obgleich alle Geräte während der Vorführung bereits in beziehungsweise auf einem hinsichtlich highfideler Aspekte optimierten Rack von Creaktiv standen und nicht etwa auf einem weniger geeigneten Sideboard, hatten die Essener ihnen vorsorglich sowie aus gutem Grund zusätzliche Basen untergeschoben.

Diese waren zum einen Creaktiv-eigene „Sound Control"-Brettchen mit harter Oberfläche, deren Inneres aus einem speziell gewählten leichten Kunststoff besteht, wobei drei abgestimmte Einlagen die Schwingungsdämpfung zusätzlich verbessern sollen. In der vorliegenden Größe von 44 x 40 Zentimetern kostet ein Creaktiv-Board rund 260 Euro. Als höherpreisige Alternative stand wiederum eine „Alte Hasen"-Basis aus Aura-Entwicklung parat, bei der vier in einem Holzrahmen gefasste Platten unterschiedlicher Materialien – eine Stellfläche aus Metall plus Absorberlagen – kombiniert wie auch mittels Stahlkugeln hart aneinandergekoppelt sind. Diese kostet dann um 760 Euro.



Die LS-Kabel der „Alten Hasen" (l.), von Audioquest (r.) sowie Siltech (M.) traten zum Clinch an.



In den Pausen unterhielt Matthias Böde die Besucher mit Tapes von der Nagra-Maschine IV-S.

Schon auf der Creaktiv-Unterlage brachte Linns Streamer-Amp das quirlige „Saturday Night" des Red Norvo Quintets nicht nur in den trocken gesetzten Anschlägen des Vibrafons definierter rüber, sondern sorgte für gesteigerte Selbstverständlichkeit und ungebremste Agilität, als wenn der Selekt DSM unmittelbar mit dem Rack kontaktierte. Noch besser funktionierte dies auf dem deutlich teureren Board von Aura HiFi, das dafür sorgte, dass sich zu den anderen klanglichen Segnungen die Tiefenstaffelung erhöhte, sodass sich das Publikum in der Live-Aufnahme weiter vom Bühnenrand absetzte, und der Gesamteindruck viriler, homogener und farbiger ausfiel.

Und erst recht, als wir obendrein spezielle Metallkegel zwischen den Unterboden des Linn und der Platte einsetzten, die offenbar den innigeren weil definierteren Kontakt zu dieser herstellten als dessen nun abgehobene Originalfüße. Davon profitierten vor allem das nun noch ungehemmtere Timing wie die Strukturiertheit der Darbietungen. Keine Frage: So angekoppelt steigerte der Linn sein audiophiles Engagement. Und das erstaunte selbst die alten Hasen unter den Aura-Kunden. ■

Selbst wenn ein hochwertiges HiFi-Rack vorhanden ist, holt eine Gerätebasis in aller Regel noch mehr heraus. Im Workshop kamen je eine von Creaktiv (o.) und Aura HiFi plus Kegel zum Einsatz.

TERMINE

STEREO-Workshops gibt es immer an Wochenenden, und zwar am:

■ **27. Januar 2024** bei **Klangform** in **Tönisvorst**. Gemeinsam zeigen wir, wie man bei der Aufstellung der Lautsprecher sowie ihrer Verkabelung gerade bei Modellen mit Bi-Wiring-Terminal mehr Klang herausholt.

■ **3./4. Februar 2024** auf den **Norddeutschen HiFi-Tagen** in **Hamburg**. Die Veranstaltung steigt erneut im Steigenberger Hotel Treudelberg, Lemsahler Landstraße 45, 22397 Hamburg. Wie üblich gibt es ein Potpourri verschiedener Themen quer über die Messe, die wie üblich am Samstag von 10-18 Uhr sowie am Sonntag von 10-16 Uhr stattfindet.

■ **24. Februar 2024** beim **HiFi-Concept** in **München**. Dort soll es allgemein um das Thema Anlagen-Tuning gehen. Dafür werden wir uns verschiedenste Punkte vornehmen – von der Netzleiste bis hin zum Lautsprecherkabel. Da ist für jeden etwas dabei!

DER MARKT

IN STEREO & FONO FORUM

KOSTENLOSE KLEINANZEIGEN FÜR UNSERE LESER

GEHEN SIE AUF ENTDECKUNGSREISE UND FINDEN SIE:

- den Händler in Ihrer Nähe
- Ihren gebrauchten HiFi-Traum
- den idealen Platz zum Verkaufen Ihres Gebrauchtgerätes
- ein neuwertiges Ausstellungsstück mit Garantie
- den Geheimtipp jenseits des Mainstreams
- seriöse Kontakte zu Herstellern, Vertrieben, Händlern und HiFi-Enthusiasten

- Blättern Sie um

creaktiv®
Made in Germany

TREND 1
Das solide Basic Rack

MIDI REFERENCE
Das Spitzenmodell

SOUND CONTROL
Die neuen Absorber

www.creaktiv-hifi.com

VERKÄUFE

Trigon VW Snow White, silber, 700,- € VB, Trigon Endstufen TRE 50 Mono, silber, 1500,- € VB, Trigon Recall II, CD Player, silber, 900,- € VB, Tel. 06172-79820

Plattenspieler-Audio-Technica 120, 78/45/33/16-Direktantrieb-2, Abtastsy. sowie 24 Schelllackplatten ab 1925, zusammen VB 400,- €, Tel. 08421-9863143

Audio Technica ART1, legendärer MC-Top-Tonabnehmer von Audio Technica, NP ca. 2500.-, VB 600.- €, Tel. 0221 544488

Hochwertige Denon HiFi-Mini-Anlage F101. Techn. u. opt. absoluter Bestzustand. Originalverpackung. 275,- €, Infos und Fotos, Tel. 02735-5260 oder stock45@t-online.de

---

Fischer & Fischer Lautsprecher NS70, Ovp., NP 2800,- € für 1100,- €, Octave V40SE KT88, silber, Fb., Ovp., NP 4100,- € für 1800,- €, Octave Netzteil SBB, silber, Ovp., NP 2500,- € für 1000,- €, ab 17 Uhr Tel. 0151-40391248

Nakamichi 610 Pult-Vorverstärker/ Mischpult, mit Testttongenerator etc.., silber, sehr guter Zustand; mit neuwertiger Abdeckhaube VB 750.- €, Tel. 0172-3189130

Inakustik Reference LS 2404 AIR, 2 m, Single Wire, Kabelschuhe, 1050,- € (NP 2200,- €), wg. Hobbyaufgabe, Tel. 0611-702511

Rotel RC-1590, RB-1582 MK2, silber, Vor- und Endstufen-Kombi aus Haustierfreiem Nichtraucher Haushalt, Kauf 2018, 1990,- €, Abholung in 36304 Alsfeld, Tel. 0151-65190148

Magnat Quantum 1005, white/walnut, VB, Tel. 0661-21318

TUBE AUDIO PROFESSIONAL, Rainer Röder, Atelier, Bonn, Top-Röhren, sehr gute Geräte und Instandsetzung, Tel. 0228-635000 und 0228-219599, www.tubeaudiopro.de und info@tubeaudiopro.de

---

Reinsilberkabel
Individuell von Axmann, mit feinem Klang - Testkabel vorhanden !

Benchmark AHB2
Kompakt, musikalisch, professionell

Axmann Audio, 02202/863271
www.Silberkabel.net, info@Silberkabel.de

Sony CD/MD Kopierstation MXD - D3 inkl. Ca. 50 Minidiscs, und Fernbedienung VB 350.- €, Tel. 0172-3189130

Barbirolli 109 CD Box, VB 140,- €, Mozart Gardiner Opern 18 CD, VB 130,- €, Julian Bream, 28 Disc Set, VB 120,- €, Einzel-CD auch Jazz, 4,- €, Tel. 0152-03707641

HighEnd LS Kabel Reinsilber, 2 Paar LS Kabel Marke Yter, 3 m, Bananas, BiWiring möglich, NP 1200,- €, 1 Paar, VB 600,- €/Paar, Tel. 07118-262242, mr.froehlich@t-online.de

---

Devolo dLan 1200+, Starter Kit, 49,- € (NP 140,- €) zu verkaufen, Tel. 0611-702511

オヤイデ電気 oyaide.com
Schutzkontakt-Steckdosen

SWD-XXX-E
24K Gold/Palladium

SWD-GX-E
24K Gold

SWD-GX-E (Gold) jetzt in Weiß erhältlich!

FISCH Audiotechnik Berlin
www.fisch-audiotechnik.de
Telefon +49 30 624 86 51

Upgrade-Aktion* auf die aktuelle R-Serie zu attraktiven Preisen.

Fragen Sie im Fachhandel nach dem T+A Upgrade Programm – geben Sie ihre alten Komponenten in Zahlung und wechseln Sie zu T+A zum Bestpreis! Zusätzlich wird ein kostenloses Upgrade auf den neuen Streaming Client G 3, sobald verfügbar, von T+A durchgeführt. *Diese Aktion endet am 31.1.2024.

Set 1
PA 2000 R
MP 2000 R MKII

Set 2
PA 2500 R
MP 2000 R MKII

Set 3
PA 2500 R
MP 2500 R

Talis® Lautsprecher optional
Talis S 300
Talis R 300

T+A
Engineering Emotion

hana 華

HANA Umami Blue

TONABNEHMER IN DER TRADITION JAPANISCHER HANDWERKSKUNST

High-Fidelity Studio

Infos und Händlernachweis:
High-Fidelity Studio | Telefon 0821-37250 | www.high-fidelity-studio.de

Receiver B&O Beomaster 8000 an Bastler, optisch sehr guter Zustand,VB 400.- €, Tel. 0172-3189130

Goldkabel Executive Kryo, Cinchkabel, 1 m, 780,- € (NP 1300,- €), neu, umständehalber zu verkaufen, Tel. 0611-702511

Cambridge AXA + AXC 35, Phono Duo je 100,- €, Audium Comp 3.2 in weiß, Paar 200,- €, T+A Pulsar ST 20, weiß, Paar 200,- €, nur an Selbstabholer, Deggendorf, Tel. 0160-99494452

Tapedeck Beocord 8002, technisch & optisch sehr guter Zustand, VB 300.- €, Tel. 0172-3189130

Oehlbach Audio-Cinchkabel NF 214 Master (rot) sowie NF1 Master (blau), verschiedene Längen, aus NR-HH, in top Zustand, (abends) Tel. 08039-409238

TEAC 7300 Bandmaschine der Referenzklasse, 2-Spur plus 4-Spur Wiedergabe; einwandfreier Zustand, VB 1000.- €, Tel. 0172-3189130

Audiolinear 4001 + SME3009, 790,- €, Marantz PM90 SE, 980,- €, Audiocraft Tonarm lang, 283 mm, 980,- €, Akai 747, 2480,- €, Burmester Tuner Rondo 993, Ovp., 750,- €, chrom, Tel. 0172-4151017

Tonbandmaschine Philips N 4520 – 4-Spur -Gerät, werkstattüberholt, inkl. Haube. VB 1100.- €, Tel. 0172-3189130

REGA RP40 + Elys MM2x + Exactum fast neu, klingt sehr gut, guter Zustand, 500,- €, bitte SMS, rufe zurück, Raum K/BN, Tel. 01578-5277805

ACHTUNG — HIER WIRD NUR AN WERBUNG GESPART

Schön, dass Sie diese Werbeanzeige unter den vielen anderen entdeckt haben. Entdecken Sie mit uns HiFi-Rose, die Audio-Marke der 1967 in Südkorea gegründeten Firma Citech. Erleben Sie, was passiert, wenn HiFi unkonventionell gedacht und neue Wege beschritten werden. Hören Sie selbst, was heute technisch möglich ist und was morgen noch modern sein wird. Besuchen Sie uns auf **audiodomain.de** für mehr Informationen.

www.audiodomain.de
by audioNEXT GmbH

rose

audioDOMAIN
Die Quintessenz der Musikwiedergabe

TRANSROTOR **BELLINI**

KLASSISCHES HIGH END

RÄKE HIFI/VERTRIEB GMBH Irlenfelder Weg 43 · 51467 Bergisch Gladbach · Telefon 02202/31046 · transrotorhifi@t-online.de · www.transrotor.de

THE ART OF CONNECTION

WBT

WBT-0120 **WBT-0210**

DG-1 S Dynamic Groove

„Der Vertere kann knochentrocken zuschlagen und überrascht immer wieder mit Passagen, die man zu kennen meinte, aber nicht so mitreißend in Erinnerung hatte.

„Dynamik und Timing dieses Spielers sind atemberaubend [...]. Der Vorgänger spielte auch schon herrlich groovy, aber die neue Motorsteuerung der S-Klasse schafft noch mehr Ordnung und Struktur.“ *Bernhard Rietschel, LowBeats*

MG-1 Magic Groove

„Der Magic Groove erwies sich als einer, der sich voll und ganz dem Flow der Musik hingibt ... Der Vertere MG-1 hat mich näher an das Verständnis großer, komplexer Musik herangeführt. Er tut das jederzeit mit der Leichtigkeit, die er optisch vermittelt.“ *Josef Bruckmoser, image hifi*

Beat Audio GmbH | Tel. +49(0)41056750500 | www.beat-audio.de

VERTERE™

LOUDSPEAKERS FOR LIFE.

MADE IN GERMANY. THAT'S ALL.

GAUDER
AKUSTIK

ERLEBEN SIE DIE NEUE CAPELLO-SERIE BEI: **Alex Giese Hifi** Hannover, **Jupit Audiovision GmbH** Bielefeld, **Hifi Center Liedmann** Bochum, **Hifi Spezialist Pawlak** Essen, **Philipps Hifi** Haltern, **HiFi emotion** Schalkenmehren, **Media@Home Schmitz** Koblenz, **Jilg Mediengalerie** Frankfurt/Main, **Der Perfekte Klang** Dudenhofen, **Graf hören&sehen** Stuttgart, **Hifi Gogler** Freiburg/Breisgau, **Heinzler Hifi ideal** Schwabmühlhausen, **Hifi Bamberg** Hirschaid – NOCH FRAGEN? Dann rufen Sie uns an, Telefon 0 71 59 / 92 01 61 oder schreiben Sie

uns eine Mail an info@acga.de · **www.gauderakustik.com**

Phantom Acoustics Shadow; aktive Bassfallen von Nelson Pass; 2 Stück vorhanden; VB je 500.- €, Tel. 0172-3189130

2 x 6 m LS-Kabel EVO One MIT von Music Interface Technologies aus den USA mit Bananen, Spaten-Stecker für 1800,- €, NP 6200,- €, Tel. 0611-468606

TOP + GEBR. www.audio-creativ.de (H)

Thorens TD 126/ III neuer Riemen, neues Öl, mit 2x TMC 63, VB 600.- €, Tel. 0221-544488

Cayin HA-1A, NP 1198,- €, 390,- €, Sunleiste 6er 3 m, 90,- €, NF-Cinch: Transparent ML Ultra 1 m, NP 1998,- €, 450,- €/HMS Duetto MK3, 4,5 m, NP 534,- €, 160,- €, Tel. 0176-56779489

RFT Netzregler NR 170, einwandfreier Zustand, VB 400.- €, Tel. 0221-544488

CDs und Vinyl-LPs privat abzugeben, viele Raritäten und audiophile. Guter Zustand. Sammlungsreduzierung. Liste unverbindlich: Tel. 02735-5260 oder stock45@t-online.de

Klassik Opern Stimmen Sammler Kataloge Bielefeld Diapason Gram Bücher Werm, Hefte: Fono Forum ab 19, Gramophono ab 1960 als Buch 1927/60, Info E-Mail: 1912christian@gmx.de

HÖRNER www.hornfabrik-eder.de (H)

Thorens TD 318, guter Zustand, neuer Riemen, neues Öl, 250.-, inkl. Haube, Tel. 0172-3189130

Cocktail Audio X50, silber, 1 TB HD, Netzwerkplayer, Streamer, CD-Player, Ripper, FM u. DAB plus, LAN, WLan, Digitalausgänge, DAC erforderlich, Ovp., 1450,- €, Tel. 06233-63250

Fostex TH-909 High-End Kopfhörer, orig. 3 m, Klinke + XLR-Kabel, 1. Hand, opt. + techn. tadellos, LZ <30 Std., NR-Haushalt, NP 2300,- €, FP 1150,- €, Tel. 0175-6450012

Thorens TD 280, neuer Riemen, serviced, inkl. Haube, VB 200.- €, Tel. 0221-544488

FACHWERKSTATT FÜR HIFI + HIGH END AUDIOTRONIC SERVICE GmbH, Im Sand 10, 69115 Heidelberg, Tel. 06221-28714, www.audiotronic-service.de (H)

Denon DP -57 großartiger Plattenspieler mit elektronisch geregeltem Tonarm und Direktantrieb; Haube, Halbautomat; Top-Zustand; VB 1000.- €, Tel. 0221-544488

BENZ Micro Tonabnehmer, SLR-Gullwing, 130 Std., eingesp., Zust. einwandfrei, Ovp., 2000,- €, Tel. 0170-5958615

HiFi defekt? Reparatur in Lippstadt: 02941/7430559 ees-audio.de (H)

Thorens TD 124 DD, neuwertig, 5900,- €, Ortofon Ladenza Black, 1100,- €, aB Tel. 04161-6667003

Stereoplay und Audio Jahrgänge auf Original-CD: 2018, 2020, 2021, 2022. 6,50 € pro Jahrgangs-CD. Fotos und weitere Infos unter stock45@t-online.de

Legendäre Revox A 700, 2 Spur Bandmaschine, Werkstattüberholt, VB 1800.- €, Tel. 0172-3189130

Focal Kanta 2, nussbaum-elfenbein, neuw., Ovp. vorhanden, 4400,- € (NP 9000,- €), Gelegenheit: Hobby-Aufgabe, Tel. 0611-702511

Sony TA-E900 Vorverstärker mit extrem hochwertiger MM/MC-Sektion, werkstattüberholt, VB 2750.- €, Tel. 0221-544488

Netpoint geht in die nächste Runde!

JETZT NEU:
Original SSC®
Netpoint MK II

SSC String Suspension Concept

Erhältlich in 3 Versionen: Filztop, Spiketop und zum Verschrauben.

Netpoint MK I ab €**109,-**
Netpoint MK II ab €**169,-**
Erhältlich in zwei Farben.

Ab sofort bei Ihrem Fachhändler!

Erste Pressestimmen zum neuen Modell:
„Wie bei der Standardausführung (MK I) steht mehr Energie für die Musikübertragung zur Verfügung.

Klarheit, Punch und Auflösung. ... mehr live! Die MK II Ausführung ... Ich mache es kurz: Der gleiche Effekt wie bei der Standardausführung mit noch-

mal erweiterter Auflösung, Feindynamik und einer fast 3D-mäßigen Lokalisation. ***Preis/Leistung:*** *Bei beiden Varianten excellent.*

Werde ich als Tester die Teile kaufen? Eindeutig ja!"

Jörg Helbig, audiophil-online

MADE IN GERMANY

AUDIOPHILE HIFI-PRODUKTE
Andreas Jungblut

AUDIOPHILE **H**IFI-**P**RODUKTE - Andreas Jungblut · Bahnhofstr. 24 · 57555 Brachbach · Tel: +49 (0)2745 9322120 · info@audiophiles-hifi.de · **www.hifi-ssc.de**

Feiertagsprogramm?

Streame jetzt alle **Analogtage Konzerte!**

ANALOGTAGE
WWW.ANALOGTAGE.DE

Labor für Reparatur & Restauration

Eternal Arts
by Dr. Burkhardt Schwabe

Manufaktur
- OTL-Röhrenverstärker nach Futterman
- weltbeste Kopfhörerverstärker
- Vollbereichsdipol-Lautsprecher
- High-End-Komponenten

Vertrieb
- neuwertige HiFi-Klassiker
- Sennheiser High-End-Kopfhörer
- größtes Bandmaschinen-Angebot Europas

www.audioclassica.de T: 0511 / 56375007
www.eternalarts.de

Verkaufe Beyer DT880, sehr guter Zustand, 100,- €, Tel. 07425-4186

Luxman C 383/M 363 und K373 Vor-/Endstufe mit Tapedeck zu verkaufen; Vorstufe frisch aus der Werkstatt, Endstufe & Tapedeck einwandfrei; VB 1500.- €, Tel. 0172-3189130

Isenberg Audio
www.isenbergaudio.de

Ca. 3000 CDs/CA, 1000 LPs (Rock, Pop), ca. 1000 Blurays/DVDs (Musikfilme), S-VHS u. S-Betamax Rec. mit Rock/Pop-Kass. Metz-TV neuwertig, ab 15 Uhr Tel. 0151-414391

Clearaudio Smartphono MM/MC Vorverstärker mit High End Anspruch, top Zustand, VB 190,- €, Tel. 06227-9498

367 Opern Gesamtaufnahmen + Ring Boehm auf CD, ca. 850 CD, große Interpreten auch Raritäten, VB 2199,- €, weitere CD + Boxen Wuppertal, Tel. 0152-03707641

Auralic Aries G1 Streamer, neuw., Ovp. vorhanden, 1050,- € (NP 2800,- €), wg. Hobby-Aufgabe zu verkaufen, Tel. 0611-702511

Legendärer Accuphase C-280 Vorverstärker, mit exzellenter Phono MM/MC-Abteilung; ausgezeichneter Zustand, werkstattüberholt VB 3500.- €, Tel. 0221-544488

2 m RCA Kabel Echole Typ Orius mit Oyaide Stecker, NP 14000,- € für 4750,- € + Ovp., top Kabel für Musik-Liebhaber, Tel. 0571-710116

TM AUDIO

Elektronik, Lautsprecher und Plattenspieler von:

Acoustic Solid - ATC - audiolab - Cabasse - Clearaudio - Copland - Excalibur - Fyne - Goldkabel - Goldnote - Goldring - Inakustik - Leak - Lehmann Audio - Mission - Opera - Origin Live - PE - Primare - Pro-Ject - Quad - Rega - Skyanalog - Sumiko - Soulines - Unison - van den Hul - Wharedale - Zavfino

www.tm-audio.de Tel.: 06761 - 975 94 25

High-End-Audio Qualität LS-Kabel, 2 x 6 m, Evo One von Music Interface Technologies aus den USA mit Bananen, Spalten Stecker für 1800,- €, NP 6200,- €, Tel. 0151-18173455

Denon DP-A100, Denon DP-A100, tt-trutt@t-online.de

Thorens TD 520, Ausführung Makassar; großes Netzteil, 2. Basis für SME; Top-Zustand, VB 1800.- €, Tel. 0221-544488

Bear Family CD-Boxen, neu, 32 Stück, Country Music, NP 3350,- €, Abholpreis 1350,- €, Image HiFi Heft 1-168, Abholpreis 360,- €, Raum Bremen, Tel. 04202-82920

Creek Verstärker 50A, 350,- €, Reson Cinch-Kabel TBB, 75 cm/45 cm, Preis: VHS, Creek Verstärker 100A, 1250,- €, alles quasi neuwertig, Tel. 0177-5386460

Linn LP 12 mit Tonarm Ittok, gepflegter Zustand, VB 2100.- €, Tel. 0221-544488

QUADROFONIE CD4 LPS, neuwertig, 6 Stück von RINI ROSSO GLOBE CD4, 25,00 € mit Versand, Titel können angefragt werden. E-mail: wanheim1-lulu@yahoo.de

Klassiker: HiFi-Stereophonie komplett (Mitarbeiterexpl.), TAS/The Absolute Sound 1-241, Preise VS, Anderes auf Anfrage, E-Mail: stkgh@web.de, Tel. 02202-50529

Phase Linear 4000 Vorverstärker von Bob Carver, selten; werkstattüberholt, VB 900.- €, Tel. 0221 544488

Verkaufe Audiolab 8300 Vollverstärker kompl. Wharfedale Evo 4 Center, wenige Stunden gelaufen, Hitachi SR 9300 Receiver top, Preis VB, E-Mail: birkeneigel@gmail.com

AMC CVT-3030 Röhrenvollverst., VB 450,- €, AMC CD-6 CD-Player, VB 250,- €, Selbstabholer Raum Paderborn, Tel. 0173-5142762

Bluesound – Martin Logan – REVON – Velodyne www.vergin-high-end.de

Gut erhaltene MCs mit deutschen und int. Interpreten. 100 Stück für 150,- €. Und 300 CDs in deutsch. Von A - Z viele nicht mehr im Handel. Stück 5.00 €. An Selbstabh. in HH. Nur an Privat. E-Mail: diemesshh@web.de

Tonbandgerät Grundig TS 1000; 4-Spur; komplett revidiert; VB 1500.- €, Tel. 0221-544488

Epicure Minitower, Omnidirectionale LS von 1975, Maße 96 x 36 cm, 40 kg, 28-18 kHz, 4 Tieftöner (6 Zoll), 4 Hochtöner (1 Zoll), Holzteile massiv, nussbaum, VHB 320,- €, Tel. 0152-24855833

KAUFGESUCHE

Suche Audiophile CDs und SACDs, insb. Gebr. Suche v. a. (goldene CDs auf Labels wie MFSL, Mofi, DCC oder K2HD, XRCD, Audio Fidelity usw. Suche auch SACDs u. DVD Audio. Alle Stile außer Klassik. Angebote an rsotae550@gmail.com

Biete Höchstpreise für Schallplatten Sammlungen jeder Größenordnung in Jazz (Blue Note, Freejazz, etc.), Rock (Alternative, Progressive, Metal, etc.), Blackmusic, insbesondere Audiophile LPs aus allen Bereichen. Seriöse u. faire Taxierung durch 25 jährige Erfahrung, sofortige Barzahlung. 0173-9931300

Kaufe gegen Höchstpreise DC Schallplattensammlungen, Tel. 06131-8161471, E-Mail: olafreh@aol.com

Suche: Franz Schubert, Lieder, Janowitz, Gage, DG, 5 LP, Winterreise, Fischer-Dieskau, Barenboim, DG, 2 LP, E-Mail: u.brauner@gmx.de, Tel. 0163-6628046

ALTUSRIED

ALTUSRIED

Acoustic Solid · AHP · Alto Extremo · ASR · ATC · Audio Pro · Audioquest · Audio Technica · AVM · Ayon bfly Audio · Bloc · Bluesound · Burmester · Clearaudio · Cocktail Audio · Copland · Creactiv · Denon Elac · Electrocompaniet · Expolinear · Fischer & Fischer · Forsman · German Maestro · Goldring · Grado Hifi Tuning · HMS · Inakustik · Indiana Line · Isotek · KEF · Kimber Kable · Koss · Lyngdorf · Magnepan Manger · Marantz · Nordost · Nuforce · Nuprime · Ortofon · PE · Phonar · Piega · Project · PS-Audio Restek · Revox · Scheu · Shelter · SME · T+A · Thorens · Transrotor · Trigon · WBT · Yamaha · Zero Uno

HIFIplay
Aus Lust am Hören!

BAT

VK-80i integrated amplifier

»Toller Verstärker …

Farbe, Kraft, Rhythmus und Übersicht – der VK 80i ist ein moderner Röhrenvollverstärker, der mit vielen Lautsprechern harmonieren sollte und auch abseits klassischer Röhrentugenden zu begeistern weiß.«

– Holger Barske | LP 2/23

Audio Offensive HIFI-Vertrieb | Händler und Informationen: **www.audio-offensive.de**

BAMBERG

YAMAHA · exposure · NAD · Vincent · Primare · ARCAM · KEF · DALI · JL AUDIO · audiolab · Wharfedale

HiFi für aktive Menschen

Fränkischer Lautsprecher Vertrieb

Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr.6
96047 Bamberg - Telefon 0951/21199
www.flsv.de munk@flsv.de

DYNAUDIO · Cabasse · HIFIMAN · GRADO · Pro-Ject · hana · AMG · STAX

BERLIN

www.hifistudio10.de

Konzepte für bewusstes Hören & Sehen:
Wilson Audio · Devialet · M. Logan · McIntosh

Grolmanstr. 56 · 10623 Berlin · Tel (030) 312 56 56

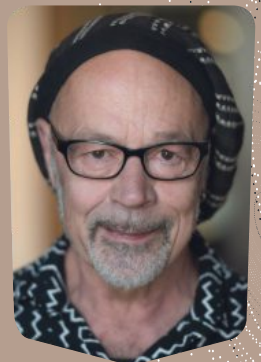
Mit Service & Zubehör in eine neue Klangdimension
Keithstraße 5
10787 Berlin (nahe KaDeWe)
T: 030 752 13 84
mail@klangatelier-berlin.de
www.klangatelier-berlin.de
Mo–Fr 15–20 Uhr, Sa 10–18 Uhr
Termine gerne nach Absprache

klang atelier BERLIN

BADEN BADEN

Audio Box siehe unter Karlsruhe

DER **MARKT**



einfach gut hören

im LIVING Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin ·· t 0 30.31 51 53 40
·· www.maxschlundt.de

MAX SCHLUNDT
Kultur Technik

Richten Sie Ihr Leben mit Musik ein

DER MARKT

BENSHEIM

BIELEFELD

Das Hifi Haus

- Cyrus
- Audio Physik
- NAD
- Densen
- Dynaudio
- Phonosophie
- Pioneer
- Quadral
- Clearaudio
- Transrotor
- Twinsound
- Audiolab
- MJ Acoustics

HIFI STUDIO GÄRTNER

Hifi Studio Gärtner, Ehlenbrucherstr. 6
32791 Lage, Tel: 05232/97888

ACOUSTIC SIGNATURE
AMG
ARCAM
AVALON
BLADELIUS
BRIDGE AUDIO
CREEK
DCS
EPOS
GRADO
HARBETH
JEFF ROWLAND
PS AUDIO
RESOLUTION
SHAHINIAN
STILLPOINTS
WILSON BENESCH
WHEST
ZYX

Guter Klang ist kein Zufall.

Friwi Lübbert
Musikalische HiFi-Anlagen
August-Bebel-Strasse 37
33602 Bielefeld
Tel.: 05 21 / 6 10 04
Fax: 05 21 / 6 44 71
friwi1@t-online.de

Schallplatten + CDs

BREMEN

UNI HIFI

Hier!! spielt die Musik

Bei uns finden Sie kleine
Anlagen ab 500,- Euro und
edles HighEnd - seit 1988

UNI HIFI Bremen
Am Dobben 23
28203 Bremen
Tel.: 0421 / 32 47 11
info@unihifi.com

STEREO PREMIUM PARTNER
GARANTIERT KOMPETENT

www.unihifi.com

BONN

Ihr Partner in Bonn für:

FME HiFi

HiFi Audio TV

FME HIFI Studio
Kaiserstraße 9 · 53113 Bonn · Tel: 0228 - 224477
www.fme-hifi.de

HIFI LINZBACH

hifi-linzbach.de

Die Oberklasse

Disco-Antistat
Ultrasonic® - 2.0
made in Germany

Jetzt mit neuer Technik!

Clean sounds better,
but ultrasonic makes
all the difference!

modern • automatisch •
elektronisch • revolutionär

Jetzt scannen und Händler
in Ihrer Nähe finden.

knosti®

www.schallplatten-reinigen.de

Das gibt's nur bei AURA:
18 Tonabnehmer zum Vergleich auf Tonarmen montiert!

Kundenbewertungen:

„Bester und freundlichster High End Laden weit und breit"

„Hier wird sich für Kunden richtig Zeit genommen, das Personal ist super freundlich und die Ausstellung reich bestückt"

„Das Team ist durch die Bank freundlich, offen, voller Empathie und hat vor allem wirklich Ahnung"

„Es war mir wichtig die Anlage anzuhören und das war entspannt machbar. ...wir konnten ...mit sehr freundlicher, kompetenter Beratung, eine Lösung finden."

RÜTTENSCHEIDER STR. 176
45131 ESSEN
aura-hifi.shop
info@aura-hifi.de
0201 24670930

AURA HiFi

★★★★★ 4,8 Sterne Google

STEREO PREMIUM PARTNER ★★★★★ TOP30 TOP40

BRAUNSCHWEIG

WYRWAS
HIGH END AUDIO

Tel. (0531) 2 33 50 90
www.wyrwas.de

DER **MARKT**

DETMOLD

HIFI - STUDIO H. HELMIG GMBH

Kissinger Straße 1 32756 Detmold
05231 – 23561
www.hifi-studio-helmig.de
verkauf@hifi-studio-helmig.de

In OWL nur bei uns in der Vorführung:

McIntosh · PIEGA SWITZERLAND · Paradigm · Acoustic Solid

DRESDEN

Dresdens erste Adresse für erstklassiges HiFi und Heimkino.

Könneritzstraße 13
T 0351-4951342
www.radiokoerner.de

RADIOKÖRNER

DÜSSELDORF

KNOPF
HiFi-Technik
Aachener Str. 5 + 6
40223 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 33 17 76
E-Mail: info@knopfhifi.de
www.konpfhifi.de

Für unser Gesamtprogramm schauen Sie bitte in die Großanzeige auf der Seite 110

DORTMUND

RAE-Akustik

Die exklusive Adresse für
high-end | hifi | heimkino
RAE-Akustik GmbH
Märkische Straße 125
44141 Dortmund
fon (0231) 86 02-465
peter@rae-akustik.de

Acoustic Solid | Atoll | Audio-Technica | beyerdynamic | bfly-audio | Bluesound | Bowers & Wilkins | Burmester | Cambridge Audio | Cayin | Cocktail Audio | Dali | Denon | Finite Elemente | inakustik | Marantz | Mustang | Nagaoka | OCTAVE | Optoma | Ortofon | primare | Pro-Ject | rega | Rotel | Rotel Michi | Scheu Analog | Sieveking Sound | Silent WIRE | SSC | Transrotor | Trigon | ViaBlue | WBT | WireWorld | Xavian | u.a.

www.rae-akustik.de

ESSEN

FÜR COOLEN JAZZ. BEI DIR.
aura-hifi.de
Rüttenscheider Str. 176 / Essen

dienadel

Das Original - Fürs OHRgenial®

www.dienadel.de shop@dienadel.de +49 (0)2133-210433 Kieler Str. 18 - 41540 Dormagen

EXKLUSIV NUR BEI UNS !

INAKUSTIK
Referenz LS-2404mk2
Lautsprecherkabel

MADE IN GERMANY

Länge: 2 x 3,00 Meter

- Mk2 Version
- 24-fach Multicore
- Concentric Copper
- PE-Network Jacket gegen Mikrovibrationen und Kapazität
- deutlich Verlegefreundlicher, als der Vorgänger

*Preis vorher: ab ~~3.050,00 €~~

Single Wire
nur **898,00 €***

Bi-Wire
nur **948,00 €***

INAKUSTIK REFERENZ NF1603

RCA Cinch Version

Länge: 0,75 Meter nur **222,00 €**
Länge: 1,00 Meter nur **260,00 €**
Länge: 1,50 Meter nur **340,00 €**

XLR Version

Länge: 0,75 Meter nur **244,00 €**
Länge: 1,00 Meter nur **288,00 €**
Länge: 1,50 Meter nur **375,00 €**

Alles was klanglich Spass macht !

Preise inkl. ges. MwSt. - Versandkostenfrei in DE + EU

AACHENER STR. 5+6
40223 DÜSSELDORF

KNOPF
ADVANCED SOUND ARCHITECTURE

TEL: 0211 / 33 17 76
WWW.KNOPFHIFI.DE

ESSEN

HiFi Pawlak!
HiFi-Pawlak.de

DAS ERLEBNIS KLANG

Schwarze Meer 12 • 45127 Essen • Tel. 0201 236388

schlegelmilch-highend.de info@schlegelmilch-highend.de 09521 948871 Godelstatt 8, 97437 Haßfurt

Schlegelmilch highend

Inzahlungnahme anfragen:
hifi-inzahlungnahme.de

Dynaudio Upgrade-Aktion + Schlegelmilch Trade-In-Aktion

Inzahlungnahme-Special

dynaudio-inzahlungnahme.de

09521 94 88 71

Auch für andere Marken haben wir beste Inzahlungnahme-Konditionen für Sie:

schlegelmilch-highend.de/inzahlungnahme

Dynaudio
Confidence 20

Dynaudio
Confidence 30

Dynaudio
Contour 30i

Dynaudio
Contour 60i

Sonus faber
Amati Tradition G5

Sonus faber
Serafino Tradition G2

Sonus faber
Guarneri Tradition G5

Schlegelmilch Trade-In-Aktion

Geben Sie beim Kauf eines der Referenz-Modelle aus der neuen Homage Tradition Serie von Sonus faber oder der Persona Serie von Paradigm Ihren gebrauchten Lautsprecher in Zahlung – egal, welche Marke und egal, wo gekauft! Profitieren Sie von besten Inzahlungnahmekonditionen!

Paradigm
Persona B

Paradigm
Persona 3F

Paradigm
Persona 5F

Paradigm
Persona 7F

Paradigm
Persona 9H

STEREO PREMIUM PARTNER GARANTIERT KOMPETENT

TOP 30 HIFI-HÄNDLER 2017

Unsere Marken:

Accuphase • AudioQuest • Aurender • Audio Research • Bowers & Wilkins • Cambridge Audio • Canton • Denon • Dual • Dynaudio • FISCH Audiotechnik • Gläss • HMS • Kimber Kable • Marantz • Martin Logan • McIntosh • Moon • Naim • Paradigm • Pro-Ject • Raidho • Rotel/Rotel MICHI • Sennheiser • Shunyata • Sieveking/HiFiMAN • Sonus faber • Sony • Technics • Thorens • Transrotor • WBT • Yamaha

* Finanzierungsangebote: Laufzeit 12-48 Monate ab 0,0 % Zinsen. Ohne Anzahlung. Ohne versteckte Kosten.
Andere Laufzeiten möglich. Bitte fragen Sie nach einem Angebot: info@schlegelmilch-highend.de – oder telefonisch: 09521/948871

Vertragslaufzeit 48 Monate; Sollzinssatz (jährl. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0 %. Der Gesamtbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag (Kaufpreis). Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 6a PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Schwanthalerstr. 31, 80336 München. **) Accuphase: keine Finanzierung

FRANKFURT

HAMBURG

HAMM

FREIBURG

Puls Hifi siehe unter Lörrach

HEIDELBERG

KARLSRUHE

VILLA SCHELLBACH

in Baden-Baden

SG AKUSTIK

HIFI-STUDIO

HIGH-END in Bild und Ton hautnah erleben

AVM – High End Made in Germany

SA 27.01.2024, 10.00 – 16.00 Uhr

Wir präsentieren in mehreren Vorführräumen das Komplettprogramm von AVM. Firmenchef Udo Besser stellt persönlich die Neuheiten inklusive der neuen Lautsprecher vor. Lassen Sie sich überraschen was die MA 8.3 Monoblöcke mit 2 x 1100 Watt an 8 Ohm (nicht Class D) für ein Klang-Feuerwerk entfachen.

JETZT Hörplatz sichern unter: **https://www.sg-akustik.de/event**

SG Akustik
in der Villa Schellbach
(direkt beim SWR)
Fremersbergstraße 67 a
76530 Baden-Baden

Öffnungszeiten:
Mo bis Do nach
Terminvereinbarung

Tel.: 07221 / 970540

Hör- und Schautage:

Fr 10.00 bis 19.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr

KÖLN

HiFi Atelier Köln

Atoll, Arcam, Audioplan, Audiolab, Audionet, Ayon, bauer audio, Brinkmann, Cambridge, Clearaudio, Creek, Dali, DartZeel, Dynaudio, EAT, Electrocompaniet, Focal, Furutech,

Phonosophie, Progressive Audio, ProJect, Rega, Sennheiser, Sonus Faber, Spendor, Symphonic Line, T+A, Thiel, Thorens, Transrotor, Unison, Wadia, Wharfedale...

GamuT, Gauder, Geithain, Harbeth, Heed, Luxman, Jadis, KEF, Kudos, Marantz, Martin Logan, McIntosh, Moon, Musical Fidelity, NAD, Naim Audio, Neat, Odeon, PE,

Bonner Str. 262 & 264 · 50968 Köln · Telefon: 0221-8004440 · Hifi-Atelier@t-online.de · www.hifi-atelier.com

MAINZ

KASSEL

Speaker Selection
Hifi & High End

u.a.: Accustic Arts, Acoustic Energy, Audiolab, Audioquest, BlueSound, Cabasse, Furutech, Oyaide, PS Audio, ProAC, Quad, Silent Wire, ...

Gräfestr. 20, 34121 Kassel
Tel.: 0561 – 22 915
www.speaker-selection.de

www.linehifi.de
34119 KASSEL tel. 0561-104727

line High fidelity

NAIM, LINN, KUDOS, AYRE, REGA, AVM
BAUER-AUDIO, DPS, CHORD, GRADO
HARBETH, MELCO, UNISON, FOCAL

Harry Wolf, Friedrich Ebert Str. 157, mobil. 0152 - 08875727

KIEL

Qualität. Nachhaltig.

HÖRT SICH GUT AN HIFI-STUDIO

Hermann-Weigmann-Str.12 24114 Kiel 0431-667 196-0
verkauf@hsga-kiel.de www.hsga-kiel.de

KÖLN

50 Jahre
Das Kölner HiFi-Studio
MSP HiFi-Studio
Autorisierter Premium-Händler
Seit 50 Jahren in Köln

MSP-Hifistudio - Erlebnis Fachhandel
www.msp-hifi.de • Neumarkt / Ecke Cäcilienstraße 48 • 50667 Köln
Telefon 02 21-2 57 54 17

Unerhört
bleiben bei uns seit 30 Jahren keine Kundenwünsche

RHEIN KLANG
Seit 1989

RHEIN KLANG · Michael Rzymbowski · Olpener Str. 955
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621
www.RheinKlangHiFi.de

Ihnen fehlt eine Ausgabe STEREO®?

Bestellen Sie unter:
www.nitschke-verlag.de
oder 02251/650 46 0

T+A Caruso

live-
VORFÜHRUNG!

Wir beraten Sie vor Ort im Geschäft!

Ganz einfach anrufen und Termin vereinbaren!

☎ **0221 403791**
oder unter
www.euronics-reymer.de

euronics Reymer

EURONICS Reymer I Radio Reymer
Dürener Str. 237 I 50931 Köln I T 0 221 403791
info@reymer.de I www.reymer.de

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr: 10.00 - 18.30 Uhr I Sa: 10.00 - 14.00 Uhr

LANDSHUT

IMPULSE
AUDIO & VIDEO SOLUTIONS
Home Entertainment auf höchstem Niveau!
Neidenburger Str. 6 • 84030 Landshut
Tel.: 0871 / 3 50 50 • info@impulse-hifi.de
www.impulse-hifi.de

LÖRRACH

AS AKUSTIK STUDIO
– HIFI – HIGHEND –
– SURROUND SOUND –
MARKUS HERRMANN
Wallbrunnstr. 57 · 79539 Lörrach
Tel. 0 76 21/8 85 85 · Fax 8 85 10
www.as-herrmann.de

Hifi Market siehe unter Freiburg

PULS
MUSIK & WOHNEN
Puls Hifi, Hunnsgasse 6
79588 Efringen-Kirchen, Lörrach
www.puls-hifi.de

LÜNEBURG

RAE-Akustik
Die exklusive Adresse für
high-end | hifi | heimkino
RAE-Akustik GmbH
Dahlenburger Landstr. 72
21337 Lüneburg
fon (04131) 68 42-81
info@rae-akustik.de

Acoustic Solid | Atoll | Audio-Technica | Ayre
beyerdynamic | bfly-audio | Bowers & Wilkins | Burmester
Cambridge Audio | Cayin | Cocktail Audio | Dali | Denon
Finite Elemente | Furutech | inakustik | Marantz
OCTAVE | Oehlbach | Ortofon | Pro-Ject | rega
Rotel | Rotel Michi | Sennheiser | Sieveking Sound
Silent WIRE | SSC | Stockfisch | T+A | TechniSat
Transrotor | Trigon | ViaBlue | WBT | WireWorld | u.a.
www.rae-akustik.de

MAGDEBURG

DICKMANN Hifi STUDIOS
Bowers & Wilkins Transrotor Technics Clearaudio Naim
Bei uns spielt die Musik!
Accuphase Dynaudio Cambridge Rotel Silent Wire Marantz Octave
39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 www.hifidickmann.de

DER **MARKT**

MAGDEBURG

MT HiFi TONSTUDIO

Elektronik	Preis €
Accuphase A-47 (gebraucht K*)	5.900,-
Audio Research VT 130, schwarz, K*	3.900,-
Audio Research SP 15, schwarz, K*	2.900,-
Hegel H390, N*	4.990,-
Hegel H590, N*	6.599,-
Naim Uniti Nova, V*	3.900,-
Naim Supernait II, Stageline MC, K*	2.300,-
Naim SuperUniti (gebraucht K*)	1.400,-

Lautsprecher	Preis/Paar €
Avantgarde Zero One XD teilaktiv, w., V*	7.500,-
Avantgarde Zero One XD vollaktiv, w., V*	9.500,-
Gauder Cassiano, Last Edition, V*	14.500,-
KEF Reference 5, highgloss black, V*	7.900,-
Sonus Faber Olympica Nova 2, nußbaum, K*	5.500,-

K*= im Kundenauftrag, V*= aus der Vorführung N*= Neuware

67433 Neustadt an der Weinstraße
Maximilianstraße 27
info@mt-hifi.de | www.mt-hifi.de
0160-8 33 23 42 | 06321-92 99 240

MÖNCHENGLADBACH

Schluderbacher siehe unter Willich

HiFi Concept à la carte

47 Jahre Klangkultur

Robert Heisig
Wörthstraße 45 / Pariser Platz 4
81667 München
Tel. (089) 4470774
Fax (089) 4487718
info@hifi-concept.com

Dienstag bis Freitag 12.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
Parkhaus 50 m in der Pariser Straße
MVV Ostbahnhof

www.hificoncept.de

TOP 40 HIFI-HÄNDLER

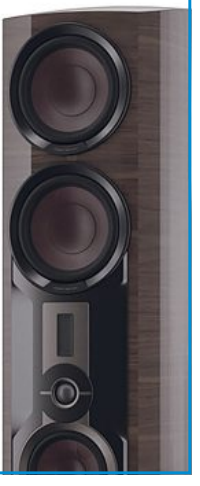
Apple, Arcam, Accustic Arts, Acapella Audio Arts, Acoustic Solid, audiolab, AVM, AMC, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Astell&Kern, Atoll, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Auralic, Audeze, Avantgarde Acoustic, architettura sonora, Bang & Olufsen, BlueSound, Bowers&Wilkins, Bryston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Audio, Creek, Creaktiv, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Focal, FiiO, Finite Elemente, Flux, Fyne Audio, Grado, Geithain, Harbeth, HiFi Man, HMS, Inakustic, Isotek, Jadis, JBL, KEF, Kimber, Klipsch, Lehmann, Linn, Luxman, Lyric, Marantz, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meitner, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Oehlbach, Onkyo, Ortofon, PMC, Pass, Primare,Panasonic, PE, Perlisten Audio, PIEGA, Pro-Ject, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rotel, Restek, Roberts, Ruark, Samsung, SPECTRAL, Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Sony, Stax, T+A, Tannoy, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrasone, Velodyne, Vincent, WBT, Yamaha,...

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom und Audiomöbel

0% Finanzierung

DALI

DALI Epikore 11 - ein neuer Höhepunkt im Lautsprecherbau!



Besucht jetzt unser SINNWERK im neuen Glanz.

SINNWERK

DAS HIGH-END STUDIO

In unserem SINNWERK zeigen wir auf über 200 m² eine umfangreiche Auswahl an High-End Systemen, die jeden „Klangliebhaber“ begeistern werden.

Ihr Burmester Signature Händler.

Acoustic Solid · audioquest · Bowers & Wilkins · Burmester · ELAC

FYNE AUDIO · inakustik · McIntosh · naim · PRIMARE

rega · MAGICO · Sonus faber · Technics

Zukunft beginnt hier.

Burgstraße 6 // 26655 Westerstede
(0 44 88) 83 84 -0 // www.coldewey.de

COLDEWEY

MÜNCHEN

MARKEN

AKG | Arcam | B & W | BLUESOUND | Cambridge Canton | CocktailAudio | DALI | Denon | Dynaudio ELAC | EPSON | Focal | Geneva | Heco | hORNS JVC | Kef | Humax | LG | Klipsch | Marantz | Metz Musichall | NAD | Naim | Oehlbach | Onkyo Panasonic | Philips | Pioneer | Phonar | PSB Quadral ROTEL | Samsung | SHARP | SONOS Sonoro | SONY Spectral | Tivoli | Vogels | Wharefdale | YAMAHA

sound reference

Hotline 089/719 37 66

Pasinger Straße 16 | 82166 Gräfelfing
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 11.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr u. n. Vereinbarung

AUDES

Himmlische Ruhe mit den Audes Power Conditionern

PRODUCT OF THE YEAR
lp
Audes ST-900
2022

ST-900 Jetzt auch mit DC Filter

Hier herrscht Dynamik, Gelassenheit und Raum....

HOLBORNE

Hier ist er endlich, unser neuer Plattenspieler, Holborne „Made in Switzerland“ Er wird auch Sie überzeugen.

3. DIMENSION

Erleben Sie grandiosen Klang und brillantes Bild in inspirierendem Ambiente. Kommen Sie vorbei und lassen sich durch Stefan Trog und sein Team begeistern
Heimeranstraße 68, 80339 München
Telefon 089-540 343 23
www.zurdrittendimension.de
info@zurdrittendimension.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 13-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr

MÜNCHEN

www.hifitreffpunkt.de

HiFi Treffpunkt

ÜBER 38 JAHRE KLANGERLEBNIS!
Gerhard Heisig . Albert-Roßhaupter-Straße 40 . 81369 München
Tel. 089/769 33 23 . FAX 760 86 82 . Mo-Fr 11-13 u. 14[30]-19 . Sa 10-14

Accuphase E 280 / E 380 / E 480 / E 650 / E 800
McIntosh MA 252 / MA 352 / MA 8900 / MA 9000
T + A PA 1100 / PA 2000 / PA 3100 HV
AVM Ovation A 8.3 / MP 6.3
Hegel H 120 / H 190
Magico A 1 / A 3
B & W 800 / 700 Series
KEF Blade / Reference Series ...

Impulse Hifi siehe unter Landshut

stereo+ DAS ONLINE-MAGAZIN
https://www.stereo.de/stereoplus

CLASSIC 98
REL

Für diejenigen, die Vintage-Audio und Stil lieben und dennoch Perfektion von heute wollen.

Mach eine Sache, mach es perfekt.

REL
ACOUSTICS LTD

www.rel.net
akzeptiert keine Kompromisse!

AWARD アクセサリー銘機賞 2022 Grand Prix

DÄD!CLÄMP follows DÄD!MÄT

Die DÄD!MÄT Tellermatte bringt auf allen Laufwerken & Tellermaterialien beste, vergleichbare Ergebnisse. ***LP***: *„Die Matte der Matten."*
Ulrich Michalik in HiFi & Musik Journal:
„Ein Hammerteil!", Hartmut Tielitz in ***Image HiFi****: „Diese Matte bleibt hier!"*
STEREO zu Matte und Klemme: *Kaum etwas dürfte Unzulänglichkeiten in der Vinyl-Wiedergabe konsequenter killen!*
Die DÄD!CLÄMP folgt also der DÄD!MÄT mit diesen Features:
1. Geringe Masse von 100 g - keine Chassis- und Lagerbelastung.
2. Feste Verbindung zum Plattenteller durch variable Spannzange;
3. Unterbrechung des mechan. Energieflusses durch Materialmix;
4. Dosierbarer Anpressdruck der Platte durch eine Presschraube;
5. „Bügeln" welliger Platten durch glockenförmigen Andruck über eine elastische Scheibe. Mehr Info unter www.blackforestaudio.de

BLACK FOREST AUDIO

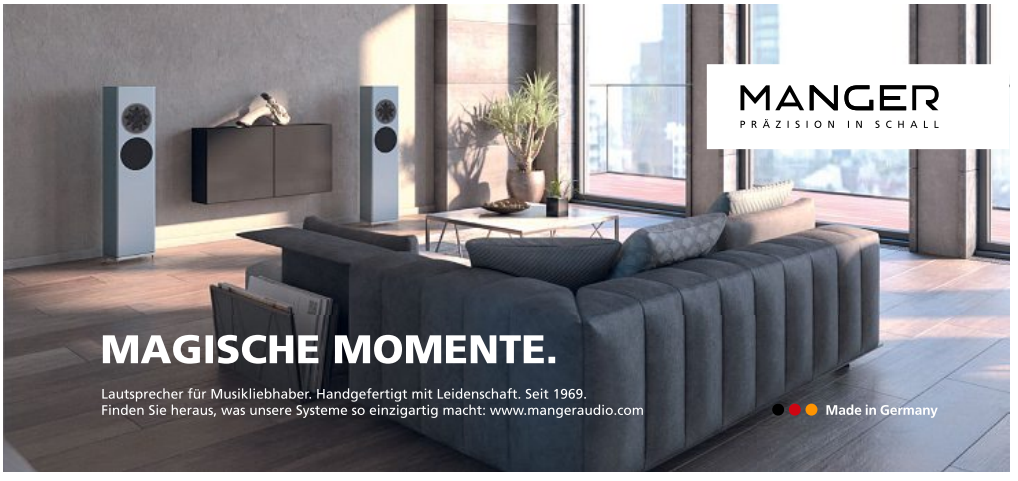
Black Forest Audio
Gerd Volker Kühn
Rosenstraße 50
D-76316 Malsch

Tel. +49(0)72466330
Fax:+49(0)72466331
info@blackforestaudio.de
www.blackforestaudio.de

Made in Germany

PRODUCT OF THE YEAR lp 2022

STEREO® KLEINANZEIGENMARKT
https://www.stereo.de/markt



DER MARKT

Ihr Inserat (privat/gewerblich) in STEREO®, schnell und einfach!

Senden Sie uns Ihren Text mit Ihrer Anschrift* und Mailadresse* (Anschrift wird nicht gedruckt) an folgende Adresse:

Reiner H. Nitschke Verlags GmbH
Kleinanzeigen „MARKT"
Eifelring 28, 53879 Euskirchen
oder per Mail an: **stereo-ka-nitschke@funkemedien.de**

Private Kleinanzeigen: Pro Ausgabe und Leser veröffentlichen wir maximal max. 150 Zeichen und fünf Zeilen kostenlos. Jede weitere Zeile berechnen wir mit 8,95 Euro.

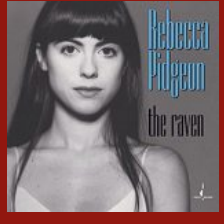
Bei Anzeigen, deren privater Charakter nicht eindeutig erkennbar ist, behält sich der Verlag das Recht der Nichtveröffentlichung vor.

ANZEIGENSCHLUSS

für Ausgabe 2/2024	15.12.2023
für Ausgabe 3/2024	16.01.2024

***Datenschutzhinweis:** Wir informieren Sie gemäß der Datenschutzgrundverordnung über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese erhalten Sie unter bit.ly/RHNVDS oder unter der Rufnummer 0 22 51/650 46 16. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter FUNKE MEDIENGRUPPE GmbH & Co. KGaA, Konzerndatenschutz, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen, datenschutz-nrw@funkemediennrw.de, https://www.funkemedien.de/de/datenschutz.

Sieveking sound
www.sieveking-sound.de



Wilson benesch
THE FUTURE IS CARBON

Im Vertrieb der IAD GmbH
für Deutschland und Österreich

wilson-benesch.audio

MÜNSTER

LS 3/5A – BBC SPEZIFIKATION
Die Legende lebt

„Wer endlich wissen möchte, was es mit dem Mythos LS 3/5A auf sich hat, wird keinen besseren und im wahrsten Wortsinn preiswerteren Einstieg finden." HIFI-TEST

HARWOOD®
ACOUSTICS
Palisander Furnier
nur 1.598 € Paarpreis

Im Bundle mit Stands
MUSIC TOOLS ONE
nur 2.498 € Paarpreis

hifitest.de ★★★★★ Referenzklasse
hifitest.de KLANGTIPP

IN DEUTSCHLAND FRACHTFREI!

hifisound
HIFISOUND · RAIMUND SAERBECK · T 0251 58330
JÜDEFELDERSTRASSE 52 · 48143 MÜNSTER
MO–FR 11:00–18:00 UHR HIFISOUND.DE

Ihnen fehlt eine Ausgabe STEREO?

Bestellen Sie unter:
shop.nitschke-verlag.de
oder 02251/650 46 0

STEREO-Newsletter

Frische Infos und
Angebote finden Sie im

STEREO-Newsletter

Jetzt abonnieren:
https://www.stereo.de/newsletter-registrierung/

ZU HÖREN BEI EINEM DER FOLGENDEN DEUTSCHEN SILTECH-HÄNDLER

Audio-Box
Tel. +49(0)7841-669688
info@audio-box.de

Alex Giese Hifi
Tel. +49(0)511-35399737
info@alexgiese.de

Aura Hifi
Tel. +49(0)201-24670930
info@aura-hifi.de

CCR-Highend Hifi Studio
Tel. +49(0)4501-828444
info@ccr-highend.de

Der Perfekte Klang
Tel. +49(0)171-3292348
info@der-perfekte-Klang.de

Graf Hören & Sehen
Tel. + 49(0)711-2348686
info@graf-hifi.de

Hifi-Bamberg
Tel. +49(0)951-2091091
info@hifi-bamberg.de

Heimkino
Tel. +49(0)951-2091091
info@heimkino.de

Hifi Dillity
Tel. +49(0)0221-5883242-0
hifi-dillity@t-online.de

Hifi-Liebl
Tel. +49(0)9441-1752066
info@hifi-liebl.de

Hifi Studio Falkensee
Tel. +49(0)3322-213655
info@berlin-hifi.de

Hörbar Highend
Tel. +49(0)351 4109602
info@hoerbar.de

Klang-Form
Tel. +49(0)2151-6439543
info@klang-form.de

Raum & Klang Hifi Studio
Tel. +49(0)371-420044
info@raum-und-klang.de

Schüring-Highend
Tel.+49(0)40-71097635
mail@schuering-highend.de

Sound-Heaven
Tel. +49(0)6221-7969530
info@sound-heaven.de

Ton Art Studio Osnabrück
Tel. +49(0)541-24236
info@tonartstudio.de

Triangle Hifi Studio
Tel. +49(0)30-86200226
info@triangle-hifi.de

Ansprechpartner für Deutschland, die Schweiz und Österreich; ***Herr Werner Kempf***.

werner@internationalaudioholding.com
Büro +49 (0) 6028-4390
Mobil +49 (0) 15202055552

SILTECH
EST. 1983

40 years

CLASSIC LEGEND SERIES

Pure G9 Silver-Gold Cables:
Precision Craftmanship creating Legendary Experience

www.siltechcables.com/de

AMG
Analog Manufaktur Germany

Die Kunst der Präzision

Analog Manufaktur Germany
Wir produzieren seit zwei Generationen hochwertige Tonarme und Plattenspieler.

- ◊ Kompromisslose Präzision
- ◊ Hohe Fertigungstiefe
- ◊ Klangoptimiertes Material
- ◊ Visuelle Ästhetik
- ◊ Authentischer Klang

AMG UG (haftungsbeschränkt)
Gewerbepark A 7
92364 Deining
09184 8086389

service@analog-manufaktur-germany.de
www.analog-manufaktur-germany.de

DAS NEUE STEREO HIFIJAHRBUCH

Als kompetente Kaufberatung für Neuanschaffungen oder Gebrauchtkauf sowie als Nachschlagewerk zugleich kommt das STEREO HIFIJAHRBUCH rechtzeitig vor Weihnachten in den Handel. DAS Sammelwerk von Expertentests für den ambitionierten HiFi-Fan umfasst in 17 Produktkategorien 654 Testergebnisse vom Plattenspieler über digitale Streamer, Verstärker und Lautsprecher bis hin zum Kopfhörer.

In den einzelnen, ausführlichen Testprofilen zu jedem Gerät stecken reichlich Informationen vom Foto über Kontaktdaten bis hin zu Messungen, Klangeindrücken und erklärenden Texten. Ein absolutes Muss für alle HiFi-Fans.

Holen Sie sich das neue Sonderheft von STEREO

...oder direkt beim Verlag bestellen
Telefon 02251/650460

Zusatzangebot & Dienstleistungen für Abonnenten gelten nur für Kunden der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH

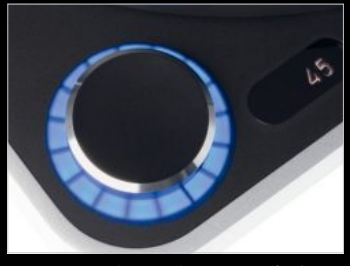
45 YEARS EXCELLENCE

Loving music

THE BEST concept

Turntable concept *Signature*

Laufwerk
concept Signature wood



Neuer digitaler Regler mit Tastfunktion zur Einstellung der Geschwindigkeit

Kernloser 12V DC Motor und Tacho-Encoder für kontinuierliche Geschwindigkeitsanpassung

clearaudio Händler
Finden Sie unsere Händler unter:
https://clearaudio.de/de/dealer/germany.php
oder scannen Sie den QR Code.

member of:
HIGH END SOCIETY

45 years clearaudio 1978 2023 45 years excellence

clearaudio electronic GmbH
Spardorfer Straße 150 | D-91054 Erlangen | Fon: +49.9131.40 300 100 | Fax: +49.9131.40 300 119 | info@clearaudio.de | **www.clearaudio.de**
Made in Germany | **Only available from authorized clearaudio dealers.** **www.analogshop.de**

aufsess.com

OFFENBURG

Audio Box siehe unter Karlsruhe

PASSAU

INGENIEURBÜRO RAUMAKUSTIK KOMPLETTPLANUNG MULTI ROOM

www.KLANGBILD.DE ©

HiFi & HEiMKiNO

Dipl.- Ing.(FH) Klaus Lehner
Dr.-Hans-Kapfinger-Str. 12 ■ D - 94032 Passau
Tel.: +49-(0)851-30633 ■ E-Mail: info@klangbild.de

STEREO-Newsletter

Frische Infos und Angebote finden Sie im

STEREO-Newsletter

Jetzt abonnieren:

https://www.stereo.de/newsletter-registrierung/

STUTTGART

Ho ho ho,
Weihnachten macht uns wieder froh ;-)…feinste Einzelstücke (E. mit Garantie) und gepflegte, geprüfte Kundengeräte (i.K. im Kundenauftrag ohne Garantie) zu flauschigen Weihnachtspreisen:

25 JAHRE

ELEKTRONIK

MARANTZ SACD 30N, Streamer & SACD-Player, schwarz,	statt	3.250.-	nur	2.399.-	(E.)
ACCUPHASE E-480, Referenz Vollverstärker, PIA Gerät mit OVP	statt	8.250.-	nur	5.870.-	(i.K.)
DENON PMA-A 110, Jubiläums-Vollverstärker	statt	4.000.-	nur	2.299.-	(E.)
ACCUPHASE E-370, Vollverstärker, PIA Gerät mit OVP	statt	6.500.-	nur	4.463.-	(i.K.)
DENON DCD-A 110, High-End Jubiläums-CD-SACD-Player	statt	3.500.-	nur	1.999.-	(E.)
T+A PA 1100, Vollverstärker mit integr. DAC OVP, si/sz	statt	4.900.-	nur	3.899.-	(E.)
DENON DCD 2500 NE, CD-SACD-Player in Premium-Silber	statt	2.300.-	nur	1.499.-	(E.)
ROSE RA 180, Einzigartiger Bi-Amping (!) Verstärker	statt	6.000.-	nur	3.499.-	(E.)
CYRUS Pre XR, Vorverstärker mit DAC und Restgarantie	statt	5.500.-	nur	3.599.-	(i.K.)
ACCUPHASE E-600, Class A Vollverstärker, PIA Gerät mit OVP	statt	11.350.-	nur	5.870.-	(i.K.)
BLOCK C120, CD-Player mit XLR-Anschluss, silber,	statt	1.000.-	nur	699.-	(E.)
NAD MASTERS M50.2, CD-Ripper & Player, Server & Streamer, BluOS, ohne D/A-Wandler	statt	5.000.-	nur	2.799.-	(E.)
THORENS TD 1601 inkl. TAS 1600, walnuss hgl.,	statt	4.500.-	nur	3.399.-	(i.K.)
NAD T777, 7.1 Surround-Rec. inkl. BluOS (ohne FB)	statt	3.000.-	nur	999.-	(i.K.)
LOEWE Blu-Ray-, DVD-,CD-Player			nur	99.-	(i.K.)

LAUTSPRECHER - Paar

REVEL M20, Kompakt-LS, schwarz	statt	3.200.-	nur	499.-	(i.K.)
DALI RUBICON 6 C, Aktiv-Wireless Stand-LS, weiß hgl.	statt	7.000.-	nur	3.499.-	(E.)
PIEGA COAX 311, Kompakt-LS, Coax Bändchen, sz.	statt	7.120.-	nur	3.999.-	(E.)
DALI OBERON 7 C, Aktiv-Wireless Stand-LS, weiß	statt	2.200.-	nur	999.-	(E.)
SONORO Grand Orchestra, Stand-LS, sz oder weiß matt	statt	2.000.-	nur	1.499.-	(E.)
PIEGA PREMIUM 701 wireless, Aktiv-Wireless LS, Alu-Silber	statt	6.500.-	nur	3.499.-	(E.)
DALI Opticon 8 MKII, Stand-LS., schwarz,	statt	3.600.-	nur	1.599.-	(E.)
PIEGA COAX 511, Stand-LS, Coax-Bändchen, silber	statt	11.800.-	nur	6.999.-	(E.)
DALI SUB 12F, Aktiver Sub. schwarz oder weiß	statt	850.-	nur	499.-	(E.)
STAX SR 009 S, elektrostatischer Ref.-Kopfhörer	statt	5.250.-	nur	3.499.-	(i.K.)
STAX-Set SR007MKII mit SRM 006tS + Ständer, Set	statt	5.000.-	nur	2.999.-	(i.K.)
SENNHEISER HD 800 mit kurzem, sym. 3,5 mm Anschlusskabel	statt	1.600.- €	nur	599.-	(i.K.)
B&O Beolab 8000, Alu-Silber - benötigen neue Stoffblenden-			nur	699.-	(i.K.)
B&O Beolab 2, Sub., silber			nur	699.-	(i.K.)
LOEWE Individual Sound L1, Alu-Silber, neuwertig	statt	1.200.-	nur	499.-	(i.K.)

GRAF
GRAF HÖREN UND SEHEN

Weitere „Leckereien" unter www.graf-hifi.de

Versand Elektronik nach Vorkasse gegen Aufpreis möglich. Lautsprecher sind lediglich Abholpreise, Versand nicht möglich.

GRAF Hören und Sehen
Charlottenstr. 5 + Urbanstr. 1,
70182 Stuttgart, Fon 0711/234 86 86
info@graf-hifi.de www.graf-hifi.de

STUTTART

Stereo Galerie

AVM, Audio Physic, Acoustic Signature, Atoll, ASR, Audio Magic, Fisch Audio, Gauder, Furutech, Goldring, Hana, Hifi Tuning, HMS, Inakustik, Kimber Select, MOON, MFE, OYAIDE, Pass-Labs, Project-Phono, Signal Projects, Straight Wire, TMR Ramses, Velodyne, VCF Magnetic, WireWorld, WBT Plasma

CS 2.3

CS 8.3

PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL!

Schön Musik hören
mit Lautsprechern von

audio physic

betrieben an den
fantastischen All-in-Ones
von

AVM

Als Referenzhändler laden wir Sie herzlich zu einer Hörprobe ein! Besuchen Sie uns!
Terminvereinbarung 0711 - 29 08 12
Kundenparkplatz im Innenhof

Fordern Sie jetzt unseren kostenlosen Kabelkatalog 2023 an!

Theodor-Heuss-Straße 16 • 70174 Stuttgart/Mitte
Tel 0711 - 29 08 12 • Fax 0711 - 226 88 77
info@stereo-galerie.de

WWW.STEREO-GALERIE.DE

ULM

Ihr Ansprechpartner in Ulm seit 30 Jahren

Hifi Studio
Kemper

High End Hifi / Homecinema
Plattenspieler / Multiroom
Streaming / Service

Neue Straße 50, 89073 Ulm
Fon: 0731/67398
Mail: info@kemper-ulm.de
Web: kemper-ulm.de

WALDSHUT

akustik studio huber

HiFi – Heimkino – Multiroom – Raumakustik
Rheinstraße 15 · 79761 Waldshut · Tel. +49 7751 6427
www.akustik-studio-huber.de

HIGHFIDELIUM

HighFidelium OHG
Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
0711 62005300
www.highfidelium.de

WALDSHUT

AUDIO 2000
SOUND · PICTURE · LIVING
www.audio2000.de

stereo+
www.stereo.de/stereoplus
Das Online-Magazin
4,90€ im Monat (1. Monat gratis!)

HIFI-STUDIO WITTMANN

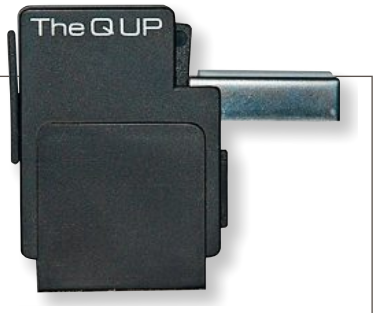
Avantgarde Acoustic
Die neue G3 Serie
Alle Modelle in der Vorführung

Studio Stuttgart
70195 Stuttgart Brucknerstraße 17
Di. bis Fr. 14:30 - 18:30 Uhr
Sa. 10:00 - 13:00 Uhr

Studio Allgäu
Rötelbachhof
88316 Isny im Allgäu
Hörtermine nach Vereinbarung

Kontakt
Tel: 0711-696774
info@wittmann-hifi.de

STEREO® SHOP



PRO-JECT Q UP TONARM-ENDABHEBUNG

Verlängert die Lebenszeit der Abtastnadel und macht die Nutzung von manuellen Plattenspielern komfortabel!

Q UP ist ein nützliches Zubehör, das für nahezu jeden manuellen Plattenspieler geeignet ist und den Tonarm am Plattenende zuverlässig anhebt. Basierend auf einem bewährten Design, lässt sich diese verbesserte Version sowohl mit klassischen als auch aktuellsten Plattenspieler/Tonarm-Kombinationen einsetzen. Damit ist Q UP an unterschiedliche Tonarme, Höhen und Plattentellerdicken anpassbar. Q UP wird am Ende der Platte durch den Tonarm aktiviert und beeinträchtigt NIEMALS die Abtastung des Tonabnehmers oder die Qualität Ihres Plattenspielers.

Q UP enthält drei Höhenerweiterungen zur Anpassung an hohe Plattenteller oder spezielle Tonarmmontagen.

Preis 59,00 Euro

SYSTEM-JUSTAGE-SET

Die genaue Justage des Tonabnehmersystems ist für den Klang des Plattenspielers enorm wichtig. Das beste System klingt nicht, wenn der Tonarm nicht exakt eingestellt ist. Mithilfe der Präzisionswaage lässt sich die Auflagekraft Ihres Tonabnehmersystems genau justieren. Der VTA-Block hilft bei der Ausrichtung des Tonarms und bei der Azimuth-Einstellung. Die besonders leichte Wasserwaage kann auf das Headshell gelegt werden, um die Einstellung zu kontrollieren.

Preis 110,00 Euro

DYNAVOX-UMSCHALTER AUX-S PRO

Die Eingangserweiterung für alle, die mehr HiFi-Quellen als Eingänge an ihren HiFi-Verstärkern haben. Mit dem AUX-S PRO haben Sie die Möglichkeit, wahlweise zwischen einer bis zu fünf HiFi-Quellen (z.B. CD-Player, DVD-Player, Tuner etc.) und einem oder zwei HiFi-Verstärkern (z.B. Stereoverstärker, Surroundverstärker) umzuschalten, ohne die Verkabelung verändern zu müssen. Die hochwertigen Schalter und die vergoldeten Cinch(RCA)-Anschlüsse garantieren einen sehr niedrigen Übergangswiderstand. Das stabile Metallgehäuse mit massiver 4-mm-Aluminium-Frontplatte macht den AUX-S PRO zum echten „Hingucker" und kann somit problemlos bei den anderen HiFi-Komponenten platziert werden.
Es sind Ausführungen in Schwarz oder Silber erhältlich.

Preis 89,00 Euro

Zusatzangebote & Dienstleistungen für Abonnenten gelten nur für Kunden der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH

UBERLIGHT™ FLEX

UberLight™ Flex ist ein LED-Licht, das für audiophile HiFi-Enthusiasten optimiert wurde. Das kanadische Unternehmen Reliable Corporation hat seine langjährige Erfahrung als Hersteller von Arbeitsplatzbeleuchtung genutzt, um eine einzigartige und durchdachte Lösung zu entwickeln, die jedem Analogfan gefallen wird.

Mit UberLight™ Flex wird die Plattenoberfläche aufgehellt, und der zurückgebliebene Staub ist leicht sichtbar. UberLight™ Flex ist zudem äußerst hilfreich beim Auffinden der Einlaufrille auf der Schallplatte, sodass die lästigen „Skating"-Bewegungen der Abtastnadel der Vergangenheit angehören.
Die wichtigsten Merkmale: • USB-Stromversorgung • um 270° drehbarer Kopf • 67 cm langer, stabiler und flexibler Silikonschwanenhals • maximal klemmbare Höhe 54 mm • blendfreie Beleuchtung
• durch den gewählten LED-Typ keine HF-Einstreuung auch in empfindliche Tonabnehmersysteme
• einstellbare Farbtemperaturen (drei Helligkeitsstufen, drei Farbtemperaturen)
• bis zu 60.000 Stunden Betriebsdauer.

Preis 119,00 Euro

OEHLBACH „PHASER"

Die klangliche Bedeutung der richtigen Netzsteckerposition, die zu den geringstmöglichen Ausgleichsströmen zwischen den Komponenten und der Erde führt, ist immer noch unterbewertet. Bei der Bestimmung der korrekten Steckerpolung ist der „Phaser" der Kabelspezialisten von Oehlbach eine effiziente Hilfe. Die Bedienung ist einfach, der Klanggewinn groß und der Preis günstig.

Abonnenten zahlen nur 59,00 Euro

regulärer Preis: 69,00 Euro

Abonnenten zahlen nur 60,00 Euro

regulärer Preis: 80,00 Euro

SCHALLPLATTEN-BESEN

Für den Vinyl-Liebhaber ist der legendäre Unisweep von Transrotor eine feine Sache. Im schicken Outfit und höhenverstellbar sorgt der Plattenbesen dafür, dass der Tonabnehmer des Plattenspielers stets eine staubfreie Zone vor sich hat. Elektrostatische Ableitung ist nicht mehr erforderlich.

STEREO & FONO FORUM bieten Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine exklusive Auswahl audiophiler Produkte an. Abonnenten profitieren von den brandheißen Club-Preisen.

STEREO-SHOP

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail-Adresse

Datum/Unterschrift

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung

☐ Ich bin STEREO-Abonnent, Abo-Nr. _____ und kaufe zum vergünstigten Preis ein.

Coupon einsenden an: Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH
Redaktion STEREO,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen

* Inland: 5,95 €, ab 30 € Bestellwert versandkostenfrei;
Ausland: bis 20 € Bestellwert 6 € Versandkosten;
ab 20 € nur online; Schweiz: bis 2 kg = 17 €, ab 2 kg = 30 €

Tolle Angebote für STEREO-Abonnenten und -Leser

Artikel	Preis/Euro	Stück
Pro-Ject Q UP Tonarm-Endabhebung	59,00	
System-Justage-Set	110,00	
Dynavox Umschalter AUX-S PRO ☐ schwarz ☐ silber	je 89,00	
UberLight™ Flex	119,00	
Oehlbach „Phaser"	59,00/69,00	
Transrotor Schallplattenbesen	60,00/80,00	
STEREO Hörtest-LP Vol. II	28,00	
STEREO Hörtest-LP Vol. III	36,00	
STEREO Phono-Festival ☐, Vol. II ☐, Vol. III ☐	je 25,00	
STEREO Hörtest-CDs Vol. VII ☐, IX ☐	je 18,00	
STEREO Hörtest UHQCD Vol. IX	25,00	
IsoTek Spike & Shoe M6	85,95/99,95	
Milty Pro Zerostat 3	65,95/79,95	
arTab Edelstahlmarker	80,00/125,00	
Dodocus Umschaltbox	199,00/249,00	
DÄD!CLÄMP Plattenklemme	218,00/298,00	
Rock Covers, 40th Anniversary Edition	20,00	
STEREO Sonderheft HiFi analog SPEZIAL 2023	12,50	
STEREO Sonderheft Lautsprecher Spezial	11,50	
STEREO HiFi Jahrbuch 1/2023	12,80	
Gesamtbetrag		
Versandkosten*		
Zahlungsbetrag		

Datenschutzhinweis: Wir informieren Sie gemäß der Datenschutzgrundverordnung über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese erhalten Sie unter bit.ly/RHNVDS oder unter der Rufnummer 02251 650 46-16. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter FUNKE MEDIENGRUPPE GmbH & Co. KGaA, Konzerndatenschutz, Jakob Funke Platz 1, 45127 Essen, datenschutz.nw@funkemedien.nrw.de, https://www.funkemedien.de/de/datenschutz/

THE ULTIMATE CONSUMER TECHNOLOGY...

ILLUMINATED!

Awarding the very best products for over 40 YEARS

EISA
EXPERT IMAGING AND SOUND ASSOCIATION

EISA AWARDS 2023-24

visit *www.eisa.eu* for the winners

Now 40 years strong, EISA is the unique collaboration of 58 member magazines and websites from 29 countries, specialising in all aspects of consumer electronics from mobile devices, home theatre display and audio products, photography, hi-fi and in-car entertainment. This international association includes expert members in Australia, India, Canada, the Far East, USA and the wider European community, ensuring the EISA Awards and official logo are your guide to the best in global consumer technology!

TESTED BY THE EXPERTS ■ WWW.EISA.EU

STEREO MUSIK

DIE BESONDERE PLATTE

Die „Rote“ und „Blaue“ der Beatles in remastertem Gewand

INTERVIEW

Bryan Adams über „Live At The Royal Albert Hall“

NEUE LIEBE

Peter Gabriels zehntes Album „i/o“

STEREO HÖRTIPPS

Unsere Playlists finden Sie bei Qobuz und Spotify (Registrierung erforderlich)

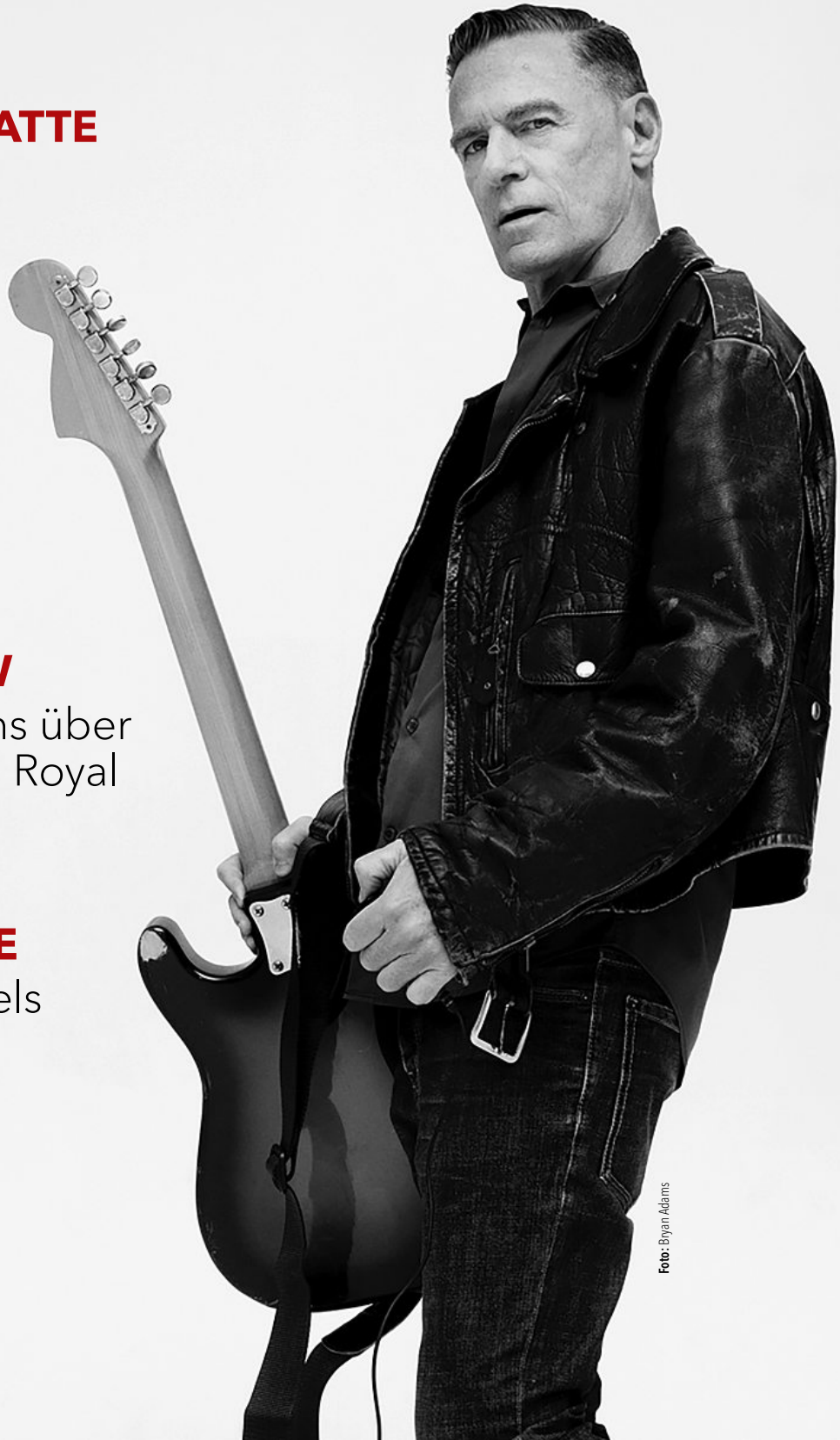


Foto: Bryan Adams

CD DES MONATS

Singer-Songwriter

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

HD LP

Sufjan Stevens
Javelin
Asthmatic Kitty

In seinen Anfängen mehr produktiv denn kreativ, schüttelte er Songs in manchen Phasen sprichwörtlich aus dem Ärmel. Zwischendurch veröffentlichte Sufjan Stevens auch eine CD randvoll nur mit Sessions-Outtakes. Nach fünf Jahren Auszeit seit dem Konzeptalbum „Illinois“ markierte „The Age Of Adz“ einen erstaunlichen künstlerischen Neuanfang, weitere fünf Jahre später das Meisterwerk „Carrie & Lowell“ einen absoluten kreativen Höhenflug. Dieses Niveau erreichte er vier Langspielplatten später beinahe wieder mit einem Album, dessen Titel („The Ascension“) wohl nicht von ungefähr an Christi Himmelfahrt erinnern sollte.

„Javelin“, das neue Album, ist ein für seine Verhältnisse sehr privater Songzyklus geworden – kein sozialkritischer Song, nirgends. Bei „Goodbye Evergreen“ als Nachruf auf seinen unlängst gestorbenen Freund geniert er sich nicht, seinen Abschiedsschmerz pathetisch mit großem Chor zu artikulieren, und auch mit „A Running Start“ als nostalgische Erinnerung an Gefühle, die eine erste Liebe auslöst, zelebriert er deren Überschwang.

Fast schon theatralisch inszeniert Stevens als große Poparie den Song mit der Frage „Will Anybody Ever Love Me?“, hymnisch schwelgend wie viele dieser neuen Songs. Irgendwie schizophren dementiert er als bekennender Romantiker gleich mehrfach, dass Liebe von Dauer sein könne. „I was the man still in love with you / When I already knew it was done,“ erklärt er in „So You Are Tired” und gesteht im Titelsong: „I will always love you / But I cannot live with you.“ Das könnte Joni-Mitchell-Fans an das Telegramm erinnern, in dem sie sich seinerzeit von Graham Nash mit der lapidaren Bemerkung, man könne Sand nicht in der Faust festhalten, er rinne einem durch die Finger, trennte. Als optimistische Folkhymne deutet er Neil Youngs „There's A World“ komplett neu und um, und zwar ohne Melancholie und jeglichen bedrückenden Fatalismus.

Franz Schöler

Soul

MUSIK ★★★★½
KLANG ★★★½

HD LP

Beharie
Are You There, Boy?
V2

An sein Debütalbum hat sich Christian Roger Beharie mit einigen EPs vorsichtig herangetastet. Dabei hätte der Norweger eigentlich gar nicht so zögerlich sein müssen. Für Fans von Michael Kiwanuka oder Leon Bridges ist der Soulpopsänger nämlich eine echte Entdeckung: Allein seine butterweiche Stimme ist unwiderstehlich. Die Ballade „I Don't Need To Tell You Everything“ lässt einen dahinschmelzen, Gänsehaut garantiert. Faszinierend, wie souverän Beharie Neo- oder Retrosoul, Indie-Folk, Blueselemente, Gospelanleihen und dezente Elektronik verwebt. Da springt der Funke sofort über. Diese Songs funkeln wie Sterne. Nicht nur in Skandinavien.

Dagmar Leischow

Artpop

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★

LP

Delilah Holliday
Invaluable
One Little Independent

Zusammen mit ihrer Schwester Ursula bildet Delilah Holliday das Punk-Duo Skinny Girl Diet, bei dem sie gern wilde Grunge-Gitarrenriffs im Stil der Riot Grrrls in den Äther schickt. Mit ihrem ersten Soloalbum schlägt die Britin einen anderen Kurs ein: Mal geht es in den Club, mal beschwört sie glitchy Trip-Hop herauf. Sogar einer Klavierballade wie „Hesitate“ gibt sie Raum, wenn sie über Einsamkeit, Drogen, soziale Ungerechtigkeit oder Selbstakzeptanz singt. Delilah Holliday findet ihren ganz und gar eigenen Stil, ohne dabei auf den Charterfolg zu schielen. Ihre Stücke kann man eigentlich immer hören, sie werden garantiert niemals langweilig.

Dagmar Leischow

Rock

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

HD LP

Bryan Adams
Live At The Royal Albert Hall
BMG

In der Wertung für Schönheit und Ästhetik verdient diese Box die absolute Höchstpunktzahl: Schon die Farbe, Bryan Adams und sein Artdirektor Dirk Rudolph nennen sie „Royal Purple“, ist wunderschön. Auch inhaltlich bleiben allerdings keine Wünsche offen. Adams hat seine drei Alben „Cuts Like A Knife“ (das 1983er-Durchbruchswerk), „Into The Fire“ (1988, die unterschätzte Platte nach dem Megaerfolg „Reckless“) und „Waking Up The Neighbours“ (1991, auf dem Erfolgszenit dank „(Everything I Do) I Do It For You“) im königlichen Ambiente live eingespielt. Alles sieht super aus und klingt toll. Ein besseres Weihnachtsgeschenk wird nur schwer zu finden sein.

Steffen Rüth

Bluesrock

MUSIK ★★★★½
KLANG ★★★½

HD LP

Ghalia Volt
Shout Sister Shout
Ruf

Das Rancho-De-La-Luna-Studio in Joshua Tree scheint ein magischer Ort zu sein, denn dort entstanden unter anderem Alben der Foo Fighters, Arctic Monkeys, Eagles of Death Metal oder von Daniel Lanois. Das empfand wohl auch die aus Brüssel stammende Bluesrockerin, die nach Mississippi zog, dann während der Corona-Zeit durch die Welt tingelte und immer dort auftrat, wo es gerade nicht verboten war. Der Spirit der Wüste und der Charme des legendären Studios scheinen Ghalia Volts Delta-Blues in Richtung Psychedelic-Rock und Seventies-Lässigkeit geschubst zu haben, und diese erweiterten Klangfarben tun ihr offensichtlich gut!

Peter Bickel

★★★★★ herausragend | ★★★★ sehr gut | ★★★ solide | ★★ zwiespältig | ★ schlecht

Folk-Rock

MUSIK ★★★★★
KLANG ★★★★

HD

Elina
Whatever Happens Now
Nettwerk Music

Auch Elina Strich als ländlich wohnende Schwedin, die in ihrem Land viel weniger als andere von Corona-Maßnahmen gequält wurde, musste Federn lassen. In „I Should've Danced More" bedauert sie zum Beispiel, zu wenig gelebt zu haben. Sie habe während der Pandemie viel über Akzeptanz gelernt und wolle einen „Hauch von Hoffnung und Frieden" in ihre einfachen, aber umso intensiveren Songs einfließen lassen. Es ist weit mehr als ein Hauch: Mit berührenden Folkrocksongs und einer Stimme, die der Ausdruckskraft von Tori Amos oder Joni Mitchell nahekommt, trifft sie mitten ins Herz. Ein tröstendes Lied wie „Worst Is Over" kann wahrlich Wunden heilen.

Peter Bickel

Psychedelic-Rock

MUSIK ★★★½
KLANG ★★★½

LP

Ghost Woman
Hindsight Is 50/50
Full Time Hobby

Schlagzeugerin Ille van Dessel ist laut Pressewaschzettel ebenfalls Inspiration für Aufnahmen auf Opus 3 des Duos. Gitarrist Evan Uschenko dürfte weiter kreativer Kopf des Ghost-Woman-Projekts sein. Die neuen Aufnahmen sind weniger Songs als vielmehr Entwürfe, bei denen er an den drei Tagen im Studio diverse Spielarten psychedelischer Gitarre ausprobierte – keine Pastichen, bei denen er sich an berühmten Vorbildern wie Jorma Kaukonen, Syd Barrett, Roky Erickson oder dem Roger McGuinn von „Eight Miles High" orientiert hätte. Als Autodidakt improvisiert er gern im Playback mit sich selber auf zwei Gitarren, die Texte selten dechiffrierbar im Mix.

Franz Schöler

Pop

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

HD LP

Peter Gabriel
i/o
Virgin

Ein Jahr lang hat Peter Gabriel jeweils zu Vollmond einen neuen Song online veröffentlicht. Jetzt erscheint das komplette Album – das erste mit neuer eigener Musik des Briten seit stolzen 21 Jahren. In der Zwischenzeit war Gabriel allerdings alles andere als untätig, war mit Orchester unterwegs und nahm sich der Songs von ihm verehrter Künstler an. Erst kürzlich tourte er mit dem frischen Material und Band durch Europa und Nordamerika.

Das neue Album, das Gabriel in seinen eigenen Studios mit der Kernband aus David Rhodes (Gitarre), Tony Levin (Bass) und Manu Katché (Drums) sowie zahlreichen Gästen aufgenommen hat, erscheint als „Bright-Side Mix" (Mike „Spike" Stent) sowie als etwas kantigerer „Dark-Side Mix" (Tchad Blake). Bei beiden handelt es sich um eigenständige Stereo-Mixe, die gänzlich anders zu Werke gehen und eigene Schwerpunkte setzen. Beide sind auf der regulären Doppel-CD enthalten und erscheinen jeweils einzeln als Doppelvinyl. Einen dritten Mix gibt's in einer zusätzlichen Box auf Blu-ray.

Musikalisch fühlt man sich bereits mit den ersten Tönen des Openers „Panopticom" wieder wohlbehalten im PG-Universum gelandet: Poppige Songs mit Tiefgang und gleichzeitig Ecken und Kanten, wenn man denn genau hinhört, das war und ist spätestens seit Mitte der Achtzigerjahre das charakterisierende Merkmal von Gabriels Solowerken. In dieser Hinsicht krönt „i/o" sein bisheriges Schaffen, obwohl sich Gabriel hier und da auch hörbar selber zitiert. Man hat immer ein wenig das Gefühl, dass man gleich in einen der bekannten Hits hinüberblenden könnte – insbesondere auf „Up" (2002) nimmt Gabriel immer wieder deutlich in Sachen Sound und Arrangement Bezug. Dazu kommen aber natürlich Gabriels immer melancholische sowie poetisch-politisch-engagierte Texte und selbstredend diese unverwechselbare Stimme, der man sogar eine Plattitüde wie „Love Can Heal" abnimmt.

Ingo Baron

Singer-Songwriter

MUSIK ★★★½
KLANG ★★★½

Ellen Atwood
Humboldt Street
Ditto

Andere Leute gehen nach London, um sich als Musiker zu etablieren. Ellen Atwood ist lieber aus Virginia in den USA nach Bremen gezogen. In der Tasche hatte sie einen Studienabschluss als klassische Pianistin und Sängerin. Sie beschloss aber, sich dem Folk-Pop zuzuwenden. Der Singer-Songwriterin geht es vor allem um eins: authentisch sein. In „Bathroom Sink" beschäftigt sie sich mit den Nachwirkungen einer ziemlich schmerzhaften Beziehung. Klavier und Synthesizer ummanteln ihren lieblichen Gesang. „Chameleon" lässt ihrer Stimme viel Raum, sich zu entfalten. Beim kräftigeren „Small" meldet sich die elektronische Gitarre zu Wort. Kann man gut hören.

Dagmar Leischow

Synthie-Pop

MUSIK ★★★
KLANG ★★★

HD LP

Jean-Michael Jarre
Oxymoreworks
Sony Music

Als Wegbereiter elektronischer Synthesizermusik und Komponist etlicher Soundtracks funktionieren Jean-Michel Jarres Alben immer auch als Kopfkino. So wie im vorliegenden Falle, wo Kollegen fünf Tracks seines letztjährigen Albums „Oxymore" als modern-treibende Neudeutungen remixen, teils mehrfach. Während „Epica" bei Armin van Buuren Discobeats und bei Brian Eno ein düsteres Trance-Triphop-Outfit verpasst bekommt, bleiben French 79 nah am Original mit zurückhaltendem Elektropop. Und Deathpact bewahrt im Track „Brutalism" das originale Synthie-Pop-Flair im Gegensatz zu Martin Gore von Depeche Mode, der das Treiben mit harten Techno-Beats stählt.

Peter Bickel

Alle Alben sind als CD und Download erhältlich. Weitere Medien kennzeichnen wir wie folgt: LP Vinyl HD HD-Download SACD SACD

Fotos: Bryan Adams

BRYAN ADAMS

„MEIN LEBEN IST GROSSARTIG"

Der Kanadier, seit 40 Jahren bewährte Fachkraft für einprägsame Rocksongs, hat drei seiner bekanntesten Alben live aufgenommen – nicht irgendwo, sondern an einem ikonischen Ort.

Bryan, was ist für Dich das Besondere an der Royal Albert Hall in London?
Nun, zuallererst ist die Albert Hall ein ganz fantastisches Gebäude, von innen wie von außen. Wenn das Publikum in eine derart altehrwürdige Halle kommt, ist es automatisch besonders feierlich und vorfreudig gestimmt. Ich kenne kaum ein Konzerthaus, das älter ist – vielleicht kann noch die Carnegie Hall in New York mithalten. Wenn ich mich nicht irre, wurde die Royal Albert Hall im Jahr 1871 eröffnet.

Im Mai 2022 hast Du dort an drei Abenden jeweils eines Deiner Alben „Cuts Like A Knife", „Into The Fire" und „Waking Up The Neighbours" gespielt. Die Mitschnitte gibt es jetzt als üppig ausgestattete Box mit insgesamt 35 Livesongs auf vier LPs oder drei CDs, einer Blu-ray-DVD sowie einem 32-seitigen Fotobuch mit Bildern von den Abenden. Was kommt Dir als Erstes in den Kopf, wenn Du Dich an dieses Großprojekt zurückerinnerst?
Was für eine Mordsarbeit das alles gewesen ist (lacht). Die Idee hätte Jahre vorher umgesetzt werden sollen, hätte uns diese leidige Pandemie nicht derart ausgebremst. Trotzdem war klar, dass wir den Plan nicht fallen lassen würden. Ich wollte das alles unbedingt machen, denn es ist einfach ein sehr, sehr cooles Projekt. Nun, dann kamen die Vorbereitungen, die Proben, die Shows an sich, das Abmischen, das Schneiden, die Farbgebung, das Artwork und vieles mehr. Es war wirklich ein Riesenberg, den wir abgearbeitet haben. Und nun stell Dir vor: Wir werden es wieder machen.

Du meinst, auch Deine übrigen Alben möchtest Du nach und nach live in der Albert Hall aufnehmen?
Yes, Sir!

Welcher Aspekt an diesem Unterfangen hat Dir am meisten Spaß gemacht?
Wirklich jeder Schritt war toll. Besonders reizvoll war es, die einzelnen Shows so zu filmen, als würde es sich um eine einzige durchgängige Liveshow handeln. Ich verrate Dir nämlich jetzt ein Geheimnis: Wir sind zwar an drei Abenden aufgetreten, aber die Box haben wir komplett an einem einzigen Tag aufgenommen, weil wir die Kameracrew nur an einem Abend dabeihatten. „Cuts Like A Knife" und „Into The Fire" haben wir also nachmittags gespielt, noch ohne Publikum. Ich finde, diese Aufnahmen haben etwas wunderbar Intimes, die Perspektiven sind zum Teil wirklich ungewöhnlich, und als Fotograf habe ich mich zm Beispiel sehr intensiv auch mit der Belichtung beschäftigt.

Mit welchen Details konkret?
Du siehst zum Beispiel, dass ich etwas heller ausgeleuchtet bin als der Rest der Band, weil wir einen Scheinwerfer in den Sitzen platziert hatten, der ausschließlich auf mein Mikrofon gerichtet war. Auch eine Drohne haben wir kurzfristig einsetzen können. Wir konnten mit ihr wirklich brillante Aufnahmen machen und sind dem Team der Royal Albert Hall sehr dankbar, dass man uns das ausnahmsweise gestattet hat. Nach den beiden ersten Alben haben wir kurz Pause gemacht, einen Tee getrunken, das Publikum reingelassen, und anschließend „Waking Up The Neighbours" gespielt.

Und danach warst Du platt, oder?
Och, überhaupt nicht. Danach haben wir noch eine Stunde weitergespielt, und zwar Songs, die die Leute kennen und lieben.

„Cuts Like A Knife" brachte Dir 1983 den Durchbruch. Wie blickst Du zurück auf diese Zeit?
Ich erinnere mich vor allem daran, dass ich damals überhaupt nicht mehr nach Hause kam. Ich war ununterbrochen auf Tour. Heute habe ich eine Familie, Frau und zwei Töchter, und versuche, sowohl meinen Liebsten als auch meiner Arbeit gleichberechtigt gerecht zu werden.

Du bist im Alter von 15 Jahren von der Schule gegangen, um das Leben eines Rockmusikers zu führen. Wie beurteilst Du diese mutige Entscheidung heute, fast ein halbes Jahrhundert später?
Ich blicke in den Spiegel und denke: Aaargh, wie furchtbar (lacht)! – Quatsch. Es ist in Ordnung. Mein Leben war und ist großartig. Ich könnte gar nicht dankbarer sein.

Steffen Rüth

Music Hall

MUSIK ★★★★½
KLANG ★★★½

HD LP

Max Champion
Mr. Joe Jackson presents: Max Champion In What A Racket!
ear Music

Kinks, Herman's Hermits und die Beatles von „When I'm Sixty-Four" erinnerten gelegentlich an noch bis in die 1930er-Jahre in England beliebte Music-Hall-Traditionen – Joe Jackson bislang nicht. Aber der firmiert als Förderer eines (der Wikipedia unbekannten) Max Champion, der elf Songs bisweilen à la New Vaudeville Band, meist aber stilecht anachronistisch arrangiert vorträgt. Vergnüglichster Song ist der über die Affäre von „The Bishop And The Actress", „Health And Safety" thematisch eine Vaudeville-Variation des Folkklassikers „Arthur McBride", untypisch das Finale über das traurige Schicksal vieler Seeleute in „Worse Things Happen At Sea". *Franz Schöler*

Americana

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

HD LP

John Vincent III
Songs For The Canyon
Concord

„And I've had too many nightmares / To get lost in my dreams anymore", bekannte der Americana-Troubadour schon früh in „Mountain Sounds", einem seiner oft bedächtigen und introvertierten (nie trübsinnigen) Songs, mit denen er anscheinend Stimmung und Zeitgeist vieler Fans trifft. Die akustische Country-folk-Ballade „Bluebird Singing" auf seinem mittlerweile dritten Langspielwerk wie auch „Highway Woman" oder „That's Just The Way It Is" sind wieder typisch für sein Gespür für Ohrwurmqualitäten. Weil er denen anscheinend nicht restlos vertraut, lässt er diese gelegentlich auch in leicht bombastische Produktionen mit einem Chor im Hintergrund einbetten. *Franz Schöler*

Ska

MUSIK ★★★★½
KLANG ★★★½

LP

Madness
Theatre Of The Absurd Presents C'est La Vie
BMG

Ihr Hit „Our House" machte die britische Ska-Band Madness 1982 auch international bekannt. Doch dann gab's Turbulenzen: Trennung, Wiedervereinigung, Zersplitterung. Dass noch ein weiteres Album erscheinen würde, war nicht gewiss. Die Single „C'est La Vie" trumpft mit Space-Ska-Feeling auf, sie handelt von den Gefahren des Alltags. Bläser treiben „Baby Burglar" voran. „Round We Go" kommt bittersüß daher. Das teils bedrohlich wirkende „Run For Your Life" beschäftigt sich mit Paranoia. Zusammengehalten werden all diese Stücke durch einen Prolog, den der Schauspieler Martin Freeman spricht. Dabei kann man sich aufs Neue in die Briten verlieben. *Dagmar Leischow*

BUCHKRITIK

ÜBER DIE SCHULTER VON ZIGGY STARDUST

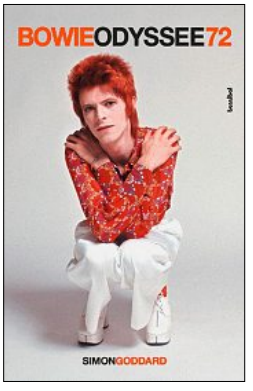
Die „Bowie Odyssee 72" porträtiert die Szene und den britischen Ausnahmekünstler in seiner wohl berühmtesten Phase.

Mit seinem Buch über David Bowies „Odyssee 71" hatte Simon Goddard bereits endgültig die Idee realisiert, dessen Leben und Schaffen als Roman zu erzählen. Stunden und wichtige Ereignisse im Leben des drei Jahre nach dem Erfolg von „Space Oddity" den Status eines Superstarts anstrebenden Künstlers schildert er auch im dritten Buch dieser Reihe so plastisch, als sei er dabei Zaungast gewesen.

Zum größeren Lesevergnügen tragen die vielen Porträts von Persönlichkeiten des Milieus bei, in dem sich Bowie seinerzeit bewegte: Da ist etwa Reg Dwight, der es als Elton John schaffte, dass die Boulevardblätter der Fleet Street nichts über sein Sexleben publizierten. Den befreundeten Marc Bolan, seit „Ride A White Swan" und „Get It On" ein großer Popstar, zitiert er mit dem Satz: „Als männliches Sexsymbol bezeichnet zu werden, ist wirklich ironisch, wo ich doch hübscher als die meisten Chicks bin." Ihn anmachenden Fans antwortet er kokett: „Sorry, Süßer, ich bin zu teuer." Oder: „Du bist nicht hübsch genug, mein Lieber."

Dem damals an seinem neuen Songzyklus über einen gewissen Ziggy Stardust arbeitenden David Bowie dichtete man auch bisexuelle Neigungen an. Der wiederum registrierte das amüsiert. Sein Idol und Freund Lou Reed, nach London für Konzerte angereist, gab lieber den Macho in schwarzem Leder. Goddard porträtiert ihn als Alkoholiker und einen „Longdrink Dr. Jekyll mit einem Schluck Mr. Hyde". Bowie bewunderte den Lou Reed von 1972 als Genie!

Auch Iggy Pop ist nach London gekommen und gibt dort ein weit entfesselteres Konzert als Reed, wirft sich ins Publikum, setzt sich bei Fans auf den Schoß und „nestelt an ihren Haaren, während



Simon Goddard: Bowie Odyssee 72, Hannibal Verlag, 208 Seiten, 20 €

er über Hunger und Krankheit und enge Hosen und Bräute in Fellstiefeln heult und die Band quälend laut sägt und stampft". Am Ende erklärt Elton John die „Ziggy Stardust"-LP zu seinem Album des Jahres. Die „Gay News" feiern David Bowie als Künstler des Jahres, als Band des Jahres allerdings Roxy Music.

1972 war, wie in diesem Buch ausführlich dokumentiert, offenbar ein sehr wildes und erfolgreiches Jahr für Bowie und seine Freunde. *Franz Schöler*

Synthie-Pop

MUSIK ★★★½
KLANG ★★★½

HD LP

Orchestral Manoeuvres In The Dark
Bauhaus Staircase
The Orchid

Wer ein Faible für die Musik der 80er-Jahre hat, wird an dieser Platte seine Freude haben. Zu Synthie-Pop-Klängen beackern OMD Themen wie Architektur oder Menschheitsgeschichte – wie in dem Song „Anthropocene“, der einen an einen neuen musikalischen Ort führt. Man hat das Gefühl, in den Orbit abzuheben. Spoken-Words prallen auf Science-Fiction-Beats. Weil Andy McCluskey seine Stimme mit einer KI verfremdet hat, klingt er manchmal wie eine Frau. Das Ganze zieht sich beinahe über sechs Minuten. „Look At You Now“ liefert danach leichtere Kost und ist fest im Mainstream verankert. „Aphrodite‘s Favourite Child“ orientiert sich am New Wave. Solide! *Dagmar Leischow*

Progressive-Metal

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

HD LP

TesseracT
War Of Being
Kscope

Obgleich die intelligenten Songstrukturen, melodischen Chorstimmen und großen Dynamiksprünge das Etikett „Progressive Rock“ nahelegen, übertritt das britische Quintett um Schreihals Daniel Tompkins ständig andere Genregrenzen: Wirbelnde Bassdrums, hochkomplexe Polyrhythmik, mörderisch tiefe Riffs der Siebensaiter-Gitarren und die aggressiven Growls machen eben auch gehörig Nu-Metal-Druck. Der über zehnminütige Titeltrack ist zum Wechselbad der Gefühle geraten, das Angst thematisiert – Angst, ausgelöst durch den Ukrainekrieg oder die Folgen der Pandemie: „I was sold a lie, my future in disguise ... tear the mask away, facing one another“. *Peter Bickel*

Rock

MUSIK ★★★
KLANG ★★★

HD LP

The Gaslight Anthem
History Books
Rich Mahogany

„Michigan, 1975“ ist kein Song über den damals beginnenden Niedergang im Rostgürtel des Landes wie Billy Joels „Allentown“. In „Autumn“ stehen weithin depressive Texte in bizarrem Kontrast zum hymnischen Optimismus der Musik. Der Titelsong thematisiert Enttäuschung über Verrat, allerdings ohne dass Bruce Springsteen seine Verse „I‘m keeping time, one day goes by / I try to live ‘til the next one“ als Lamento über den Verlust des Freundes vortragen würde. Brian Fallon hatte seinem renommierten neuen Tonmeister und Produzenten Peter Katis offenbar erklärt, dass das sechste Album unbedingt an den klassischen Gaslight-Anthem-Sound anknüpfen müsse. *Franz Schöler*

Rock-Blues

MUSIK ★★★★½
KLANG ★★½

LP

The Jimi Hendrix Experience
Hollywood Bowl August 18, 1967
Experience Hendrix

Erstaunlich: Der Live-Mitschnitt vom August 1967 war noch nie offiziell erhältlich, obwohl Amerika durch diesen Support-Gig für The Mamas And The Papas auf Jimi Hendrix aufmerksam wurde – fünf Tage vor Erscheinen des Debüts „Are You Experienced“! In der Urbesetzung mit Mitch Mitchell und Noel Redding agierte das Trio roh und furios, mit einer ungezügelten Energie, die einen auch heute noch atemlos zurücklässt. Neben eigenen Songs wie „The Wind Cries Mary“, „Foxey Lady“ oder „Purple Haze“ spielte Hendrix auch frisch erschienene Hits wie „Wild Thing“, „Like Rolling Stone“ und „Sgt. Peppers Lonely Hearts Club Band“. Ein spannendes Zeitdokument! *Peter Bickel*

Folk

MUSIK ★★
KLANG ★★★★

The Joni Project
Shades Of Blue
BluHouseMusic

Vor 50 Jahren erschien Joni Mitchells Album „Blue“ – es wurde ihr vielleicht wichtigstes Meisterwerk. Drei Multiinstrumentalistinnen und Singer-Songwriterinnen haben sich nun zusammengefunden, um die zehn Tracks dieses Albums neu zu interpretieren. Sicher, sie setzen mehr Instrumente ein, sodass ihre Neufassungen eleganter und weniger karg klingen. Dennoch halten sie sich, auch stimmlich, dicht am Original; das ist gefährlich bei einem so epochalen Album. Denn die Niederländerin Iris Romen und die beiden Deutschen Anne de Wolff und Stefanie Hempel erreichen weder die Intensität des Originals noch fügen sie den Songs neue Klangfarben hinzu. *Peter Bickel*

Rock

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

HD LP

The Mountain Goats
Jenny from Thebes
Merge

In fast 30 Jahren hat John Darnielle knapp zwei Dutzend Langspielplatten vorgelegt, mit Opus 22 anknüpfend an die 2002 veröffentlichte „All Hail From West Texas“. Der neue Songzyklus porträtiert eine dort lebende Jenny (in „Cleaning Crew“ mit Naltrexon in den Venen gegen ihre Opioid-Abhängigkeit kämpfend), die aus ihrem Kaff mit einer Kawasaki möglichst weit weg flüchten möchte – „Maybe Montana if I‘ve got enough gas to get there“, wie sie im vorletzten Song „Going To Dallas“ überlegt. Trina Shoemaker hat die zwölf etwas kryptisch erzählten Episoden theatralisch mit Bläsern und Schlagzeug als prominentesten Instrumenten im Mix produziert. *Franz Schöler*

★★★★★ herausragend | ★★★★ sehr gut | ★★★ solide | ★★ zwiespältig | ★ schlecht

Singer-Songwriter

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

LP

Todd Sniker
Crank It, We're Doomed
Aimless

2007 weithin mit derselben Band wie „East Nashville Skyline" und „The Devil You Know" eingespielt, ins Archiv verbannt, etliche Kompositionen später in Neuaufnahmen veröffentlicht, waren in diesem Folk-Country-Mix einige Songs unverkennbar Hommage an Bob Dylan („Subterranean Homesick Blues") und John Prine. Das sprechgesungene „What Made You Do It" thematisierte die Deindustrialisierung des Landes, in dem in klassischem Bo-Diddley-Beat musizierten „Mission Accomplished" klagt er: „I met a woman with a Midas touch / I never could get her to touch very much." Hinter den frommen Wünschen von „Good Fortune" verbarg sich heiterer Zynismus. *Franz Schöler*

Tribute

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

Various Artists
Moping In Style – A Tribute To Adam Green
Capitane

Nach Jahren als eine Hälfte des Antifolk-Duos Mouldy Peaches profilierte sich Adam Green als produktiver Songwriter mit alle zwei Jahre neuen Platten. Die Qualitäten von öfter auch komischen Songs wie „Hard To Be A Girl" machten ihn zu einem von Kollegen der Indie-Szene geschätzten Paradiesvogel seiner Zunft. Die für dies Tribute-Projekt eingeladenen Bewunderer seiner perfekt geschmiedeten Popsongs – unter den gut zwei Dutzend Father John Misty und Devendra Banhart, die Lemonheads, Ben Kweller und Regina Spektor im Duett mit Jack Dishel – bemühten sich erfolgreich, die Ohrwurmqualitäten der ausgewählten Songs bestens zur Geltung zu bringen. *Franz Schöler*

Pop

MUSIK ★★½
KLANG ★★★½

HD LP

Vaya Con Dios
Shades Of Joy
CNR

Von der ursprünglichen Besetzung der belgischen Band Vaya Con Dios, die 1986 gegründet wurde, ist nur Sängerin Dani Klein übriggeblieben. Das letzte Studioalbum liegt mehr als zehn Jahre zurück. Hat sich das Warten gelohnt? Nicht unbedingt. Die Songs verharren meist im Mittelmaß. Ihnen fehlt das Charisma, das zum Beispiel der 1989er-Hit „What's A Woman" hatte. Bei „Shades Of Joy" droht der Gesang in der Musik unterzugehen. Da holt einen das getragene „Leaving Home" eher ab. Heraus sticht „Dancing In The Rain", das ein Akkordeon auf den richtigen Weg bringt. Alles wirkt recht bodenständig, nach Überraschungen sucht man vergeblich. *Dagmar Leischow*

Pop

MUSIK ★★★★½
KLANG ★★★½

LP

Zoe Wees
Therapy
Polydor

Als Kind war Zoe Wees schüchtern, sie litt an Rolando-Epilepsie. Einzig in der Musik konnte sich die Hamburgerin ausdrücken. So entstand das Lied „Control", das ein weltweiter Hit wurde – wegen des tiefgründigen Textes und der unglaublichen Stimme der 21-Jährigen. Ihre Klangfarbe changiert zwischen Emotionalität, Verletzlichkeit, Brüchigkeit und Reinheit. Ohne Frage lebt Zoe Wees Debütalbum von ihrem ausdrucksstarken Gesang. Von einer souligen Ballade geht es zu Powerpop. Mal erzählt die Sängerin von ihrer ersten Begegnung mit ihrem Vater, als sie 16 war, mal macht sie jungen Frauen Mut. Stark!
Dagmar Leischow

Alle Alben sind als CD und Download erhältlich. Weitere Medien kennzeichnen wir wie folgt: LP Vinyl HD HD-Download SACD SACD

IMTEST

Deutschlands größtes Verbraucher-Magazin

Jetzt überall im Handel!

erhältlich bei amazon.de

Hier direkt zum Download shop.imtest.de:

imtest.de

Ein Angebot der FUNKE One GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen.

Indie-Pop

REPERTOIREWERT
★★★★½
ÜBERSPIELQUALITÄT
★★★½

LP

Richard Hawley
Now Then: The Very Best Of...
Yep Roc

Freddie Mercury lebt – in Internetforen, wo man ihn noch vor Robert Plant, Jim Morrison und Eddie Vedder als größten Rocksänger aller Zeiten verehrt. Neben diesen Stars ist Roy Orbison mehr eine Legende; Sänger von Ausnahmerang wie Bill Callahan, Scott Walker oder Terry Reid sind nur mehr Kultfiguren. Mit Tony Bennett starb angeblich unlängst der letzte der großen Crooner – Fans von Richard Hawley dürften das heftig dementieren. Der 1967 in Sheffield geborene Singer-Songwriter, zwischenzeitlich Mitglied in der Band Pulp seines Freundes Jarvis Cocker, ist als Crooner eine Ausnahmefigur: Als Produzent mit üppigen orchestralen Arrangements schwelgt er bisweilen in einer geballten Überdosis Nostalgie, zelebriert Ausflüge in Psychedelic-Rock, verhehlt sein Faible für Lee-Hazlewood-Nancy-Sinatra-Pop nicht und ist als Songwriter oft heilloser Romantiker.

Nach Bill Medley und Jennifer Warnes („I've Had) The Time Of My Life") und dem Kate Bush/Peter Gabriel-Klassiker „Don't Give Up" nahm er mit Corinne Baily Rae seinen Song „I Still Want You" als eines der ganz großen und denkwürdigen Duette auf – weshalb man bedauerlich finden kann, dass die Version nicht für diese Retrospektive lizenziert wurde. Bei der Auswahl beschränkte man sich weitestgehend auf Einspielungen der eigenen Songs. Ausnahmen sind die Coverversionen des Soulklassikers „You Don't Miss Your Water (Till Your River Runs Dry)" (die man also mit den Interpretationen von William Bell, Otis Redding und den Byrds vergleichen kann) und Bob Dylans „Ballad Of A Thin Man". Der hatte das in der Bloomfield/Kooper-Session am 2. August 1965 auch schon mal fabelhaft gesungen!

Singer-Songwriter

REPERTOIREWERT
★★★
ÜBERSPIELQUALITÄT
★★★½

HD LP

Bob Dylan
The Complete Budokan 1978
Columbia Legacy (4 CDs)

Den „Repossession Blues" von Roland Janes, mit dem Bob Dylan am 24. Februar 1978 das erste Konzert seiner Fernosttournee in Hirakata begann, dürften japanische Fans auch in der Aufnahme von Rockabilly-Idol Billy Lee Riley kaum gekannt haben. Das war der konventionellste Vortrag des Abends – Dylan als stilvoll klassischer Bluesbarde. Die übrigen knapp drei Dutzend Songs hatte er mit der (späteren) „Street Legal"-Band in Arrangements einstudiert, die so gewöhnungsbedürftig waren wie seine sanglichen Interpretationen. Einige „Oldies" wie „Love Minus Zero/No Limit" erwiesen sich als unverwüstlich; bei anderen konnte man die theatralisch oder melodramatisch inszenierten Interpretationen als originalitätssüchtig abgedreht empfinden. Gegenüber Interviewern erklärte Dylan später, die Plattenfirma habe ihn genötigt, den dritten Live-Mitschnitt binnen weniger Jahre zumindest in Japan und Monate später in Australien als akustisches Souvenir für Fans zu veröffentlichen, obwohl die Band am Anfang der Tournee noch nicht perfekt harmonierte.

Tatsache ist allerdings auch, dass Dylan damals alles andere als denkwürdige Interpretationen von Klassikern wie „I Shall Be Released" lieferte. Anders als die ursprüngliche Doppel-LP, „listener's digest" von zwei Konzerten, kommen die jetzt komplett auf vier CDs in einer aufwendigen Souvenir-Edition. Vollends gelungen ist auch der Remix nicht unbedingt, weil etwa das begleitende Trio von Sängerinnen oder Steve Douglas an Saxofon und Flöte auf dem Multitrack-Original nicht optimal aufgezeichnet vorliegen. Das Plus an Grundtonwärme überzeugt – der besser ins Zentrum des Geschehens gemischte Sänger auch!

Singer-Songwriter

REPERTOIREWERT
★★★★
ÜBERSPIELQUALITÄT
★★★★

HD LP

Joni Mitchell
Archives, Vol. 3: The Asylum Years (1972–1975)
Rhino (5 CDs)

Offiziell war Henry Lewy nur der Tonmeister bei Joni Mitchells Sessions für ihre zweite LP „Clouds", bei „Ladies Of The Canyon" immerhin „production advice". Tatsächlich war er damals und bei den folgenden Meisterwerken längst verantwortlich auch für das faszinierende Sounddesign der Aufnahmen. Das wird einmal mehr offensichtlich, wenn man die finalen Abmischungen der ersten drei Studio-LPs für David Geffens Asylum-Label mit dem hier vorliegenden Archivmaterial vergleicht. Neben mehreren Konzertmitschnitten präsentieren die fünf CDs 38 bei sieben verschiedenen Aufnahmesitzungen aufgezeichnete Songs, in professionellem Studioambiente eingespielt alle durchweg von Klassen besserer Aufnahmequalität als die im Rahmen der zweiten Folge ihrer Archivserie veröffentlichten „Blue"-Sessions.

Vor den Studioterminen hatte Mitchell sich für die neuen Kompositionen offenbar ziemlich präzise Entwürfe für Arrangements überlegt, die sie dann den Begleitmusikern vorlegen konnte. Wie gut die tatsächlich funktionierten, probte sie danach in längeren Sitzungen. Reizvoll sind Vergleiche hier nicht nur bei „For The Roses", sondern zumal bei den jetzt offiziell als „The Hissing of Summer Lawns Sessions" veröffentlichten sieben „alternate versions". Von denen ist nämlich keine identisch mit den acht (!) schon ewig auf Bootleg zirkulierenden „The Demos Of Summer Lawns" – in beiden Fällen keine Demos, sondern exzellente Studio-Outtakes. Reizvoller als das unveröffentlichte „Like Veils Said Lorraine", mehr Entwurf denn fertiger Song, klingt das ganz im „Harvest"-Stil mit Neil Young und den Stray Gators musizierte „You Turn Me On I'm A Radio".

Franz Schöler ist seit über 50 Jahren aufmerksamer Beobachter der Musikszene. In STEREO kommentiert er neu erschienene Aufnahmen der Rock- und Popgeschichte.

Vocal Jazz

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

Sarah McKenzie
Without You
Normandy Lane

Eine unausschlagbare Einladung zu einer musikalischen Brasilienreise: Die Sängerin und Pianistin Sarah McKenzie interpretiert die Songs des großen Komponisten/Pianisten/Gitarristen Antônio Carlos Jobim, ergänzt um vier Kompositionen aus eigener Feder. Mit ihren Musikern malt die Australierin mit Wohnsitz in Los Angeles das getragene „Gentle Rain" in zarten Klangfarben und rückt ihre klare Stimme dabei ins Zentrum. Den schier unumstößlichen Klassiker „The Girl From Ipanema" hat sie leicht umgebaut: Er beginnt mit dem Mittelteil, und die Stimmungen wechseln – ohne jemals die Wohlfühlatmosphäre zu verraten, die sich durch das gesamte Album zieht. *Dagmar Leischow*

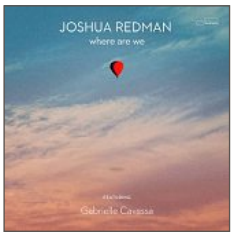
Improvised Music

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

HD LP

James Brandon Lewis, Red Lily Quintet
For Mahalia, With Love
TAO Forms

„Jazz On A Summer's Day" (1958) von Bert Stern gipfelt im unvergesslichen Auftritt von Mahalia Jackson (1911-1972). 1952 sang sie in Paris 21 Zugaben. Was Armstrong für den Jazz, war Jackson für den Gospel. Eine der größten Stimmen des 20. Jahrhunderts ehrt James Brandon Lewis' Red Lily Quintet. Mit keinem Drummer versteht sich „JBL" besser als mit Chad Taylor. Die ideal passende zweite Bläserstimme – ähnlich wie einst Don Cherry mit Coltrane/Rollins – erzeugt Kirk Knuffkes Kornett. Am Bass William Parker im ständigen kontrapunktischen Dialog mit Chris Hoffmans Cello. Diese Hommage ist keine x-beliebige, sondern ein sehr persönliches Statement. *Karl Lippegaus*



Vocal Jazz

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

HD LP

Joshua Redman
Where Are We
Blue Note

Für sein Debüt auf dem Blue Note Label wählte der prominente Tenorsaxofonist Songs, die schon mit ihren Titeln auf amerikanische Städte, Staaten und Ereignisse hinweisen. In einigen Stücken steckt zudem eine politische Botschaft: Redmans hymnisch gespieltes „Alabama" zum Beispiel verweist auf John Coltranes gleichnamige Ballade, mit der dieser einen rassistisch motivierten Bombenanschlag anprangerte. Die gefühlvollen Improvisationen des Leaders werden von der stimmlich äußerst wandlungsfähigen Newcomerin Gabrielle Cavassa kongenial ergänzt. Was die Aufnahmen hervorhebt, ist genau diese fabelhafte Interaktion. Ein brillantes Doppeldebüt. *Gerd Filtgen*

Impressionismus

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★★

HD

Alexandre Tharaud, Orchestre National De France
Ravel: Piano Concertos
Erato

Wieder Ravel-Klavierkonzerte? Nun, von Tharaud kann man sich das schon gefallen lassen. Das Bewusstsein einer französischen Schule ist dank ihm auch in Frankreich selber zurückgekehrt – worum sich, abgesehen von der Verehrung für Alfred Cortot, lange Zeit niemand scherte. Also: Nicht nur auf Linie und Eleganz, so wie etwa bei Marcelle Meyer vollkommen eingelöst, kommt es an, sondern: Freiheit statt Disziplin! Dies französische Ideal realisiert Tharaud, inzwischen Mitte 50, ohne dass er übliche Perfektheitsstandards schleifen ließe (womit man angesichts vollendeter Verschulungstendenzen heute wohl auch nicht durchkäme). *Kai Luehrs-Kaiser*

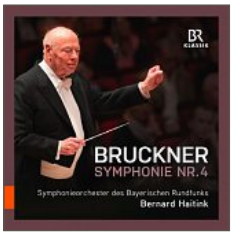
Impressionismus

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★★

HD

Kirill Gerstein, Berliner Philharmoniker
Rachmaninoff 150
Berliner Philharmoniker Rec.

Ein Mitschnitt von der Berliner Waldbühne, technisch beeindruckend festgehalten: Kirill Gerstein spielt mit den Berliner Philharmonikern unter Kirill Petrenko das zweite Klavierkonzert von Sergei Rachmaninow. Ergänzt hat Gerstein dieses Album um einige einzelne Klavierstücke sowie um die späten „Corelli-Variationen". Sein klarer Anschlag, behutsame Pedalisierung und ein hohes Maß an Wandlungsfähigkeit zeichnen gerade die Deutung der Variationen aus. Gerstein versteht Rachmaninows Sprache eher im Sinne von Bekenntnissen, nicht von plakativen Gesten – eine erfreulich stimmige, detailfreudige, effektarme Aufnahme. *Christoph Vratz*



Romantik

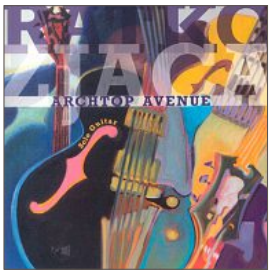
MUSIK ★★★★½
KLANG ★★★★½

HD

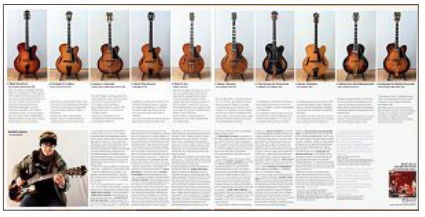
BR-Symphonieorchester, Bernard Haitink
Bruckner: Symphony No. 4
BR Klassik

Fast ein halbes Jahrhundert nach der legendären Studioaufnahme mit dem Concertgebouw-Orchester entstanden, zeigt diese Münchener Vierte einen sehr verwandten Zugang zu Bruckner. Haitink liest das Werk (in der populären Fassung von 1878/80) auch hier vor allem dynamisch, auf seine innere Stringenz hin, mit untrüglichem Gespür für den wirkungsvollen dramatischen Ablauf und für überwältigende Höhepunkte. Bei aller Klangfülle ist die Textur überaus klar, ist auch der Rhythmus immer präzise formuliert. Der zweite Satz schlägt deutlich in Richtung Allegretto aus, wie es Bruckner fordert. *Andreas Friesenhagen*

Alle Alben sind als CD und Download erhältlich. Weitere Medien kennzeichnen wir wie folgt: Vinyl SACD HD-Download

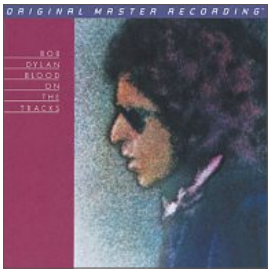


Ratko Zjaca
Archtop Avenue – Solo Guitar
In+Out

Beim kurzen Hineinhören ist auf diesem auf 999 Exemplare limitierten sowie einzeln nummerierten plus signierten Album nicht viel los: Der kroatischstämmige Gitarrist Ratko Zjaca spielt solo mehr oder weniger bekannte Titel plus zwei Eigenkompositionen. Das Besondere besteht weder in der kleinen Auflage noch in der Art des Vortrags, sondern darin, dass für jedes der insgesamt zehn Stücke eine andere halbakustische Gitarre zum Einsatz kommt. Ob eine Gibson L-5QN von 1954, eine 1937 von John D'Angelico gebaute Excel oder eine Linda Manzer aus 2012 – hier werden sie einerseits mit der Virtuosität des Könners, aber auf gefühlvolle, ruhige Art präsentiert. Auf den Innenseiten des allerdings englischsprachigen Klappco-

vers (Foto) sind die Instrumente nicht nur abgebildet; Zjaca liefert obendrein kurze Erläuterungen zu ihrer Historie, ihrem Stellenwert sowie den klanglichen Eigenheiten jedes Modells und erklärt überdies, was ihn mit den von ihm ausgewählten Songs verbindet.

All dies macht „Archtop Avenue" zu einem sehr persönlichen, nicht nur an die Fans von bestehenden wie künftigen Gitarrenklassikern gerichteten Projekt. Entsprechend intim ist die Vortragssituation. Abends bei Schummerlicht genossen, ist es beinahe so, als spiele der Musiker im selben Raum. Dass die Ende '22 im niederländischen Schiedam eingespielte sowie in 180 Gramm Vinyl gepresste Platte extrem störarm läuft, fördert diese Illusion zusätzlich. Und die Leidenschaft, die Zjaca den Gitarren entgegenbringt, die ihm „ein Quell der Inspiration" sind, merkt man mit jedem Ton.

Matthias Böde



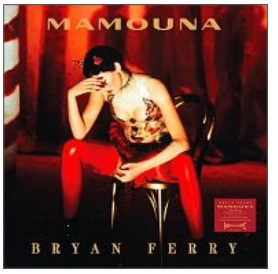
Bob Dylan
Blood On The Tracks
Mobile Fidelity Sound Labs

Dylans Comeback-LP von 1975 ist ein Album ohne Verfallsdatum. Keines der Stücke beeinflusste mit sofortiger Wirkung den Zeitgeist, keines war von diesem infiziert. Als umwerfendsten Titel betrachteten viele Songwriter-Kollegen den letzten, „Buckets Of Rain", der angesichts einer zerbrechenden Liebesbeziehung aufgewühlte und widersprüchliche Gefühle so knapp wie genau auf den Punkt bringt.

Dylan meinte nach der Veröffentlichung der Platte, er verstehe gar nicht, warum man aus den Songs autobiografische Bekenntnisse herauslese. Dabei war „You're Gonna Make Me Lonesome When You Go" mit Versen wie „Situations have ended sad / Relationships have all been bad / Mine've been like Verlaine's and Rimbaud / But there's no way I can compare" kaum anders zu deuten. Wie in „Boots Of Spanish Leather" erzählt Dylan über die Liebste in „If You See Her Say Hello" aus der Erinnerung, beschwört sie in Zeilen wie „She still lives inside of me, we've never been apart" als eine, die er nicht aufgeben will.

Anders als zuletzt bei der LP „Planet Waves", die trotz der Hymne „Forever Young" nicht die Popularität früherer Meisterwerke erreichte, waren es bei diesem sehr privaten Songzyklus die Ohrwurmqualitäten, die Fans und viele Rezensenten überzeugten, das sei künstlerisch das Comeback des Meisters. Die Verrisse, in denen prominente Kritiker wie Jon Landau und Nick Kent dem Barden handwerkliche Schludrigkeit vorwarfen, könnte man amüsiert abtun, wenn sie in ihrer Gehässigkeit nicht so absurd wären. Eine Testpressung der ersten Fassung hatte Dylan seinem Bruder David Zimmerman vorgespielt. Der kritisierte sie als emotional „zu harsch". Daraufhin nahm Dylan fünf Songs binnen zwei Tagen kurz vor Veröffentlichung neu auf. Das MoFi-Reissue präsentiert diese Version des Albums in relativ niedrigem Überspielpegel und exzellenter Pressung.

Franz Schöler



Bryan Ferry
Mamouna
BMG

Diese Deluxe-Reissue des neunten Solo-Studioalbums von Brian Ferry beinhaltet als Bonus neben dem Originalwerk das bislang unbekannte Studioalbum „Horoscope". Dabei handelt es sich um acht Songs, an denen Ferry etwa zeitgleich arbeitete. Beide wurden mit halber Geschwindigkeit in den Abbey Road Studios überspielt, von Bob Ludwig gemastert und erscheinen nun als Doppel-LP auf 180-Gramm-Vinyl. Klanglich steht dieses Album in der Roxy-Music-Tradition und erfüllt hohe Ansprüche. Die Fertigung des Rezensionsexemplars war einwandfrei zentriert und plan – für Ferry-Fans im Grunde ein Muss.

Tom Frantzen

The Dave Brubeck Quartet
Jazz At Oberlin
Craft Recordings

Mit diesem Live-Mitschnitt an der Uni in Oberlin, Ohio, kam das Dave Brubeck Quartet 1953 nicht nur zu großer Bekanntheit, sondern auch der Jazz in die privilegierten Kreise. Neu aufgelegt vom audiophilen Label Craft Recordings, das seit Kurzem die bekannte „Original Jazz Serie" relauncht, tönt die sauber gepresste Monoscheibe betont lebendig, wird die Atmosphäre der legendären Session spürbar. Wie eindrucksvoll hier etwa „These Foolish Things" interpretiert wird, verdeutlicht, warum dieses Quartett später einfach Weltruhm erlangen musste. Wir sind jetzt schon auf die nächsten Craft-Reissues gespannt.

Ilhami Düzgün

BEATLES-SAMPLER IN NEUEM ANSTRICH

Zum 50. Jubiläum erscheinen das „rote" und „blaue" Album der Beatles plus Zugaben neu gemixt. Unser Oldies-Spezialist hörte sich die Dreier-LP-Sets an.

Text: Franz Schöler

Er habe, erklärte Produzent Giles Martin ganz stolz, nie geglaubt, dass er die frühen Beatles-Aufnahmen durch De- und Remixing so „thundering" klingen lassen könnte. Genau das ist allerdings der gravierende Schwachpunkt einiger der drei Dutzend unter den 75 Aufnahmen, die jetzt als Remixes veröffentlicht wurden. Bei „I Want To Hold Your Hand" etwa mischte Kollege Sam Okell die Bassdrum schlicht zu laut ab, bei „I Saw Her Standing There" die Snaredrum. Die Debütsingle „Love Me Do" – Instrumente und Gesang isoliert digital aus dem Mono-Original eingelesen – in archaischem Ping-Pong-Stereo der frühen 1960er-Jahre zu produzieren, ist ein nostalgischer Scherz. Wie bei den LP-Remixes der letzten Jahre nahmen Produzent und Tonmeister zahlreiche Änderungen vor. Noch 2009 wurden vor dem Remastering manche Fehler der frühen Mixes überhaupt nicht ausgemerzt!

Der Remix von „Please Please Me" steht exemplarisch für ihre Marotte, McCartney am Bass überaus prominent abzumischen. Die frühe Klasse von George Harrison kommt beim Solo im stereofon gemischten „I Saw Her Standing There" richtig zur Geltung. Vor allem die Gesangsspuren profitieren meist deutlich von den neuen Abmischungen. In der ist „She Loves You" auch im Stereo-Remix weiterhin die so ziemlich schlechteste aller frühen Beatles-Aufnahmen. Bei der Coverversion von „You Really Got A Hold of Me" war offenbar ein so hervorragendes Multitrack-Original verfügbar, dass der Remix mit der fabelhaften Live-Präsenz des Sängerterzetts zu den besten der frühen Beatles gehört. Die neue Klangqualität von „A Hard Day's Night" erinnert daran, dass von dieser LP genauso wie von „Rubber Soul" ein erstklassiger Remix überfällig ist. Ziemlich verhunzt wurden „I Feel Fine" und „Eight Days A Week" mit absurd in den Hintergrund (!) gemischten Stimmen und wenig präsenten Instrumenten. Dank des Gegenteils – der Sänger wurde klar und präzise in den Vordergrund gemischt – klingt „Yesterday" besser denn je.

„Help!" ist einmal mehr typisch für die Schrulle, McCartneys Bass dominant, aber leicht verschwommen und dröhnend abzumischen. Noch unangenehmer fällt dies bei „We Can Work It Out" auf. Die Gesangsspuren der Aufnahmen von „Rubber Soul" sind indes hervorragend abgemischt – nette Preview auf den Remix der LP. „Paperback Writer" und die sieben Songs von „Revolver" sind mit denen des Box-Sets vom Oktober 2022 identisch. „Hey Bulldog" und „Old Brown Shoe" sind zwei klanglich ganz formidable unter den 21 „Zugaben" der neuen Drei-LP-Editionen (inklusive der „neuen" Single „Now And Then"). Auch „Strawberry Fields Forever" tönt in der neuesten Abmischung unvermutet um Klassen besser als der Remix von 2015! Drastischer als alles wurde „I Am The Walrus" modifiziert: Ursprünglich spielte die Musik ab 2:00 als Mono-Mix anderthalb Minuten lang nur im rechten Kanal! In der Ausgabe von 2009 erschien die Mono-Spur mittig. Den brandneuen Remix produzierte man nun endlich doch komplett stereofon. Die neue Version ist klanglich eine Offenbarung, in der Coda ab 3:25 einzelne Instrumente noch besser hörbar. Erstmals in richtig modernem Stereo wurde auch „Magical Mystery Tour" produziert. Die Aufnahmen des „Roten Albums" überspielte man exzellent 1:1 mit erfreulich hohem Pegel für das Vinylset. Aufgrund der Laufzeit von bis zu fast 27 Minuten pro LP-Seite wurde beim „Blauen Album" ein weit niedrigerer Pegel gewählt. Gesamtfazit: Bei diesen Dreier-Vinyl-Reissues gibt's viel Licht, aber auch ein wenig Schatten.

Gegen deutlichen Aufpreis gibt's beide Alben als limitierte Auflage auch in farbigem Vinyl.

SIE FRAGEN, **STEREO** ANTWORTET

Hier beantworten wir technische Fragen und veröffentlichen Wünsche, Lob und Kritik.

Zum Geburtstag viel Glück

Leser gratulieren zu 50 Jahren STEREO

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Jubiläum. Eine Zeitschrift, die einen großen Teil der HiFi-Entwicklung mit verfolgt und sicherlich auch mit beeinflusst hat. Insbesondere Dank für die beiliegende CD, die mir auch als eingefleischtem Vinylliebhaber sehr viel Freude bereitet. Die Auswahl und die Qualität der aufgenommenen Stücke ist hervorragend. Ja, und insbesondere der Rückblick auf 50 Jahre HiFi-Entwicklung. Was waren wir in den Anfängen glücklich, mit ein Paar Heco-Boxen Musik für die damalige Zeit in bester Qualität zu erleben. Wir hatten doch bis dahin nur die alten Dampfradios zur Verfügung. Übrigens die Boxen hatten fest installierte Litzen mit DIN-Steckern (!) und wurden anfangs vom 10-Watt-Verstärker meines Uher-Tonbandgerätes gespeist. Und noch etwas. Schön, dass es die Zeitschrift weiter auf Papier gibt. Bitte so weitermachen!

Heinz Reinhardt

Von Skyanalog haben wir einen speziell angefertigten Tonabnehmer zum Jubiläum erhalten.

Herzliche Glückwünsche zum Jubiläum und vielen Dank für die tolle Jubiläums-CD. Sie ist klanglich der „Oberhammer"; wären doch alle CDs auf diesem tollen Niveau. Alles Gute für die nächsten 50 Jahre wünscht *Hans Joachim Rupprecht*

Zunächst Glückwunsch zu 50 Jahren STEREO! 1973 hatte ich gerade ein Jahr die Berufsausbildung abgeschlossen und begann, mit dem ersten regelmäßigen Einkommen oberhalb des „Lehrgeldes" meine LP-Sammlung auszubauen. Und als Kölner war damals die Anlaufstelle, die es schon seit 1961 gab und 1972 erweitert wurde, Saturn am Hansaring in Köln. 1976/77 kaufte ich dort meine erste höherpreisige HiFi-Anlage. Also, der Verkauf von HiFi, speziell auch der aufsteigenden, noch exotischen Marken aus Japan, England, USA begann durch die heutige Media-Markt-Saturn-Kette in Köln noch vor der Gründung Ihrer Zeitschrift. *Peter Schiefer*

Vielen Dank für diese und die zahlreichen weiteren Glückwünsche. Was Saturn angeht, haben Sie natürlich recht: Saturn in Köln gab es vor 50 Jahren schon. Aber damals war das noch ein einzelner Laden. Erst nach dem Einstieg von Kaufhof und Metro entstand die Mediamarkt-Saturn-Kette. Aber ja, Saturn Köln war damals schon mehr als der klassische Rundfunkhändler, das stimmt.
Die Redaktion

UKW-Abschaltung im Kabel

Jetzt auch in Baden-Württemberg

Auch für Baden-Württemberg wurde nun die Abschaltung des UKW-Radios für Dezember 2023 im Vodafone-Kabelnetz angekündigt. Als Besitzer eines 10 Jahre alten und noch einwandfrei funktionierenden T+A Music Receivers bedeutet dies, Radio nur noch via Internet hören zu können. Oder gibt es andere Alternativen? DAB+ ist ja auf diesem Gerät nicht verfügbar. Bin auch erstaunt, dass dieses Thema so gut wie nicht publiziert wird, obwohl es doch die ganze Republik betrifft. Würde mich freuen, wenn es ein Zusatzgerät geben würde, mit dem ich meinen Music Receiver weiterhin betreiben und z.B. mit DAB-Signalen versorgen könnte. *Ulrich Wieland*

UKW-Ausstrahlung über Antenne wird es noch lange geben – hier der Sender Wendelstein.

Zum Glück gibt es ja noch das gute alte UKW-Radio über Antenne. Meist können Sie mit einer Zimmerantenne die Ortssender in guter Qualität empfangen. Dazu reicht oft schon eine „Hosenträgerantenne" aus Antennen-Flachkabel, das in geeigneter Richtung zum Beispiel hinter einem Schrank oder Regal aufgespannt wird. . Anstelle der UKW-Programme speist Vodafone die Radioprogramme im digitalen DVB-Format in die Kabelnetze ein. Einen „Umsetzer" von DVB auf UKW gibt es aber nicht, das würde auch keinen Sinn machen. Sie können DVB-Radio aber mit einem separaten Gerät, wie etwa dem Technisat Cablestar 100 oder dem (nicht ganz billigen) Restek MCab+, empfangen. Diese Geräte können Sie

digital oder analog an Ihren T+A Music Receiver anschließen. Wir haben über die Digitalisierung in den Kabelnetzen immer wieder berichtet. Betroffen sind derzeit NRW, Hessen und Baden-Württemberg. In allen den Bundesländern ist die Umstellung bereits abgeschlossen. ***Die Redaktion***

„Keine CD im Laufwerk" in JRiver

Der Rohling wird nicht erkannt

Ich versuche seit geraumer Zeit, mit der Software JRiver Version 31 unter Windows CDs zu brennen. Bisher leider ohne Erfolg. Ich bekomme immer nur die Meldung, dass keine leere CD im Fach liegt. Was könnte der Grund dafür sein? ***Ralf Eckhof***

Die „No Disc"-Meldung in JRiver bedeutet, dass keine *bespielte* CD eingelegt ist.

*Die Meldung ist in der Tat irreführend. Sie besagt lediglich, dass keine **bespielte** CD im Laufwerk liegt. Wenn ein Rohling eingelegt ist, ziehen Sie einfach die Dateien in das Fenster, wählen bei Bedarf noch die Optionen (unten links) und klicken dann dort auf „Brennen".*
Die Redaktion

Amazon-Playlists übernehmen

In der HEOS-App des Denon DNP-2000NE?

Ich möchte mir den Streamer Denon DNP-2000NE kaufen. Ich habe mir auf Amazon Music Unlimited schon etliche Playlists angelegt. Kann ich über die HEOS-App diese Playlists in HiRes und samt Cover wiedergeben?
Wolfgang Klose

Bei Amazon Music Unlimited geht das tatsächlich, auch in HiRes, sofern die Aufnahme so vorliegt. Die Funktion wurde mit einem der letzten Updates nachgereicht. Das Cover wird in der App angezeigt. ***Die Redaktion***

DALI Epikore mag keinen Jazz?

Irritierende Aussagen im STEREO-Test

Der Test der DALI Epikore 11 in STEREO 12/2023 hat mich doch etwas irritiert. Zuerst schwärmt der Autor förmlich, wie toll die DALI das Ray Brown Trio wiedergibt, um einen Satz später zu konstatieren „Jazz ist nicht so ihr Ding". Wie soll man diese Aussage einordnen bei einer Klangbewertung von 100 %? Ich meine, ein Lautsprecher für 40.000 Euro muss das ohne Wenn und Aber können.
Heinz Chrudina

*Sie haben eine entscheidende Kleinigkeit übersehen: Jazz ist nicht so **Ihr** Ding – „Ihr" ist großgeschrieben, und am Ende des Satzes steht ein Fragezeichen. Soll heißen: Wenn Sie (der Leser) nicht so auf Jazz stehen, sondern eher auf Popmusik… Zugegeben: Der Satz kann leicht missverstanden werden.*
Die Redaktion

Jazz kann sie sehr wohl, die DALI Epikore 11 aus unserem Test in STEREO 12/2023.

SV-228
Hybrid Vollverstärker

powerLine

5 Jahre Garantie Erweiterung*

*Nur beim Kauf über den autorisierten Handel.

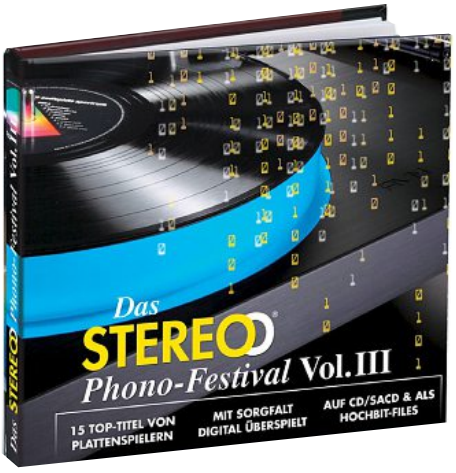
www.vincent-highend.de

Sintron Distribution GmbH · 76473 Iffezheim
Tel: 0 72 29-18 29 50 · info@sintron.de
www.vincent-highend.de

Schweiz: Sinus Technologies · Weingarten 8
CH-3257 Ammerzwil · Tel: + 41-323891719
info@sinus-technologies.ch

STEREO Phono-Festival III
Was kosten die Plattenspieler?

Ihre Serie Phono-Festival bietet sehr gute Aufnahmen samt Booklet. Die Preise der einzelnen Plattenspieler geht daraus aber leider nicht hervor. Den HiFi-Fan interessieren die Komplettpreis der einzelnen Plattenspieler. Kommt eventuell in einem der nächsten Hefte eine Aufstellung hierüber? ***Hans Heck***



Mit der Phono-Festival-Disc können Sie den Klang verschiedener Plattenspieler vergleichen.

Dass bei den Phono-Festivals die Preise fehlen, ist Absicht, da diese bereits nach kurzer Zeit schon nicht mehr aktuell wären. Allerdings handelt es sich ja überwiegend um Geräte aus unserem Testbetrieb, so dass Sie sie im STEREO-Testspiegel mit jeweils aktualisiertem Preis finden können – und dies ja auch online. Das ist sicherlich die bessere Lösung als veraltete Preise in den Booklets zu haben. ***Die Redaktion***

Plattenspieler via Funk verbinden
zu weit von der Anlage Entfernt

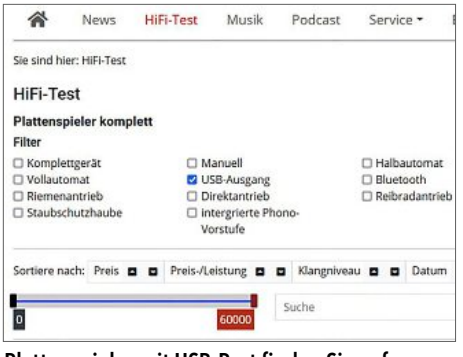
Ich suche eine Funkverbindung als Cinch-Kabel-Ersatz. Ich möchte meinen Plattenspieler gerne vor oder nach dem Phono-Vorverstärker kabellos an meinen Hauptverstärker anschließen. Leider finde ich zu diesem Thema kaum Aktuelles und Kompetentes im Internet. Habt ihr das Thema schon einmal in einer aktuelleren Ausgabe behandelt? Falls nein, habt ihr eine Idee, wie ich das Thema angehen kann? Der Stellplatz meines Drehers ist wirklich nicht gut. ***Gunnar Schomaker***

Der nuConnect trX von Nubert arbeitet wahlweise als Sender oder Empfänger.

Getestet haben wir solche Funksysteme nicht, aber Sie finden geeignete Geräte zum Beispiel unter www.nubert.de oder www.vocomo.de oder www.thomann.de. In jedem Fall müssen Sie den Sender an den Ausgang des Phono-Vorverstärkers anschließen, also nicht direkt an den Plattenspieler-Ausgang. Für die Funkverbindung brauchen Sie entweder ein Set aus Sender und Empfänger oder, wenn es sich um einen Transceiver handelt, zwei Exemplare, von denen Sie eins als Sender und eins als Empfänger schalten. ***Die Redaktion***

Schallplatten digitalisieren
Mit welchem Plattenspieler?

Durch Umzug in ein Tiny House muss ich mich von meinen Schallplatten trennen. Möchte Sie vorher natürlich digital retten. Welchen Plattenspieler könnt Ihr dafür empfehlen? ***Clemens Knoch***



Plattenspieler mit USB-Port finden Sie auf www.stereo.de unter „HiFi-Test".

Wir haben einige Plattenspieler mit integriertem USB-Port getestet. Sie finden die Ergebnisse auf www.stereo.de unter HiFi Test > Plattenspieler, wenn Sie dort das Kästchen „USB-Ausgang" anchecken. Alternativ können Sie jeden anderen Plattenspieler via Tape-Ausgang des Verstärkers über ein USB Audio Interface mit dem PC verbinden. Das USB Audio Interface ist ziemlich kompakt und wird in Ihrem Tiny House Platz finden. Sie können es auch für die Wiedergabe vom PC zur HiFi-Anlage als D/A-Wandler verwenden. Denn diese Geräte können in beiden Richtungen wandeln: von Analog nach Digital und umgekehrt. Empfehlenswerte Modelle gibt's zum Beispiel von Steinberg (UR-Modelle mit class compliant mode), Tascam oder Focusrite. Wenn Sie das Interface im Class compliant Modus (sofern vorhanden) betreiben, brauchen Sie keine speziellen Treiber auf dem PC zu installieren. Eine einfache Aufnahme-Software für den PC ist meist beigepackt. Alternativ können Sie Gratis-Software wie Audacity verwenden. Einen ausführlichen Service-Beitrag zum Thema „Vinyl digitalisieren" finden Sie in STEREO 2/2020. ***Die Redaktion***

Plattenspieler mit integriertem USB-Ausgang: Sonoro Platinum SE.

STEREO LESERBRIEFE

Schreiben Sie uns! Gerne veröffentlichen wir Ihre Fragen und Kommentare – wobei wir uns Kürzungen vorbehalten.

Bitte verwenden Sie für die Kontaktaufnahme das Formular unter **www.stereo.de/leserfragen**

LESEN, WAS KLINGT!

ABONNEMENTS

STEREO

ZUHAUSE & ÜBERALL

STEREO Magazin

Als Abonnent unserer Print-Ausgabe erhalten Sie die gedruckte **STEREO** komfortabel direkt nach Hause – natürlich zum Vorzugspreis und inklusive einer attraktiven Prämie zum Abschluss. Als Print-Abonnent haben Sie ferner **kostenfreien Zugriff auf unser umfangreiches Online-Archiv** und können unsere Digital-Abonnements für **stereo+** oder das **E-Paper** jeweils zum Vorzugspreis von nur 0,75 € pro Monat dazubuchen.

12 x für nur 85,20€ im ABO

www.stereo.de

STEREO E-Paper

Mit dem **E-Paper-Abo** der STEREO erhalten Sie jeden Monat die neueste Ausgabe als praktisches PDF – perfekt lesbar auf allen Endgeräten natürlich auch Unterwegs. Abonnenten des E-Papers haben **Zugriff auf das Online-Archiv** und können beim Kauf optional eine attraktive Prämie wählen.

12 x ab 49,99 € im ABO

epaper.nitschke-verlag.de

stereo+

Mindestens drei mal pro Woche veröffentlichen wir auf **stereo+** aktuelle Artikel, im aufwendig Online-Optimierten Format direkt auf unserer Webseite. Neben **exklusiven Zusatzfunktionen**, Verlinkungen direkt im Text sowie praktischen Such- und Filterfunktionen, erhalten stereo+-Abonnenten auch **Zugriff auf unser Online-Archiv.**

4,90 € im Monat

www.stereo.de/stereoplus

10 In-Ears im Vergleichstest

Kompakt, kabellos, aber klangstark – mit diesen Argumenten wollen die Hersteller von „True Wireless"-In-Ear-Kopfhörern um die Gunst der Käufer werben. Wir haben zehn Top-Modelle getestet und verglichen.

Wilson Audio Sasha V

Ihre Vorgängerin, die Sasha DAW, riss uns von den Stühlen. Nun will Wilson Audio mit der neuen Sasha V dank neuer Materialien und Feinarbeit an vielen Details das Niveau weiter nach oben verschoben haben.

Acoustic Signature Verona NEO

In edlem Holz-Finish präsentiert sich das High End-Laufwerk, auf dem wir zwei unterschiedlich lange Tonarme des Analogspezialisten montierten.

Creek Audio 4040A

Zum 40. Jubiläum bringt die britische Marke Creek einen kompakten Vollverstärker, der mit starkem Klang und Anschlussvielfalt beeindrucken soll.

IMPRESSUM

STEREO

Erscheint 12x jährlich bei der
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen
Internet: www.stereo.de

Chefredakteur: Axel Telzerow (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Matthias Böde, Tom Frantzen, Julian Holländer, Julian Kienzle, Michael Lang
Musikredaktion: Dr. Ingo Baron
STEREO-Messlabor: Roger Schult
STEREO-Fotostudio: Joachim Zell
Chefin vom Dienst: Xiaoying Han-Dubbels
Layout: Daniel Schiepe (Ltg.), Caroline Neumann, Jan Schönmuth
Bildbearbeitung: Jürgen Meier-Vahlkamp
Korrektorat: Elke Mudra
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Dipl.-Ing. Ulrich Wienforth, Peter Bickel, Gerd Filtgen , Andreas Friesenhagen, Dagmar Leischow, Karl Lippegaus, Kai Luehrs-Kaiser, Steffen Rüth, Franz Schöler, Christoph Vratz
Geschäftsführung: Martina Herberich
Anzeigenleitung: Ilhami Düzgün
Telefon/Fax: 02251/65046-20 / 02251/65046-29
E-Mail: ilhami.duezguen@funkemedien.de
Es gilt die Preisliste 2023
Anzeigenabwicklung: Andrea Engels
Telefon/Fax: 02251/65046-22 / 02251/65046-29
E-Mail: andrea.engels@funkemedien.de

Vertrieb: MZV GmbH & Co. KG, Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim, Telefon: 089/31906-0, Telefax: 089/31906-113

Abonnement-Verwaltung:
FUNKE direkt GmbH & Co. KG,
Abo-Service, Postfach 101207, 45012 Essen
Telefon: 040/231887-153, Telefax: 040/231887-116
nitschke@service.funkemedien.de

Einzelbezugspreis 7,50 €. Jahresabonnement inkl. Versand: Inland 85,20 € (Studentenrabatt: 20 %), EU und Schweiz 102 €, übriges Ausland 103,20 €. E-Paper für Print-Abonnenten 0,75 €/Ausgabe. E-Paper Einzelbezugspreis 4,99 €. E-Paper-Jahresabonnement 49,99 €. Nach Ablauf eines Jahres kann das Abo jederzeit gekündigt werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Euskirchen. Kreditkartenzahlung: Eurocard/Mastercard, Visa, Diners.

Im Handel vergriffene Einzelhefte können bei Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH, Eifelring 28, 53879 Euskirchen oder unter www.nitschke-verlag.de, soweit vorrätig, nachbestellt werden (Einzelbezugspreis 7,50 € zzgl. Porto). Darüber hinaus alle E-Paper unter shop.nitschke-verlag.de.

ISSN: 0340-0778
Druck: Walstead Central Europe

STEREO ist exklusives deutsches Mitglied im Audio-Panel der EISA

Datenschutzhinweis: Wir informieren Sie gemäß der Datenschutzgrundverordnung über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese erhalten Sie unter bit.ly/RHNVDS oder unter der Rufnummer 02251/6504616. Unsere Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter FUNKE MEDIENGRUPPE GmbH & Co. KGaA, Konzerndatenschutz, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen, datenschutz-nrw@funkemediennrw.de, www.funkemedien.de/de/datenschutz/

Der erste einer neuen Art PSD 3100 HV

01067 Dresden Radio Körner 0351-4951342 **10559 Berlin** HiFi Play 030-3953022 **10623 Berlin** King Music 030-88550600 **10709 Berlin** Audio Forum HiFi-Studios 030-8926811 **20095 Hamburg** Lichtenfeld Media 040-3080510 **26125 Oldenburg** HiFi+HiFi 0441-3900060 **28195 Bremen** Studio 45 GmbH 0421-14757 **30159 Hannover** Alex Giese GmbH 0511-35399737 **30167 Hannover** Uni HiFi Audio & Video GmbH 0511-703737 **32049 Herford** HiFi Studio Lutz Unger GmbH 05221-2017 **39108 Magdeburg** TV HiFi Studio Dickmann 0391-734220 **40210 Düsseldorf** HiFi Referenz Bauer + Hennig GmbH 0211-325152 **42103 Wuppertal** AUDIO 2000 0202-454019 **44805 Bochum** HiFi-Center Liedmann 0234-3849697 **45127 Essen** HiFi Spezialist Werner Pawlak GmbH 0201-236388 **45131 Essen** Aura HiFi Seiffert 0201-24670930 **47051 Duisburg** HiFi Studio am Stadttheater 0203-25014 **50667 Köln** MSP Das Kölner HiFi Studio 0221-2575417 **55116 Mainz** HiFi-Profis 06131-27560988 **57555 Brachbach** AHP Audiophile HiFi Produkte 02745-9322119 **60313 Frankfurt** HiFi-Profis 069-9200410 **63739 Aschaffenburg** HiFi Dillity 06021-24188 **64283 Darmstadt** HiFi-Profis 06151-171049 **65185 Wiesbaden** HiFi-Profis 0611-9745351O **65812 Bad Soden** TV Fay 06196-27606 **67373 Dudenhofen** bei Speyer Der Perfekte Klang 01713292348 **68161 Mannheim** Hirsch + Ille HiFi, High End + TV 0621-152959 **70178 Stuttgart** Studio 26 0711-294444 **70182 Stuttgart** Graf Hören & Sehen 0711-2348686 **70195 Stuttgart** HiFi Studio Wittmann 0711-696775 **71636 Ludwigsburg** Talmon Gros Fernsehen-HiFi-Video 07141-96000 **73730 Esslingen** Euronics Burkard 0711-3969290 **74072 Heilbronn** media@Home Eberwein GmbH 07131-80320 **76133 Karlsruhe** Smartraum 0721-2766650 **79098 Freiburg** Hifimarket Esser 0761-22202 **80333 München** HEC Store 089-20186691 **81667 München** HiFi Concept 089-4470774 **85435 Erding** media@home Frei 08122-85040 **91054 Erlangen** Frankonia HiFi 09131-25954 **93059 Regensburg** Technik Lounge Schwarzfischer 0941-54231 **95213 Münchberg** HiFi Regler 09251-879500

Entdecken Sie den PSD 3100 HV

T+A
Engineering Emotion

AVM

The making-of auf
WWW.AVM.AUDIO

Möbel: KARE ©

WWW.AVM.AUDIO

NEU

CS 30.3

All-in-One mit 2x125 W

X-STREAM Engine®, Slot-in CD Laufwerk, Phono Eingang MM/MC, HDMI ARC, Bluetooth, Spotify Connect, Tidal Connect, Qobuz, Roon Ready, upnp, Webradio, Airplay 2, Bedienung über RCX App für iOS & Android. Inklusive RC 3 Vollmetall Fernbedienung

Schwarz oder silber. 3.990€

AUDITION CB 2.3

2-Wege Bassreflex
Regallautsprecher mit 140 W
Bi-Wiring Terminals,
gebürstete massive
Aluminium Front
silber eloxiert

Hochglanz weiß oder schwarz. 2.990€ (Paar)